



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

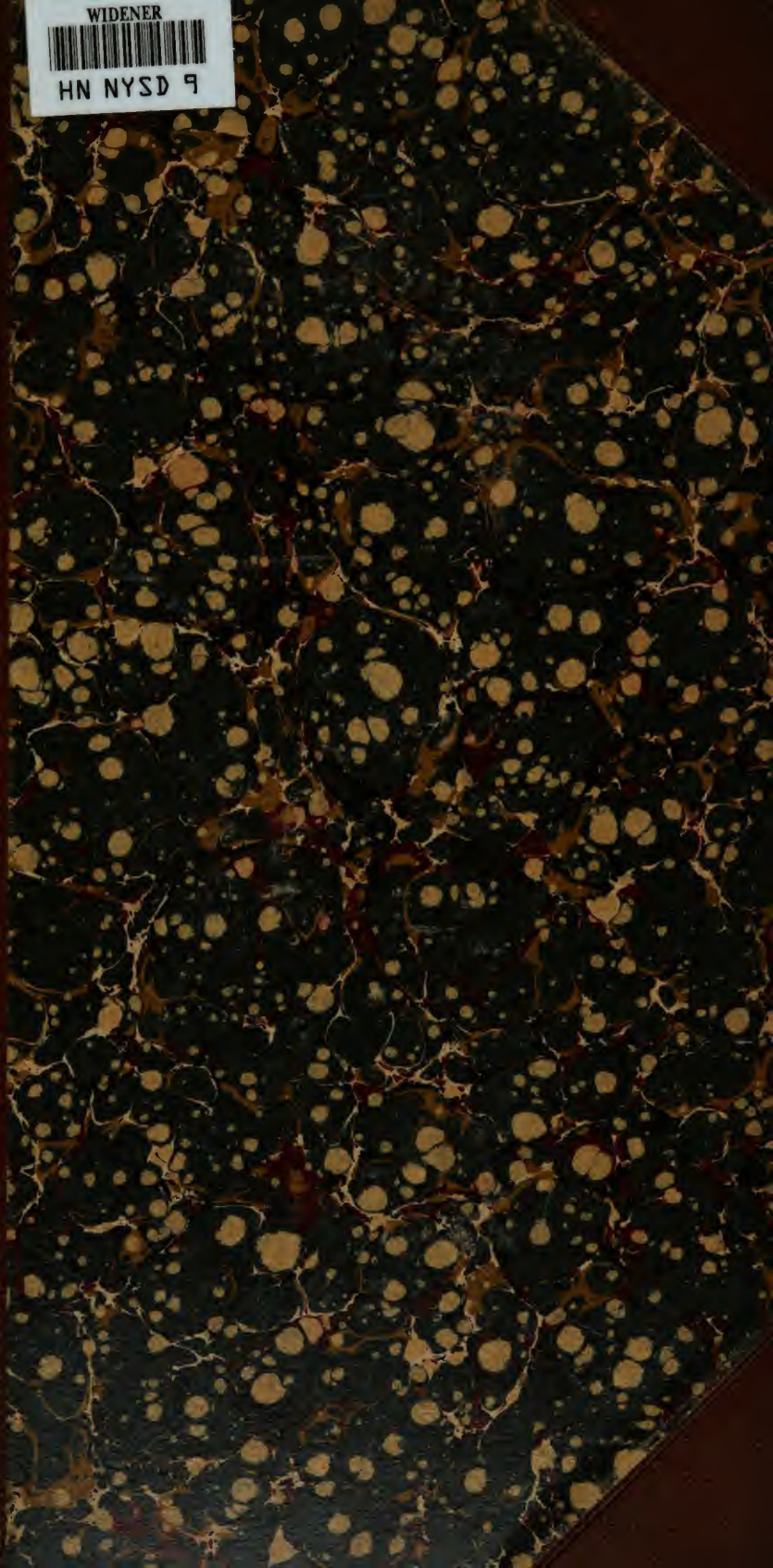
### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

WIDENER



HN NYSD 9





Aus 38475.1



N<sup>o</sup> 11287













QUELLEN UND FORSCHUNGEN  
ZUR  
GESCHICHTE, LITTERATUR UND SPRACHE  
ÖSTERREICHS UND SEINER KRONLÄNDER.

DURCH DIE LEO-GESELLSCHAFT  
HERAUSGEGEBEN VON  
DR. J. HIRN UND DR. J. E. WACKERNELL  
O. Ö. PROFESSOREN AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK.

---

II.  
DIE  
ÄLTESTEN TODTENBÜCHER  
DES  
CISTERCIENSER-STIFTES  
WILHERING  
IN  
ÖSTERREICH OB DER ENNS.

HERAUSGEGEBEN  
VON  
DR. OTTO GRILLNBERGER,  
GENERALVICARIATS-SECRETÄR.

---

GRAZ.  
K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI UND VERLAGS-BUCHHANDLUNG 'STYRIA'.  
1896.

## Quellen und Forschungen zur Geschichte, Litteratur und Sprache Österreichs und seiner Kronländer.

---

In der mittelhochdeutschen Litteraturgeschichte stehen jene deutschen Länder, welche im Laufe der Zeiten zum heutigen Österreich zusammengewachsen sind, bedeutsam im Vordergrund. Hier gewann die ritterliche Lyrik volkstümliche Grundlagen, lernte Walther von der Vogelweide singen und sagen; hier erhielten die epischen Heldenlieder classische Gestaltung, entstand das Nibelungenlied.

Auch im 14. und am Beginn des 15. Jahrhunderts fand hier der Minnesang seine letzten Vertreter, blühte die Didaktik, ragte die Geschichtschreibung hervor, erklang das Volkslied, entstanden die ersten Universitäten, erhob sich eine reichverzweigte Volksbühne, entwickelten sich Anfänge der neuhochdeutschen Schriftsprache.

Erst seit Mitte des 15. Jahrhunderts lässt sie die bisherige Litterarhistoriographie allmählich zurücktreten. Das entspricht nur theilweise den wirklichen Verhältnissen; zum guten Theil trägt bloß die Sprunghaftigkeit und Lückenhaftigkeit der Forschung die Schuld, welche den litterarischen Strömungen und hervortretenden Dichterindividualitäten anderer Länder mehr Sorgfalt gewidmet hat als denen im Süden und Südosten.

In diese Lücken einzutreten und Versäumtes nachzuholen, soll nun die besondere Aufgabe der *österreichischen Quellen und Forschungen* sein. Sie sollen Abhandlungen und Ausgaben enthalten, Biographien einzelner Persönlichkeiten und zusammenfassende Darstellungen kleinerer Perioden oder größerer Zeiträume. Bloße Neudrucke ohne einschlägige wissenschaftliche Untersuchungen werden nur bei besonders wertvollen Litteraturwerken zugelassen.

Steht demnach die litterargeschichtliche und sprachliche Seite des Unternehmens naturgemäß im Vordergrund, so soll es gleichwohl der Publication und Bearbeitung auch eigentlicher Geschichtsquellen (Urkunden, Briefe, Acten, tagebuchartiger Aufzeichnungen u. dgl.) nicht verschlossen sein. Nur sollen derartige Quellen aus österreichischen Archivbeständen stammen oder doch wenigstens vorherr-





QUELLEN UND FORSCHUNGEN  
ZUR  
GESCHICHTE, LITTERATUR UND SPRACHE  
ÖSTERREICHS  
UND SEINER KRONLÄNDER.

DURCH DIE LEO-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON

Dr. J. HIRN u. Dr. J. E. WACKERNELL

O. Ö. PROFESSOREN AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK.

II.

DIE ÄLTESTEN TODTENBÜCHER DES CISTERCIENSER-  
STIFTES WILHERING.

GRAZ.

K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI UND VERLAGS-BUCHHANDLUNG „STYRIA“.

1896.

0

DIE  
**ÄLTESTEN TODTENBÜCHER**

DES  
CISTERCIENSER-STIFTES  
WILHERING  
IN  
ÖSTERREICH OB DER ENNS.

HERAUSGEGEBEN  
VON  
DR. OTTO GRILLNBERGER  
GENERALVICARIATS-SECRETÄR.

GRAZ.  
K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI UND VERLAGS-BUCHHANDLUNG 'STYRIA'.  
1896.

Aus 38475.1

**Harvard College Library**

DEC 26 1914

**Hohenzollern Collection**

**Gift of A. C. Coolidge**

(2, 4-12)



## VORREDE.

Es ist bereits mehrere Jahre her, dass ich auf die Bruchstücke des ältesten Wilheringer Todtenbuches stieß und dadurch veranlasst wurde, der nekrologischen Litteratur meines Stiftes näher zu treten. Eine Frucht dieser Beschäftigung ist vorliegende Arbeit. Ich hatte ursprünglich beabsichtigt, die Todtenbücher in ihrem ganzen Umfange zu veröffentlichen. Die Erwägung jedoch, dass die seit dem Beginne des 16. Jahrhunderts erfolgten Eintragungen kein allgemeineres Interesse erwecken können, bestimmte mich, einen Theil der bereits vollendeten Arbeit zurückzuhalten und nur jene Einzeichnungen mitzutheilen, welche ihrem Inhalte nach ungefähr bis 1520 reichen. Diese glaubte ich aber vollständig der Öffentlichkeit übergeben zu sollen, obwohl mir nicht unbekannt ist, dass manche Forscher der Mittheilung von Namen, denen jeder Beisatz mangelt, nur zweifelhaften Wert zugestehen. Denn sind derartige Eintragungen, wenn sie kein besonders hohes Alter auszeichnet, auch für die Sprachforschung in der Regel von keinem oder nur geringem Belange, so haben sie doch insoferne eine gewisse Bedeutung, als sie uns einerseits oft gründlicher als andere Quellen darüber belehren, welche Namen in einer bestimmten Gegend vor alters gebräuchlich waren und wie häufig sie vorkamen, andererseits aber sich unter den nackten Eigennamen manchmal hochgestellte Persönlichkeiten verbergen. Letztere herauszufinden, ist allerdings mit großen Schwierigkeiten verbunden; dass es aber nicht ganz unmöglich ist, hat erst jüngst G. E. Friess an einem interessanten Beispiele gezeigt (Archiv für österreichische Geschichte, LXXXII, 275).

Hoffentlich wird es auch keinen Anstoß erregen, dass jene Einzeichnungen des Nekrologes von 1462, welche uns in dem von 1343/44, aber in anderer Reihenfolge begegnen, nicht unterdrückt wurden. Denn ihre Anzahl ist kaum größer, als nothwendig ist, um die Stellung kennen zu lernen, welche die spätere Quelle gegenüber der früheren einnimmt. Anders liegt die Sache in Bezug auf das Todtenbuch von 1654. Nach dem, was über dieses Werk in der Einleitung bemerkt ist, musste es vollständig überflüssig erscheinen, die Lesarten desselben zu berücksichtigen und den ihm eigenthümlichen Eintragungen einen anderen Platz anzuweisen, als sie dort gefunden haben. Die Erörterungen, zu denen dieses Nekrolog, insoweit es von Simon Daz herrührt, Anlass gegeben, dürfen wohl auch auf das Interesse derjenigen Freunde der Geschichte rechnen, welchen die Wilheringer Todtenbücher ferner liegen. Es wird sich kaum etwas finden lassen, das vor unvorsichtiger Benützung von nekrologischen Aufzeichnungen, die uns nur in jüngeren Redactionen vorliegen, nachdrücklicher zu warnen geeignet wäre, als die Arbeitsweise jenes Mönches.

Die wissenschaftliche Verwertung des mitgetheilten Stoffes soviel als möglich zu erleichtern, bildete meine angelegentlichste Sorge. Doch gebe ich mich deshalb keineswegs der Täuschung hin, als wäre in dieser Beziehung nicht noch manches zu erstreben. Das zu bewältigende Material liegt eben allerwärts zerstreut, ist äußerst umfangreich und, was schwerer wiegt, oft nicht recht verlässlich. Dies gilt vor allem in Bezug auf Fragen über oberösterreichische Genealogie, für welche sich in unseren Todtenbüchern eine außerordentlich reichhaltige Quelle erschließt. Die letzten Jahrzehnte haben uns zwar in der Erforschung des oberösterreichischen Adels entschiedene Förderung gebracht. Man braucht nur einen Blick in den von Aloys Freiherrn von Starkenfels bearbeiteten Theil von J. Siebmachers großem Wappenbuch (IV 5, S. 1—706) zu werfen, um sich zu überzeugen, wie mannigfach und fruchtbar die Geschichte einzelner Geschlechter behandelt worden ist.

Aber das meiste ist hier noch zu leisten. Denn so sehr auch die Fülle der in diesem Werke niedergelegten Untersuchungen Anerkennung erzwingt und Bewunderung erregt, so kann ihm doch erschöpfende Gründlichkeit keineswegs nachgerühmt werden. Der gedruckte Stoff ist nicht vollständig gesammelt, die Archive sind nicht planmäßig ausgebeutet. Es soll damit kein Vorwurf ausgesprochen sein; denn es wäre unbillig, von einem einzelnen zu verlangen, wozu die Kräfte vieler erforderlich sind. Aber ich erwähne es, um die Bitte um Nachsicht zu begründen, wenn meine genealogischen Ausführungen hie und da einer Verbesserung oder Ergänzung bedürftig erscheinen sollten. Denn die Angaben des Freiherrn von Starkenfels und seiner Vorgänger mussten für meine Zwecke hier zunächst in Betracht kommen. Übrigens habe ich sie nicht ohne Prüfung verwendet und, wo ich es für angezeigt hielt, weitergreifende Untersuchungen anzustellen nicht unterlassen. Doch sind letztere, da mir die Quellen nicht immer in gleicher Fülle zu Gebote standen, sowohl an Umfang als an Gründlichkeit sehr verschieden ausgefallen, so dass, wo Neues geboten wird, dies mehr als Ergebnis eines glücklichen Fundes als eingehender Forschung erscheint. Alle Fragen ihrem Abschlusse zuzuführen, wird übrigens bei den vorhandenen Mitteln auch einer größeren Aufmerksamkeit, als ich ihnen zuwenden konnte, nicht gelingen.

Über die Behandlung des Textes ist in der Einleitung das Nöthige gesagt. Hier möge nur noch die für den Kenner übrigens wohl überflüssige Bemerkung Platz finden, dass ich bloß augenscheinliche Schreibfehler verbessert, die Überlieferung aber jedesmal in den Anmerkungen verzeichnet habe.

Bezüglich des Registers bemerke ich, dass jene Mönche, deren Kloster nicht angegeben ist, unter die Mitglieder des Stiftes Wilhering gerechnet sind. Langjährige Beschäftigung mit der Geschichte dieses Klosters hat mich nämlich zum Anschlusse an jene Forscher gedrängt, welche behaupten, dass Brüder, die ohne Bezeichnung einer Kirche



## VIII

erscheinen, als Mönche jenes Gotteshauses zu betrachten sind, welchem das Todtenbuch entstammt. Dass diese Regel Ausnahmen erleidet, soll und kann übrigens nicht geleugnet werden. Doch glaube ich, dass es für die Freunde der Geschichte Wilherings von geringerem Nachtheile ist, wenn ihnen manche Religiösen mit allzu großer Sicherheit als Mitglieder dieses Klosters bezeichnet werden, als wenn sie die Namen der Mönche, die demselben, wenn auch nicht mit voller Gewissheit, so doch mit größter Wahrscheinlichkeit angehörten, überall zerstreut finden. Damit jedoch kein Zweifel herrsche, bei welchen Religiösen die Zugehörigkeit zu Wilhering ausdrücklich erwähnt ist, bei welchen aber nicht, sind die Namen der letzteren mit einem Sternchen versehen.

Es erübrigt mir nunmehr, meinen hochverehrten Lehrern, den Herren Professoren Hofrath Dr. Heinrich Ritter von Zeissberg und Dr. Engelbert Mühlbacher, ferner Herrn Professor Dr. Josef Hirn für einzelne Winke und Aufschlüsse meinen verbindlichsten Dank zu sagen. Mein geliebter Mitbruder P. Bernhard Söllinger hat leider das Erscheinen der Arbeit, zu der er eine Reihe von Bemerkungen beigesteuert, nicht mehr erlebt. Diese wertvollen Beiträge ausdrücklich zu kennzeichnen, erschien mir als Forderung der Pietät gegen den Dahingeschiedenen.

Wilhering, im November 1895.

P. Otto Grillnberger.

## Einleitung.

---

„Noch in der karolingischen Periode entwickeln sich die Anfänge der Nekrologien. Mit Recht weist Ebner („Die klösterlichen Gebetsverbrüderungen bis zum Ausgange des karolingischen Zeitalters“, Regensburg 1890) die Annahme zurück, die Todtenbücher seien aus den Verbrüderungsbüchern entstanden, und hebt hervor, dass sie zwar äußerlich an die Kalendarien und Martyrologien anknüpfen, aber ihrem Wesen nach eine wahre Neuschöpfung des Mittelalters sind. Welche Triebkraft brachte nun diese Neuschöpfung hervor? Zappert hatte die Jahrtagsstiftungen, die seit dem VIII. Jahrhundert zunehmen, für die Quelle der Nekrologien erklärt; um den Todestag gebührend feiern zu können, habe man ihn im Kalender am Rande des Martyrologs verzeichnet, und um der wachsenden Anzahl von Stiftungen zu genügen, sei schließlich ein Nekrolog angelegt worden. Das ist nur insofern richtig, als diese Stiftungen vorwiegend Anlass für die zufälligen, vereinzelt Einträge von Todestagen gegeben haben mögen, die man als nekrologische Notizen bezeichnet. Allein die eigentlichen, officiellen Nekrologien sind, wie Ebner nachweist, anderen Ursprungs; es scheint mir sogar unzweifelhaft, dass sie mit den Jahrtagen wenig Berührungspunkte haben; denn wenn auch wahrscheinlich die Stifter eines Seelgeräthes in das Todtenbuch aufgenommen werden sollten, so haben doch die in das Todtenbuch Aufgenommenen keineswegs immer ein Seelgeräth gestiftet. Diese Aufnahme ist eine geistliche Gnade für sich, die neben der Leistung des Anni-versars steht; wir werden sogleich erkennen, dass die ersten Namen der ältesten Nekrologien nicht aus den Reihen

der Spender genommen sind, sondern den Mönchen und Clerikern angehören. Denn die Nekrologien haben sich im Anschluss an die im Anfang des IX. Jahrhunderts schon allgemein verbreitete Übung, das Martyrolog im Capitel zu verlesen, herausgebildet; um dieselbe Zeit, da die Recitation der Bücher des Lebens abkam, gewöhnte man sich, auf die Märtyrer des Tages die Namen der verstorbenen Brüder folgen zu lassen . . . Sie hob man (nebst den Bischöfen) aus der Menge der Brüder hervor und ehrte sie durch ein besonders nachdrückliches Gebet. War einmal die Form gefunden, so drängten sich andere zu der gleichen Auszeichnung.“ So ein hervorragender Nekrologiker der Gegenwart, S. Herzberg-Fränkell (Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XIV 134 f.). Ich möchte seinen gegen Zappert gerichteten Bemerkungen nicht widersprechen, finde aber nicht, dass durch seine weiteren Ausführungen die Quelle aller Todtenbücher aufgedeckt wäre. Jedenfalls reicht die gegebene Erklärung nicht aus, wenn es gilt, den Zweck der Cistercienser-Klöstern entstammenden nekrologischen Aufzeichnungen klarzulegen. Im Cistercienser-Orden herrschte nämlich keineswegs der Brauch, „auf die Märtyrer des Tages die Namen der verstorbenen Brüder (und anderer) folgen zu lassen“. Es wurden vielmehr nur die Todtenrodeln verlesen. Dies geht deutlich aus den Worten des Liber usuum<sup>1</sup> LXX (Paris 1643, 144 ff. [„De capitulo et confessione“]) hervor: „Lector vero . . . aperiat librum (martyrologium) . . . postquam perdixerit: *Et aliorum plurimorum sanctorum, surgant fratres . . . Postquam resederint, incipiat lector lectionem de regula, qua finita dicat: Tu autem, domine, miserere nobis et accipiens tabulam legat breve* (Angabe der Wochenämter und der dafür bestimmten Religiösen) . . . *Lecta itaque tabula pronuncietur commemoratio fratrum hoc modo: Commemoratio omnium fratrum et familiarium defunctorum*

<sup>1</sup> Über die Abfassungszeit (bald nach 1119) des Liber usuum und die an ihm vorgenommenen Änderungen vgl. Mittheilungen aus dem Benedictiner- und dem Cistercienser-Orden 1891, 29.

*ordinis nostri*. Deinde dicat qui tenet capitulum: *Requiescant in pace* . . . Deinde si aliquod breve<sup>1</sup> pro defuncto legendum fuerit, legatur a cantore . . . Quo pronunciato dicat abbas: *Requiescat in pace*. Et dicto *Amen* ab omnibus instituat quod ei visum fuerit pro anima eius.“ Hoffentlich wird niemand unter „*liber*“ ein Buch verstehen wollen, das nebst dem Martyrologium auch das Nekrologium enthielt; eine solche Auffassung wäre schon durch die Worte: „*Et aliorum plurimorum sanctorum*“ ausgeschlossen. Auch sonst findet sich im *Liber usuum* keine Stelle, welche auf die Lesung anderer als in den Rodeln aufgezeichneter Namen von Verstorbenen hindeutete. Damit soll freilich nicht behauptet werden, dass es nicht vielleicht doch in einzelnen Klöstern Sitte war, den Namen der Heiligen des Tages jene der an diesem dahingeschiedenen Brüder, Verbrüdereten, Freunde und Wohlthäter anzureihen.<sup>2</sup> Aber im gesammten Orden ist das jedenfalls nie der Fall gewesen. Des täglichen gemeinsamen Gebetes für sein Seelenheil wurde jeder theilhaftig, der Mitglied eines Cistercienser-

<sup>1</sup> Vgl. *Liber usuum* XCVIII (235): „*Forma brevium pro defuncto scribendorum. Prima Augusti obiit in monasterio N. nonnus (= pater) N. de N. sacerdos et sacrista eiusdem N., pro cuius anima vestras precamur orationes ex charitate et orabimus pro vestris. Et sic de similibus mutatis mutandis, die scilicet, loco, nomine, ordine et officio, prout continget.*“

<sup>2</sup> In der Stelle: „*Nomen etiam ipsius in nostrorum rotulo describetur mortuorum et suo tempore in capitulo recitabitur, ubi tunc pro eius anima fratribus dicenda iniungetur oratio specialis*“ (*Privilegium monast. Dobirlucensis ord. Cist. [1318], Ludewig, Reliqu. Mss. I 281*) möchte ich allerdings „*rotulus mortuorum*“ als Todtenrodel auffassen, nicht aber mit Zappert (*Sitzungsb. der kais. Akad. d. W. z. Wien, phil.-hist. Cl. XI 13*) als Todtenbuch. Dass die Rodeln auch Namen Verbrüderter enthielten, ist ja bekannt (vgl. *Studien und Mittheilung. aus dem Benedict.-Orden 1883, II 390*: „*1486 comparuit [nuntius] . . . In Kremsmünster . . . obierunt . . . et alii plures, qui fraternitatem sortiti sunt*“; ebenda 1881, I 113: „*Huius rotulae tabellarium . . . transmissimus . . . supplicantes, ut animas fratrum defunctorum praefati nostri conventus professorum ceterorumque confratrum . . . commendatas habeatis*“; s. ebd. 1884, I 61 ff.).

Klosters oder mit einem solchen verbrüdet war („*Commemoratio fratrum et familiarium<sup>1</sup> defunctorum ordinis nostri*“); nekrologischer Aufzeichnungen bedurfte es dazu nicht. Wenn wir aber doch einer großen Anzahl von Cistercienser-Todtenbüchern begegnen, so können diese ihre Entstehung im allgemeinen wohl nur dem Streben verdanken, wenn auch nicht die Thaten, so doch die Namen der Verstorbenen in die Erinnerung der Lebenden zu bringen. Die Liebe, welche auf das Grab eines theuren Mitbruders einen Stein gesetzt, hat auch seinen Namen in das Todtenbuch eingetragen. Sie hat durch die gleiche Auszeichnung in der Regel auch jene geehrt, welche mit dem Kloster verbrüdet waren, ihm hervorragende Dienste leisteten oder in anderer Beziehung näher standen, die Niedrigen und Armen nicht weniger als die Vornehmen und Reichen. Neben einem Konrad von Ludweigsdorf tritt uns in den Wilheringer Nekrologien ein Vitus famulus in porta entgegen, neben Ulrich Kaufmann, einem Gliede einer reichen Ottensheimer Familie, begegnet uns Erhardus Yppis famulus; selbst Johannes famulus porcorum wurde nicht vergessen. Wenn man sich diesen Zweck der nekrologischen Eintragungen vor Augen hält, so wird man es begreiflich finden, wenn die Wohlthäter von Cistercienser-Klöstern nur ausnahmsweise an die Spende die Bedingung der Aufnahme ins Todtenbuch knüpften. Von den vielen Gutthätern des Stiftes Wilhering haben, soweit nach den vorhandenen, allerdings sehr zahlreichen Urkunden ein Urtheil erlaubt ist, bis 1500 nur zwei, Friedrich Hueber (1468) und Georg Dyem (1473), diese Gnade begehrt.

Im Stifte Wilhering muss sich, wie aus den Eintragungen der vorhandenen Todtenbücher hervorgeht, jene pietätvolle Gesinnung bald nach seiner Gründung (um 1146) bethätigt haben. Ob jedoch gleich anfangs ein Nekrolog

<sup>1</sup> Über die Bedeutung von *familiaris* vgl. Du Cange s. v. Später wurde auch der *benefactor* gedacht. In den Brevieren unserer Zeit lautet die Stelle: „*Commemoratio omnium fratrum, familiarium et benefactorum defunctorum ordinis nostri.*“



angelegt wurde oder, was ich für wahrscheinlicher halten möchte, man sich in der ersten Zeit mit der Eintragung der Todestage in Kalendarien und andere Kirchenbücher begnügte; wann in letzterem Falle eine neue Redaction veranlasst wurde, das sind Fragen, welche sich bei dem gänzlichen Mangel äußerer Zeugnisse schwer beantworten lassen.<sup>1</sup>

Das älteste Todtenbuch, von dem einiges auf uns gekommen ist, stammt aus der Zeit des Abtes Hermann (ca. 1333—1350). Ich bezeichne es mit *A*. Leider sind uns von demselben nur wenige Bruchstücke erhalten, ein Pergamentblatt und zwei Pergamentstreifen, die, früher zum Einbinden des Codex IX 35 der Stifts-Bibliothek verwendet, nun abgelöst sich im Stifts-Archive befinden. Ersteres bildete das Nachsetzblatt der erwähnten Handschrift und lässt uns glücklicherweise ein ziemlich genaues Bild des Nekrologes entwerfen. Seine gegenwärtige Größe ist  $29 \times 23$  cm; doch ist die ursprüngliche, da es durch Beschneiden stark gelitten, ansehnlicher gewesen. Wie viel letztere betragen, lässt sich wenigstens annähernd bestimmen. Da nämlich auf der ersten Seite die Tage vom 1. bis zum 7. August eingezeichnet sind, die zweite aber 9. bis 15. August enthält, so muss jene für acht Monatstage bestimmt gewesen sein. Und da für jeden Tag ein Raum von 4 cm Höhe, für die Datierung ein Platz von 3 cm und für die Eintragung der Verstorbenen ein solcher von 21 cm Breite bestimmt war, so ist als Größe der einzelnen Blätter, vom Rande abgesehen,  $32 \times 24$  cm, diesen eingerechnet, etwa  $36 \times 27$  cm anzunehmen. Wie groß die Zahl derselben war, lässt sich aus dem Fragmente unschwer nachweisen: es kann nur an 24 gedacht werden, wofern die Vermuthung berechtigt ist, dass jeder Monat mit einer neuen Seite begann. Dass letzteres sich wirklich so verhält, und nicht etwa auf jeder Seite acht Monatstage verzeichnet waren, geht daraus her-

<sup>1</sup> Eine ausdrückliche Erwähnung eines Todtenbuches findet sich zuerst in einer Urkunde vom 8. April 1468 (Orig.-Pg.). Die uns erhaltenen Verbrüderungs-Urkunden reichen nicht über das 15. Jahrhundert zurück.

vor, dass bei der zweiten Annahme der 1. August nicht, wie es thatsächlich der Fall ist, eine neue Seite eröffnen könnte. Auch das Linienschema ist aus dem Fragmente noch zu erkennen. Es waren jedem Tage sieben schwarze horizontale Tintenlinien bestimmt; dass beim 6. August nur sechs erscheinen, dürfte bloß eine Ausnahme sein, da der auf der Kehrseite des Blattes diesem Tage entsprechende 14. August sieben aufweist. Von den schwarzen verticalen Tintenlinien waren links vier, rechts eine zu sehen. Die zwei ersten von jenen hatten den numerus aureus, den Sonntagsbuchstaben und den Monatstag von einander zu trennen; die zwei letzten schieden *Kl.*, *N.*, *Id.* einerseits von den sie näher bestimmenden Zahlen, anderseits von den Namen der Verstorbenen. Die Sonntagsbuchstaben und Monatstage waren in Majuskeln eingetragen und zwar so, dass erstere schwarz und roth, letztere mit Ausnahme von *Kl.*, bei dem Roth und Grün wechselten, roth gefärbt waren. Die Namen der Monate, die rechts von *Kl.* über der ersten Horizontallinie standen, und jene der kirchlichen Feste, die unter dem numerus aureus und dem Sonntagsbuchstaben, theilweise auch unter dem Monatstage eingezeichnet waren, zeigten rothe Farbe. Von den sieben Horizontallinien jedes Tages hatte die erste Hand drei für die Geistlichen, die übrigen für die Laien bestimmt. Diese Eintheilung haben jedoch spätere Hände nicht beobachtet und auch dort Namen von geistlichen Personen nach jenen von Laien gesetzt, wo der für erstere ausgesparte Raum noch für mehrere Eintragungen ausreichend war. Die Namen der Geistlichen und der adeligen Laien, sowie die Vermerke der Servitien und Jahrtage waren mit rother Farbe geschmückt.

Was die Zeit betrifft, in welcher das Nekrolog angelegt wurde, so verdienen besonders zwei Eintragungen unsere Beachtung: „Obiit dominus Otto comes de Sawnerch canonicus Patauiensis MCCCXLIII“ zum 1. August und ... „serviet conventui de Martino Ribeisen“ zum 14. August. Da erstere nicht auf jene Hand zurückgeht, der wir die An-

legung des Nekrologs verdanken, so muss dieses vor 1. August 1344 abgefasst sein. Ob um vieles früher, zeigt uns letztere. Diese entstammt nämlich der ersten Hand und ist, wie aus der Farbe der Tinte hervorgeht, mit den anderen Eintragungen derselben gleichzeitig. Da nun Martin Ribeisen 5. März 1343 noch am Leben war (vgl. Strnadt, Peuerbach, Bericht des Museums Francisco-Carolinum zu Linz 1868, 406), so ist das Nekrolog in diesem oder zu Anfang des nächsten Jahres angelegt worden.

Was von dem Todtenbuche außer dem erwähnten Fragmente noch auf uns gekommen, ist ziemlich unbedeutend. Es sind nur zwei Streifen, welche zur Befestigung des Buchdeckels am Rücken des Codex IX 35 dienten, beide 6 cm hoch, der eine 20, der andere 19 cm breit. Jener enthält auf der ersten Seite Eintragungen zum 23. April, während die zweite leer ist; dieser hat uns auf der einen Seite Namen zum 16. August, auf der anderen, wie das Todtenbuch vom Jahre 1462 lehrt, solche zum 8. August aufbewahrt.

Mit dem Nekrolog stand vielleicht auch das auf Pergament geschriebene Verzeichnis der Servitien in Verbindung, von dem einige Fragmente in den Handschriften IX 35 u. 56 der Stifts-Bibliothek aufgefunden und im Stifts-Archive hinterlegt wurden. Die Abfassung desselben fällt allerdings mit jener des Nekrologs nicht zusammen, sondern ist nach den Worten des mit dem Todtenbuche von 1462 verbundenen Servitien-Verzeichnisses: „Anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo quinto registrata sunt hec infra scripta servicia“ etwas später anzusetzen. Auch kann die Schrift in den erhaltenen Fragmenten nicht von dem Schreiber herühren, dem wir die Anlegung des Nekrologs zu danken haben. Allein es ist immerhin denkbar, dass letzterer die Vollendung seiner Arbeit jüngeren Kräften überließ oder zu Beginn des Jahres 1344 aus dem Leben schied und ein anderer das begonnene Werk zu Ende führte, wohl auch wahrscheinlich, da auch die beiden jüngeren Todtenbücher Servitien-Verzeichnisse enthalten.

Was die Fragmente selbst anbelangt, so wurde das

größere (= *a*) als Nachsetzblatt der Handschrift IX 56 verwendet, während die zwei kleineren (= *b*, *c*) zur Befestigung der Rückdeckel der Codices IX 35, beziehungsweise IX 56 dienten. Das erstere ist 22 *cm* hoch und 7 $\frac{1}{2}$  *cm* breit. Der Text ist theils mit rother, theils mit schwarzer Tinte geschrieben; die Tage der Verabreichung des Dienstes stehen, wenn man von den Nachträgen absieht, links, die Namen der Stifter rechts vom Texte und sind mit rother Farbe geschmückt. Die Hand, welche uns auf der ersten Seite begegnet (= *a*), ist ohne Zweifel die ursprüngliche; die fünf Hände, welche auf der zweiten Nachträge geliefert (= *β*, *γ*, *δ*, *ε*, *ζ*), gehören, da die älteste, *β*, über Abt Hermann schreibt: „De domino Hermannno *quondam* abbate huius monasterii“, der Zeit nach 1350 an. Unter diesen Nachträgen begegnet eine Stiftung („De Macza dicta Nurnbergerin“), die nach „Vermerckt die stieffter, so zu dem gottshaus Wilhering gestiftt haben“ Fol. 22 („Marquart Messerer gestiftt den weingarten zu Neunburck Ziegelgrueb anno 1300“) weit über 1345 zurückreicht und von *α* wohl nur aus Versehen nicht verzeichnet wurde. Dass sie im Jahre 1345 bereits eingegangen war, lässt sich schwerlich annehmen, da sie in diesem Falle wohl auch später nicht wäre eingetragen worden. Auch die Auffassung erscheint unmöglich, dass *α* das Werk nicht vollendet, da uns in der von dieser Hand geschriebenen ersten Seite des Fragmentes *c*, wie ein Vergleich mit dem Servitien-Verzeichnisse aus dem Jahre 1462 lehrt, ohne Zweifel der Schluss erhalten ist. Die Größe dieses Fragmentes beträgt 9×4 *cm*, während Fragment *b* 20 *cm* hoch und 5 *cm* breit ist. Dieses geht vollständig auf *α* zurück; in jenem rührt die zweite Seite von *ζ* her.

Das Nekrolog von 1343/44 war ungefähr 120 Jahre in Gebrauch, als sich die Nothwendigkeit eines neuen herausstellte. Dieses (= *B*) befindet sich gegenwärtig im Stifts-Archive und hat sich uns bis auf den Monat Jänner, 1. bis 11. Mai, 21. bis 30. Juni, 1. bis 10. September und 12. bis 31. October vollständig erhalten. Der Einband ist von Pappe, die mit rothem Schafleder bekleidet ist. Es bestand aus sieben

Heftlagen, welche der Reihe nach 4, 4, 5, 3, 3, 1 und 2 Pergament-Doppelblätter von 33 cm Höhe und 24 cm Breite umfassten. Ursprünglich waren diese größer, da sie beim Einbinden stark beschnitten wurden. Für jeden Monat sind durchschnittlich drei Blätter bestimmt; von den zwei ersten diente wahrscheinlich das eine als Schmutzblatt, während das andere den Titel enthielt. Die zwei Blätter, welche 1. bis 11. Mai und 21. bis 30. Juni umfassten, wurden zu Beginn des XVII. Jahrhunderts durch neue (= B') ersetzt. B'. Ob zu dieser Zeit auch schon jene fehlten, welche den Monat Jänner, 1. bis 10. September und 12. bis 31. October enthielten, muss dahingestellt bleiben; sicher ist nur, dass sie dem Schreiber des Nekrologs von 1654 nicht mehr vorlagen. Die Zahl der auf den einzelnen Seiten verzeichneten Monats-tage lässt sich in folgender Weise veranschaulichen:

Seite:	I	II	III	IV	V	VI
Jänner:	?	?	?	?	?	?
Februar:	5	6	6	5	6	
März:	5	5	7	7	7	
April:	6	5	4	5	5	5
Mai:	5(?)	6(?)	5	5	5	5
Juni:	5	5	5	5	5(?)	5(?)
Juli:	5	6	5	5	5	5
August:	5	6	5	5	5	5
September:	5(?)	5(?)	5	5	5	5
October:	6	5	5(?)	5(?)	5(?)	5(?)
November:	5	5	5	5	5	5
December:	6	5	5	5	5	5

Jede Seite enthält 45 rothe horizontale Tintenlinien, welche rechts von einer, links von drei rothen verticalen Tintenlinien abgegrenzt werden. Letztere dienen dazu, um den Sonntagsbuchstaben und die Datierung von einander und von den eingetragenen Namen der Verstorbenen zu trennen. Die Sonntagsbuchstaben und Monatstage sind mit allen möglichen Farben geschmückt; doch lässt sich bei jenen Schwarz, bei diesen Roth als Grundfarbe erkennen. In K7. ist der erste Buchstabe roth, hie und da auch grün, der zweite blau gefärbt. Die Namen der kirchlichen Feste

sind unter den Sonntagsbuchstaben und der Datierung in rother Farbe eingetragen. *Kl.*, *Non.*, *Id.* zeigen Majuskeln. Die Namen der Verstorbenen sind von der ersten Hand derart eingezeichnet, dass bei den einzelnen Tagen zuerst die Geistlichen, dann die Laien erscheinen, jene meist in rother, diese mit Ausnahme der Adeligen und der um das Stift hochverdienten Nichtadeligen, die in der Regel gleichfalls mit Roth ausgezeichnet wurden, in schwarzer Farbe. Später wurde jedoch diese Bestimmung nur theilweise eingehalten. Zu den Namen der Schauburger hat die erste, wie auch in der Regel die späteren Hände, ein schwarzes — hinzugefügt. Abgesehen von jener Zweitheilung sind die einzelnen Namen, allerdings nicht ohne Ausnahme,<sup>1</sup> in chronologischer Reihenfolge eingetragen. Dass der Tag, an dem sie erscheinen, in der Regel nicht als Gedächtnis-, sondern als Sterbetag zu betrachten ist, lehrt ein Vergleich mit anderen Nekrologien.<sup>2</sup> Einige Abweichungen kommen allerdings vor. Besonders auffallend ist in dieser Beziehung, dass mehrere von einer Hand des beginnenden XVII. Jahrhunderts eingetragene Reichersberger Chorherren, wie ein Blick in Meindls *Catalogus omnium canonicorum regularium Reichersbergensium* (Linz 1884) lehrt, nicht an jenen Tagen aus dem Leben schieden, bei denen sie verzeichnet sind. Wahrscheinlich erklärt sich das aus dem Umstande, dass die Rodeln den Sterbetag oft nicht enthielten und manchmal geraume Zeit nach dem Tode derjenigen, welche sie dem

<sup>1</sup> Vgl. die Eintragungen z. 1. bis 16. August in *A* und *B*.

<sup>2</sup> Unterschiede von einem Tag haben selbstverständlich nichts zu bedeuten und finden theilweise ihre Erklärung darin, dass der Tagesanfang nicht überall gleich war. In Bezug auf die Berechnung des Sterbetages bei den Cisterciensern verdient eine bisher unberücksichtigt gebliebene Stelle des *Liber usuum* (CXV 274 f.) Beachtung: (Cantoris est) „tricesimum diem defunctorum a sequenti die post sepulturam eorum computare . . . brevia pro ipsis mittenda scribere et in capitulo etiam brevia legere. Et sciendum, quod si ante finem completorii defunctus obierit, in brevibus pro eo mittendis praesens designanda est dies. Si vero a fine completorii transierit, in brevibus sequens dies designabitur.“

Gebete der Verbrüderten empfehlen sollten, ausgeschickt wurden (s. v. Zeissberg in Font. rer. Austr. II 41, 9 f.).

Am Ende des Nekrologs, nach der gegenwärtigen Zählung der Blätter Fol. 30—32', begegnet uns ein Servitien-Verzeichnis mit der Überschrift: „Anno domini millesimo tricentesimo quadagesimo quinto registrata sunt hec infra scripta servicia, que danda sunt pro consolacione conventus, quid vel quando aut in quorum remedium debeant ministrari.“ Dieselbe passt jedoch nur theilweise, da wir auch Stiftungen eingetragen finden, welche in die Zeit nach 1345 fallen. Der Schreiber, derselbe, dem wir die Anlegung des Nekrologs verdanken, hat offenbar den Titel des Servitien-Verzeichnisses vom Jahre 1345 einfach herübergenommen. Im übrigen hat er sich volle Selbständigkeit gewahrt. Die Tage, an welchen ein Dienst verabreicht werden sollte, finden sich vom 1. Jänner angefangen nach dem Kalender geordnet, während er sie in der Quelle, aus der seine Arbeit geflossen, in anderer Reihenfolge antraf. Auch sonst ist er von seiner Vorlage abgewichen. Die Namen der Stifter, welche rechts vom Texte eingezeichnet waren, sind weggelassen, dagegen links zur Angabe der Feste, mit der man sich im Jahre 1345 begnügt hatte, die Sonntagsbuchstaben und Monatstage hinzugefügt. Endlich tritt uns der Inhalt der Stiftungen in beiden Verzeichnissen häufig in verschiedener Form entgegen. Auf jeder Seite treffen wir 45 rothe horizontale und 5 ebenso gefärbte verticale Tintenlinien, von diesen rechts 1, links 4. Letztere scheiden die Sonntagsbuchstaben und Monatstage von einander und der Angabe der Stiftungen. Die Namen der Feste sind rechts von den Monatstagen in den für den Text bestimmten Raum hineingerückt. Die Sonntagsbuchstaben sind ebenso, wie im Nekrolog, die Monatstage roth, blau und grün, die Überschrift roth, blau und gelb, die Namen der Feste und Stifter und die ganze letzte Eintragung roth gefärbt. Die Gattung der Schrift ist bei der Datierung dieselbe, wie im Nekrolog. Am Schlusse treffen wir die mit rother Tinte eingezeichneten Worte: „Explicit liber iste, laus sit tibi, Christe.“

Nach dem Servitien-Verzeichnisse stoßen wir auf zwei Blätter, auf denen zwei spätere Hände mehrere Jahrtage vermerkt haben, die eine Fol. 33, die andere Fol. 34. Das erste gehört ohne Zweifel an den Schluss des ganzen Werkes, da es nur das Verzeichnis der Jahrtage fortsetzt, das auf der zweiten Seite des gegenwärtig letzten Blattes (Fol. 38) unter der Aufschrift: „Anniversaria“ beginnt, und auf dieselbe Hand, wie dieses, zurückgeht. Ob auch das zweite, möchte ich bezweifeln. Da nämlich die Hand, die wir auf der ersten Seite desselben antreffen (die zweite ist leer), mit der ersten Hand des Nekrologs beinahe gleichzeitig ist, Fol. 33 aber erst zu Anfang des XVI. Jahrhunderts geschrieben wurde, scheint ursprünglich auf das Servitien-Verzeichnis eine Lage von drei Doppelblättern gefolgt zu sein, von denen uns die zwei inneren gegenwärtig als Fol. 35—38 entgegentreten und beschrieben waren, das äußere aber die jetzigen Fol. 34 und 33 bildete und leer war. Fol. 34 mochte zu weiteren Eintragungen von Servitien, Fol. 33 als Schmutzblatt bestimmt gewesen sein. Dass sich Fol. 34 wenigstens zur Zeit, als die Jahrtage eingezeichnet wurden, an der vermutheten Stelle befand, erhellt aus Fol. 33: „Quo ritu et modo ille anniversarius eis (den Herren von Traun) presignificari et peragi debeat, videatur in libro mortuorum post servicia pietanciarum.“ Mit diesen Worten ist nämlich die Eintragung auf Fol. 34: „Anniversarius nobilium dominorum de Truna“ gemeint. Ein Linienschema ist Fol. 34 nicht zu erkennen, während Fol. 33 auf jeder Seite 31 blinde Horizontallinien und links und rechts vom Texte je zwei rothe verticale Tintenlinien zeigt. Die Schrift ist auf beiden Blättern schwarz mit Ausnahme der zwei Überschriften auf Blatt 34, für welche Roth gebraucht wurde, und der daselbst einen Satz beginnenden großen Buchstaben, die mit Gelb ausgefüllt erscheinen.

Fol. 35—38' begegnet uns wieder die erste Hand des Nekrologs. Die Schrift ist hier ungewöhnlich groß und äußerst sorgfältig. Die Initialen sind roth, blau, gelb und grün gefärbt. Die Überschriften, erklärenden Bemerkungen,



„Oremus“, „Psalmus“ und der Schluss: „Finitus“ . . . erscheinen in Roth, das übrige in Schwarz, hie und da auch in Gelb, Roth und Blau. Jede Seite enthält 19 horizontale und 2 verticale rothe Tintenlinien. Der Inhalt ist folgender:

### **Absolucio fratrum, familiarium nostrorum.**

*Anime fratrum et familiarium nostrorum hoc anno defunctorum requiescant in pace. Respondeat conventus: Amen. Deinde dicatur: De profundis clamavi ad te, domine. Quo dicto flectantur genua eciam dominicis diebus et dicatur: Pater noster. Et presidens dicat: Et ne nos inducas. A porta inferi. Dominus vobiscum. Oremus. Deus venie largitor et humane salutis auctor, quesumus clemenciam tuam, ut nostre congregacionis fratres, familiares et benefactores, qui ex hoc seculo transierunt, beata Maria semper virgine intercedente cum omnibus sanctis ad perpetue beatitudinis consorcium pervenire concedas. In fine collecte dicat: Requiescant in pace. Post hec presidens dicat: Patres, matres, fratres, sorores et consanguinei defuncti fratrum ordinis nostri requiescant in pace. Amen.*

Post absolucionem defunctorum prosequatur qui capitulum tenet et dicat quid amplius fieri || debeat. Et hoc est debitum. Tres prebende omni die in unaquaque<sup>1</sup> abbacia nostri ordinis dentur ad portam et ab unoquoque sacerdote viginti misse dicentur et [ab iis] qui infra sacerdotium sunt decem psalteria. Et cantor significabit infra tricennarium (!) XXX missas pro vivis familiaribus, id est *Exaudi*, et dicantur tres misse pro defunctis cum collecta *Inclina*, secundo loco *Fidelium* et tres misse de spiritu sancto cum collecta *Deus, qui caritatis dona* loco competenti. Pro quibus missis dicent qui sunt infra ordines duo psalteria et cottidie *Miserere mei deus* per triginta dies ab omnibus cum collecta *Deus, qui caritatis* [dicetur].<sup>2</sup>

### **De forma visitationis.**

F. 35'—37'. Stimmt bis auf kleinere Abweichungen mit *Rituale Cisterciense* (Lirinae 1892) p. 559—560 überein.

<sup>1</sup> „unaquaque.“

<sup>2</sup> Vgl. *Liber usum* XCVIII 232 ff.

**Si aliquis episcopus vel prelatus qualiscumque sive princeps familiaritatem a nobis quesierit, eis in capitulo stando conferimus, aliis vero sedendo et hoc tali modo:**

*Ex parte omnipotentis dei et beate Marie perpetue virginis et pii patris nostri s. Benedicti et omnium sanctorum iuxta devocionem desiderii vestri damus vobis plenam participacionem omnium, que cottidie domino deo exhibemus in divinis serviciis, in sancta missa et devotis oracionibus, in vigiliis et || aliis piis laboribus et exercitiis, ut per nostra pia studia et per nostra bona opera perducatur [vos] pariter Jesus Christus filius dei ad vitam eternam. Psalmus. Ad te levavi oculos. Ecce quam bonum. Kyrieleison (!). Christeleison (!). Kyrieleison (!). Pater noster. Et ne nos. Salvos fac servos tuos. Convertere, domine, usquequo. Mitte ei, domine, auxilium. Domine, exaudi oracionem. Dominus vobiscum. Oremus. Pretende, domine, famulis tuis dexteram celestis auxilii, ut te toto corde perquirant et que digne postulant assequantur. Oracio. Super famulum tuum, quesumus, domine, copiosa benedictio descendat, indulgentia veniat, consolacio tribuatur, fides sancta concrescat, redemptio sempiterna firmetur. Per Christum dominum nostrum. Amen.*

### **Palmarum.**

*Auctoritate dei patris omnipotentis et filii et spiritus sancti et beate Marie virginis et omnium sanctorum et totius ordinis excommunicamus conspiratores, incendiarios, fures et proprietarios.*

Finitus est presens liber mortuorum per manus fratris **Johannis Longi** professi in Wilhering anno millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo. Quem mandavit scribere venerabilis in Christo pater et dominus dominus Wilhelmus abbas ibidem ad honorem sanctissime ac gloriosissime semperque virginis Marie et ad refrigerium animarum omnium, quorum nomina continentur in hoc libro. Amen.

Über den Verfasser Johannes Longus ist in Wilhering nichts weiter vorhanden. Soweit man seine Arbeit mit dem Nekrologe von 1343/44 vergleichen kann, erscheint sie im großen und ganzen als genau und zuverlässig. Dass er beim

10. August „Cinn“ für „Tann“ gelesen, ist ein Versehen, das wir ihm nicht allzu hoch anrechnen dürfen, weil dieses Wort so undeutlich geschrieben ist, dass es sich von Cinn nur schwer unterscheiden lässt. Wenn er ferner beim 16. August „Volmvet“ zu dem darunter stehenden „Vlricus“ gezogen, so findet das vielleicht darin seine Erklärung, dass er erstere Eintragung für einen Zunamen hielt, das Fehlen des Vornamens in der Rubrik der Geistlichen ihm aber mit Recht auffällig erschien. Freilich hätte ihn der Umstand, dass „Volmvet“ von einer früheren Hand als „Vlricus“ eingetragen ist, davon abhalten sollen, die beiden Namen mit einander in Verbindung zu bringen. Begreiflich ist es auch, warum er Namen, welche in *A* beim 6. und 7. August erscheinen, zum 7. und 8. dieses Monats eintrug. Auf den ersten Blick ist man nämlich in der That versucht, sie auf diese, nicht auf jene Tage zu beziehen; erst bei näherer Betrachtung der Anzahl von Linien, welche in *A* für die einzelnen Tage bestimmt waren, gewinnt man die Überzeugung, dass hier in *B* ein Irrthum vorliegt. Dass wir schließlich die Eintragungen jenes Nekrologs in diesem öfters mit veränderter Orthographie antreffen, kann nicht auffallen, wenn man bedenkt, dass wir es hier mit einer mittelalterlichen Quelle zu thun haben.

Nicht ohne Bedeutung ist die Thatsache, dass alle in den Fragmenten von *A* vorkommenden Namen, auch die minder wichtigen, in *B* wiederkehren. Sie berechtigt uns zur Annahme, dass bei der Neufassung des Nekrologes ein Ausfall bereits Eingetragener nicht stattgefunden hat.

Longus' Werk machte 1654 einem neuen Platz, dem jüngsten aller Wilheringer Todtenbücher (= *C*), das sich gegenwärtig als Codex IX 12 in der Stifts-Bibliothek befindet. Auch dieses hat sich uns nicht vollständig erhalten, doch fehlen bloß die Tage 1. bis 4. Februar, 1. bis 5. und 12. bis 31. März und 1. bis 5. April. Es führt den Titel: „Necrologium, in quo nomina defunctorum fundatorum, abbatum, benefactorum, fratrum, consanguineorum, confederatorum ac aliorum amicorum inelyti monasterii nostri

Hilariensis continentur, iussu ac pietate erga defunctos reverendissimi et amplissimi domini domini Caspari eiusdem monasterii abbatis etc. ex antiquo mortilogio descriptum ac mortuali rotulae abs se noviter erectae accommodatum anno a partu virgineo millesimo sexcentesimo quinquagesimo quarto.“ Am Ende heißt es: „Anno a partu virgineo millesimo sexcentesimo quinquagesimo quarto sub reverendissimo, praenobili et amplissimo domino domino Casparo celeberrimi huius monasterii Hilariensis abbate dignissimo, sacrae caesareae maiestatis Ferdinandi III. nec non serenissimi archiducis Austriae Wilhelmi Leopoldi consiliario meritissimo, perillustrium statuum Superioris Austriae ordinario deputato etc. ex antiquo et pervetusto mortilogio liber iste descriptus et completus est per manus F. P. **Simonis Daz** eiusdem monasterii professi et sacerdotis ad honorem sanctissimae ac gloriosissimae virginis Mariae et ad refrigerium animarum omnium, quarum (corrigiert aus „quorum“) nomina in hoc libro continentur. Amen. — Notandum est, quod antiquus ille liber mortuorum, ex quo praesens descriptus est, sic finiatur: *Finitus est praesens liber mortuorum per manus fratris Joannis Longi professi in Wilhering anno millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo. Quem mandavit scribere venerabilis in Christo pater et dominus dominus Wilhelmus abbas ibidem.*“

Über den Schreiber ist wenig bekannt. Alan Aichinger berichtet in seiner „Notitia foundationis monasterii B. M. V. de Hilaria vulgo Wilhering cum catalogo DD. abbatum et FF. professorum“ aus dem Jahre 1741 (Handschrift im Wilheringer Stifts-Archive): „P. Simon Tatius professus 1614, obiit 1655.“ Im Nekrologe heißt es dagegen zum 29. December: „R. P. Simon Tacius professus et sacerdos huius loci 1657.“ Die Angabe des Todesjahres ist hier ohne Zweifel richtiger als dort, da wir im Taufbuche der Pfarre Ottensheim dem Namen „Simon Daz“ noch 18. December 1657 begegnen. 1647 12. Februar erscheint er im Trauungsbuche von Ottensheim als Subprior, 1655 bis zu seinem Tode als Vicar dieser Pfarre.

Gegenwärtig umfasst das Nekrolog 53 Blätter von 43 cm Höhe und 31 cm Breite. Wie viele es ursprünglich enthielt, wie groß die einzelnen Lagen waren und wie viele Tage auf je einem Blatte und einer Seite standen, darüber gibt folgende Tabelle Aufschluss.

Lage	Blatt	1. Seite	2. Seite		
1	{ { { { { {	1	Titel	leer	Jänner
	{ { { { { {	2	1.— 3.	4.— 7.	
	{ { { { { {	3	8.—11.	12.—15.	
	{ { { { { {	4	16.—19.	20.—23.	
	{ { { { { {	5	24.—27.	28.—31.	
	{ { { { { {	6	herausgeschnitten		
2	{ { { { { {	7	1.—?	?— 4.	Februar
	{ { { { { {	8	5.— 7.	8.—10.	
	{ { { { { {	9	11.—13.	14.—16.	
	{ { { { { {	10	17.—19.	20.—22.	
	{ { { { { {	11	23.—25.	26.—28.	
	{ { { { { {	12	1.—?	?— 5.	
3	{ { { { { {	13	6.—?	?	März
	{ { { { { {	14	?	?	
	{ { { { { {	15	?	?	
	{ { { { { {	16	?	?—31.	
	{ { { { { {	17	1.—?	?— 5.	
	{ { { { { {	18	6.— 8.	9.—11.	
4	{ { { { { {	19	12.—14.	15.—18.	April
	{ { { { { {	20	19.—21.	22.—24.	
	{ { { { { {	21	25.—27.	28.—30.	
	{ { { { { {	22	1.— 5.	6.—11.	
	{ { { { { {	23	12.—14.	15.—17.	
	{ { { { { {	24	18.—21.	22.—24.	
5	{ { { { { {	25	25.—28.	29.—31.	Mai
	{ { { { { {	26	1.— 2.	3.— 5.	
	{ { { { { {	27	6.— 8.	9.—11.	
	{ { { { { {	28	12.—14.	15.—17.	
	{ { { { { {	29	18.—20.	21.—24.	
	{ { { { { {	30	25.—27.	28.—30.	
					Juni

Lage	Blatt	1. Seite	2. Seite	
6	{	31	1.— 2.	3.— 5.
		32	6.— 8.	9.—12.
		33	13.—15.	16.—19.
		34	20.—22.	23.—25.
		35	26.—28.	29.—31.
7	{	36	1.— 2.	3.— 5.
		37	6.— 8.	9.—12.
		38	13.—15.	16.—18.
		39	19.—21.	22.—25.
		40	26.—28.	29.—31.
8	{	41	1.— 2.	3.— 5.
		42	6.— 8.	9.—11.
		43	12.—14.	15.—17.
		44	18.—21.	22.—24.
		45	25.—27.	28.—30.
9	{	46	1.— 2.	3.— 5.
		47	6.— 8.	9.—11.
		48	12.—14.	15.—18.
		49	19.—21.	22.—25.
		50	26.—28.	29.—31.
10	{	51	1.— 2.	3.— 5.
		52	6.— 8.	9.—12.
		53	13.—15.	16.—18.
		54	19.—21.	22.—24.
		55	25.—27.	28.—30.
	{	56	1.— 2.	3.— 6.
		57	7.— 9.	10.—13.
		58	14.—16.	17.—20.
		59	21.—23.	24.—27.
		60	28.—30.	31.
				Juli
				August
				September
				October
				November
				December

Auf jeder Seite trennen je zwei blaue Tintenlinien den rechten, oberen und unteren Rand vom Texte, während links drei ebenso gefärbte Tintenlinien die Sonntagsbuchstaben und Monatstage von einander und von den eingetragenen Namen der Verstorbenen scheiden. Eine Aus-

nahme bilden nur jene Seiten, auf denen ein neuer Monat beginnt; hier fehlen nämlich die zwei oberen Linien.

Das Nekrolog ist aufs prächtigste ausgestattet. Der Titel, in den Majuskeln vergoldet, in der übrigen Schrift blau, ist von zwei bunten Rosensträuchern umschlungen, an deren Fuße zwei Engel ruhen, während die anderen dreizehn, Bänder haltend, sich in den Zweigen und Blättern wiegen. Von den Bändern sind zwei unbeschrieben; die übrigen enthalten die Inschriften: „Pro abbatibus nostris“; „Missae quotidianae“<sup>1</sup>; „Tricenarii“; „Anniversaria“; „Pro fundatoribus nostris“; „Pro familiaribus nostris“; „Pro confederatis nostris“; „Pro praesenti defuncto“; „Pro amicis nostris“; „Pro consanguineis nostris“; „Pro parentibus nostris“. In ebenso reichem Schmucke erglänzt die erste Seite des Monats Jänner. Der Monatsname, die Sonntags- und Anfangsbuchstaben der ersten Eintragung der einzelnen Tage erscheinen in roth, blau und grün verzierten Majuskeln auf Goldgrund, die Monattage, gleichfalls in Majuskeln ausgezeichnet, in Roth, Grün und Gelb; die Namen der Geistlichen und adeligen Laien sind roth gefärbt. Um den Text windet sich ein bunt verziertes Rosengeflecht, das links die Sonntagsbuchstaben mit einander verbindet und oben und unten ein Wappen mit einem durchbohrten Herzen und dem Namen Mariens enthält. Ähnlich, wenn auch nicht so reich, sind die folgenden Seiten des Nekrologs und das mit diesem verbundene, drei Blätter füllende Servitien-Verzeichnis geschmückt.

Die äußere Ausstattung verdient somit alles Lob. Anders müssen wir jedoch über den Inhalt urtheilen. Soweit das Nekrolog von Simon Daz herrührt, ist es durchaus unzuverlässig. Zunächst waren für ihn die Todtenbücher nur Denkmale dankbarer Erinnerung, nicht zugleich auch Denkmale der Geschichte. Nur so ist es erklärlich, dass er die Namen der Verstorbenen oftmals nicht zu jenen Tagen eintrug, bei denen er sie in *B* fand, sondern wie gerade die

<sup>1</sup> „Quotidianae“.

Laune es wollte oder das Verlangen, jene Tage, deren Einzeichnungen in *B* verloren waren, mit Namen auszufüllen, es forderte. Wie weit in dieser Beziehung seine Willkür gieng, erhellt aus dem Umstande, dass nicht weniger als 343 Eintragungen in *C* und *B* an verschiedenen Stellen begegnen.

Damit ist jedoch die Zahl der Irrthümer keineswegs erschöpft. So lesen wir in *C* Praeschinger (2. Jän.) statt Paeschinger (*B* z. 29. Mai); Passauio (3. Jän.) st. Passagio (*B* z. 2. Juni); Eglof (10. Jän.) st. Eglolf (*B* z. 11. Juli); Tamier (17. Jän.) st. Tanner (*B* z. 9. Aug.); Christophori (22. Jänner) st. Christ(anni) (*B* z. 19. Sept.); Ochsenmord (26. Jän.) st. Ochsenoord (*B* z. 30. Sept.); Dietmundis (29. Jän.) st. Diemuedis (*B* z. 29. Sept.); 1424 (31. Jän.) st. 1494 (*B* z. 30. Sept.); Malchimus (7. Febr.) st. Walchunus; Winhardus (8. Febr.) st. Wernhardus; Edmundus (9. Febr.) st. Fromundus; Leokardus (9. Febr.) st. Levkardis; 1416 (12. Febr.) st. 1476; Zerestaibel (27. Febr.) st. Zerrslaiabel; Atenberg (11. März) st. Altenberig; Haselbach (19. April) st. Haselberch; Wisunto (22. April) st. Wisento; 141 (25. April) st. 145; 1427 (25. April) st. 1495; Hohenecker (31. Mai) st. Hohenerler; 1378 (8. Juni) st. 1358; filia (13. Juni) st. filius; 1473 (19. Juni) st. 1453; Gebhardus (20. Juni) st. Gerhardus (*B* z. 1. Nov.); Paiffo (25. Juni) st. Paisso (*B* z. 20. Aug.); Kuklās (26. Juni) st. Ruklās (*B* z. 3. Nov.); finio (30. Juni) st. Ofinia (*B* z. 9. Oct.); Eberhardus (13. Juli) st. Erhardus (*B* z. 12. Juli); MCCCXLI (1. Aug.) st. MCCCXLI..; 1427 (9. Aug.) st. 1425; famulus (28. Aug.) st. familiaris; Mannsro (7. Oct.) st. Mannswer; 1480 (1. Nov.) st. 148..; 1476 (11. Nov.) st. 1456; 1473 (16. Nov.) st. 1453; 1477 (17. Nov.) st. 1457; 1477 (23. Nov.) st. 1457; 1477 (11. Dec.) st. 1475. Doch genug! Diese Blütenlese besagt ja schon zu deutlich, dass Simon Daz seine Vorlage nicht gerade sorgfältig abgeschrieben hat.

Bei dieser Lage der Dinge können wir denn auch jenen von Simon Daz herrührenden Eintragungen, die uns in *B* nicht begegnen, kein großes Vertrauen entgegenbringen. Es wird aber völlig erschüttert, wenn wir sie einer näheren Prüfung unterziehen.



1. Jänner. *Hildigerus quondam abbas huius monasterii, praefuit annis 7 laudabiliter. Ottokaro marchioni Styriae morbo elephantino infecto pacem obtulit. Obiit anno 1193.*

Vgl. die älteste Chronik von Wilhering (Urkundenbuch des Landes ob der Enns II 478): „Anno MCLXXXVI Heinricho decedente Hiltgerus ibi ordinatus, qui VII annis vixit . . . Ottaker marchio de Stiria morbo elephantino infectus cum quadam die in ecclesia divinis officiis interesset, abbas Hiltgerus pacem ei obtulit.“ „Wahrscheinlich ist mit ‚Hiltgerus abbas‘, den das Necrologium von Admont am 5. Mai vor Syfridus, Abt zu Altenburg (1297—1320), anführt, unser Abt gemeint.“ (Kloiber in Xen. Bernard. III 211.)

9. Februar. *Petrus m. et s., quondam abbas huius domus. Praefuit annis 18, obiit anno 1391.*

*B* hat zum gleichen Tage bloß die Worte: „Petrus m. et s., quondam abbas huius domus.“ Im Supplementum Bruschanum 119 heißt es: „Petrus praefuit annis 18. Obiit anno 1385.“ Die Zahl 18 ist jedenfalls unrichtig, da Petrus' Vorgänger, Johannes, urkundlich 1371 25. März bis 1379 24. April erscheint, sein Nachfolger, Jakob, uns aber schon 1386 8. April begegnet. Petrus selbst erscheint nur in zwei Urkunden von 1384 (24. Februar und 24. April). S. Xen. Bernard. III 217.

14. April. *Waltherus abbas huius loci. Regnavit 5 annis, obiit anno 1453.*

Die Worte: „Regnavit—1453“ fehlen in *B*. Die Angabe des Todesjahres ist unrichtig. Walther erscheint nämlich urkundlich 1360 4. December bis 1364 5. August. Sein Vorgänger, Simon, starb 1360 15. September; seinen Nachfolger, Andreas, treffen wir zum erstenmale 1367 6. Jänner. Vgl. Xen. Bernard. III 217.

1. Juni. *Obiit A. R. P. Otto 2<sup>us</sup> de Niet abbas huius domus, praefuit 7 annis, resignavit 1200.*

Vgl. Brusch. Suppl. 116: „Otto de Nist . . . praefuit 7 annis . . . ad Eboracense suum coenobium rediit anno domini 1200.“ Die Zahl 1200 ist offenbar durch combinierende Verwertung der von der ältesten Chronik ge-

botenen Angaben gewonnen: „Anno MCLXXXVI Heinrico decedente Hiltgerus ordinatus, qui VII annis vixit . . . Quo decedente Otto de Nist ei est substitutus, qui VII annis victitans in Ebera est reversus“ (U. B. II 478). Allein die Worte: „Quo decedente — substitutus“ sind nicht so aufzufassen, als wäre Otto noch 1193 Abt geworden; er kann erst, falls es mit „VII annis victitans“ seine Richtigkeit hat, 1194 zur Regierung gelangt sein, da er in einer Urkunde erscheint (U. B. II 446, Nr. 304), welche Friess, Die Herren von Kuenring XVI, Reg. Nr. 139 mit Recht in das Jahr 1201 gesetzt hat. Vgl. Xen. Bernard. III 211.

6. Juni. *Obiit piaae memoriae A. R. D. Theodoricus abbas huius domus, praefuit 9 annis laudabiliter, 1243.*

Vgl. Brusch. Suppl. 116: „Theodoricus eligitur anno salutis 1234 . . . praefuit annis 9 laudabiliter . . . Migravit . . . ex hoc mortali saeculo anno 1243.“ Urkundlich begegnet uns Theodorich 1237 Februar bis 2. März. Seinen Vorgänger, Konrad I., treffen wir zum letztenmale in einer Urkunde vom Jahre 1228; sein Nachfolger, Konrad II., erscheint zum erstenmale 1242 1. März. Ist er, wie Daz und Bruschius annehmen, als regierender Abt gestorben, so kann 1243 unmöglich sein Todesjahr sein. Vgl. Xen. Bernard. III 212.

18. Juni. *Hugo, primus qui ex conventu Hilariensi electus in abbatem, praefuit annis 14, absolvit muros coenobii et refectorium renovavit, resignavit 1280.*

Vgl. Brusch. Suppl. 118: „Hugo primus, qui ex Hilariensi conventu assumptus est et electus in abbatem, praefuit annis 4, absolvit muros coenobii et refectorium renovavit . . . Resignavit abbatiam anno Christi 1280.“ „14“ ist in *U* vielleicht ein Schreibfehler, da es daselbst zum 13. September von Ortolf heißt: „resignavit 1276“. Ich sage: vielleicht; denn an chronologischen Widersprüchen fehlt es bei Simon Daz auch sonst nicht (vgl. unten die Eintragung zum 30. August). Das Resignationsjahr dürfte richtig angegeben sein. Die Dauer von Hugos Regierung lässt sich urkundlich nicht ganz feststellen; sein Vorgänger, Pitrolf, erscheint 1276, sein Nachfolger, Wolfram, zum erstenmale 1283

25. Jänner. 1286 15. Juni heißt es von ihm: „Fr. Hugo quondam abbas de Wilhering“. Vgl. Xen. Bernard. III 214.

25. Juni. *Obiit pie memorie Otto tertius abbas huius domus ex Altouado evocatus, praeuit duobus annis, 1310.*

Vgl. *B* zum 20. März: „Obiit dominus Otto abbas in Wilhering, quondam abbas in Altouado“; Brusch. Suppl. 118: „Otto ex Hohenfurtensi coenobio evocatus ad huius loci clavum anno 1308. Praeuit itidem duobus saltem annis et migravit ex hoc saeculo anno Christi 1310“. Ulrich I. starb 1309 13. Jänner; Wisento erscheint bereits 1309 22. April. Otto hat also nur einige Wochen regiert: c. Februar bis 20. März 1309. Vgl. Xen. Bernard. III 215.

1. Juli. *Obiit pie memorie A. R. D. Conradus 3<sup>ius</sup> huius monasterii abbas 1306. Praeuit annis 18. Sub eo Cella Angelorum fundata est, ad quam dedit primum abbatem Bertholdum ex hoc coenobio.*

Vgl. Brusch. Suppl. 118: „Conradus praeuit annis 18. Obiit anno 1306. Sub eo Angelorum Cella fundata est, ad quam dedit primum abbatem Bertholdum ex hoc suo coenobio.“ Konrad III. erscheint urkundlich 1288 bis 1308 6. Mai und starb nach *B* und dem Nekrolog des Stiftes Engelszell (Hs. im Wilheringer Archive) am 14. Juli (1308). S. Xen. Bernard. III 214 f.

6. Juli. *Obiit pie memorie A. R. D. Henricus secundus huius monasterii abbas ex Eboraco a domino Burchardo missus anno 1185. Uno tantum anno supervixit.*

*B* hat bloß: „Henricus abbas in Wilhering.“ Vgl. ält. Chron. (U. B. II 478): „Anno . . . MCLXXXV abbas Burchardus conventum in Wilheringen direxit cum abbate Henrico, qui uno tantum anno supervixit“; Brusch. Suppl. 115: „Henricus secundus huius nominis praeuit annis 12 . . . Obiit . . . anno 1186.“ Die Angabe der Regierungszeit ist hier jedenfalls unrichtig, da 1180 ein Abt Gebhard (II.) erscheint, 1189 7. März aber uns Abt Hiltger begegnet. S. Xen. Bernard. III 211.

14. Juli. *Obiit dominus Chunradus nomine primus abbas huius monasterii ex Ebraco vocatus, per cuius providentiam haec*

*domus tam in spiritualibus quam in temporalibus multum profecit, regnavit 20 annis, demum Ebracum rediit 1234.*

In *B* lesen wir bloß: „Obiit dominus Chunradus abbas in Wilhering, per cuius providenciam domus iam dicta tam in spiritalibus quam in temporalibus multum profecit.“ Dass hier Konrad III., nicht Konrad I. gemeint ist, habe ich bereits oben bemerkt. Auch sonst verdient die Angabe in *C*, die mit Brusch. Suppl. 116 in der Hauptsache übereinstimmt („praefuit laudabiliter annis 20 . . . exauthoratus est anno 1234 et Eboracum, unde venerat, reversus“), nicht vollen Glauben. Konrads Vorgänger, Eberhard, wurde nämlich erst nach 1215 24. August zum Abte von Ebrach gewählt (vgl. Gropp, Monumenta sepulchralia ecclesiae Ebracensis, Wirceburgi 1730, 100, 107); somit kann die Regierungszeit Konrads, wenn er 1234 seiner Würde entsagte (dass er abgesetzt wurde, ist unrichtig [vgl. Xen. Bernard. III 212]), unmöglich zwanzig Jahre betragen. Urkundlich begegnet uns Konrad 1218 7. April bis 1228, sein Nachfolger, Theodorich, 1237 Februar bis 2. März.

15. Juli. *Obiit dominus Gotschalcus abbas huius domus, praefuit 7 annis laudabiliter, obiit 1207.*

Die Worte: „praefuit — 1207“ fehlen in *B*. Vgl. ält. Chron. (U. B. II 479): „Cui (Ottoni de Nist) Godescalcus abbas in Wilheringen est subrogatus . . . Peracto autem septennio ipse migravit a seculo“; Brusch. Suppl. 116 „Godeschalcus Othoni subrogatus praefuit 7 annis laudabiliter, migravit ex mortali hoc saeculo anno 1207.“ Statt 1207 soll es heißen: 1208, da, wie oben bemerkt, Otto von Niest bis 1201 regierte. Urkundlich begegnet uns Gottschalk 1206 4. Februar und 19. Juli. S. Xen. Bernard. III 211.

26. Juli. *Dominus Wolframus abbas huius domus, praefuit annis 8 laudabiliter, obiit 1288.*

Vgl. Brusch. Suppl. 118: „Wolframus . . . praefuit laudabiliter annis octo integris . . . Desiit esse inter mortales anno . . . 1288.“ Wolfram erscheint urkundlich 1283 25. Jänner bis 1288. Seinen Vorgänger, Hugo, treffen wir zum letzten-

male 1280 8. Februar, seinen Nachfolger, Konrad III., zum erstenmale 1288. S. Xen. Bernard. III 214.

1. August. *Obiit 1155 dominus Henricus tertius huius monasterii abbas, uno tantum anno regnavit.*

Die Annahme, dass 1154 bis 1155 ein Abt Heinrich regiert, steht mit den uns erhaltenen Urkunden allerdings nicht im Widerspruch, wohl aber die weitere Annahme, dass dieser Heinrich der dritte Abt oder der dritte seines Namens gewesen sei. Vgl. Xen. Bernard. III 210 f. Die älteste Chronik und Bruschius wissen von einem Abte Heinrich zu den Jahren 1154, 1155 nichts zu erzählen. Wegen des Zusatzes: „uno tantum anno supervixit“ könnte man vielleicht geneigt sein, an Heinrich II. 1185 bis 1186 zu denken; allein dieser starb, wie Simon Daz selbst gesehen, höchst wahrscheinlich am 6. Juli. Nicht unerwähnt möge bleiben, dass in dem von Pez, Script. rer. Austr. II veröffentlichten Admonter Nekrologe zum 1. August ein Abt „Hainricus“ vorkommt. Ob dieser jedoch, wie G. E. Friess, Archiv f. österr. Gesch. LXVI 416 mit Rücksicht auf *C* annimmt, ein Wilheringer gewesen, ist eine Frage, die sich bei Daz' Unzuverlässigkeit kaum wird mit Sicherheit entscheiden lassen.

2. August. *Dominus Eberhardus abbas huius monasterii, praefuit 7 annis et in abbatem Eboracensem vocatus anno 1214.*

Vgl. ält. Chron. (U. B. II 479 ff.): „Post cuius (Godescalci) obitum ordinatus est . . . Eberhardus . . . Post septimi autem anni circulum in abbatem in Ebera est assumptus;“ Brusch. Suppl. 116: „Eberhardus . . . evolutis septem annis ad Eboracensis coenobii gubernacionem . . . evocatus est . . . 1214.“ Wie schon bemerkt, wurde Eberhard erst 1215 Abt in Ebrach. S. Xen. Bernard. III 212.

4. August. *Dominus Vlricus huius monasterii abbas, praefuit duobus annis, obiit 1308.*

Vgl. Brusch. Suppl. 118: „Ulricus . . . praefuit duobus tantum annis obiitque“(!). Das Nekrolog von Engelszell gedenkt dieses Abtes zum 13. Jänner. Sein Todesjahr ist nicht 1308, da wir ihn noch 1309 13. Jänner treffen; auch hat er nicht zwei Jahre regiert, da sein Vorgänger, Konrad III.,

noch in einer Urkunde von 1308 6. Mai erscheint, sein Nachfolger, Otto III., aber 1309 c. Februar zur Würde eines Abtes gelangte. S. Xen. Bernard. III 214 f.

6. August. *Obiit 1315 piae memoriae dominus Simon abbas huius loci, tribus annis regnavit.*

Vgl. B zum 15. September: „Dominus Symon abbas huius domus.“ Was Simon Daz zu diesen Worten am Schlusse hinzufügt, ist ebenso unrichtig als seine Angabe in Bezug auf das Todesjahr. Abt Simon erscheint nämlich in Urkunden von 1359 4. September bis 24. Juni 1360. Bruschius erwähnt ihn gar nicht. Vgl. Xen. Bernard. III 216.

30. August. *Dominus Balthasar abbas huius monasterii, praefuit 12 annis, mortuus 1359.*

Vgl. Brusch. Suppl. 119: „Balthazar sedit ad clavum annis 12. Decessit ex hoc mortali saeculo anno Christi 1365.“ Gemeint ist hier Abt Walther 1360 bis 1366. Daz verkennt die Identität, erfindet für Balthasar 30. August als Todestag und übersieht, dass er zum 14. April geschrieben: „Waltherus ... obiit 1353.“ Vgl. Xen. Bernard. III 217.

1. September. *Obiit anno 1350 piae memoriae dominus Hermannus abbas huius domus multum a pietate et spirituali vita commendatus, praefuit 17 annis et inter choros iacet sepultus.*

Vgl. Brusch. Suppl. 119: „Hermannus eligitur anno 1333. Praefuit annis 7. Obiit anno 1340.“ Die Regierungszeit ist in C jedenfalls richtiger angegeben als hier. Konrad IV., Hermanns Vorgänger, erscheint nämlich zum letztenmale in einer Urkunde vom 24. April 1332; dieser selbst aber begegnet uns zuerst 1334 24. April, zuletzt 1349 29. September und starb nach einer im Codex IX 158 der Wilheringer Stifts-Bibliothek erhaltenen Aufzeichnung aus dem XIV. Jahrhundert „in anno iubileo 1350“. Sein Todestag ist nach dem Nekrolog von Engelszell der 11. September. Vgl. Xen. Bernard. III 216.

2. September. *Dominus Henricus Brendl abbas huius domus, praefuit 11 annis, obiit 1326.*

Vgl. Brusch. Suppl. 119: „Henricus Brendel praefuit

annis 11. Obiit anno 1326.“ Heinrich begegnet uns 1316 bis 1331 24. April; sein Vorgänger, Stephan, erscheint zuletzt 1316 11. Juni, sein Nachfolger, Konrad IV., zuerst 1332 5. März. Das Nekrolog von Engelszell erwähnt ihn zum 22. October. Vgl. Xen. Bernard. III 216.

3. September. *Dominus Joannes abbas huius domus, praefuit annis 7, obiit 1398.*

Vgl. Brusch. Suppl. 119: „Joannes sedit ad gubernaculum annis 11. Obiit postea 1396.“ Johannes erscheint urkundlich 1371 25. März bis 24. April 1379; seinen Vorgänger, Andreas, treffen wir zuletzt 1369 30. Juli, seinen Nachfolger, Peter, zuerst 1384 24. April. Daz vergisst, dass er ihn schon zum 9. März eingetragen: „Dominus Johannes senior huius domus, m. et s. de Ebraco.“ Vgl. Xen. Bernard. III 217.

4. September. *Obiit anno 1421 dominus Jacobus huius monasterii abbas, rexit annis 14, sepultus in sacello sacristiae adiuncto.*

Vgl. B zum 13. März: „Obiit dominus Jacobus abbas in Wilhering 1421“; Brusch. Suppl. 119: „Jacobus sedit annis 14. Resignavit anno 1410. Obiit postea anno 1421.“ Der Vorgänger Jakobs, Peter, erscheint zuletzt 1384 24. April; ihn selbst finden wir zuerst 1386 8. April. S. Xen. Bernard. III, 218.

5. September. *Anno domini 1475 obiit Conradus Panstorfer patria Lincensis, abbas huius domus, praefuit utiliter annis 9.*

Ebenso Brusch. Suppl. 119, 120. Die Angabe der Regierungszeit ist jedenfalls unrichtig, da Wilhelm zuletzt 1465 3. November, Konrad 1467 14. März bis 1470 28. April, Urban zuerst 1470 25. Mai erscheint. Das Nekrolog von Hohenfurt (theilweise herausgegeben von M. Millauer im VI. Bande der Abhandlungen der k. böhm. Gesellsch. der Wissenschaften [1819]) gibt als Todestag den 18. August an. S. Xen. Bernard. III 219.

6. September. *Obiit 1518 dominus Casparus ex Milbach natus abbas huius loci, praefuit annis 11, iacet in capitulo.*

Vgl. B zum 3. April: „Dominus Caspar abbas in Wil-

hering 1518<sup>2</sup>; Brusch. Suppl. 120: „Caspar ex Mulbach . . . natus praefuit annis 11. Obiit anno 1518.“ Abt Thomas erscheint zuletzt 1507 1. Mai und starb am 29. Mai dieses Jahres; Caspar treffen wir zuerst in einer Urkunde vom 10. Jänner 1508. Vgl. Xen. Bernard. III 219.

7. September. *Dominus Petrus Knischhamer (!) ex Ottensheim natus abbas huius loci, praefuit annis 10, obiit 1544.*

Vgl. Brusch. Suppl. 120: „Petrus Rinckhamer ex Othonsheimensi marca seu oppidulo natus . . . praefuit annis 9. Obiit . . . 1543.“ Das Todesjahr ist in *C* richtig angegeben, nicht aber die Dauer der Regierung. Petrus wurde nämlich sogleich nach dem am 21. Jänner 1534 erfolgten Ableben Leonhards gewählt und resignierte 1543 vor dem 4. October. Vgl. Xen. Bernard. III 219. Nach seinem Grabsteine schied er am 4. Mai 1544 aus dem Leben.

8. September. *Anno domini 1611 obiit dominus Joannes Schillerus abbas huius monasterii, regnavit bene annis 10, iacet in sacello a parte dextra chori.*

Vgl. *B* zum 5. April: „Johannes Schillerus abbas huius loci obiit anno 1611.“ Johannes, der 1603 14. Jänner die Administration übernommen, nennt sich bereits am 12. November dieses Jahres „von Gottes genaden Abbt“; die kaiserliche Bestätigung erfolgte erst 1605 21. Jänner; die Benediction 1606 6. April. Sein Grabstein gibt als Todestag den 6. April des Jahres 1611 an. Vgl. Xen. Bernard. III 221.

9. September. *Mathias abbas huius monasterii, regnavit annis 6, obiit 1577.*

Einen Abt „Mathias“ hat es in Wilhering um diese Zeit nicht gegeben. Es ist offenbar Matthäus Schweitzer gemeint, der 1568 8. September zum Abte ernannt, 1572 3. April als solcher bestätigt wurde und bis 26. August 1574 urkundlich erscheint. Er muss bald darauf gestorben sein oder resigniert haben, da schon 1574 9. November die Ernennung Johann Hammerschmidts zum Abte von Wilhering erfolgte. S. Xen. Bernard. III 220.

10. September. *Obiit anno 1555 Joannes secundus abbas huius loci, praefuit annis 8.*



Johannes II. trat die Regierung am 9. November 1574 an und schied nach einem alten Kataloge von Wilheringer Urkunden am 23. October 1583 aus dem Leben. Vgl. Xen. Bernard. III 220.

12. September. *Wisento m. et s. in Cella Angelorum, quondam abbas in Wilhering, praefuit annis 2, obiit 1312.*

Die Worte: „praefuit — 1312“ fehlen in B. Vgl. Brusch. Suppl. 118: „Bisonto ex Angelorum Cella accersitus praefuit per biennium et obiit anno 1312.“ Wisento begegnet uns in Urkunden von 1309 22. April bis 1313 2. Februar. In diesem Jahre resignierte er und kehrte nach Engelszell zurück, wo er 1317—1319 die Würde eines Abtes bekleidete. S. Xen. Bernard. III 215.

13. September. *Ortolfus (!) abbas huius loci, praefuit annis 12, resignavit 1276.*

B hat nur: „Ortolfus abbas.“ Vgl. Brusch. Suppl. 118: „Bitolfus . . . praefuit annis 12 . . . Resignavit abbatiam eodem anno“ (1276). Daz hält offenbar Ortolf und Pitrolf, vielleicht mit Recht, für identisch. Der Name Ortolf begegnet uns in keiner Urkunde, während Pitrolf 1276 erscheint. Zwölf Jahre hat letzterer gewiss nicht regiert, da wir den Abt Ernest noch in einer Urkunde vom 25. Jänner 1270 antreffen, am 2. Februar 1280 aber schon den Abt Hugo finden. S. Xen. Bernard. III 213 f.

2. October. *Dominus Martinus Godefridus abbas huius monasterii, praefuit annis 19, obiit 1564.*

Martin Gottfried wurde Abt 1545 5. Juni (vgl. Brusch. Suppl. 120) und starb, wie sein Grabstein angibt, 1560 27. September. S. Xen. Bernard. III 220.

12. October. *Leonardus Rosenperger patria Lincensis, abbas huius loci, praefuit annis 16, obiit 1534. — Obiit pia memoriae dominus Georgius Grill abbas huius loci, magnae prudentiae vir, qui domum hanc tam aedificiis quam religiosis et redditibus ita illustravit, ut secundi fundatoris nomen quasi meruerit, desuit vivere anno 1638 magno sui relicto desiderio, postquam 24 [annos] regnasset, et iacet inter choros, quibus diu noctuque deum laudans interfuit.*

Vgl. Brusch. Suppl. 120: „Leonhardus Rosenbergerus patria Linzensis praefuit 16 annis. Obiit 21. Febr. anno 1534“. Die Regierungszeit und das Todesjahr sind richtig angegeben. Leonhard wurde nämlich bald nach dem 1518 3. April erfolgten Ableben Caspars zum Abte gewählt (urkundlich erscheint er bereits am 12. Juli dieses Jahres) und starb nach seinem Grabsteine 1534. Als Todestag ist jedoch hier der 21. Jänner genannt.

Die Angaben über Georg Grill entsprechen der Wahrheit. Dieser wurde nämlich als Abt postuliert 1614 2. März und schied, wie sein Grabstein berichtet, „MDCXXXVIII die XII. Octobris“ aus dem Leben. Vgl. Xen. Bernard. III 219, 221 f.

13. October. *Erasmus quondam abbas huius loci, praefuit mensibus 9.*

Vgl. Brusch. Suppl. 120: „Erasmus Villicus patria Norimbergensis, ex Eboraco postulatus praefuit 9 mensibus et anno 1544 uxorem ducens et omnia monasterii clinodia secum auferrens auffugit.“ Peter II. resignierte nach dem 14. Mai 1543; Erasmus Mayer treffen wir zuerst am 4. October dieses Jahres, zuletzt am 31. Jänner 1544. Nach seiner Flucht stand das Kloster bis 1545 5. Juni unter der Verwaltung des Landeshauptmannes Balthasar Presing. Vgl. Xen. Bernard. III 219 f.

14. October. *Michael abbas Cellae Angelorum et simul huius loci per 8 annos administrator.*

Michael Gewolf erscheint als Administrator vom 27. September 1560, dem Todestage des Abtes Martin, bis zu seinem 1562 21. Mai (Nekrolog von Engelszell) erfolgten Ableben. Daz übersieht, dass 1562—1568 der nachmalige Abt Matthäus Schweitzer das Stift verwaltete. Vgl. Xen. Bernard. III 220.

18. December. *Obiit piae memoriae dominus Wilhelmus abbas huius domus 1466, praefuit 9 annis.*

Die Worte: „praefuit 9 annis“ fehlen in B. Vgl. Brusch. Suppl. 119: „Wilhelmus praefuit annis novem. Obiit anno

1466.“ Ulrich III. erscheint zuletzt 1459 30. Juni, Wilhelm zuerst 1460 8. Mai. Vgl. Xen. Bernard. III 218.

27. December. *Chunradus quartus m. et s. in Ebera, abbas huius domus, regnavit 7 annis, obiit 1333.*

*B* hat bloß: „Chunradus m. et s. in Ebera, quondam abbas in Wilhering.“ Wahrscheinlich ist hier Konrad II. gemeint. Dass Konrad IV. sieben Jahre regiert habe und 1333 gestorben sei, berichtet auch Bruschiu, Suppl. 119, jedoch, was erstere Angabe betrifft, mit Unrecht. Heinrich IV. erscheint nämlich zuletzt 1331 24. April; Konrad IV. 1332 5. März bis 24. April, Hermann zuerst 1334 24. April.

Wir sehen also, dass in diesen 36 Eintragungen nicht weniger als 17 Todestage und 37 Regierungs-, Resignations- und Todesjahre unrichtig angegeben sind. Bei den Todestagen stimmt die Angabe in neun Fällen mit *B* überein, in einem mit der Inschrift eines Grabsteines; neun Fälle entziehen sich unserer Prüfung. Von den Regierungs-, Resignations- und Todesjahren sind, wenn die Nachrichten der ältesten Chronik Glauben verdienen, 21 richtig angegeben; in 13 Fällen lässt sich keine Entscheidung treffen. Ebensowenig sind wir im Stande, die Angaben über den Bestattungsort der einzelnen Äbte auf ihre Richtigkeit hin zu untersuchen.

Simon Daz muss uns demnach als ein Gewährsmann von äußerst geringer Glaubwürdigkeit erscheinen. Die Geschichtsforschung wird so gut wie nichts verlieren, wenn sie seinem Werke keine Beachtung schenkt.

Eine andere Frage ist, woher Simon Daz seine Angaben genommen. Dass er aus derselben trüben Quelle geschöpft, der Bruschiu allzuviel vertraut, lehrt die Übereinstimmung, die uns zwischen beiden oftmals entgegentritt. Oder hat er etwa Bruschiu selbst benützt? Dass der gefeierte Humanist 1552, also vor der Anlegung von *C*, seine Arbeit über Wilhering abgeschlossen, erhellt aus den Worten des Supplements 120 f.: „Praesidet (Martinus) laudabiliter hoc adhuc currente anno domini 1552.“ Wenn nun auch dieses erst 1692 der Öffentlichkeit übergeben wurde, so ist

es doch immerhin denkbar, dass Simon Daz von demselben Kenntniss hatte. Die Möglichkeit einer Benützung ist also gewiss zuzugeben; ob jedoch auch die Wahrscheinlichkeit? Ich denke, nein. Simon Daz hätte sich wohl, falls ihm Bruschius vorgelegen wäre, mit dieser Quelle begnügt, und würde nicht an so vielen Stellen von ihr abweichen, wie es thatsächlich der Fall ist; denn seine Leistungen erwecken nicht den Eindruck, als hätte er sich um Vergleichung und Sichtung mehrerer Darstellungen viel gekümmert; wenn von irgend einem, so ist von ihm zu vermuthen, dass er das Princip der Quellenbenützung befolgt, wie es Ranke an Geschichtsschreibern des XV. und XVI. Jahrhunderts nachgewiesen, dass er nämlich die Werke seiner Vorgänger einfach ausgeschrieben. So möchte ich denn auch aus der Übereinstimmung, welche hie und da zwischen Daz und der ältesten Chronik zutage tritt, nicht auf die Benützung letzterer durch ersteren schließen, sondern dieselbe durch die Annahme erklären, dass jener Quelle, aus welcher Daz geschöpft, die älteste Chronik zugrunde lag. Übrigens hat er wohl nicht alles, was er uns bietet, in seiner Quelle gefunden, sondern manches erdichtet. So dürfen wir mit größter Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die Angaben jener Todestage, welche unrichtig angesetzt erscheinen, nur seine Erfindung sind.

Mehr als Simon Daz haben jene der Wahrheit Rechnung getragen, welche sein Werk fortgesetzt. Es sind nur wenige Sterbetage, die willkürlich angegeben erscheinen.

Das Nekrolog wurde noch in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gebraucht; die letzte Eintragung erfolgte 1840 28. April.

Bisher war von den Wilheringer Nekrologien nur der Auszug bekannt, den Jodok Stülz, Geschichte von Wilhering 435 ff. aus *C* veröffentlicht hat. *A* und *B* sind diesem Forscher merkwürdigerweise entgangen.

In vorliegender Ausgabe ist *A* vollständig mitgetheilt, *B* jedoch und *B'* sind nur insoweit berücksichtigt, als ihre Eintragungen die Zeit vor der Reformation betreffen. Dass

ich *C*, von dem hier nur der von Simon Daz herrührende Theil in Betracht kommt, ganz unbeachtet gelassen, bedarf wohl nach dem oben Gesagten keiner Rechtfertigung. Wo nicht *A* oder *B'* angegeben wird, ist immer *B* vorauszusetzen. Die roth geschriebenen Eintragungen sind durch *L*, die Einzeichnungen der ersten Hand in *A*, *B* und *B'* durch ein vorgesetztes (*P*), beziehungsweise (*L*) und (*I*), jene der folgenden Hände durch je eine neue Zeile kenntlich gemacht. Den einzelnen Eintragungen ist, insoweit sie nicht erste Einzeichnungen sind oder eine beigefügte Jahrzahl über ihr Alter Aufschluss gibt, das Jahrhundert vorangesetzt, dem sie angehören. In der Scheidung weiter zu gehen, erachtete ich für unnöthig, da hiebei „gar manches problematisch blieb und der praktische Nutzen, der mit einer genaueren Sichtung verbunden gewesen wäre, ein geringer ist“ (H. R. v. Zeissberg in Font. rer. Austr. II 41, 8). Die Orthographie, in welcher uns die einzelnen Eintragungen entgegentreten, wurde im allgemeinen beibehalten; die jetzt gebräuchlichen Grundsätze wurden nur in Bezug auf den Gebrauch von großen und kleinen Anfangsbuchstaben, auf die Schreibung der *S*-Laute (*s* für *f*), auf die Anwendung von *u* und *v* und *i* und *j* mit Ausnahme der Eigennamen und auf die Interpunction befolgt. Von den Abkürzungen sind nur die ganz unsicheren unaufgelöst geblieben; wo die Auflösung zwar im allgemeinen sicher, aber im einzelnen zweifelhaft war, ist dies durch ( ) angedeutet. Wegggeschnittene Buchstaben oder Ziffern sind durch . . , Lücken durch . . . gekennzeichnet; das Nähere hierüber findet sich in den Anmerkungen. Wo die Ergänzung der wegggeschnittenen Theile oder des bei Angabe von Todesjahren häufig ausgelassenen Jahrhunderts möglich war, ist sie mit Ausnahme von *A*, wo über das Fehlende *B* Aufschluss gibt, geliefert worden und durch [ ] angegeben.

Was die Anmerkungen betrifft, so verfolgen sie vor allem ein doppeltes Ziel: erstlich die bedeutenderen Namen, soweit es die mir zugänglichen Hilfsmittel gestatteten, näher zu bestimmen, ferner das Verhältnis ihrer Träger zu Wil-

hering klarzulegen. Sie beschränken sich im allgemeinen auf das Nothwendigste; ausführlicher werden sie nur dann, wenn ich Neues zu bieten vermag. Dass ich hiebei von den noch zum großen Theile unbekannten Schätzen des Stifts-Archives den ausgedehntesten Gebrauch gemacht habe, wird bei den Freunden vaterländischer Geschichte hoffentlich nur Anklang finden.

Die Erläuterung der Ortsnamen habe ich, um Wiederholungen zu vermeiden, in das Register verwiesen. Dass dieselbe mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, wird niemand bezweifeln, der da weiß, wie unzureichend die bisherigen Vorarbeiten sind. In einigen Fällen haben denn auch meine Bemühungen zu keinem, in mehreren bloß zu unsicheren Ergebnissen geführt.

## Abkürzungen.

- A. N. St. Fl. = *Calendarium negrologicum des Pfarrers Albert von Waldkirchen (de S. Florian)*. Wiener theol. Quartalschrift 1869; Bericht des Museums Francisco-Carolinum zu Linz 1881.
- Ält. Chron. = *Älteste Chronik von Wilhering (1287)*. Stülz, Geschichte des Klosters Wilhering 449 ff.; Urkundenbuch des Landes ob der Enns II 476 ff.
- Brusch. Suppl. = *Daniel de Nessel, Supplementum Bruschanum sive Gasparis Bruschi monasteriorum et episcopatum Germaniae praecipuorum ac maxime illustrium chronicon sive centuria secunda*. Vindobonae 1692.
- C. A = *Tabula privilegiorum monasterii in Wilhering*. XIV. Jahrhundert. Hs. im Wilheringer Archive.
- C. B = *Copialbuch von Wilheringer Urkunden*. XVI. Jahrhundert. Hs. im Wilheringer Archive.
- Erdinger = *Erdinger Anton, Geschichte des aufgehobenen Cistercienser-Stiftes Säusenstein*. Wien 1877. Sonderabdruck aus den Blättern für Landeskunde von Nieder-Österreich X und XI.
- Erhard = *Erhard Alexander, Geschichte der Stadt Passau*. Passau 1862 bis 1864.
- Frgm. N. R. = *Fragmente eines Nekrologs des Klosters Reun*. Archiv für österreichische Geschichte LVIII.
- Frgm. N. St. Fl. = *Fragmente eines Nekrologes des Klosters St. Florian*. Notizenblatt 1852.
- Gropp = *Gropp Ignatius, Monumenta sepulchralia ecclesiae Ebracensis*. Wirceburgi 1730.
- H. N. S. = *Hauthaler, Fragmente eines alten Salzburger Necrologiums*. Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen II 53.
- H. N. St. Fl. = *Calendarium negrologicum des Propstes Heinrich II. von St. Florian*. Bericht d. Museums Francisco-Carolinum zu Linz 1878.
- Hoheneck = *Joh. Georg Adam Freiherr v. Hoheneck, Die löblichen Herren Stände dess Ertz-Hertzogthumb Österreich ob der Ennss*. Passau 1727—1735.
- M. N. S. = *Meiller, Auszüge aus bisher ungedruckten Nekrologien von St. Peter*. Archiv für Kunde österr. Geschichts-Quellen II 19.
- Meiller, Babenb. Reg. = *Meiller, Regesten zur Geschichte der Markgrafen und Herzoge Österreichs aus dem Hause Babenberg*. Wien 1850.
- Mon. Boic. = *Monumenta Boica*.
- Mus. B. = *Bericht des Museums Francisco-Corolinum zu Linz*.
- N. = *Wilheringer Nekrologien*.

- N. Adm. = *Die ältesten Todtenbücher des Benedictiner-Stiftes Admont*. Archiv für österreichische Geschichte LXVI.
- N. Cl. = *Necrologium Claustro-neoburgense*. Archiv für Kunde österr. Geschichts-Quellen II 7.
- N. Cli. = *Necrologium Campiliense*. Font. rer. Austr. II 41.
- N. E. = *Nekrolog des Cistercienser-Stiftes Engelszell*. Hs. im Wilheringer Archive.
- N. E. Non. = *Necrologium des Benedictiner-Nonnen-Stiftes der heil. Erentrudis auf dem Nonnberg zu Salzburg*. Archiv für österreichische Geschichte LXXII.
- N. Ebr. = *Excerptum necrologii monasterii Ebracensis*. Gropp a. a. O. 92 ff.
- N. H. = *Fragmente aus dem Nekrolog des Cistercienser-Stiftes Hohenfurt*. Abhandlungen der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften VI.
- N. Lb. = *Necrologium Lambacense*. Hs. im Archive zu Lambach.
- N. Lbr. = *Die beiden ältesten Todtenbücher von St. Lambrecht*. Font. rer. Austr. II 29.
- N. Mb. = *Necrologium Michaelburanum*. Filz, Geschichte des Stiftes Michaelbeuern II.
- N. Mell. = *Necrologium Mellicense*. Pez, Script. rer. Austr. I.
- N. Min. = *Necrologium R. R. P. P. Minorum Conventualium Viennensium*. Pez, Script. rer. Austr. II.
- N. Mz. = *Das Todtenbuch des Benedictiner-Stiftes Klein-Mariazell*. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner-Orden 1880, 1881.
- N. R. = *Necrologium Runense*. Pusch und Fröhlich, *Diplomataria sacra ducatus Styriae II*; Monum. Germ. hist. *Necrologia Germaniae II* 2.
- N. Sec. = *Necrologium Seccoviense*. Pusch und Fröhlich a. a. O.
- N. Scot. = *Necrologium Scottense Viennae*. Pez, Script. rer. Austr. I.
- N. Slgth. = *Nekrolog von Seeligenthal*. Monum. Boic. XV.
- N. Sp. Py. = *Necrologium des ehemaligen Collegiat-Stiftes Spital am Pyrn*. Archiv für österreich. Geschichte LXXII.
- N. St. Fl. = *Das älteste Todtenbuch des Stiftes St. Florian*. Archiv für österreich. Geschichte LVI.
- N. St. P. = *Das Necrologium des ehemaligen Augustiner-Chorherren-Stiftes St. Pölten*. Font. rer. Austr. II 21.
- N. W. = *Necrologium Windbergense*. Monum. Boic. XIV.
- N. Wlt. = *Necrologium Weltenburgense*. Monum. Boic. XIII; Böhmer-Huber, *Fontes rer. German.* IV.
- Obl. St. Fl. = *Oblaißbuch des Stiftes St. Florian*. Bericht des Museums Francisco-Carolinum zu Linz 1881.
- P. N. Adm. = *Necrologium Admontense*. Pez, Script. rer. Austr. II.
- Schmid = *Schmid Otto, Geschichte des aufgehobenen Cistercienser-Stiftes Engelszell*. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und dem Cistercienser-Orden 1884 und 1885.



- Sellner = *Sellner Guillelmus, Brevis notitia monasterii B. M. V. Ebraecensis*. Romae 1739.
- Söllinger = *Mittheilungen von P. Bernhard Söllinger in Krems*. (Gest. 16. Mai 1894.)
- Starkenfels = *J. Siebmachers großes und allgemeines Wappenbuch IV. Der oberösterreichische Adel, bearbeitet von Frh. von Starkenfels*. Nürnberg 1885 ff.
- Strnadt, Peuerbach = *Strnadt Julius, Peuerbach, ein rechtshistorischer Versuch*. Bericht des Museums Francisco-Carolinum zu Linz 1868.
- Strnadt, Velden = *Strnadt Julius, Versuch einer Geschichte der passau'schen Herrschaft im oberen Mühlviertel, namentlich des Landesgerichtes Velden*. Bericht des Museums Francisco-Carolinum zu Linz 1862.
- Stülz = *Stülz Jodok, Geschichte des Cistercienser-Klosters Wilhering*. Linz 1840.
- Stülz, Schaunb. = *Stülz Jodok, Zur Geschichte der Herren und Grafen von Schaunberg*. Sonderabdruck aus dem XII. Bande der Denkschriften der philos.-hist. Cl. der kais. Akad. der Wissensch. zu Wien.
- U. B. = *Urkundenbuch des Landes ob der Enns*. Wien 1852 ff.
- Verm. = *Vermerckt die stieffter, so zu dem gottshaus Wilhering gestift haben*. XVI. Jahrhundert. Hs. im Wilheringer Archive.
- Verz. der Jahrt. = *Verzeichnis der Jahrtage in B.*
- Verz. der Serv. = *Verzeichnis der Servitien in B.*
- W. N. S. I, II = *Wiedemann, Die Nekrologien des Domstiftes Salzburg*. Archiv für Kunde österreich. Geschichts-Quellen XXVIII.
- Xen. Bernard. = *Xenia Bernardina. S. Bernardi primi abbatis Clavallensis octavos natales saeculares pia mente celebrantes ediderunt antistites et conventus Cistercienses provinciae Austriaco-Hungaricae*. Vindobonae 1891.
- conv. = conversus(-sa).
- f. = familiaris.
- l. = laicus(-ca).
- m. = monachus.
- ml. = monialis.
- s. = sacerdos.

Wenn bei den benützten Urkunden kein Aufbewahrungsort angegeben ist, so ist als solcher immer das Wilheringer Stifts-Archiv anzusehen.

## Februarius.

(1. Februar.) — D. Kal. — Ignacii episc., Brigide virg.

(L) L Obiit dominus Bernhardus senior dictus Hirenprech, qui rexit abbaciam IX annis<sup>1</sup>. — Otto prior. J — Albinus de Schavnberch<sup>2</sup> et uxor eius dederunt vineam in Laimgrube. — Chunegundis. — Vlricus. — Meinhardus. — Syboto. — Poppo. — Geroldus. — Petrus. — Diemudis uxor eius. — Hainricus Stainpeck.<sup>3</sup> — Alhaidis Stälyny<sup>4</sup> virgo de Schavnberch, L de qua serviatur conventui. J

<sup>1</sup> 1350—1359. Urkundlich erscheint er zum letztenmale 1359 9. Februar.

<sup>2</sup> Ministerial der Grafen von Schaunberg, vielleicht identisch mit „Albel dem chamrer“ von „Schownberch“, der 1367 6. Jänner mit seiner Hausfrau „Chunigund“ bezeugt, „daz uns unser genaedig gaistlich herren apt Andre und di sampnung ze Wilhering lassen und verlihen haben ir hueb ze Nidernhartheym . . . ze rechtem leibgeding“ (U. B. VIII 305, Nr. 310).

<sup>3</sup> Von den Stainpöcken führten mehrere diesen Namen. Starkenfels 402 nennt ihrer vier, doch hat er Heinrich, den Priester, der 1420 11. September erscheint (vgl. Strnadt, Velden 235), übersehen. Vgl. 22. März, 9. Juni; Verz. der Serv. 9.

<sup>4</sup> Aus dem Schaunberg'schen Ministerialengeschlechte der von Stal. 1350 24. Juni gab sie mit Einwilligung ihres Bruders Friedrich dem Kloster Wilhering von dem Hofe in der „Mittern Pernaw“ 1 fl. 2 „jaerchlichen rechter herren gult“ in die Pitanz. S. Verz. der Serv. 7; U. B. VII 189, Nr. 189. Friedrich erscheint 1357 12. April als „richter ze Euerding“ (U. B. VII 497, Nr. 490).

(2. Februar.) — E. IV. Non. — Purificacio s. Marie.

Sigismundus m. et s. anno [150]2.

(L) L Dominus Johannes comes de Schavnberch<sup>1</sup> filius senioris domini Johannis de Schavnberch. — Anna de Waldse fundatrix cenobii Vallis Dei<sup>2</sup>. J — Heilka. — Dietmarus. — Helicha. — Chunradus. — Gerdrudis. — Leo. —

Hadlauch.<sup>3</sup> — Dietricus et Hainricus officiales nostri in Ekkendorf.

<sup>1</sup> Sohn des Grafen Johann III. (II.) von Schaunberg und der Anna von Pettau, wird zum letztenmale 1437 19. October erwähnt (vgl. Stülz, Schaunb. 67).

<sup>2</sup> Gemahlin Eberhards III. von Wallsee — Linz; ob Anna von Neuhaus oder Anna von Losenstein, muss dahingestellt bleiben. Als Gründerin von Säusenstein ist wohl letztere anzusehen (vgl. U. B. VI 215, Nr. 210; VII 280, Nr. 275); allein der Begriff des Wortes „fundatrix“ geht viel weiter als der von „Stifterin“ nach dem jetzigen Sprachgebrauche.

<sup>3</sup> „Leo“ ist wohl mit „Hadlauch“ zu verbinden. S. 16. Juni.

### (3. Februar.) — F. III. Non.

(L)  $\perp$  Wernhardus m. et s. — Chunradus m. et s. — Hailka ml. de S. Laurencio in Vienna. — Christannus quondam magister in Evtenperig.<sup>1</sup> — Ortolfus filius Ramungi. — Benedicta soror in Everding. — Rudolfus. — Hermannus. — Reinoldus. — Petrissa. — Wolfkerus. — Alheidis. — Chunradus.<sup>2</sup> — Taechler. — Chunradus. — Perichta. — Vlricus. — Reihcza. — Mehtildis. — Hilprandus. — Chunegundis.

Matheus Balneatoris de Lintz 148..<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vielleicht identisch mit dem in Wilheringer Urkunden 1379 bis 1391 vorkommenden „Christannus magister curie“.

<sup>2</sup> Wohl mit „Taechler“ zu verbinden.

<sup>3</sup> Die letzte Ziffer weggeschnitten. 1480 2. Mai stiftet „Matheus Pader zu Lynncz“ im Kloster Wilhering einen Jahrtag, der um das Fest des heil. Martin begangen werden soll, und widmet hiezu den „Poschhof“ in der Pfarre Gallneukirchen und den „Obertumelhof“ zu Pasching. Die beiden Höfe sollen erst nach seinem Tode an das Stift fallen (Orig.-Pg.). S. Verz. der Jahrt. 10, 12.

### (4. Februar.) — G. II. Non.

(L)  $\perp$  Hainricus dux Bauarie.<sup>1</sup> — Rapoto. — Waltherus. — Eberhardus. — Rapoto. — Chunradus. — Wentel. — Gerlohus. — Richcadis. — Chunegundis. — Alheidis. — Regenhardus. — Henricus. — Wigandus. — Gerdrudis. — Marga-

retha. -- Vlricus. — Anna Rurnmundinn.<sup>2</sup> — Petrus Rewter prebendarius.

Vlricus caupo noster 1488.

XV./XVI. Jahrh.: Sibilla Santnerinn.

<sup>1</sup> Heinrich I. aus dem Geschlechte der Wittelsbacher bestätigte 1278 29. November und 11. December (U. B. III 490—492, Nr. 531, 532) die Immunität des Klosters Wilhering, dessen Mautfreiheit und die Erlaubnis, 1 Talent Salzes über das Bedürfnis mautfrei einzuführen. Er starb zu Burghausen 1290 (vgl. Riezler, *Gesch. von Bayern* II 320). Seiner gedenken z. B. Februar: P. N. Adm., N. W., N. Wlt. und N. R.; z. 4. Februar: N. Slgth.

Heinrichs Sohn, Otto III., verlieh 1290 6. Mai (U. B. IV 128, Nr. 134) dem Stifte Wilhering die Freiheit, ein Talent Salzes zu Burghausen und Schärding mautfrei durchzuführen, „in recompensam quorundam dampnorum, que olim eis fuerunt per prefati patris nostri karissimi homines descendentes in Austriam irrogata. Ipsi etiam nobis fideliter promiserunt, quod iam dictorum patris nostri et aliorum progenitorum nostrorum anniversarium annis singulis certo die sollempniter celebrabunt.“ Dieses Privilegium wurde 1335 3. Mai (C. A 22) und 1404 27. November (Orig.-Pg.) von den Herzogen Heinrich XIV. und Heinrich XVI. bestätigt.

<sup>2</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 482): „Aliud in eodem loco (in Oberthalhaim, Pfarre Schönering) predium, cum uxor Rurmundi sepeliretur, frater eius Amez de Euerdingen ecclesie (Wilhering) donavit (1215 bis c. 1234), quod LX den. solvit.“ U. B. I 192, 387, 578 erscheinen c. 1180 Otto, Waltherus und Henricus de „Ameiz“ („Amaizze“). Vgl. 18. April.

#### (5. Februar.) — A. Non. — Agathe virg.

(L) Vlricus. — Chunegundis. — Alheidis. — Waltherus. — Vlricus de Linza. — Hainricus. — Hainricus de Monte.<sup>1</sup> — Oholdus. — Gerdrudis. — Vlricus de Cirberch.<sup>2</sup> — Albero Gneyss emit curiam in Steten.<sup>3</sup> — Gysla. — Herrandus. — Jenta. — Elizabet. — Wolfkerus. — Elizabet. — Ulricus servus granarii. — Vlricus de Lobenstein miles.<sup>4</sup> — Alhaidis uxor Chunradi de S. Georio.<sup>5</sup>

Stephanus de Pach prebendarius et largus benefactor noster 1494.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Heinrich I. von Perg bei Rorbach 1231—1241 (vgl. Strnad, *Velden* 148)? Oder ist ein Alhartinger gemeint? Dass sich einige

dieses Geschlechtes „de Perge“ geschrieben, ist bekannt (vgl. Stradt, Peuerbach 338). In letzterem Falle wäre wohl an Heinrich II. zu denken, der 1224 in einer Lambacher Urkunde vorkommt (U. B. II 646, Nr. 446). S. Verm. 19: „Herr Heinrich von Perg stiftt ein guettel. Dienet 30 den.“

<sup>2</sup> Vgl. Frgm. N. St. Fl. z. d. T.: „Vlricus de Lonsdorf anno M°. CC°. LXI°.“ „Einige dieses Geschlechtes nannten sich von Zierberg, einem Schlosse in der Pfarre Ansfelden. Ulrich von Lonsdorf stiftete, Ebilsperch 25. Februar 1261, einen Jahrtag und ein ewiges Licht (zu St. Florian) für sich und seine Hausfrau Richza. Seine Brüder Arnold und Siboto bestätigen diese Stiftung zu Ebelsberg 4. März 1261. Bischof Otto (von Lonsdorf) von Passau hieng (!) sein Siegel ebenfalls an diesen Brief. Der Stifter scheint damals schon gestorben zu sein“ (Stülz, Notizenbl. 1852, 296). Wahrscheinlich ist hier jener „Vlricus (I.) de Lohonstorph“ gemeint, durch dessen Vermittlung 1215 bis ca. 1234 der Streit zwischen dem Kloster Wilhering und den Brüdern Otto und Hartneid von Traun beigelegt wurde (vgl. ält. Chron. [U. B. II 480]).

<sup>3</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 482 f.): „Curiam vero in Stettin Herneſtus Stig pro XXX libris Alberoni Gnevse obligaverat, cuius proprietatem acceptis X talentis et equo valente III libras vendidit et ipsam venditionem in manus ducis Lvpoldi in Welse dedit, cuius erat ministerialis, et ipse dux coram multis testibus ecclesie (Wilhering) resignavit (1215—1230). . . . Albero autem Gneuse altare s. Jacobi fecit fabricari dato calice et aliis pertinentibus suis et insuper summam illam XXX librarum remisit ea conditione, ut anniversarius dies eius agatur et ea die conventui competenter serviatur.“ C. 1196 gab „Albero de Gnuese“ (!) dem Kloster Wilhering einen Hof zu Edramsberg und erhielt dafür zwei Höfe zu „Percheim“ und ein Prädium zu „Rottelheim“ (vgl. ält. Chron. [U. B. II 478 f.]). Ob wir es hier mit Albero I. (ca. 1196 bis 1217) oder dessen Sohne, Albero II., der schon 1209 6. Juli (U. B. II 524, Nr. 363) als Zeuge vorkommt, zu thun haben, muss dahingestellt bleiben. Vgl. 11. October.

<sup>4</sup> Vermuthlich Ulrich I., der 1236—1278 begegnet, 1264 (U. B. III 323, 324, Nr. 346, 347) die Kirche Zwettl im Mühlviertel stiftete und 1265 11. November (U. B. III 340, Nr. 360) dem Kloster Wilhering seine Besitzungen zu Piberau verkaufte.

1284 urkunden die Brüder „Otakerus“ und Peter von „Lobenstain“, dass zwischen ihnen und ihren Brüdern Sighard und Albero einerseits und dem Kloster Wilhering andererseits lange Streit geherrscht wegen des „colonus“ Dietmar, Sohnes des „Hartmud“, welch letzterer einst auf dem Gute zu „Durichsteten“ aufsaß, das ihr verstorbener Vater Ulrich zugleich mit jenem „colonus“ dem Stifte zu einem Seelgeräthe geschenkt, und dass sie endlich dem Streite entsagt und auf das Eigenthum der Person Dietmars feierlich Verzicht ge-

leistet (C. B 785). 1285 24. April wiederholen Sighard und Albero diese Verzichtleistung (U. B. IV 34, Nr. 38).

<sup>5</sup> Vielleicht die Gemahlin des z. 15. Juni erwähnten „Chunradus de S. Georio.“

<sup>6</sup> Begegnet in einer Wilheringer Urkunde vom 19. Februar 1488. Welche Vergabung er an das Kloster machte, ist unbekannt. Seine Gemahlin hieß Martha Abbtendorfer, † 9. Juli 1491 (s. 9. Juli).

### (6. Februar) — B. VIII. Id. — Vedasti et Amandi conf.

Johannes senior, quondam abbas in Cella Angelorum  
M d primo.<sup>1</sup>

(L) L Wilhelmus m. et s. — Wernherus conv. — Arnoldus et Perichta de Lincza. — Christina. — Henricus. — Wichardus de Polhaim.<sup>2</sup> — Katherina.

<sup>1</sup> „M d primo“ = MDI. N. E. z. 7. Februar: „Dominus Johannes Deychner venerabilis senior huius ecclesie, (von einer jüngeren Hand:) abbas XIV.“ Vergleicht man damit N. E. z. 3. December: „Michael Technär quondam portarius noster, item in octava ascensionis obiit Anna uxor eiusdem Michaelis, pater et mater domini Johannis abbatis Teychner anno domini etc. LXXVI in vigilia Barbare“, so erhellt, dass Johannes II. gemeint ist, nicht, wie Strnadt, Peurbach 351, Anm. 4 glaubt, Johannes I. (nach Strnadt 1465—1466). Wann regierte Johannes II.? Schmid, Studien und Mittheilungen aus dem Ben.- und dem Cist.-Orden VI 1, 125 lässt ihn in Übereinstimmung mit Leopold (II.) Heiland, Vera series abbatum in Cella Angelorum, N. E., Rückdeckel, innen, 1472 zur Regierung gelangen, im Gegensatze zu diesem aber die Würde eines Abtes bis c. 1491 bekleiden. Leopold II. sagt nämlich: „Johannes II. obiit 1484; Casparus obiit 1488; Johannes III. obiit 1495.“ Warum hat Schmid letztere zwei gestrichen? Zunächst wohl deshalb, weil sie N. E. nicht erwähnt. Für entscheidend möchte ich jedoch dieses Schweigen nicht halten. Es ist ja bekannt, dass die älteren Nekrologien oft genug nicht alle Äbte des eigenen Klosters verzeichnen. Um nur ein Beispiel anzuführen, so findet sich der Name des Wilheringer Abtes Konrad Paesdorfer († 1475?) wohl im Nekrolog des Stiftes Hohenfurt z. 18. August, nicht aber im Wilheringer Todtenbuche B. Dass ferner 1484—1488 Caspar in keiner der uns erhaltenen Urkunden begegnet, ist ein Umstand, der ohne Bedeutung erscheint, wenn man erwägt, dass auch der Name Johannes 1486—1488 nicht genannt wird, 1485 aber nur in einem Formelbuche (Wilheringer Hs. IX 72, Nr. 160), dessen Zeitangaben sich öfters als irrig herausstellen. Gleichwohl bin

ich weit entfernt, den Angaben Heilands unbedingten Glauben zu schenken und etwa zu behaupten, dieser hätte statt „obiit 1484“ schreiben sollen: resignavit 1484; man weiß ja, dass seine Arbeit, die freilich aus Quellen geschöpft ist, nach denen wir zum Theile vergebens suchen, von Irrthümern durchaus nicht frei ist.

<sup>2</sup> Über die Beziehungen der älteren Polheimer zu Wilhering hat sich Folgendes erhalten:

„Ulricus de Polenheim Alberonis filius curiam suam in Waldern sollempni fundatione coenobio Wilhering facta anno 1220 deo dicavit et anno 1229 ad plures obiit sepultus in monasterio Wilheringensi“ (Wurmbrand, Collect. geneal. 156). Vgl. ält. Chron. (U. B. II 483).

1253 schenken die Brüder Albero und „Wichardus“ von „Pollenheim“ entsprechend dem Testamente ihres Vaters (Albero) am Tage seiner Beerdigung dem Kloster Wilhering den Hof zu Lindach (U. B. III 202, Nr. 206).

1276 12. März urkundet „Weichardus“ von „Polnheim“, dass sein verstorbener Vater Albero mit Einwilligung seiner (des Weichard) Mutter „Chunigundis“ und seiner (des Weichard) Geschwister Ortolph, Heinrich, Philipp, „Gundacher“, Canonicus zu Passau, Albero, „Perhta, Dimudis“ und Elisabeth dem Kloster Wilhering den „Geizhof“ bei „Polnheim“ zu einem Seelgeräthe vermacht habe. Weil aber dieser von Albero dem Weichard Paumgartner um sieben Talente verpfändet worden war, löste ihn das Stift um diese Summe ein. Siegler: Weichardus von Polnheim. Unter den Zeugen: „Dominus Wichardus senior de Polnheim“ (C. A 173; C. B 656).

1283 urkunden die Brüder „Wichardus, Philippus, Heinrich et Albero . . . de Pollhaim“, dass sie die Hälfte ihres Hofes zu „Thalhaim“ zur Grabstätte ihres Vaters nach Wilhering geben (U. B. IV 15, Nr. 17).

1289 29. Mai schenken „Wernhardus“, „Wichardus senior“ und „Wichardus iunior patruales de Polnheim“ dem Kloster Wilhering „de voluntate unanimi fratrum . . . Ortolfi et Hainrici, Philippi, Alberonis fratrum ex una linea, ex altera vero Chunradi, Alberonis et Raymberti“ ihr Eigenthumsrecht auf den Hof und die anstoßende Hofstatt in „Clendorf“ (U. B. III 496, Nr. 538 mit dem unrichtigen Datum: 1279).

1294 6. November entsagen die Brüder Philipp und Heinrich von „Polnhaym“ ihrem Eigenthumsrechte auf den Hof (zu) „Clendorf“ in der „Rydmarch“ zu Gunsten des Klosters Wilhering (C. A 67).

C. 1300 gibt „Wichart von Polnheim“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Chunigund“ und seines Sohnes „Reynpreht“ und aller seiner Kinder dem Kloster Wilhering 50 *℥*. *δ* zum Seelgeräthe und versetzt dafür seinen halben Hof zu „Ror“ und 5 *β* zu „Neufarn“. Wenn der Hof eingelöst wird, soll das Geld nach dem Rathe seiner Brüder „Reynpreht“ und „Alber“ und seines Sohnes „Reynpreht“ vom Abte Konrad angelegt werden. Unter den Zeugen: „Her Reynpreht und

her Alber pröder von Polnhaim . . . Rynpreht der jung von Polnhaim“ (C. A 92).

1339 30. November schenken die Brüder „Chunrat“ und „Gundacher“ und ihr Vetter Eberhard von „Polhaim“ dem Kloster Wilhering um ihres Seelenheiles willen die Eigenschaft des halben Hofes zu „Talhaim“ (C. A 99; C. B 491).

1341 18. März verpflichtet sich Anna, Gemahlin „Dietreichs“ von „Weissenberch“, infolge der Stiftung Reinprechts von „Pollhaim“, ihres früheren Gemahls, dem Kloster Wilhering von dem Gute auf dem „Zitweig“ jährlich 1  $\text{fl. s.}$  zu geben (U. B. VI 371, Nr. 367).

1384 24. April schenkt Peter von „Pölhaim“ dem Kloster Wilhering die Lehenseigenschaft an der Hube zu „Pasching“. Siegler: Peter von Polhaim und seine Vettern „Weychart“ und „Andre“ von „Pölhaim“ (Orig. Pg. C. A 179).

Danach ist die Stammtafel der Polheimer bei Starkenfels 250 in mancher Hinsicht zu verbessern.

An unserer Stelle ist wohl der in der Urkunde von 1253 genannte Weichard gemeint.

#### (7. Februar.) — C. VII. Id.

(L) „Johannes, Vlricus m. et s.“ — Walchunus. — Erhardus f. — Vlricus. — Henricus.

#### (8. Februar.) — D. VI. Id.

(L) „Eberhardus de Starchenberch archiepiscopus Salezpurgensis 1429.“<sup>1</sup> — Gerdrudis de Gelting.<sup>2</sup> — Guntherus. — Ekardus. — Vlschalcus canonicus Frisingensis.<sup>3</sup> — Albertus. — Elizabeth de Morsbach uxor Levtoldi Pruschinck.<sup>4</sup> — Hertnidus de Liechtenwinchel.<sup>5</sup> — Wernhardus Gneusse miles.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Eberhard IV. 1427—1429. Zum 9. Februar erwähnt von N. E. Non.; zum 7. Februar von H. N. S., M. N. S. und W. N. S. I, II. Hoheneck II 521: „Mortuus est V. Id. Febr.“

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Ein Freisinger Canonicus dieses Namens begegnet Mon. Boic. VIII 516 zum Jahre 1169 und in Meichelbecks Hist. Frising. II 1, 4 zum Jahre 1229.

<sup>4</sup> Vgl. U. B. I 485: „Item dabimus (1254) Leutoldo (I.) Pruschingchen XXX libr. den. pro custodia castri inferioris Morspach.“ S. 11. April.



5) Im Wilheringer Stifts-Archive findet sich eine Reihe von Urkunden, welche über die bisher noch wenig erforschte Genealogie dieses Geschlechtes überraschende Aufschlüsse geben.

1247 15. December urkundet Heinrich von Schaunberg, dass sein getreuer Herr „Hertnidus dapifer nullo adhuc habens heredes“ sein Prädium in „Gmainholcz“ dem Kloster Wilhering auf den Todesfall geschenkt habe (C. A 75; C. B 630).

1148 erklärt „Hertnidus dapifer“, dass er, bevor er Söhne gehabt, dem Kloster Wilhering ein Lehen in „Gmainholcz“, das er vor seiner Vermählung gekauft, in der Form übergeben habe, dass er bei seinen Lebzeiten davon jährlich an das Stift 15 ð diene, nach seinem Tode aber das Gut frei an das Kloster falle (C. A 74; C. B 660).

1250 urkundet „Hertnidus filius Leutoldi quondam dapiferi de Showenberg pie memorie“, dass er dem Kloster Wilhering das Prädium in „Rüdlhing“ und jenes in „Gmeinholz“ zu seinem und seiner Vorfahren Seelgeräthe geschenkt habe (U. B. III 166, Nr. 168).

„Anno domini M°. CC°. L. XII°. in die s. Stephani“ (wohl = 26. December 1261, nicht wie es U. B. III 297 heißt, 1262) erklärt Heinrich von Schaunberg, dass „Hertnidus dapifer“ dem Kloster Wilhering zwei Lehen, zu „Chvtzhering“ und „Vinchenheim“, mit der Bedingung gegeben habe, dass hievon eine Lampe beim St. Jakobsaltare und eine beim Grabe seiner Eltern unterhalten werde (U. B. III 297, Nr. 314).

1280 2. Februar urkundet Abt Hugo von Wilhering, dass „Hartnidus dapifer de Schovnberg“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Elisabet“ und seiner Kinder „Hartnidus, Rudolfus et Chunradus“ dem Kloster Wilhering ein Prädium in „Vinchenheim“ und eines in „Chutzing“ mit der Bedingung gegeben habe, dass vom Ertrage derselben zwei zur Nachtszeit brennende Lichter unterhalten werden, das eine beim Altare des heil. Jakob, das andere vor dem Capitzelzimmer am Grabe seines Vaters (C B 653).

1288 gibt „Elizabet relicta quondam domini Hertnidi dapiferi in Schownberg“ mit ihrem Sohne „Chunradus“ dem Kloster Wilhering die Besitzung zu „Hylkering“ zurück (U. B. IV 100, Nr. 102).

1313 13. Jänner schenkt „Hertneid von Liehtenwinchel“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Rihtzen“, seiner Söhne Otto und Bernhard, seines Bruders Rudolf und „Rudolfs seins sūns“ dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für sich und seine Hausfrau die Hube zu „Tratwerd“, „daz man an unser pader iartag . . ., den ich nach meiner vreunt rat auf (ainen) genannten tag legen wil, sol (den)selden herren ze Wilhering dinen . . . mit win und visschen“ (U. B. V 90, Nr. 91).

1313 21. Jänner gibt „Hertneid von Lichtenwinchel“ mit Einwilligung seiner Kinder dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für

sich und seine Gemahlin sein Haus „in dem Tal ze Everding“. Siegler: Hartneid und sein Sohn Otto. Unter den Zeugen: Rudolf von „Lichtenwinchel“ (C. A 86; C. B 692).

1314 12. Mai schenkt Rudolf von „Liechtenwinchel“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Alhaid“, seiner Kinder und seines Bruders „Hertneid“ und dessen Kinder dem Kloster Wilhering sein Eigen zu „Praitenaich“, damit sein und seines Sohnes Rudolf Jahrtag begangen werde. Siegler: Rudolf von Liechtenwinchel, sein Bruder „Hertneid“ und sein Schwager „Ulreich von Gelting“. Unter den Zeugen: „Otl und Pernhart von Liechtenwinchel“ (C. A 81; C. B 21).

1319 1. April stellen Abt Heinrich und der Convent von Wilhering den Brüdern Otto und Bernhard von „Lichtenwinchel“ den Revers aus, dass an Stelle des von ihnen und ihren Vorfahren zu einem Seelgeräthe gegebenen und jetzt mit ihrem Willen „Ottaker dem Furter“ verkauften Gutes zu „Vinchenhaim“ das Eigen „an der Leiten“ bei „Frewdenstain“ ihr Seelgeräth bilden solle (C. B 921).

1319 27. Juni reversieren Abt Heinrich und der Convent zu Wilhering den Brüdern Otto und Bernhard von „Liechtenwinchel“, dass an Stelle des von ihrem Großvater zu einem Seelgeräthe gegebenen und jetzt „Ottagker“ dem „Furter“ verkauften Gutes zu „Vinchenhaim“ das Gut zu „Schonhering“, auf welchem der „Newnkham“ aufsitzt, ihres Großvaters Seelgeräth bilden solle und man davon die zwei gestifteten Lichte vor dem Capitel und dem Jakobsaltare unterhalten werde (C. B 515).

1326 9. März urkundet Otto von „Liechtenwinchel“, dass er dem Kloster Wilhering, das ihm das von seinem verstorbenen Vater „Hertnid“ als Seelgeräth gegebene Haus „in dem Tal“ zu „Euerding“ verliehen, jährlich am St. Andreastage 3 ß alter Wiener ð dienen wolle (C. A 86; C. B 698).

1328 25. Juli versprechen die Brüder Otto und Bernhard von „Liechtenwinchel“, bis zum nächsten St. Michaelstage eine Au und eine Hube zu „Tratwerde“ dem Abte Heinrich von Wilhering zu übergeben (U. B. V 518, Nr. 521).

1328 30. November entsagen die Brüder Otto und Bernhard von „Liechtenwinchel“ allem Kriege mit Wilhering „umb di hub ze Dratwerde und umb di hub ze Vinchenhaim“ (U. B. V 524, Nr. 527).

Nach diesen Regesten, N. z. 9. April, Erdinger 84 und U. B. III 440, Nr. 479; 526, Nr. 571; IV 17, Nr. 19; 53, Nr. 49; 54, Nr. 61; 111, Nr. 115; 177, Nr. 193; 213, Nr. 232; 224, Nr. 247; 426, Nr. 460; 434, Nr. 469; 453, Nr. 488; V 106, Nr. 107; 112, Nr. 115; 195, Nr. 200; 466, Nr. 473 ist die Stammtafel der Liechtenwinkler folgende:

**Leutoldus dapifer de Schannberg**

1195—ca. 1247

Hartnidus dapifer de Schannberg × Elizabeth			Leutoldus		
† vor 1288			1288		
Hartnidus × Rihtza			Rudolfus × Alheid		Chunradus × Alheidis
1279—ca. 1318	1312—1317		1276—1314	1314	1279—1327 1295
Otto	Pernhart	Reihza	Rudolfus	Alheidis	
1313—1328	1313—1328	1316—1317	1313—1314	† vor ca. 1301	
×		×			
N.		Ottaker Furter			

Wessen Sohn Stephan ist, der 1364—1366 erwähnt und als dessen Gemahlin 1366 Margareth bezeichnet wird (vgl. Stülz, Schaunb. 219; U. B. VII 430, Nr. 431; VIII 182, Nr. 177; 271, Nr. 274), lässt sich aus dem mir vorliegenden urkundlichen Materiale nicht bestimmen. Vielleicht gehörte er dem Geschlechte der Auer von Tobel an (vgl. Starkenfels 185). Der Mon. Boic. XXX 2, 33 zum Jahre 1307 genannte „Rudiger“ von „Lichtenwinchel“ ist wohl identisch mit „Rueder“ = Rudolf (s. U. B. V 106, Nr. 107). Auf Starkenfels' Annahme (185), dieser sei, wie Hartnid und Konrad, ein Sohn Heinrichs von Rudling, näher einzugehen, erscheint umso überflüssiger, als dieser Forscher zu derselben bloß aus Unkenntnis der betreffenden Wilheringer Urkunden gelangt ist und der letzte sein dürfte, der an ihr festzuhalten noch geneigt wäre. An unserer Stelle ist Hartnid II. gemeint. Vgl. 25. Februar; Verz. der Serv. 1, 27.

6) Vermuthlich Wernhard II., der Bruder Hermanns II. 1313 gibt er mit Einwilligung seiner Hausfrau „Katherein“ dem Kloster Wilhering  $\frac{1}{2}$   $\text{℥}$  Geldes auf seinem Eigen „auf der Haid“. Der überlebende Ehetheil hat die anderen 60  $\text{d}$  mit 5  $\text{℥}$  abzulösen oder das halbe Gut abzutreten. In letzterem Falle gehört das Gut vollständig dem Kloster und kann mit 10  $\text{℥}$  abgelöst werden (C. B 383; C. A 185 mit dem Datum 1330).

1338 31. Mai schenkt „Wernhart (II.) der Gneyss“ dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für seine Hausfrau, „di ze Wilhering in dem chreutzgang bestattet ist“, das Gut „Chäpploed“ im Wachsenberger Gerichte (U. B. VI 269, Nr. 265). Er muss bald darauf gestorben sein, da 18. März 1341 „Meinhart“ von „Schondorf“ und seine Hausfrau „Peters“ mit Einwilligung ihres Bruders „Herman“ und ihres Veters „Wernhart der Gnaevssen“ nach Wilhering ein Gut stiften, das Peters vom Vater „anerstorben“ ist (C. A 141; C. B 756). Unter dem hier genannten Wernhard ist nämlich der Sohn Wernhards II., Wernhard III., gemeint. S. 3. October.

**(9. Februar.) — E. V. Id.**

(L)  $\perp$  Petrus m. et s., quondam abbas huius domus.<sup>1</sup> — Piltwinus m. et s.  $\perp$  — Fromundus. — Magister Gerhardus de Agmund. — Levkardis.

<sup>1</sup> Peter I. c. 1381—1385. Vgl. S. 21.

**(10. Februar.) — F. IV. Id. — Sotheris et Scolastico.**

(L)  $\perp$  Levpoldus conv. — Geroldus conv.  $\perp$  — Leupoldus Smerber de Nevnburga vinitor noster. — Alheidis. — Christina. — Perichta. — Vlricus. — Alheidis. — Mehthildis.

XV. Jahrh.: Agnes Schallenwergerin.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vermuthlich die Witwe des 1457 4. Mai verstorbenen Walthasar von Schallenberg, Tochter des Andreas Gruber von Luftenberg und Mutter der z. 11. April und 21. Juli erwähnten „confratres“ Stephan und Wolfgang (vgl. Starkenfels 319).

**(11. Februar.) — G. III. Id.**

(L)  $\perp$  Obiit pie memorie Chunradus m. et s. — Vitus m. et s.  $\perp$  — Walchunus s. — Walchunus de Wessenberch dedit s. Marie curiam in Lausberch.<sup>1</sup> — Pabo de Lyebenstein.<sup>2</sup> — Alheidis. — Gveta de Wessenberch.<sup>3</sup> — Chunradus Chvssenchof.

<sup>1</sup> Sohn der Elisabeth II. von Wachsenberg und Wernhers von Griesbach (vgl. Stülz 387). S. ält. Chron. (U. B. II 479): „Eodem tempore (unter Abt Eberhard 1208—1215) Walchunus filius fundatricis sagitta percussus interiit. Pro cuius anime remedio Elyzabeht fundatrix curiam in Loszperg solventem XVIII solidos dedit eo tenore, ut anniversarius eius dies agatur et eo die conventui serviatur.“ Nach Verm. 2 erfolgte die Vergabung 1196. S. 23. Februar.

<sup>2</sup> Erscheint urkundlich um 1170 (U. B. I 570, Nr. 158).

<sup>3</sup> Unbekannt.

**(12. Februar.) — A. II. Id.**

(L)  $\perp$  Obiit Johannes comes de Schavnberch filius Vlrici.  $\perp$ <sup>1</sup> — Wernhardus de Truna dedit s. Marie curiam in Pae-

sching.<sup>2</sup> — Henricus. — Hailka. — Henricus de Ternbach. — Meinhardus. — Margaretha.

Wölflinus famulus de coquina 1476.

<sup>1</sup> Welcher Johannes ist hier gemeint? Der Sohn Ulrichs II. oder Ulrichs III.? Nach den Angaben unseres Nekrologs (vgl. 19. März und 16. November) kann es keiner von beiden sein. Es bleibt also nur Ulrich I. als Vater übrig. Von diesem bemerkt Stülz, Schaunb. 42: „Graf Ulrich starb am 6. März 1373, kaum einige 40 Jahre alt, kinderlos. Seine Gemahlin (Elisabeth von Nürnberg) scheint nur einmal geboren zu haben.“ In der Stammtafel (86) ist der Name eines Kindes nicht verzeichnet; auch bei Hoheneck, Strnadt und Starkenfels ist ein solcher nicht zu finden.

<sup>2</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 479): „Bernhardus de Truna vir nobilis curiam in Pesckingen monasterio donavit, ut in die anniversarii sui iterum serviat congregacioni“ (1208—1215). F. X. Wöber, Die Skyren und die deutsche Heldensage 109 will diese Stiftung wegen des Ausdrucks „nobilis“ in die Zeit nach 1276 verlegen. Dagegen ist jedoch zu bemerken, „dass die Kloster-Urkunden des XII. und XIII. Jahrhunderts selbst Ministerialen sehr niedriger Stufe als ‚nobiles‘ auf-führen“ (Strnadt, Peuerbach 36). Nach Starkenfels 484 ist unser Bernhard der zweite seines Namens.

### (13. Februar.) — B. Id. Febr.

XV./XVI. Jahrh.: Wolfgangus de Lyntz m. et s.

(L) Otto dux Austrie,<sup>1</sup> qui dedit monasterio LX tal., et Bernhardus Gorger<sup>2</sup> miles dedit X tal. De quibus serviat. — Wernherus miles de S. Georio.<sup>3</sup> — Wernhardus scolaris de Perndorff. — Hainricus. — Rapoto. — Dietmarus. — Syboto et Haymo de S. Floriano. — Gerdrudis de Liechtenwinkel.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Otto der „Fröhliche“, Stifter des Cistercienser-Klosters Neuberg. 1341 21. October verspricht das Kloster Wilhering, dem seligen Herzoge Otto für empfangene 60  $\text{fl}$ . Wiener  $\text{z}$  am „Eritag“ nach Invocavit einen Jahrtag zu halten (Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg III, Reg. Nr. 1279). S. Verz. der Serv. 8.

<sup>2</sup> Sohn Hermanns I. S. 15. Juni; Verz. der Serv. 8.

<sup>3</sup> Sohn Konrads I. S. 15. Juni.

<sup>4</sup> Unbekannt.

Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II.

4

**(14. Februar.) — C. XVI. Kal. — Valentini mart.**

(L)  $\perp$  Obiit pie memorie frater Stephanus m. et s., quondam abbas huius domus 1462.<sup>1</sup> — Stephanus m. et s. — Sighardus abbas in S. Cruce.<sup>2</sup> — Wernhardus. — Gerdrudis. — Dietricus pistor de Lincza. — Chunradus Rucklos. — Marquardus. —  $\perp$  Christannus conv. professus in Lilgenfelden.<sup>3</sup>

XV. Jahrh.: Johannes Mätschacher nobilis.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1422 bis c. 1432. Der jetzt im Kreuzgange befindliche Grabstein enthält folgende Umschrift: „Hic . est . sepultus . frater . Stephanus . venerabilis . | senior . et quondam . abbas . huius . monasterii . ortus . de ciuitate . Mauttarn . | qui . tempore . sui . regiminis . complevit . | structuram . huius . noue . ecclesie . Obiit . autem . anno . dñi . M . CCCC . XXX . .“ (nach „XXX“ ein leerer Raum).

<sup>2</sup> 1284—1289 (vgl. Xen. Bernard. III 61). N. Cl. z. 12. Februar; N. Cl. z. 13. Februar; P. N. Adm. z. 14. Februar; der alte Stifts-Katalog in Heiligenkreuz gibt den 16. Februar als Todestag an.

<sup>3</sup> Besitzer des Matschacherhofes zu Wien. Vgl. Mitth. des W. Altert.-Ver. VIII 116: „Hans Mätschacher ritter hindern Neumarkt in dem Rosengeslein 1493 (!)“. Söllinger. Vgl. 17. September.

**(15. Februar.) — D. XV. Kal. Marc.**

$\perp$  Obiit pie memorie Johannes Haslinger m. et s. 1476.<sup>1</sup>

(L)  $\perp$  Haylwigis comitissa uxor domini Hainrici de Schavnberch.<sup>1</sup> — Haymo. — Sifridus. — Alheidis. — Vlricus Magran. — Diemuedis. — Alheidis Chrenin. — Elizabet de Lincza.

<sup>1</sup> Heilwig, Gräfin von Plaien, Schwester des Grafen Liutold, Gemahlin Heinrichs II. von Schaunberg, der c. 1277 (5. August) starb (vgl. Strnad, Peuerbach 610).

**(16. Februar.) — E. XIV. Kal. — Juliane virg.**

(L) Guntherus. — Ernestus de Truna.<sup>1</sup> — Walchunus de Lebenbach. — Rudolfus de Wienna. — Otto de Lincz. — Eberhardus de Gusen et Gerdrudis uxor eius.<sup>2</sup> — Marquardus Pönhalm.<sup>3</sup> — Thomas Alhartinger.<sup>4</sup>

Walthasar Newndlinger de Rateneckh 1493.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Ernst II., „Ministerial des Herzogs Otaker von Steyr und des Herzogs Liupold von Österreich 1190—1225, zu Kürnberg 1206—1214“ (Strnadt, Der Kürnberg bei Linz und der Kürnberg-Mythus 52; vgl. auch Starkenfels 484 ff.). Vgl. ält Chron. (U. B. II 483): „Aliud predium, quod Winclen dicitur, dominus Henricus de Truna pro predio, quod Ernestus frater suus de Curinberg tradiderat, commutavit.“

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Im U. B. erscheint dieser Name 1282, 1323—1350, im Obl. St. Fl. z. 25. August.

<sup>4</sup> Unbekannt.

<sup>5</sup> 1436 14. September urkunden „Bernhart, Jorig“ und „Caspar gebrüder dy Newndlinger“ für sich und ihre noch nicht vogtbaren Geschwister „Walthasar, Sigmund, Andre, Wolfgang, Maurycz, Ursula, Barbara, Appolonia“, dass sie infolge der letztwilligen Anordnung ihres verstorbenen Vaters, „Wilhalm von Newndling“, dem Kloster Wilhering ihren Zweidrittelzehent auf folgenden Gütern schenken: zu „Pluemleinsod“, „Paurewt“, „Obern-Erlach“, zu der „Aych“, zu „Lueg“, zu dem „Vischer“, dem „Prewer“, „Puechmulner“, zu „Recht-lechen“. Dafür gelobt ihnen das Kloster, am St. Hippolytstage einen Jahrtag zu begehen (Orig.-Pg. C. A 218; C. B 197). S. Verz. der Serv. 5.

1484 8. Juni verkauft „Elspett, Stheffen des Wissmair“ Tochter und des seligen „Hans des Füreder“ Witwe, „Sigmund Prattweger“ zu „Prattweg“ ihren ganzen Zehent zu „Nuspach“, der Lehen ist „von dem edlen vesten Waltesar von Nevling dem älteren.“ Siegler: Walthesar von Neundling (Orig.-Pg.).

1489 8. Februar verkauft „Walthasar Newndlinger“ zu „Rotteneck“ der Wilhering incorporierten „St. Laurenzikirche“ zu „Gramharstetten“ die Lehenschaft des Zehents auf dem Widem bei dem „Eitenperig“, auf dem Gute zu „Parigfried“, dem Gute zu „Winthag“ und der Hofstatt auf dem „Schallnbergk“. Siegler: Walthasar Newndlinger und sein Vetter „Wolfgang Newndlinger“ (Orig.-Pg.).

1489 22. April verkauft „Walthesar Newndlinger“ zu „Rotteneck“ der Pfarrkirche „St. Laurenz“ (Gramastetten) seine Lehenschaft des Zehents zu „Grueb“. Siegler: Walthasar Newndlinger und sein Vetter Wolfgang (Orig.-Pg.).

1495 12. März verleiht Agnes, des seligen Albrecht „Greissen-ecker“ Tochter und des „Walthasar Newndlinger“ zu Rotteneck Witwe, dem „Thaman Amtmann“ zu „Gengenn“ den ganzen Zehent auf dem „Oberachleitnergute“ und den Zweidrittelzehent auf dem „Halsergute“ in der Pfarre „Gramastetten“ (Orig.-Pg.). Agnes erscheint in den Wilheringer Urkunden zum letztenmale 1515 10. Mai. Strnadt, Velden 276 kennt nur einen Neundlinger namens Balthasar. Vgl. jedoch die Urkunde vom 8. Juni 1484. Dass ferner nicht bloß Bernhard, sondern auch ein anderer Bruder Balthasars Kinder gehabt, geht aus einem

Steueranschlage aus dem Jahre 1469 hervor: „Marschalch von Reichenaw alls gerhab Pernharten Neidlinger khinder 5 *fl.* 8“; „Walthauser Neidlinger zu Rottneghk und seines bruders khindt 10 *fl.* 8“ (Hs. im Stifts-Archive).

**(17. Februar.) — F. XIII. Kal.**

(L) *└* Vlricus conv. *┘* — Herimannus. — Mehthildis. — Henricus. — Pernoldus. — Perichtoldus s.

**(18. Februar.) — G. XII. Kal.**

(L) *└* Hainricus m. et s. de Chremsa. — Perichtoldus conv. *┘* — Alheidis. — Chunegundis. — Mehthildis. — Alheidis. — Heilka Schiuerin.<sup>1</sup> — Levkardis de Schavunberch. — Nordwinus. — Walchunus. — Mehthildis. — Fridericus. — Reihoza. — Tueta. — Chunradus. — Fridericus de Weinzurl'.

<sup>1</sup> Vielleicht die Gemahlin des z. 26. Februar eingetragenen „Dietricus Schiuer“.

**(19. Februar.) — A. XI. Kal.**

*└* Obiit dominus Stephanus abbas in Cella Angelorum [150]8. *┘*<sup>1</sup>

(L) *└* Chunradus m. et s., quondam abbas.<sup>2</sup> — Dietricus conv. *┘* — Hemma. — Gerdrudis. — Agnes de Truna.<sup>3</sup> — Marquardus.

<sup>1</sup> 1504—1508 (vgl. Studien und Mittheilungen aus dem Ben.- und dem Cist.-Orden VI 1, 129). N. E. z. d. T.

<sup>2</sup> Konrad II. 1241—1243?

<sup>3</sup> Starkenfels 484 kennt nur zwei Mitglieder der Familie Traun, welche diesen Namen führen: die Gemahlin Ottos von Weissenbach (1322), als deren Vater er Hartneid II. bezeichnet, und die Witwe Hartneids von Hut (1330) und Schwester Gertrauds (todt 1330) und Ulrichs II. (1330—1340), die er für eine Tochter Ottos IV. halten zu dürfen glaubt. Er hat jedoch gleich seinen Vorgängern die für die Genealogie der Trauner äußerst wichtige Stelle des Stiftungen-Buches von Zwettl übersehen: „Agnes de Trovn pie memorie cum debitum carnis solveret, cum consensu mariti sui domini Hertnidi et filie sue Gerdrudis . . . duo feoda in Slaegleins . . . beate virgini in Zwetel . . .



tradidit anno . . . M. CC. LXXIII“ (Font. rer. Austr. II 3, 428). Da wir es hier ohne Zweifel mit Hartneid II. zu thun haben (Hartneid III. erscheint nämlich erst 1305 und starb c. 1335), so muss dieser zweimal verheiratet gewesen sein, zuerst mit Agnes († 1273), dann mit Chune Gund (1308). Dann müssen die Geschwister Gertraud, Agnes und Ulrich II. als Kinder Hartneids II., nicht Ottos IV., angesehen werden. Endlich ist die 1322 als Gemahlin Ottos von Weissenbach vorkommende Agnes als identisch mit der 1330 als Witwe Hartneids von Hut begnenden zu betrachten. Unmöglich wäre es freilich nicht, dass zwei Töchter Hartneids den gleichen Namen getragen; denn im Mittelalter ist Namensgleichheit unter Geschwistern eine nicht gerade selten vorkommende Erscheinung. Doch ist hier kein Grund für eine solche Annahme vorhanden. Welche Agnes an unserer Stelle gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden.

**(20. Februar.) — B. X. Kal.**

(L) ⌊ Nicolaus m. et s. 1437. — Gotfridus m. et s. ⌋ — Ofmya de Schavnberch. — Gerdrudis filia Vlrici Prantarij.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. 1. October.

**(21. Februar.) — C. IX. Kal.**

(L) ⌊ Dietmarus conv. — Obiit Petrus ecclesie Patauensis episcopus. ⌋<sup>1</sup> — Levpoldus de Levben. — Engelbertus. — Vlricus de Alhartinge.<sup>2</sup> — Syfridus de Charsperig.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1265—1280. N. Cl. z. 19. Februar; H. N. S. Fl., N. St. P. und N. Cl. z. 20. Februar. Nach Linck, Ann. I 434 und dem Chron. Austr. (Rauch, Rer. Austr. script. II 275) starb er am 1. Mai; nach Lichnowsky I 492 am 24. Februar.

<sup>2</sup> Ein „Ulricus de Perge frater Rudolphi de Alhartingen“ erscheint 1256 (U. B. III 234, Nr. 243) und 1272 (U. B. III 392, Nr. 425). Vgl. Strnadt, Peuerbach 338.

<sup>3</sup> „Seyfried von Carlsperg gestift ihm zum seelgeredt ein gvet in der Riedmarch anno domini 1288“ (Verm. 20). Vgl. „Adler“ 1875, 15.

**(22. Februar.) — D. VIII. Kal. — Kathedra s. Petri.**

(L) Agnes comitissa de Munfurt.<sup>1</sup> — Hainricus Gorser. — Madiliga. — Reihcza. — Vlricus. — Hemma. — Hermannus. — Syfridus. — Chunradus Nauta. — Wigandus. — Wolfkerus officialis de Ott.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vielleicht die Gemahlin Konrads von Montfort-Bregenz, welche 1375 begegnet (Archiv f. K. österr. Gesch.-Quellen I 3, 116).

<sup>2</sup> Ottensheim?

**(23. Februar.) — E. VII. Kal.**

(L)  $\perp$  Walchunus de Wächsenberch fundator noster.<sup>1</sup> — Item Benedicta fundatrix cenobii in Wilhering.<sup>2</sup> — Ofmya. — Marquardus. — Lyeba. — Ludwicus de Haselberch. — Meinhardus de Alharting.<sup>3</sup> — Chunradus. — Chunegundis. — Perichta. — Gerdrudis de Absberig. — Elizabet Fuerterinna.

<sup>1</sup> Nach Stülz 387 ist dieser Walchunus identisch mit dem zum 11. Februar eingetragenen. Danach ist der eine von den Tagen 11. Februar und 23. Februar als dies anniversarius, der andere als dies obitus zu betrachten.

<sup>2</sup> Wahrscheinlich die Gemahlin Kolos, gestorben vor 1146 (vgl. Stülz 379).

<sup>3</sup> In den Namen Meinhard theilen sich der Vater und Sohn Heinrichs I. und der Sohn Rudolfs I. S. 10. August.

**(24. Februar.) — F. VI. Kal. — Mathie apost.**

(L)  $\perp$  Obiit frater Chunradus m. et s. $\perp$

XVI. Jahrh.:  $\perp$  Frater Johannes s. et m. de Landaw. $\perp$

(L) Chunradus s. de Griz. — Bernhardus de Inna. — Alheidis uxor eius.<sup>1</sup> — Waltherus. — Henricus. — Chune-gundis. — Richerus. — Rugerus Prveschinch de Biberbach.<sup>2</sup> — Gerdrudis uxor Vlrici Naute, Chunradus, Marquardus filii eius.

<sup>1</sup> Die Eltern des z. 22. August eingetragenen „Hainricus de Inna“. N. Cl. z. 25. Februar. Bernhard erscheint im U. B. III von 1235—1276, Alheidis 1250.

<sup>2</sup> Ruger III. zu Piberbach 1282—1322, vermählt mit Perchta, der Tochter des Otto Piber (vgl. Starkenfels 94). 1297 22. November urkundet „Rvgerus dictus Prüşchinch“, dass „Bernhardus dictus Naternpech“ dem Kloster Wilhering zwei Lehen zu „Oberndorf“ verkauft habe. Zur Sicherstellung verpfändet Ruger dem Abte alle seine Güter (U. B. IV 269, Nr. 292).

1300 11. November verkauft „Pernhart der Nadernpech“ den Brüdern Ulrich und Ruger den „Pruschinchen“ sein Eigen zu „Obern-

dorf“ bei der „Scharten“. Die Prüschinken sollen dieses Gut als Seelgeräth nach Wilhering geben (U. B. IV 354, Nr. 380).

„Herr Rüger Pruschinck gestift zu seelgereth seiner mutter ain gut zu Obern Perckhaimb in der Aw“ (Verm. 19). S. 11. April; Verz. der Serv. 75.

### (25. Februar.) — G. V. Kal.

(L)  $\perp$  Hertnidus de Schavnberch amicus noster.<sup>1</sup> — Hermannus plebanus de Greymhartsteten.<sup>2</sup> — Elizabet de Lowenstain.<sup>3</sup> — Levtoldus. — Hartmannus. — Henricus. — Enczmännin. — Gotfridus de Ha'im. — Hainricus. — Mehtildis. — Chunradus de Michelbach.<sup>4</sup> — Gerdrudis Pibrin.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Hartneid von Liechtenwinkel, der Sohn des Leutold. Vgl. 8. Februar.

<sup>2</sup> Kommt in Urkunden nicht vor. Sein Tod c. 1280—1290.

<sup>3</sup> „Frau Elisabeth (von Lobenstein), hie begraben, zu seelgeret zwey guett zu Kätzing“ (Verm. 11). Gemeint ist die Gemahlin Ulrichs I., die 1273 28. Mai zum letztenmale urkundlich erscheint (U. B. III 397, Nr. 431).

<sup>4</sup> Unbekannt.

<sup>5</sup> Vielleicht ist eine der Töchter Chunrats und der Osanna gemeint. S. 19. Mai.

### (26. Februar.) — A. IV. Kal.

(L)  $\perp$  Obiit Johannes m. et s., provisor in Chrempss.<sup>1</sup> — Syghardus de Lobenstein.<sup>1</sup> — Ditricus. — Wildungus de Greymh(artsteten).<sup>2</sup> — Albertus. — Marquardus Weirat. — Albertus. — Chunegundis. — Ramungus miles. — Engelbertus de Lincz. — Dietricus Schiuer miles de Schavnberch.<sup>3</sup> — Katherina de Mawtarn.

<sup>1</sup> In den Namen Sighard theilen sich zwei Lobensteiner: der Sohn Ulrichs I. und dessen Enkel, ein Sohn Alberos. Wir haben hier wohl an Sighard I. zu denken, der 1285 25. December (U. B. IV 53, Nr. 59) noch lebte, 1293 25. Mai (U. B. IV 189, Nr. 205) aber schon als verstorben bezeichnet wird. S. 5. Februar.

<sup>2</sup> 1309 31. März verleiht „Usuardus“, Erzbischof von Theben, auf Ersuchen „Pildungs“ allen, welche die Kirche Gramastetten an den Festen des Herrn, der seligsten Jungfrau und der Heiligen Laurenz und Nikolaus und am Kirchweihfeste besuchen und beschenken, einen Ablass von 40 Tagen (Orig.-Pg.).

<sup>3</sup> Wohl Dietrich I. 1264—1301 (vgl. Strnadt, Peuerbach 317). „Dietrich Schiffer seelgeret seiner hausfrauen, hie begraben, 60 ð auf ein güttlein im Haichenbach anno 1291“ (Verm. 19). S. 18. Februar.

**(27. Februar.) — B. III. Kal.**

(L) L Hainricus s., filius Regenspurgari de Ottenshaim. <sup>1</sup>  
— Waltherus. — Eberhardus. — Wernherus. — Geyselhardus. — Walchunus. — Pero. — Dietmarus. — Marquardus Zerrslaibel de Lintz. — Hainricus ab dem Strahen. <sup>2</sup> — Laurencius famulus noster.

<sup>1</sup> Vielleicht der Sohn des z. 18. März eingetragenen Heinrich.

<sup>2</sup> „Her Hainrich der Strachner“ begegnet 1305 25. August (U. B. IV 491, Nr. 526) als Zeuge in einer Wilheringer Urkunde.

**(28. Februar.) — C. II. Kal.**

(L) L Hainricus conv. J — Albertus de Chēczing. — Fridricus. — Berichta. — Gysla. — Hainricus <sup>6</sup>Včzingarius de Lincza. <sup>1</sup> — Herbuerch Harthaimerinna. <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1300 10. Februar gibt „Chunradus“ von „<sup>6</sup>Včzing“ dem Kloster Wilhering seinen Weingarten in „Hoven“ zu Klosterneuburg mit der Bedingung, dass ihm der Abt den dritten Theil des Erträgnisses abliefern und am Jahrtage seines Vaters Heinrich, der am letzten Februar begangen wird, für den Convent 12 ð zur Reichung eines Dienstes verwende. Nach seinem Tode sollen dem Convente von dem Erträgnisse des Weingartens jährlich vier Talente gegeben werden (C. A 131). „Heinricus de <sup>6</sup>Včzinge“ („<sup>6</sup>Včzing“, „<sup>6</sup>Včzinge“) erscheint urkundlich 1272—1289 (vgl. U. B. III, IV; Starkenfels 518). Nach Verm. 15 schenkte er dem Kloster Wilhering ein Gut zu „Rudolfing“.

<sup>2</sup> 1295 25. März entsagt Heinrich von „Harthaim“ mit seiner Gemahlin „Herburch“ und seinen Kindern allen Ansprüchen auf den Hof und das Drittel eines Hofes zu „Chalichouen“ zu Gunsten des Klosters Wilhering (Orig.-Pg.).

## Marcius.

(1. März.) — D. Kal. — Albini episc.

└ Stephanus m. et s. de Wegschayd, capellanus domini abbatis [150]9.┐

(L) └ Hermannus conv. de S. Corona. — Eberhardus prior.┐ — Hainricus plebanus in Holzhausen. — Chunradus s. — Hainricus de Welsa. — Witicho. — Christannus Revschenpeck. — Johannes carnifex. — Alheidis.

XV. Jahrh.: Jeorius Wunderl cocus.

(2. März.) — E. VI. Non.

└ Obiit venerabilis pater et dominus Jacobus abbas in Valle Dei, professus in Hylaria, qui rexit triginta annis abbaciam, 1440.┐<sup>1</sup>

(L) Chunradus. — Pernoldus. — Christina. — Walchunus. — Henricus. — Pilgrinus de Nevnburga, Geyzla uxor eius.<sup>2</sup> — Uxor<sup>3</sup> Ortolfi Piberonis militis.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Jakob II. 1410–1440 (vgl. Erdinger 20). Die Eintragung entstammt merkwürdigerweise nicht der Hand des Longus, sondern einer etwas späteren.

<sup>2</sup> 1343 23. Juni visitiert Albert, Abt von Ebrach, das Kloster Wilhering und erklärt: Pilgrim, ein Bürger zu Klosterneuburg, und seine Hausfrau Bertha hatten dem Stifte Wilhering zum Besten des Conventes einen Weingarten auf dem „Hengstberg“ geschenkt. Ihr Sohn Johannes, Mönch zu Wilhering, bat seinen Abt Hermann, dieses Besitzthum dem Krankenhause zuzuwenden und den Convent anderwärts zu entschädigen. Die Bitte wird erhört (Orig.-Pg.). S. Verz. der Serv. 5, 43; 9. August. Pilgrim ist offenbar zweimal verheiratet gewesen.

<sup>3</sup> „Uxo.“

<sup>4</sup> S. 30. November. „Uxor“ ist wohl mit „Geyzla uxor eius“ zu verbinden.

(3. März.) — F. V. Non. — Kunegundis virg.

(L) └ Jacobus m. et s. — Hainricus conv.┐

└ Melchior m. et s. de Altouado [MCCCC]LXXIV.┐

(L) Dietmarus List. — Diemuedis de Harthaim.<sup>1</sup> — Geuta. — Ruedelinus de Vorstorn. — Ortolfus de Tegernbach dedit s. Marie curiam.<sup>2</sup> — Walchunus. — └ Marquar-

dus de Newnburga, qui dedit vineam ecclesie Ziegelgrueb bonam, que non vendetur nec alienabitur, sed circa monasterium perpetuo remanebit sub anathemathe.»<sup>3</sup>

XV. Jahrh.: Georius Dyem plebanus in Gramansteten.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Vielleicht die Tochter des Wulfing und der Agnes von Hartheim. S. 31. März.

<sup>2</sup> Ortolf II., ein steirischer Ministeriale, bestimmte c. 1200, dass im Falle seines Todes von einer dem Propste Heinrich von St. Nicola geliehenen Geldsumme 2  $\text{fl.}$  8 Ennser Münze an das Kloster Wilhering gezahlt werden sollten (U. B. II 530, Nr. 371), und vermachte, wie Bischof Ulrich von Passau (1215—1221) urkundet (U. B. II 579, Nr. 392), „viam universe carnis migraturus predium suum in Wrgeldorf situm pro remedio anime sue beate Marie in Willeringen“. Er starb vor 1203 (vgl. Strnadt, Peuerbach 188, Anm. 6).

<sup>3</sup> „Aus dem Geschlechte der Niernberger oder von Nuernberch, zu Wien und Klosterneuburg gesessen“ („Adler“ 1873, 69). Söllinger. Vgl. 12. März; S. 8; Verz. der Serv. 61.

<sup>4</sup> 1473 25. Mai reversiert „Georig Dyem“, Pfarrer zu „Gramastetten“, dass er den Hof zu „Aichperg“, den er vom Stifte Wilhering um 120 rhein. Gulden gekauft, gegen Erlag dieses Betrages zurückgeben wolle. Würde er vor der Ablösung sterben, so falle der Hof ledig an das Kloster zurück. Dafür sollen ihn die Herren von Wilhering nach seinem Tode in ihre Bruderschaft und ihr Todtenbuch einschreiben und aller guten Werke, die im Orden geschehen, theilhaftig werden lassen (C. B 362).

1470—1480 6. August urkunden Abt Urban und der Convent von Wilhering, dass sie von „Georius Dyem“ eine Summe Geldes erhalten und von ihm keinen Absent mehr verlangen wollen (Hs. IX 72, 160). Georg Dyem erscheint außerdem in Urkunden von 1483 5. September und 1487 25. Mai.

#### (4. März.) — G. IV. Non.

(L) Vlricus conv. — Gotschalcus conv. — Vlricus. — Vlricus. — Henricus. — Dietricus plebanus de Schovnhering. — Hildegundis. — Henricus. — Hermannus. — Henricus. — Gudela. — Basilia. — Rudegerus de Wienna. — Christannus de Rwezensperig.

Obiit dominus Leonhardus plebanus in Greymharttsteten 1518.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Erscheint urkundlich zum erstenmale 1504 20. April.

**(5. März.) — A. III. Non.**

(L)  $\perp$  Obiit Michahel m. et s. de Nevnburga.  $\perp$  — Rippo.<sup>1</sup>  
 — Irmgardis. — Marquardus. — Cholo de Perndorf.<sup>2</sup> —  
 Vlricus. — Vlricus de Lincz.

<sup>1</sup> Wahrscheinlich gehört das Wort „Rippo“ noch zu „Nevnburga“, so dass wir es mit dem zu Ende des Wilheringer Cod. IX 158 als dessen Besitzer eingetragenen „Michael Rippo de Nevnburga“ zu thun hätten. S. 13. Juni.

<sup>2</sup> Sohn Chunrats 1242–1285 (vgl. Starkenfels 245).

**(6. März.) — B. II. Non.**

(L)  $\perp$  Gotschalcus conv. — Obiit dominus Vlricus comes de Schavnberch largus benefactor, huius ecclesie magnus amicus.  $\perp$ <sup>1</sup> — Rugerus Staeffenperger, Ofmia et Anna uxores eius et Albertus filius eius.<sup>2</sup> — Vlricus. — Brigida de Anaso. — Engelschalcus de Lincz. — Michael famulus noster.

<sup>1</sup> Ulrich I., geboren c. 1330, gestorben 1373 (vgl. Stülz, Schaunb. 42 ff.). N. Mb. z. d. T. 1365 22. Mai stiftete er mit seinem Bruder Heinrich in Wilhering ein ewiges Licht (U. B. VIII 231, Nr. 227). S. 27. August, 9. October.

<sup>2</sup> 1318 7. April gibt „Ruger“ von „Staufenberg“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Ofmei“ und seiner Kinder dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für sich, seine Hausfrau und seine Eltern 10  $\text{fl.}$   $\delta$  auf dem Hofe zu „Waeiking“ (U. B. V 205, Nr. 212).

1332 12. März urkunden die Brüder „Rueger“ und „Albreht“ von „Staufenberg“, dass sie mit ihrem Vater „Ruger, dem got genad“, und mit Zustimmung ihrer Mutter „Ofney“ und ihrer Geschwister dem Abte Konrad und dem Convente zu Wilhering zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheile 10  $\text{fl.}$   $\delta$  „geschäft“ und dem Kloster bei der Bestattung ihres Vaters für die Kost, die ihren Freunden gereicht worden, 3  $\text{fl.}$   $\delta$  schuldig geblieben. Für diese 13  $\text{fl.}$  versetzen sie dem Stifte ihren Hof zu „Weyking“ (C. A 82; C. B 663).

**(7. März.) — C. Non. — Thome conf.**

$\perp$  Georius comes de Schawnbergk [14]91.  $\perp$ <sup>1</sup>

(L) Albero de Vienna. — Henricus. — Hadmarus de Edramsberg. — Otto. — Wlvingus. — Rudolfus. — Christina. — Marquardus. — Henricus Hemmerl f.

<sup>1</sup> Georg II., geboren c. 1440. Nach seinem Testamente vom 30. Jänner 1491 wollte er in Wilhering beigesetzt werden und bestimmte 200 Gulden für einen Jahrtag daselbst (vgl. Stülz, Schaumb. 80).

**(8. März.) — D. VIII. Id.**

└Egidius m. et s., plebanus in Teras et ibidem sepultus [150]9.┐<sup>1</sup>

(L) └Johannes m. et s. de Altouado. — Berichtoldus conv.┐ — Chunradus. — Henricus Sartor. — Marquardus occisus Waigerleiter.<sup>2</sup> — Vlricus Prueschinch iunior.<sup>3</sup> — Vlricus Amicus civis de Lintz dedit monasterio XXX tal. den.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Vor „9“ von späterer Hand: „CCC“. Wie lange Egidius die Pfarre inne hatte, ist unbekannt.

<sup>2</sup> Vgl. das Lehenbuch von Niederaltaich (Mon. Boic. XI 319): „Sub Hermannno abbate (1242—1273): . . . Ulricus de Stauda habet illud feodum, quod socrus sua Matheidis relicta domini Marquardi Waigleiten a nobis habuit in feodo, et est situm apud Inferius Ottenshaym.“ Marquard erscheint urkundlich c. 1242 (U. B. IV 365, Nr. 392 mit dem unrichtigen Datum: 1300 [vgl. Strnadt, Nachtrag zur Abhandlung „Peuerbach“, Mus. Ber. 1869, 212]).

<sup>3</sup> S. 8. October.

<sup>4</sup> Nach Keiblinger, Melk I 697, Anm. 4 war eine Familie Freund im V. U. M. B. ansässig. Ulrich „Vreint“ von „Patzmansdorf“ erscheint in einer Urkunde vom 13. Jänner 1289. 1263 erscheinen als Verwandte des Gottfried und seiner Hausfrau Helena von „Holabrunne“, welche dem „infirmarius fratrum laycorum de Zwetel“, Fr. Heinrich, zwei Hofstätten in „Chambarn“ verkaufen, „Heinricus cognomento Amicus et uxor sua Perhta, filii quoque sui Vlricus et Chunradus et filia sua Margareta, soror etiam predictae Perhte domina Jutta uxor Siglochi cum fratribus suis Henrico de Encenstorf, Potone et Ottone.“ Siegler: Rapoto von „Valchenberch“. Unter den Zeugen: „Hermannus de Lintza“ (Font. rer. Austr. II 3, 172).

**(9. März.) — E. VII. Id.**

(L) └Obiit dominus Johannes senior huius domus, m. et s. de Ebraco.<sup>1</sup> — Odo m. et s.┐ — Anna filia Wernhardi Institoris, vxor Petri Heresingarij de Lincz.<sup>2</sup> — Diemuedis. — Vlricus. — Chunradus de Perndorf.<sup>3</sup>

XV. Jahrh.: Georius vicarius in Ottensh(aim).<sup>4</sup>



<sup>1</sup> Johannes I. c. 1370—1380. Vgl. S. 27.

<sup>2</sup> S. 31. März, 3. November.

<sup>3</sup> „Conrad von Perndorff hatt unss gegeben ein gutt zu Durchstetten. Dient 60 ð“ (Verm. 12). Ob Chunrat I. 1220 bis c. 1242 oder dessen Sohn, Chunrat II. c. 1250—1285, gemeint ist, muss dahingestellt bleiben.

<sup>4</sup> Wahrscheinlich identisch mit Jorg Plankh c. 1484—1490.

### (10. März.) — F. VI. Id.

└Obiit pie recordacionis Vrbanus abbas huius domus [MCCCC]LXXX.┐<sup>1</sup>

(L) └Obiit frater Johannes m. et s. dictus Saltzpurger.<sup>2</sup> — Vlricus m. et s.┐ — Rapoto. — Albertus. — Gerdrudis. — Levcardis. — Fridricus. — Christina. — Johannes. — Eberhardus.

<sup>1</sup> 1470—1480.

<sup>2</sup> N. Cli. z. d. T.

### (11. März.) — G. V. Id.

(L) Wernhardus de Portu.<sup>1</sup> — Henricus de Altenberig.<sup>2</sup> — Alramus de Clamme. — Wernhardus de Absperig. — Pitrolfus subdyaconus. — Alheidis. — Leupoldus. — Rapoto Prueschinch.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1324 24. Juni urkundet „Andre an dem Vruar ze Lintz“ mit seiner Hausfrau „Ait“, dass er jährlich das Pfund ð, das sein Vater „Wernhart“ von dem Hause am Uferthore zum Kloster Wilhering als Seelgeräth gestiftet, ordentlich entrichten wolle (C. A 109).

<sup>2</sup> Erscheint urkundlich 1250 2. Mai (vgl. Topographie von Nieder-Österreich I 41).

<sup>3</sup> Sohn Heinrichs II. 1281—1315 (vgl. Starkenfels 96).

### (12. März.) — A. IV. Id. Gregorii.

(L) └Obiit frater Oswaldus supprior,<sup>1</sup> m. et s. 1462.┐ — Stephanus s. dictus Harder de Lintz.<sup>2</sup> — Chunegundis. — Chunradus. — Henricus. — Mäcza de Owe.<sup>3</sup> — Wernhardus. — Meinhardus de Alharting.<sup>4</sup> — Engelschalculus Liber.<sup>5</sup> — Benedicta de Lanzenberig. — Mehthildis. — Perichta.

— Leupoldus. — Gysla. — Chunradus. — Geuta de Lintz. —  
Chunegundis de Nuerenberch.<sup>6</sup>

XV. Jahrh.: Barbara procuratrix in Insula.

Hainricus Vorholezer [MCCCC]LXXXVI.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> „suprior.“

<sup>2</sup> 1398 2. Februar verkauft „Heinrich Harder“, Bürger zu Wels, mit seiner Hausfrau Agnes dem Kloster Wilhering den „Harderhof“ zu „Stawdach“, früher „Hanifhof“ genannt, rechtes rittermäßiges Lehen von „Lewtolden dem Chirichperger“ (C. A 237; C. B 460). „Otto Harder monachus“ erscheint im H. N. St. Fl. z. 8. März. S. 18. December.

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> S. 23. Februar.

<sup>5</sup> Wahrscheinlich ein Glied der Familie „Frey“ (vgl. Strnadt, Peuerbach 408, Anm. 2). S. 26. December.

<sup>6</sup> S. 3. März.

<sup>7</sup> 1473 9. Februar stiften die Brüder „Hainrich“ und „Hanns“ die „Vorholzer am Vorholz“ dem Abte Urban und dem Convente zu Wilhering 60 ÷ jährlicher Gülte auf ihrem freien Zehent auf den Gütern zu „Pelneck“ und „Scharten“ in der Gramastetter Pfarre (Orig.-Pg. C. B. 211).

### (13. März.) — B. III. Id.

(L) *Obiit dominus Jacobus abbas in Wilhering 1421.*<sup>1</sup>  
Chunradus de Aych. — Berichta. — Diemuedis de Puppung.  
— Gysla de Wessenberch. — Walchunus de Perchaim.<sup>2</sup> —  
Sygwrandus Geltinger.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Abt seit 1385(?). Umschrift auf seinem Grabsteine im Kreuzgang: „Anno . dni . M . CCCC . XXI . IIII . ' Ydus . Marcij . obiit . dominus . Jacobus . abbas . in . Wilhering . Convertere . domine . et . eripe . animam . | meam . saluum . me . fac . propter . misericordiam . tuam . Hec . requies . mea.“ Vgl. S. 27.

<sup>2</sup> Ein „Walchunus de Perchaim“ erscheint urkundlich 1284 bis 1293. S. 3. Juni. Über die Beziehungen dieses Geschlechtes zu Wilhering ist uns Folgendes erhalten:

Ält. Chron. (U. B. II 481): „Sunt et alia duo predia ibidem (in Zansunstorph an der Traun), que duo fratres Fridericus et Richerus de Percheim indebite arripuerant, que et Cunradus abbas coram multis testibus in Euelsperch exhibitis sibi VI tal. libera reddidit“ (1215 bis c. 1234).

1801 10. Jänner urkunden „Reycher von Perchaim“ und Otto, sein Sohn, dass sie mit Rath und Gunst Herrn „Chunrats“ und Herrn

„Marquarts“, der Brüder von „Ode“, Herrn „Espeins“ von „Hag“ und seiner Tochter, Frau „Chunegunt“, dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für die daselbst begrabene Hausfrau Reichers, „Benedicta“, ihr Gut zu „Windhag in der Grueb“ gegeben haben. An ihrem Jahrtage, nämlich am Samstag nach dem „Perchtag“ (s. 21. December), sollen davon dem Convente Fische gereicht werden (C. A 68).

1314 15. Juni verzichtet „Seifrid“ von „Perchaim“ auf einen Weingarten zu Gunsten des Klosters Wilhering (Orig.-Pg., großentheils unleserlich).

1316 14. September schenkt „Seyfrid der Baerchaimer“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Elsbet“ dem Kloster Wilhering „das recht und die eigenschaft“, welche ihm an dem Zimmermann zu „Paerchaim“ zustehen (U. B. V 172, Nr. 177).

1324 22. Mai gibt „Ott, Hainrichs sun von Perchaim“, dem Kloster Wilhering mehrere Eigenleute zu einem jährlichen Zins von 2 ♂ (U. B. V 388, Nr. 395).

1341 13. December schenkt „Ott von Perchaim“ mit Einwilligung seiner Hausfrau Agnes und seines Sohnes „Reycher“ dem Kloster Wilhering zum Seelgeräth für sich und seine frühere Hausfrau „Gayslein“ und seine Vorfahren  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  ♂ jährlichen Geldes auf seinem Hofe zu „Mitterhaym“ in der „Velchircher“ Pfarre statt jenes  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  „ze dem stadel in dem Werd“, das er dem Stifte gegeben und das ihm die geistlichen Frauen zu „Pazzaw anbehabten“. Das Geld soll jährlich am ersten Sonntage nach Ostern gereicht und am nächsten „eritag“ der Jahrtag begangen werden (C. A 42).

<sup>3</sup> Dieser Name erscheint urkundlich 1206 19. Juni (U. B. II 505, Nr. 351), 1252 21. August (U. B. III 565, Nr. 2), 1264 29. September (U. B. III 327, Nr. 355; hier zweimal: „Sibrant de Gelting, item Sibrant de Gelting“, was Starkenfels 58 entgangen ist), 1290—1301 (U. B. IV), 1340 27. März (U. B. VI 325, Nr. 319). An unserer Stelle dürfte der Sohn Ulrichs und Bruder Dietrichs zu verstehen sein, für den letzterer 1340 27. März dem Kloster Wilhering das Gut zu „Pernaŵ“ übergab (U. B. VI 325, Nr. 319).

#### (14. März.) — C. II. Id.

(L) [Rapoto m. et s.] — Berichtoldus s. — Sophya ml. — Christina. — Osanna. — Petrisa. — Matheus.

#### (15. März.) — D. Id.

(L) Pernoldus s. — Alheidis. — Hertnidus. — Hedwigis de Lintz. — Geuta. — Margaretha. — Chunradus

Phalter de Ottensh(aim). — Vlricus Mercator de Ottensh(aim) largus benefactor noster.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. Verz. der Serv. 89; 12. Juli.

**(16. März.) — E. XVII. Kal. April.**

(L) Gerbotus. — Hadmarus. — Mehthildis de Edramsperig. — Chunradus. — Gerwirgis. — Heilca. — Chune Gundis. — Henricus. — Chunradus. — Mehthildis. — Henricus. — Margarehta. —  $\perp$  Serviatur conventui in piscibus et albo pane de Vlrico Veczingario de Ebelsperch, qui dedit V sol. redituum. $\perp$ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. Verz. der Serv. 14. Ulrich „Vetzinger“ („Veczinger“), der Schwager des Paul Tungassinger (U. B. VIII 206, Nr. 202), begegnet urkundlich 1354—1367 (U. B. VII, VIII). S. 18. März.

**(17. März.) — F. XVI. Kal.**

(L) Obiit Thomas Czerer m. et s. de Patauia 1462. — Gregorius m. et s. de Altouado. $\perp$  — Henricus. — Dietmarus. — Perichta. — Henricus. — Marquardus. — Wendel. — Arnoldus. — Mehthildis. — Chunradus Chapo. — Wolfkerus. — Alheidis. — Henricus. — Vlricus. — Henricus de Ebelsperch.

**(18. März.) — G. XV. Kal.**

(L) Elizabet de Insula.<sup>1</sup> — Ernestus. — Gerwirgis. — Marquardus. — Syghardus Piber.<sup>2</sup> — Henricus Regenspurger de Ottensh(aim).<sup>3</sup> — Walchunus de Veczing.<sup>4</sup> — Agnes. — Eberhardus Chastner,  $\perp$  de quo serviatur conventui dominica Letare. $\perp$ <sup>5</sup>

<sup>1</sup> = Elisabeth de Wert (= Insula)? 1250 urkunden Heinrich und Wernhard von Schauberg, dass der Abt und Convent zu Wilhering ihrem Ritter „Chunradus“ von „Wert“ ein Leibgeding verliehen haben (U. B. III 165, Nr. 166). Oder ist eine Auerin gemeint?

<sup>2</sup> 1242 1. März gibt „Sigehardus cognomento Castor“ mit Verzichtleistung seiner Brüder „Rvdeger“ und „Gozwinus“ dem Abte Konrad von Wilhering für zugefügten Schaden sein Prädium in „Waldensteine“ (s. 24. August).

C. 1260 schenkt „Syghardus dictus Piber“ dem Kloster Wilhering einen Hof in „Hoflin“ und einen in „Zeuerating“ (U. B. III 274, Nr. 291).

1279 26. November gibt „Sighardus dictus Castor“ dem Kloster Wilhering sein Prädium in der „Owe“ (U. B. III 275, Nr. 292 mit dem unrichtigen Datum: c. 1260; das richtige findet sich in C. A 48). Der in den beiden ersten Urkunden genannte Sighard ist der Sohn Sighards III., der in der letzten erwähnte der Sohn Ottos I. (vgl. Starkenfels 258). Hier ist wohl ersterer gemeint (s. 29. Juli).

<sup>3</sup> 1349 9. September schenkt „Walchun der Regenspurger“ dem Kloster Wilhering  $\frac{1}{2}$  ~~℔~~ von seinem Hause zu Ottensheim und  $\frac{1}{2}$  ~~℔~~ von seinem Hofe „auf dem Perig“. Dieses Pfund soll jährlich vierzehn Tage vor dem Bernhardifeste gereicht und davon an diesem Tage selbst dem Convente „ain gût mal“ gegeben werden. „Man sol auch Hainrich des Regenspurger sel, dem got genad, und einer (!) Chunegunden seiner hausvrown und Walthers des Regenspurger und seiner zweier hausvrown Margreten und Annen, daz man der fumpf sel gedenchen sol an sand Pernhartztage mit einer vigil und an dem andern tag mit einer selmesse“ (U. B. VII 134, Nr. 135).

1403 8. April stiften „Chunrat Regenspurger“, Richter zu Ottensheim, und seine Hausfrau „Kathrey“ zur Pitanz des Klosters Wilhering 6  $\beta$   $\delta$  jährlichen Geldes von ihrem Hause zu Ottensheim. Davon soll der Pitanzer am St. Bernhardstag den Herren in das Refectarium Weißbrot und Fische kaufen, damit sie in ihrer Andacht des „Chunrat Regenspurger“ und seiner Hausfrau „Kathrey“, des „Hainrich Regenspurger“ und seiner Hausfrau „Margret“ gedenken und für diese acht Tage vor oder nach dem Bernhardifeste einen Jahrtag begehen (Orig.-Pg. C. B 879. Hier die Überschrift: „Über VI  $\beta$   $\delta$  gult auf dem Ekkhaws zu Ottenshaym pei der hofgassen. [Von jüngerer Hand:] Ist itz des Lämpleins haws“). S. Verz. der Serv. 47; Verz. der Jahrt. 8; 25. März, 16. Juli, 20. August.

<sup>4</sup> Wohl identisch mit Walchunus dem „Vtzinger“, für dessen Seele „Meinhart“ von „Schondorf“ und seine Hausfrau „Peters“ 1334 30. Jänner (U. B. VI 114, Nr. 106) ihr Gut zu „Praitenaich“ nach Wilhering vergabten. S. Verz. der Serv. 14; Hoheneck III 766: „Walchun und Ulrich der ältere . . . seynd beede Anno 1375 gestorben und zu Willhering begraben worden, wobey merkwürdig, dass auf dero zu gedachten Willhering in Creutz-Gang sich befindenden Grabstein . . . das Wappen mit zween Helmen eingehauen, welches die Familie in den letzten Jahren nicht mehr geführt, die auf solchen Grabstein sich befindende Schrifft ist folgenden Innhalts: *Hi ligent die Vetzinger Walchun, und | Ulrich, die gestorben sind Kal. Martii | Anno Domini MCCCCLXXV.*“ Der Grabstein ist nicht mehr vorhanden.

<sup>5</sup> 1335 10. April gibt „Eberhart purchgraf ze Ottenshaim“ mit

Einwilligung seiner Hausfrau Agnes dem Kloster Wilhering zu seinem und seiner Vorfahren Seelgeräthe eine Wiese und einen Acker bei Gallneukirchen. Von den Einkünften soll am Sonntag „ze mittervasten“ sein Jahrtag begangen und den Brüdern ein Dienst von Semmeln, Fischen und einer großen Maß Wein gereicht werden (U. B. VI 158, Nr. 152).

1338 19. November verkauft „Eberhart (weiln purchgraf) ze Otenshaim“ mit Einwilligung seiner Hausfrau Agnes dem Kloster Wilhering das Gut „ouf dem Starcz“ (U. B. VI 283, Nr. 280). S. Verz. der Serv. 12.

### (19. März.) — A. XIV. Kal.

„Obiit comes Johannes de Schawnberg filius Vdalrici de Fridaw [MCCCC]LXXXV.“<sup>1</sup>

(L) „Vlricus de Lauffen m. et s.“ — Vlricus s. — Dietmarus de Linza scholaris. — Chunradus. — Vlricus. — Henricus. — Alheidis. — Mehthildis. — Tâta ml. — Henricus. — Benedicta. — Rech de Lufftenberch miles<sup>2</sup> — Elizabet de Wehssenberch. — Vlricus Öchsel de Libera Ciuitate, „de quo serviatur conventui secunda feria post Letare.“<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Johannes V. (IV.), Sohn Ulrichs III. (1435—1485). Vgl. Stülz, Schaunb. 69.

<sup>2</sup> 1335 4. Juli verkaufen „Jans von dem Stain“ und seine Hausfrau „Alhait“ mit Zustimmung ihres Eidams „Niclas des Rechen“ und seiner Hausfrau „Chunigunt“ „Eberharten dem Chastner“ ihr Gut „auf dem Starcz“ (U. B. VI 171, Nr. 164).

1348 2. Februar vermachen „Nycla 1er Reche“ und seine Hausfrau „Chvnegund“ dem Kloster Wilhering auf den Todesfall 6 ß 6 auf ihrer Mühle zu „Nidern Ottenshaim“, damit davon ihr Jahrtag begangen und „jaerlichen an gotesleichnam tag“ die Pfründe der Brüder mit Fischen verbessert werde (U. B. VII 43, Nr. 47).

„Ein juncker, genandt Rech, seiner schwester, so hie begraben, gestieft zu seelgeret ein gutt zu Seisenbach“ (Verm. 21). S. 7. Juni, 3. August.

<sup>3</sup> 1359 begegnen „Ulreich der alt Öchsel und Ulreich“, sein Sohn, Bürger zu Freistadt (vgl. Chmel, Geschichtsforscher II, LXXXII). Ersterer, als dessen Gemahlin 1361 3. April „Elzpet“, 1372 „Margret“ erscheint, war 1354 Stadtrichter zu Freistadt und muss kurz vor 1372 gestorben sein (vgl. Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen XXXI 275). S. 16. Juni, 22. August; Verz. der Serv. 13, 48.

**(20. März.) — B. XIII. Kal. — Guthberti episc.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Otto abbas in Wilhering, quondam abbas in Altouado.<sup>1</sup> — Nicolaus Pasenczer m. et s. $\perp$ <sup>2</sup> — Gebhardus Tobler.<sup>3</sup> — Reicza ml. de Ottensh(aim). — Jeuta de Lincz. — Otto. — Alburgis. — Rubertus. — Otto. — Johannes. — Rubertus. — Anna Geyselheimerinn.

$\perp$ Veitt Graff prebendarius et confrater noster [MCCCC] LXX. $\perp$

$\perp$ Erasmus Kirchperger [MCCCC]LXXI. $\perp$ <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Sein Vorgänger erscheint zum letztenmale 1309 13. Jänner, sein Nachfolger zuerst 1309 22. April. Vgl. S. 23. „Altouado“ über einer Rasur.

<sup>2</sup> Vielleicht der 1383 24. Juni erwähnte Sohn des Heinrich „Palsenzer“: „Nycla“, Sohn des verstorbenen Heinrich „Palsenzer“, Bürgers zu Ottensheim, gibt zum Seelenheile seiner Eltern dem Kloster Wilhering seinen Acker „an dem Frawnperig“ und eine Wiese „an dem Schorn ob Ottenshaim“ (C. A 163).

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> Ein Bruder des Sigmund Kirchberger. Vgl. 29. November.

**(21. März.) — C. XII. Kal. — Benedicti abb.**

(L)  $\perp$ Hermannus m. et s. $\perp$  — Johannes s., amicus ordinis. —  $\perp$ Johannes de Chyerchperch largus benefactor huius ecclesie. $\perp$ <sup>1</sup> — Walchunus. — Alheidis. — Wernhardus. — Chunegundis ml. — Mehthildis. — Ekhardus. — Chalhohus. — Hildegundis de Perig. — Alheidis. — Chunradus. — Diemuedis. — Marquardus et Gerdrudis uxor. — Ludwicus Nevndlinger.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Sohn Leutolds I. von Kirchberg, 1340—1370 urkundlich erwähnt, 1369 und 1370 Landrichter obder Enns, vermählt mit Elspet, Witwe des Wolf Achleitner zu Alneck und Schwester des Heinrich Geumann (vgl. Strnad, Peuerbach 327). 1340 24. April verkauft er mit seinen Geschwistern „Otacher, Wernhart, Elspet, Ymme, Anna und Agnes“ dem Kloster Wilhering den Weingarten zu „Neuburg in der obern Ziegelgrüb“, genannt „Pleycolb“ (Orig.-Pg. C. A 135). Elspet, Ymma, Anna und Agnes fehlen in der Stammtafel bei Strnad und Starkenfels.

<sup>2</sup> Sein Grabstein befindet sich gegenwärtig in der Kreuzgang-Kapelle zu Wilhering und trägt folgende Aufschrift: „Anno . dñi . mccc . LXXX|III° . hie . ist . begraben Ludweig . vō . newndling . und . | Chlar . Trappiñ . sei . haus frau . und . Wilhalm . vō . newndling . und . | daz . geslecht“ (vgl. Mitth. der k. k. Centralcomm. 1877, LXVI).

1364 5. August entsagen „Ludwig von Næundling“ und seine Hausfrau mit „Stephan Holzman“ und „Eberhart von Hvmrechezried“ zu Gunsten des Klosters Wilhering allen Ansprüchen auf den Hof zu „Aychperch“ in der Gramastetter Pfarre (U. B. VIII 185, Nr. 182). Von einem Ludwig Neundlinger berichtet uns auch ein Grabstein in Ravelspach V. U. M. B. (vgl. Keiblinger, Melk II 2, 836 f.). Wie sich aus der Betrachtung des Wappens ergibt, gehörte dieser Neundlinger der steiermärkischen Linie an.

### (22. März.) — D. XI. Kal.

(L)  $\perp$  Hainricus Stainpeck, de quo serviatur conventui.  $\perp$ <sup>1</sup> Waltherus. — Leukardis. — Henricus. —  $\perp$  Obiit Otto Hoffpeck civis Salczpurgensis, fundator misse in porta MCCCCVI.  $\perp$ <sup>2</sup> — Wolfkerus. — Marquardus Schupel.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> S. 1. Februar; Verz. der Serv. 9.

<sup>2</sup> „Otto Hoffpeck, pfleger zu Saltzburg, Margareta, sein hausfraw, gestieft die tegliche portenmess, darumb geben und bezahlt den kauff der guetter und zehend zu Daffalting (richtig: Raffalting) und die oberhoff enthalb der Traun, aller geecht für 20 tal. gelds jährlich diensts 1402“ (Verm. 12). S. 18. August; Verz. der Serv. 46.

<sup>3</sup> Erwähnt 1338 19. November (U. B. VI 283, Nr. 280) als ehemaliger Besitzer des Starzer Gutes in der Pfarre Gramastetten. Vgl. Verz. der Serv. 20.

### (23. März.) — E. X. Kal.

(L)  $\perp$  Magenso m. et s. de Raitenhaz(lach). — Henricus plebanus in Lonuelt.  $\perp$ <sup>1</sup> — Hertnidus. — Dietmarus. — Baldwinus. — Henricus. — Ditricus. — Leukardis. — Hailwigis. — Poppo. — Ditricus. — Vlricus. — Wilwürgis. — Reihcza. — Fridricus. — Chunradus. — Syfridus. — Reihcza. — Perichta.

<sup>1</sup> 1324 2. Februar urkundet Heinrich, Pfarrer zu Leonfelden, dass ihm Abt Heinrich und der Convent zu Wilhering die Kirche „Lonuelt“ verliehen und aus besonderer Gnade den Zehent um eine jährliche Summe Geldes gelassen (C. A 32).

### (24. März.) — F. IX. Kal.

(L)  $\perp$  Ludwicus comes de Ötting.  $\perp$ <sup>1</sup> — Hertbicus. — Otto. — Perichta. — Berichtoldus. — Vlricus Heller et Agnes uxor eius.



<sup>1</sup> Gestorben 1346, begraben im Kloster Zwettl (vgl. Kirchl. Topogr. XVI 52; Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen II 374).

**(25. März.) — G. VIII. Kal. — Annuncciatio dominica.**

Georius Kirichperger [150]9.<sup>1</sup> — Margaretha uxor eius.  
(L) Arnoldus. — Berichtoldus de Altenberig. — Gerwigis. — Ofmia. — Berichta. — Helicha. — Henricus. — Mehthildis. — Christina de Perig. — Arnoldus. — Gysla de Tegernpach.<sup>2</sup> — Reiheza. — Hellka. — Alheidis. — Henricus. — Christina. — Chunradus. — Alheidis. — Alheidis. — Gebhardus. — Pero. — Vlricus Prueschinck miles.<sup>3</sup> — Hainricus de Alharting.<sup>4</sup> — Waltherus Regenspurger de Ottensh(aim).<sup>5</sup> — Hertwicus de Strahen miles, de quo seruiatur conventui.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Der dritte Sohn des Sigmund Kirchberger (s. 29. November), vermählt mit „Margaretha Pergerin, Herrn Ruegers Perger am Perg, Herrn zu Viehofen, und Frauen Siguna von Neudeck Tochter“ (Hoheneck I, Anh. 36). Die Bemerkung Hohenecks (a. a. O.), dass Margaretha „noch Anno 1508 als *Wittib* gelebet“, ist ohne Zweifel unrichtig. Auf ihrem Grabsteine in der Kreuzgang-Kapelle zu Wilhering findet sich nachstehende Inschrift: „Hye ligt begraben dy Edl Fraw | Margret des edlen vestn Jörgen | Kirchperger zu Egnperg hausfr. | des Edlen Strenngen Ritter her | Rueger am perg eliche tochter dy | gestorben ist . an montag nach dē | heilingen palbmtag Anno domi | 1509 Jar den allen got genädig | well sein.“

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich Ulrich II., Bruder Heinrichs II., † 1300 (vgl. Starkenfels 96). S. Verz. der Serv. 75.

<sup>4</sup> 1300 31. October gibt Heinrich von Alharting mit Einwilligung seiner Hausfrau „Timut“ und seiner Schwester „Pendit“ dem Kloster Wilhering zu seinem und seines Bruders „Hertwich“ und seiner Vorfahren und Nachkommen Seelgeräth das Gut „Roteneck an der Leiten“. Unter den Zeugen: „Ortolf und sein sun Ortolf von Alharting“ (C. A 56; C. B 920).

1301 19. Mai verkauft Heinrich von Alharting mit seiner Hausfrau „Diemṽt“ dem Kloster Wilhering den Hof zu „Compolting niden in dem dorff“ (U. B. IV 393, Nr. 424). Ob an unserer Stelle Heinrich I., II., III. oder IV. gemeint ist, bleibt dahingestellt. S. 10. April, 11. April, 10. August, 3. December.

<sup>5</sup> S. 18. März, 20. August; Verz. der Serv. 47.

<sup>6</sup> 1300 10. Jänner gibt „Hertwich von Strahen“ dem Kloster Wilhering seinen Weingarten zu „Geratsdorf im Raysental“. Am Frauentage in der Fasten soll der Convent Weißbrot, Fische und Wein erhalten. Zugleich wünscht der Stifter, falls er im Lande sterbe, in Wilhering beerdigt zu werden (C. A 136; C. B 1056).

1340 24. April schenkt „Jacob der Strachner“ dem Kloster Wilhering das Gut zu „Praytenayche“ zu einem Seelgeräthe für seine verstorbenen Eltern „Haertweyg“ und „Öffiney“ (U. B. VI 325, Nr. 320). Hertweig erscheint urkundlich zum letztenmale 1328 25. Juli (U. B. V 518, Nr. 521). S. Verz. der Serv. 10.

### (26. März.) — A. VII. Kal.

(L) Chunradus. — Dietricus. — Geuta. — Leupoldus. — Christina. — Perichta. — Eppo. — Reihcza. — Rudolfus de Hag.<sup>1</sup> — Griffio de Schavnberch.

<sup>1</sup> „Eine edle matron, widtib Rueder von Haag, ihrem wird, so auf dem Romweg gestorben, gestieft seelgereth ein güttel zu Gompolting und eins zu Windarn bey Schwans anno 1300“ (Verm. 22). Sonst ist über Rudolf von Hag nichts bekannt.

### (27. März.) — B. VI. Kal. — Resurreccio prima.

(L) Irmgardis. — Reihcza. — Wlvingus de Lincz dedit ecclesie vineam. — Chunradus. — Johannes Rattgeb de Nevnburga provisor noster ibidem et confrater.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Auf diesen bezieht sich wahrscheinlich die Formel im Cod. IX 106 (s. XV) der Stifts-Bibliothek: Abt V(rich III.) und der Convent von Wilhering geben dem „Johannes R.“, Bürger zu „N.“, ihrem Weinzierl, und seiner Hausfrau die Confraternität (F. 197). Söllinger.

### (28. März.) — C. V. Kal.

(L) Embricus m. et s. — Johannes conv. — Herbordus. — Vlricus de Dahsperch.<sup>1</sup> — Fridricus de Lincz. — Chunradus. — Fridericus Cressling.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1327 13. September gibt „Vreich von Dachsperch“ dem Kloster Wilhering das Gut „auf der Leyten“ in der „St. Mareynchircher“ Pfarre, ein Eigen zu „Holtzing“, einen Acker zu „Puech“ und einen Acker und eine Wiese zu den „Aychen“ in der „Aispoltzschircher“

Pfarre zu einem Seelgeräthe für sich und seine Vorfahren. Am St. Simonsabend sollen die Brüder jährlich Fische und Weißbrot erhalten (C. A 78; C. B 650). Gemeint ist Ulrich II., Sohn Wernhards I., 1305—1327 (vgl. Strnadt, Peuerbach 342). S. Verz. der Serv. 57.

<sup>2</sup> S. 23. August; Verz. der Serv. 6; Verz. der Jahrt. 9.

### (29. März.) — D. IV. Kal.

(L)  $\perp$  Vlrucus de Ebera m. et s. — Petrus m. et s.  $\perp$  — Dietricus. — Mehthildis. — Wernherus. — Margaretha uxor Chnollonis antiqui.<sup>1</sup> — Nicolaus et Agnes uxor eius benefactores ordinis.

<sup>1</sup> S. 21. September.

### (30. März.) — E. III. Kal.

(L) Mehthildis de Schavnburch. — Wetzlo f. — Machabeus. — Elizabet. — Christina inclusa.<sup>1</sup> — Elyzabet. — Vlrucus auriga noster.

<sup>1</sup> Bisher unbekannt.

### (31. März.) — F. II. Kal.

(L)  $\perp$  Dominus Wolfgerus plebanus de Veldchirchen.  $\perp$  — Vlrucus s. de Euerding. — Leupoldus, Alheidis, Dietricus de Helfenberch. — Agnes de Harthaim.<sup>1</sup> — Petrissa uxor Peschingarij de Lincz. — Elizabet filia Ericij.<sup>2</sup> —  $\perp$  Wernhardus Institor de Lincz, de quo serviatur conventui in dedicacione.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vielleicht die Gemahlin Konrads von Hartheim (s. 30. Juli), die Tochter Wulfings von Tegernbach (U. B. IV 149, Nr. 160: „Agnētis[!] relicta domini Wulfingi de Hartheim“ ist statt „Wulfingi“ Chunradi zu lesen [vgl. Starkenfels 455]).

1293 20. December vertauscht Agnes von Tegernbach mit Einwilligung ihres Eidams „Hovgen von Morspach“, ihrer Kinder „Dimvt“ und „Perchta“ und ihrer Oheime von „Bolnhaim“ dem Kloster Wilhering ihren Hof und die Hube zu „Harde“ gegen einen Hof zu „Waldarn“ (U. B. IV 197, Nr. 215).

1298 19. Mai geben Agnes von Tegernbach, ihr Eidam „Houch“ von „Morspach“, ihre Tochter „Chunigunt“, des letzteren Hausfrau,

und die zwei anderen Töchter „Dimut“ und „Percht“ den Streit mit dem Kloster Wilhering wegen des Holzes zu „Harde“ namens „Houhtal“ auf (U. B. IV 283, Nr. 305). S. 30. Juli; Anm. 3.

<sup>2</sup> Wahrscheinlich die Tochter des „Chunradus Ericius de Patauia“ (s. 23. April) und dessen Gemahlin „Elyzabet“ (s. 2. Juli).

<sup>3</sup> S. 3. November; Verz. der Serv. 15.

## Aprilis.

(1. April.) — G. Kal.

└ Stephanus de Ratel m. et s.<sup>1</sup> 1466.┐

(L) └ Obiit pie memorie Moyses m. et s. — Nicolaus m. et s.┐ — Ernestus. — Albertus. — Hediwigis. — Margaretha. — Leutfridus. — Chunradus. — Dimuedis. — Ernestus. — Wulfingus. — Rugerus. — Vlricus. — Chunradus servus noster.

<sup>1</sup> „m. et s.“ über „Stephanus de“.

(2. April.) — A. IV. Non.

(L) └ Obiit frater Paulus m. et s.┐ — Chunegundis. — Marquardus de Schavnberch, qui dedit nobis curiam in Hohenstrazze.<sup>1</sup> — Elizabet. — Benigna uxor Geltingarij.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Um 1300. Söllinger.

<sup>2</sup> Unbekannt.

(3. April.) — B. III. Non.

Domnus Caspar abbas in Wilhering 1518.<sup>1</sup>

└ Marcus Pirchinger m. et s. [MCCCC]LXXVIII.┐

(L) └ Henricus conv. — Henricus Cesar conv.┐ — Hertwicus s. — Otto Trauner.<sup>2</sup> — Otto de Chëczing officialis.<sup>3</sup> — Ekkericus. — Syboto. — Syboto. — Irmgardis. — Gerwirgis. — Chanczler servus noster.<sup>4</sup> — Elizabet de Pollenhaim.<sup>5</sup>

└ Obiit reverendus in Christo pater et dominus dominus

Johannes Kauffman abbas monasterii Ebraçensis, sacre theologie professor . . .<sup>6</sup> anno MCCCCLXXXIX.<sup>7</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Georius magister curie in Newnhoff fidelis servitor noster.

<sup>1</sup> 1507—1518. Sein Epitaphium im Kreuzgange mit der Inschrift: „O clementissime domine Jesu Christe, | per meritum amarissime passionis | tue atque pretiosi sanguinis tui effu[s]ionem rogo te dignare miserere (!) famuli tui Casparis huius monasterii abb[ati]s ibi sepulti, cuius anima per | ineffabilem misericordiam tuam requiescat in pace. Amen. Anno domini“ (leerer Raum). Vgl. S. 27 f.

<sup>2</sup> Verm. 8 f.: „Herr Ott von Traun von eines großen schadens wegen, den sein knecht dem gottshause auss lässigkeitt mit feuer gethan, so er zu Wilhering zur herberg einreutt, und seine knechte einen vollen mayerhoff verbrent hatten, hatt er unss zu widerlegung des schadens 1 C tal. 8 geecht, ein wäldtl, do ietzt sindt auss waren acker, genannt zu Sibendürffting auf der Heidt bey Traun. Dieselben acker hatt uns herr Gundacker von Traun, vorgemeltes herrn Otten tochter sohn, mit gewalt wider genumben. Und do sein bruder, herr Hartneydt, starb und hie begraben ward, gab er die gründe dem gotshause her wider anno 1245. Dienent XII ß 8.

Der elter herr Otto und der jung herr Otto, herrn von Traun, haben unss gestiefft zu heil ihrer seelen das lehen des halben hoffs zu Winckel, und den andern halben tail herr Hartneidt (vgl. U. B. IV 371, Nr. 401).

Herr Otto von Traun, diener des hertzogen, so er bey der Newstadt zu Irselau (richtig: Fesslau [Corr. von späterer Hand]) am todtbeth arbeitet, hatt er mit inbrünstiger andacht und grosser begird begerth, zu Wilhering begraben. Das geschach. Darumb er dem gottshause gegeben zu seelgeret seinen hoff zu Mitter Perwindt anno domini 1276. Dienet uns jerlich 8 8.“ S. 28. September.

<sup>3</sup> „Ott von Kätzing seelgereth gestift ein güttel im Mulbach, genand am Aigen“ (Verm. 21).

<sup>4</sup> 1309 13. Jänner gibt Ulrich der Kanzler dem Kloster Wilhering die Lehen „Aich“ und „Kukenperg“ bei St. Martin mit der Bedingung, dass der jeweilige Stiftskämmerer dem Convente am Tage des hl. Ambrosius (4. April), an welchem der Jahrtag seines seligen Vaters begangen wird, einen Dienst von Fischen und Weißbrot verabreiche (U. B. V 10, Nr. 11). S. Verz. der Serv. 4.

<sup>5</sup> Vielleicht die Tochter Alberos I. S. 6. Februar.

<sup>6</sup> Eine Lücke von 3 cm.

<sup>7</sup> 1474—1489 (vgl. Sellner 128). N. Ebr. z. d. T.

**(4. April.) — C. II. Non. — Ambrosi episc.**

(L) L Siglohus canonicus de Patauia. — Chunradus scolaris. — Jeuta. — Alheidis. — Hertwicus. — Agnes. — Chunradus. — Alheidis. — Wilwurgis. — Jeuta uxor Hildemari. — Gebhardus Czot. — Alheidis. — Irmgardis. — Andreas filius Meinhardi de Lintz. — L Hainricus de Sweinpach miles, de quo serviatur conventui secunda feria palmarum. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1923 10. August entsagt „Jans“ von „Chappel“ der Eigenschaft an dem Gute zu „Chlaffenstain“, welches sein Diener Heinrich von „Sweinpach“ von ihm zu Lehen gehabt und dem Kloster Wilhering zu einem Seelgeräthe gegeben (C. A 69). S. Verz. der Serv. 17. Heinrich von Sweinpach erscheint urkundlich 1275—1326 (U. B. III—V).

**(5. April.) — D. Non.**

L Dominus Johannes abbas in Valle Dei [14]99. <sup>1</sup>  
 XV. Jahrh.: L Emericus m. et s., cantor huius loci. L  
 (L) L Lvmpoldus m. et s. de Raitten L (haslach). — Chunradus Wachrainer et uxor sua Chunegundis, qui fecerunt nobis multa bona. <sup>2</sup> — Rugerus de Lintz. — Petrus de Lanczenperig submersus.

XVI. Jahrh.: Georgius Pueher plebanus in Wels. <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Johann V. 1474—1491 und 1493—1499 (vgl. Erdinger 27 ff.).

<sup>2</sup> C. 1252 schenkt „Chunradus Wachreinaris“, Bürger zu Linz, dem Kloster Wilhering 36 Talente Wiener Münze, wogegen ihm dieses einen Hof in „Zehensunstorf“ und „duo predia in ripa sita“ übergibt, die nach seinem Tode wieder frei an das Stift zurückfallen sollen (Orig.-Pg.).

1252 12. März reversiert „Chvuradus dictus Waccerein“, Bürger zu Linz, dass Abt Ernst von Wilhering mit Einwilligung des Conventes ihm und seiner Hausfrau „Chvnegvndis“ das Prädium, „in quo olim Darro nomine sub Wachrain sito residebat“, mit dem dabeiliegenden Neugereute namens „Rût“ unter der Bedingung verliehen, dass sie jährlich zu Maria Geburt 30 ð an das Gotteshaus dienen und nach ihrem Tode das Gut wieder an das Stift zurückfalle (U. B. III 183, Nr. 191). In der St. Florianer Urkunde vom 26. Februar 1276 (U. B. III 435, Nr. 472) werden „Chunradus Wachrainarius“ und seine Gemahlin „Chunigundis“ († 11. December) als verstorben bezeichnet,

während sie 1275 28. Februar (U. B. III 422, Nr. 462) noch leben. N. St. Fl. z. d. T. S. Verz. der Serv. 51; 29. September.

<sup>3</sup> 1501 25. März stiftet sich „Jörig Pucher“, Pfarrer zu Wels, im Kloster Wilhering einen Jahrtag und übergibt dem Abte Thomas zwei Güter, die seine Vorfahren vom Gotteshause erkauft, den „Hag-leinsberger“ und das „Prantlehen“ zu „Hersching“ (Orig.-Pg.).

„Herr Georg Pucher, pfarrer zu Welss, vor unser vicari zu Ottenshaimb, hatt unss geben 2 C tal. ð umb ein jürliches ampt de visitatione s. Mariae in der wochen Visitation“ (Verm. 11). S. Verz. der Jahrt. 7.

#### (6. April.) — E. VIII. Id.

(L) 〔Michahel m. et s. — Gotfridus m. et s.〕 — Ditmarus. — Gerdrudis. — Chunradus Weirat. — Dimudis. — Dietricus. — Leukardis. — Sighardus de Alharting plebanus in Chempnaten. — Elizabet uxor Michahelis de Otten(shaim).

#### (7. April.) — F. VII. Id.

(L) 〔Dominus Ernestus abbas huius domus.<sup>1</sup> — Chunradus m. et s. — Chunradus m. et s. — Chunradus conv. de Cremsa.〕 — Rupertus. — Elizabet. — Walchunus. — Heilka. — Henricus. — Henricus Wider. — Arnoldus. — Irmgardis. — Leupoldus Rasor de Ottensh(aim) servitor noster. — Henricus Hemerl fidelis servitor noster in Eytttenperg.

<sup>1</sup> C. 1246 bis c. 1270. N. Cli., N. R. z. d. T.; N. E. z. 6. April.

#### (8. April.) — G. VI. Id.

XV. Jahrh.: 〔Fridericus Cesar m. et s.〕

(L) 〔Waltherus custos. — Philippus vinitor noster.〕 — Perichta. — Chunradus. — Gerdrudis. — Rugerus. — Hertwicus de Wie(nna). — Poppo. — Ortolfus. — Christina.

XV. Jahrh.: 〔Cristlinus calefactor noster.〕

〔Bernhardus nobilis comes de Schawnberg anno domini etc. [MCCCC]LXXIII.〕<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Graf Bernhard IX., 1421 zum erstenmale urkundlich erwähnt.  
N. Mb. z. d. T.

**(9. April.) — A. V. Id.**

(L) └ Dominus Winricus abbas de Ebraco.<sup>1</sup> — Dominus Chunradus Frisingensis episcopus.<sup>2</sup> — Dimuedis. — Wernhardus et pater eius de Schovnberch. — Hemma. — Marquardus. — Gebhardus. — Alheidis. — Marquardus. — Pilgrinus. — Alheidis. — Marquardus Streitwitz.<sup>3</sup> — Vlricus Premzer.<sup>4</sup> — Alheidis filia Rudolphi de Liechtenwinckel.<sup>5</sup> — Gisla uxor Ottonis Perchamari.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Zum Abte gewählt 1277, „plenus denique dierum et meritum anno 1290 V. Idus Aprilis ex hac mortalitate decessit“ (Sellner 112).  
N. Ebr. z. 13. April.

<sup>2</sup> Konrad IV. von Klingenber 1324—1340. N. Cli. z. 8. April. Nach Stülz, Schaunb. 34 und Potthast, Bibl. hist. med. aev., Suppl. 316 ist sein Todestag der 5. April. Allein 1340 12. Juni verpflichten sich Priorin Agnes und der Convent zu Michelstetten, „ut . . . in diebus sui anniversarii (Chunradi episc.), scilicet tribus diebus diem palmarum immediate sequentibus vigiliis, et missas pro defunctis in remedium sue anime agere debeamus“. Font. rer. Austr. II 35, 279, Nr. 686). 1340 fiel aber der Palmsonntag auf den 9. April. Söllinger. Im Cod. IX 58 der Stifts-Bibliothek findet sich F. 14 eine Urkunde, ausgestellt vom Wilheringer Abte Hermann (c. 1333—1350), in der es unter anderem heißt: „Residua den., videlicet XXI libr., adiunctis LX tal. domini Frisingensis episcopi in exempcione trium litterarum data fuerunt.“ Da die Urkunde ihrem Inhalte nach in die Zeit 1333—1339 fällt, so ist unter dem „Frisingensis episcopus“ ohne Zweifel Konrad IV. gemeint. Die 60 Talente dürfte er dem Kloster geschenkt haben.

<sup>3</sup> S. 10. October, 30. November.

<sup>4</sup> Erscheint in Urkunden von 1300 und 1301 (vgl. Starkenfels 267).

<sup>5</sup> S. 8. Februar.

<sup>6</sup> S. 13. März.

**(10. April.) — B. IV. Id.**

└ Obiit pie memorie magister Johannes m. et s. de Schirfling [MCCCC]LXX.┘

(L) └ Waltherus m. et s. — Albertus m. et s. — Vlricus Meindel m. et s. — Hertwicus conv.┘ — Hainricus de Alharting.<sup>1</sup> — Elyzabet. — Chunradus. — Wentil. —



Tymo de Gvmpolting. — Engeldiech. — Wernhardus. — Wilwiris. — Elizabet de Piberbach.<sup>2</sup> — Vlricus de Gelting.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> S. 25. März.

<sup>2</sup> Vielleicht eine Schwester des Ruger Prueschinch de Piberbach. S. 24. Februar.

<sup>3</sup> Ob Ulrich I., † c. 1328, oder Ulrich II., † c. 1415 (vgl. Starkenfels 58 f.), gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden.

## (II. April.) — C. III. Id.

(L) L Vlricus m. et s. — Otilia mater fundatoris in Wilhering.<sup>1</sup> — Jenta. — Eppo. — Perichta. — Elyzabet. — Henricus de Alharting.<sup>2</sup> — Leutoldus Prueschinch.<sup>3</sup> — Agnes de Polnhaim.<sup>4</sup> — Petrissa uxor Meinhardi Schondorffer.<sup>5</sup> — Anna uxor Mercatoris in Ottensh(aim).

XV./XVI. Jahrh.: L Wolfgangus Schallenger confrater noster.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Gemahlin Udalrichs von Wilhering, † nach 1146 (vgl. Stülz 387).

<sup>2</sup> S. 25. März.

<sup>3</sup> Starkenfels 96 kennt nur zwei Pruschinken namens Leutold: I. 1247—1260 und II. 1282—1292. Allein vgl. U. B. V 301, Nr. 316 (25. November 1321): „Ich Vlrich der Pruschinch und ich Fridreich sein pruder wir veriehen . . . daz wir . . . den geistlichen herren ze Wilhering . . . ze trost vnsers vater hern Rvgers, Levoltz unsers bruders, den got genad . . . gegeben haben sechs schilling W. ð“ . . . und U. B. VI 61, Nr. 52 (24. April 1332): „Ich Leutoldt der Pruschinkh von Piberbach und ich Ruger der Pruschinkh sein brueder wûr veriehen . . . das wûr . . . dem erbern herrn abbt Cunraten . . . ze Wilhering verkhaufft haben unser swaig ist gelegen im Gerstenthall.“ Da Ruger und Friedrich Brüder sind, muss Ruger II. von Freudenstein zwei Söhne namens Leutold gehabt haben: Leutold von Piberbach und Leutold von Freudenstein. Ja noch mehr! Aus dem Verzeichnisse der Servitien erhellt, dass auch Ruger III. einen Sohn Leutold nannte: 75 . . . „de karissimis nostris amicis Prueschinchonibus Leutoldo, Vlrico, Rugero ac Leutoldo filio eius.“ Auch findet sich der Name Leutold in B viermal: 11. April, 21. November, 1. December, 10. December. Welcher an unserer Stelle gemeint ist, muss dahingestellt bleiben; es ist nur soviel gewiss, dass wir nicht an Leutold von Freudenstein, † 1321, zu denken haben (s. 21. November).

1272 urkunden die Brüder Leutold, Ulrich und Ruger die „Prschinchen“, dass sie „pro quodam infortunio“ längere Zeit in so

heftiger Feindschaft mit einander lebten, dass nicht einmal ihre zwei Weingärten zu Klosterneuburg bearbeitet wurden und wegen Nicht-entrichtung des Bergrechtes hätten an den Bergmeister fallen sollen. Sie übergaben daher ihr Recht auf dieselben den Brüdern zu Wilhering, und diesen gelang es, sie wieder einzulösen. Dafür geben sie dem Kloster mit Einwilligung ihrer Erben und Freunde einen Weingarten als freies Eigenthum und einen zweiten auf so lange zur Nutznießung, bis die Einlösungssumme gedeckt ist (Orig.-Pg.).

1272 geben die Brüder Leutold, Ulrich und Ruger die „Prueschinch“ dem Kloster Wilhering ihren Weingarten zu Klosterneuburg zum Seelgeräthe für ihre dort begrabenen Eltern (C. A 128).

1313 18. November urkunden „Levtolt der Prṽschinch“ und seine Brüder „Vlrich und Friderich“, dass sie nach dem Rathe ihrer Freunde „Hertneid von dem Strahen“ und „Wernhart von Mezzembach“ die Seelgeräthsstiftung ihres Vaters „Rṽger“ zum Kloster Wilhering dahin abgeändert, dass sie diesem die Güter „Zagelberch, Hozenbrṽnn“ und ein Haus zu Eferding geben und andere Einkünfte zuweisen (U. B. V 113, Nr. 117).

„Leopold (!) Prieschinch gestieft Vogtlöt oder Vogellend“ (Verm. 11).

„Herr Rüger Prüsichnec bey seines brudern, herr Leopolden (!), begrebnuss gestift zu seelgereth ein gutt, weingarten zu Neumburg, genandt im Vogelgraben, anno ut supra“ (1280) (Verm. 19').

„Herr Leopold (!) Pruesching, so in Bohem bey Wut [weis] erschlagen, ließ er sich herbringen zu begrebnuss, gestift ein gutt enthalb der Tonaw zu Lindenach“ (Verm. 21). S. Verz. der Serv. 75.

<sup>4</sup> Eine „Agnes de Polheim uxor Alberonis de Pollenheim“ in Frgm. N. St. Fl. z. 25. Juli.

<sup>5</sup> S. „Walchunus de Veczing“ z. 18. März. 1341 18. März geben „Meinhart“ von „Schondorf“ und „Peters“, seine Hausfrau, mit Einwilligung ihres Bruders Hermann und ihres Vetters Wernhart der „Gnaevssen“ das Gut in dem „Slag“ bei „Roteneck“, das der Frau Peters von ihrem Vater „anerstorben“ ist, zum Seelenheile für sich und Friedrich von „Dobramsparg“, den ersten Gemahl der Peters (vgl. 29. August), und ihre Vorfahren nach Wilhering (C. A 141; C. B. 756).

<sup>6</sup> Nach Hoheneck II 269 ein Sohn des 1457 4. Mai verstorbenen Balthasar von Schallenberg (s. 10. Februar).

## (12. April.) — D. II. Id.

(L) „Otakarus s.“ — Ludwicus de Altirbach. -- Eschpinus. — Waltherus. — Ortolfus de Rottenvels.<sup>1</sup> — Vlricus Patauiensis de Linca.

<sup>1</sup> Unbekannt.

## (13. April.) — E. Id.

(L)  $\perp$  Chunradus abbas de Alderspach.<sup>1</sup> — Martinus conv. de Wienna.  $\perp$  — Frowinus. — Henricus. — Perichta. — Meinhardus. — Gerwiris. — Chune Gundis. — Otto. — Ofmia<sup>2</sup> Prueschinckin.<sup>3</sup> — Ofmia<sup>2</sup> de Truna.<sup>4</sup> — Chunradus Naternpeck.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> 1308—1330. Starb in der Nacht vom 12. auf den 13. April „post primum sompnum“ (Quellen und Erörterungen z. bayer. u. deutsch. Gesch. I. 468).

<sup>2</sup> „Ofinia.“

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> Vielleicht die Gemahlin Hartneids III. von Traun, „Offiney“ von Weissenberg (vgl. Starkenfels 484). S. 31. Juli; 23. August.

<sup>5</sup> 1256 bezeugt „Chonradus de Noternpach“ mit seinem Bruder „Vlricus“ das Mautprivilegium der Brüder Heinrich und Bernhard von Schaunberg für St. Nicola (Mon. Boic. IV 348). Nach Strnadt, Peuerbach 180 war er ein Sohn Ulrichs II. von Nordenbach.

## (14. April.) — F. XVIII. Kal. Mai. — Tiburcii, Valeriani et Maximi.

(L)  $\perp$  Obit dominus Waltherus abbas huius loci.<sup>1</sup> — Rugerus m. et s. — Henricus m. et s. de Cella Angelorum dictus Rötlo. — Petrus m. et dyaconus.  $\perp$  — Hainricus. — Perichta. — Arnoldus. — Vlricus iunior de Polnhaim.<sup>2</sup> — Gerdrudis. — Perichta. — Alheidis Ruklosinn. Chunradus. — Henricus. — Erbo. — Dimuedis.

<sup>1</sup> 1360 bis c. 1366. Vgl. S. 21.

<sup>2</sup> Unbekannt.

## (15. April.) — G. XVII. Kal.

(L)  $\perp$  Stephanus m. et s., quondam abbas in Wilhering.<sup>1</sup> Fridericus conv. — Arnoldus plebanus de Greymh(arsteten).<sup>2</sup> — Egeno plebanus.  $\perp$  — Albertus. — Perngerus. — Chune Gundis. — Albertus. — Henricus Sartor noster servitor. —  $\perp$  Dietricus iudex et mutarius in Ybsa dedit vineam in Bachouia et uxor eius. Serviatur conventui.  $\perp$ <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Stephan I. 1313—1316.

<sup>2</sup> Erwähnt 1180 (U. B. II. 368, Nr. 252).

<sup>3</sup> S. Verz. der Serv. 22. Welcher Dietrich gemeint ist, lässt sich

schwer sagen. 1313 24. April erscheint „Dietrich“, Bürger zu „Ibs“, mit seiner Hausfrau Anna; 1339–1350 „Dietrich“, Richter zu „Ibs“, vermählt mit „Katrei“ (vgl. U. B. V–VII; Chmel, Geschichtsforscher II 246; Hippol. 1869, 218). Söllinger.

### (16. April.) — A. XVI. Kal.

(L) lHainricus conv. — Christina. — Henricus. — Engelschaleus. — Wernhardus et uxor eius. — Ulricus. — Henricus. — Eita. — Gotfridus Faber. — Leukardis Furterinna.<sup>1</sup> — Duringus. — Petrus de Lintz. — lMagdalena filia domini Johannis de Schavnbeg.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> S. 19. Juni.

<sup>2</sup> Da Johann I. (vgl. 12. Februar) und Johann IV. (III.) unverheiratet starben, kann Magdalena nur eine Tochter Johannis III. (II.) von Schaunberg († 1453) und der Anna von Pettau sein. Stülz, Strnadtt und Starkenfels kennen sie nicht; auch in Urkunden wird sie nicht erwähnt.

### (17. April.) — B. XV. Kal.

(L) Richerus de Wildon(ia).<sup>1</sup> — Henricus. — Gerungus. — Henricus Perchhaimer.<sup>2</sup> — Gisla de Otten(shaim). — Henricus de Ottenh(aim).

XV./XVI. Jahrh.: Wolfgangus Zehentner ex Mülbach.

<sup>1</sup> M. N. S. z. 18. April: „Richerus laicus, filius domini Errandi de Wildonige“ (XIII. Jahrh.). Gemeint ist der Sohn Herrands I. von Wildonie und der Gerdrudis, einer Tochter Leutolds von Gutenberg (s. 15. September). Er starb vor 1225 (vgl. Archiv f. österr. Gesch. LIX 177 ff.). S. ält. Chron. (U. B. II 483): „Curtile quoddam in Raffoltinge, quod solvit XXX den., quidam de familia Leutoldi de Wildonia Wilheringe dedit domino suo consentiente et propria manu largiente“ (1215 bis c. 1234). Dieser Leutold ist ein Bruder Richers.

<sup>2</sup> S. 13. März.

### (18. April.) — C. XIV. Kal.

(L) lVlricus m. et s. — Hilprandus plebanus de Schönh(ering). — Hilprandus. — Vlricus. — Albertus. — Dimuedis de Ahleiten.<sup>1</sup> — Otto Formica.<sup>2</sup>

Hainricus Geyman de Gaylspach prebendarius, confrater, benefactor et fautor noster optimus 1476.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Entweder die Gemahlin oder Mutter des z. 18. August eingetragenen Otto von Achleiten. Da sie vor „Otto Formica“ erwähnt ist, dürfte die Mutter zu verstehen sein.

<sup>2</sup> Vgl. 4. Februar. „Otto Ameiz“ begegnet c. 1210 (U. B. II 531, Nr. 371) als Ministerial des Ortolf von Grieskirchen.

<sup>3</sup> 1475 9. December reversiert der von K. Friedrich III. begnadigte Heinrich Geymann, Bruder Ortolds und Christophs: ... „ich hab auch seinen kaiserlichen gnaden in sunderheit zugesagt und gelobt, daz ich bei ainem kloster in seiner gnaden lannden ain phrunt kawffen und dasselbs mein tege in dem dinst gots vertzeren“ ... (Mon. Habsburg. I 3, 712; vgl. auch Hoheneck I 156). Wahrscheinlich ist dieser Heinrich gemeint. 1474 16. März urkundet Heinrich „Gewman“, dass dem Kloster Wilhering, das ihm unter Abt Urban eine jährliche Lieferung von 45 Metzen Korn und 45 Metzen Hafer um 165 fl. ö verkauft, die Lösung um die gleiche Summe, jedoch nur 14 Tage vor oder nach Lichtmessen, frei stehe (Orig.-Pg.).

### (19. April.) — D. XIII. Kal.

(L) *Magister Hertwicus fundator Celle Principis.*<sup>1</sup>  
— Helicha. — Chunradus de Haselberch. — Mehtildis. —  
Elisabet de Ottensh(aim). — Anna uxor domini de Lons-  
tarff.<sup>2</sup> — Henricus Pierzz. — Magister Wolfhardus pictor  
de S. Floriano.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Sein Grabstein enthält folgende Umschrift: „Anno . domini .  
M . CC . LXXXII . | XIII. Kln. Maij. O(biit) venerabilis dominus . ma-  
gister Cherrwicus | canonicus . Patauie(n)s(is) . funda(tor) . huius . mo-  
nasterii . cuius anima . requiescat . in . pace“ (Mon. Boic. V 6). Statt  
LXXXII ist wahrscheinlich LXXXV zu lesen. 1284 „dominica Quasi-  
modo“ wird er nämlich als „capellanus“ Heinrichs von Bayern er-  
wähnt (Mon. Boic. V 27), 1286 „Non. Augusti“ aber heißt es von ihm:  
„bone memorie“ (Mon. Boic. V 28). Söllinger. H. N. St. Fl. z. 20. April.

<sup>2</sup> Vielleicht die Gemahlin des z. 19. Juni eingetragenen Otto von  
Lonstorf; kaum identisch mit der 1356 26. Februar (U. B. VII 437,  
Nr. 431) erwähnten „hausfraw Vleichts von Lönstorf“, da sie vor  
„Wolthardus pictor de S. Floriano“ eingetragen ist.

<sup>3</sup> 1338 22. Juli (U. B. VI 277, Nr. 273) wird er vom Propste  
Heinrich von St. Florian „unser lieber und getreuer diener maister  
Wolfhart der möler“ genannt. Er war damals bereits todt, während  
seine Hausfrau Geisel noch lebte (vgl. Czerny, Kunst und Kunst-  
gewerbe im Stifte St. Florian 40; Mus. B. 1881, 124, Anm. 73).

## (20. April.) — E. XII. Kal.

(L) Vlricus de Hovnsperch.<sup>1</sup> — Henricus. — Henricus. — Weczlo. — Chunradus. — Chunradus et uxor eius Chune-  
gundis et filia sua Hedwigis. — Petrus Poppo.<sup>2</sup> — Chune-  
gundis Gruenpuchlering.

<sup>1</sup> Begegnet urkundlich 1282 15. September (U. B. III 552, Nr. 602).

<sup>2</sup> 1339 31. Jänner erklärt Graf Heinrich von Schaunberg, dass „Peter Poppe“, Bürger zu Eferding, dem Abte von Wilhering seine Hube zu „Strashaim“ gegen eine Herrenpfründe auf Lebenszeit in diesem Kloster und zum Seelgeräthe für sich, seine Hausfrau „Ofmei“ und seinen Sohn „Jans“ übergeben habe (U. B. VI 286, Nr. 284).

## (21. April.) — F. XI. Kal.

(L)  $\perp$  Chunradus s.  $\perp$  — Hylta. — Hirzburgis. — Hvgo. — Dietherus. — Henricus. — Henricus de Wasen. — Alheidis. — Fridricus. — Reicholfus. — Chunradus. — Perichta. — Ortolfus. — Henricus de Hag<sup>1</sup> et uxor eius Gerdrudis.

<sup>1</sup> Heinrich III., Sohn Heinrichs II. (vgl. Starkenfels 9). 1324 22. Mai urkundet „Wernhart von Hag“, dass sein Vater Heinrich (III.) und sein Bruder Heinrich, „den paiden got genad“, dem Kloster Wilhering „Chvnraten von Perchaim“ und dessen Hausfrau „Christein“ und deren Nachkommenschaft zu einem Seelgeräth geschenkt haben (U. B. V 389, Nr. 396). Gerdrudis bisher unbekannt.

## (22. April.) — G. X. Kal.

(L)  $\perp$  Vlricus conv.  $\perp$  — Ludwicus plebanus de Ottens-  
h(aim).<sup>1</sup> — Benigna. — Ava. — Vlricus. — Chune-  
gundis. — Albero. — Mehtildis. — Johannes Claudus sartor noster. —  
Wilwiris. — Vlricus. — Henricus. — Gisla. — Leupoldus. —  
Rudolfus Cesar.<sup>2</sup> — Gisla. — Wisento murator. — Christina  
de Chremsa. — Henricus. — Katherina filia Vlrici Prantarij.<sup>3</sup>  
—  $\perp$  Margaretha uxor domini Johannis de Volkenstorff.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Lebte im XIV. oder im XV. Jahrh.

<sup>2</sup> Rudolf Kaiser dürfte zu Anfang des XIV. Jahrh. gelebt haben; im U. B. erscheint er nicht.

<sup>3</sup> S. „Vlricus Pranter“ z. 1. October.

<sup>4</sup> 1340 28. Mai vermacht „Jans (I.) von Volchenstorff“ (1334 bis 1341) dem Kloster Wilhering 50  $\text{fl. } \delta$  zu seinem und seiner verstorbenen

Hausfrau „Margret“ und seines Geschlechtes Seelgeräthe (U. B. VI 384, Nr. 329).

(23. April.) A. IX. Kal. — Georgij mart.

A. XIV. Jahrh.: L Dominus Vlricus comes de Schavnberch. <sup>1</sup> ✱

(P) L Hvgo m. et s. de Vssal. — Christina. — Wernhardus. — Christina. — Gogbertus. — Perihtha. — Otto. — Chunegundis. — Alheidis. — Gysla. — Chunegundis. — Arnoldus f. .<sup>2</sup> — Reihtza. — Gerdrudis. — Christina.

XIV. Jahrh.: Chvnradus Ericius de Patauia.<sup>3</sup>

XIV. Jahrh.: Chunegun . .<sup>4</sup>

XIV. Jahrh.: Wernhardus Hirnprech. — Katherina uxor eius.<sup>5</sup>

B. (L) L Hvgo m. et s. de Vssal. — Dominus Vlricus comes de Schavnberch. — Christina. — Wernhardus. — Christina. — Gogbertus. — Ludwicus. — Perichta. — Otto. — Chunegundis. — Alheidis. — Gisla. — Chunegundis. — Arnoldus f. — Ebergerus. — Mehthildis. — Reicza. — Gerdrudis. — Christina. — Chunradus Ericius de Patauia. — Chunegundis de Lincza. — Wernhardus Hirnprech. — Katherina uxor eius.

<sup>1</sup> Ulrich II. 1382—1398. 1398 15. August stifteten seine Gemahlin „Elspeth“ und ihr Sohn „Hanns“ für ihn und das ganze Geschlecht der Schaunberger eine ewige Messe auf dem St. Bernhardsaltare zu Wilhering, „do vor die edlenn wolgebornnen graff Vlrich der obgenannt und graff Vlrich sein vetter ligennd.“ Alle Mittwoch abends soll eine Vigil, am Donnerstag früh ein gesungenes Seelamt mit vier brennenden Kerzen an diesem Altare gehalten und die ewige Messe die Schaunberger Messe genannt werden. Zugleich stifteten sie ein ewiges Licht vor letzterem und geben zu demselben einen Kelch, Bücher und andere dazu gehörige Gegenstände. Dem halben Convent soll man jährlich „geben jedlichem ein dünne chutten“. Als Stiftungsgüter werden ausgeliefert: ein Gut am „Grillenportz“, ein Gut zu „Hopfaw“, ein Hof zu „Vttental“, ein Hof zu „Odlewttten“ und einer vor dem „Aichach“, ein Gut zu „Hunnern“, eine Hube zu „Weckerspach“, zu dem „Holtzmair“ ein halber Hof, ein Gütel am „Odenprant“, eines zu „Hag“ bei „Hilkering“, drei Güter zu „Hachlhaym“ und die zwei Güter zu „Odengrueb“ und „Rotenalphaltern“ (Stülz 595). Im C. B 269 ist die Bemerkung beigefügt, dass später die „chutten“ jedes

zweite Jahr an alle Brüder verabreicht wurde. Das Grabmal (vgl. Mitth. des W. Altert.-Ver. X 46) steht gegenwärtig links vom Eingange in die Kirche; nach einer Bemerkung des C. B stand es („das neue weisse Grab“) früher in der Schauburger Kapelle „in der grossen Kirche dort, wo jetzt unser Frauenaltar steht“ (die Bemerkung aus der Zeit vor dem Brande [1733 6. März]).

<sup>2</sup> „Ebergerus, Mehthildis“ weggeschnitten. Vgl. B.

<sup>3</sup> 1309 9. März geben „Chvnrat der Ygil“ (Ericius) und sein Sohn „Chvnrat“, Bürger zu Passau, mit Einwilligung ihrer Hausfrauen „Gerdrov“ und „Jeuta“ dem Kloster Wilhering ein halbes Haus zu „Pazzawe in der stat bei den nidern prottischen“ zu einem Seelgeräthe (U. B. V 11, Nr. 12). Über das Wappen der Familie Igel vgl. Mitth. der k. k. Centralcomm. XVI, CLXXIX.

<sup>4</sup> „dis de Linca“ weggeschnitten. Vgl. B.

<sup>5</sup> Wahrscheinlich die Eltern des z. 1. Februar eingetragenen Abtes Bernhard Hirnprech (1350—1359).

#### (24. April.) — B. VIII. Kal.

└ Leonhardus Rab de Wels prior huius cenobii [15]15.┐

(L) Rupertus. — Ludwicus. — Eberhardus. — Chunradus Suhentrunck servus noster. — Elisabet uxor Dytmari de Aystersheim.<sup>1</sup> — Hainricus Ochsenvord. — Fridericus et Margaretha uxor eius.

XV./XVI. Jahrh.: Erasmus Harnaschmaister prebendarius.<sup>2</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Leonhardus famulus noster.

<sup>1</sup> Vermuthlich die Gemahlin des z. 19. Juni eingetragenen Dietmar, bisher unbekannt.

<sup>2</sup> Im Testamente des Grafen Wolfgang von Schauberg vom 30. Juli 1484 wird als ein um ihn befindlicher Diener „Georg Harnaschmeister“ erwähnt (vgl. Stülz, Schaunb. 201). Da die Schauburger das Recht hatten, auf eine oder mehrere Pfründen im Klosterspitale zu Wilhering Personen vorzuschlagen, so dürfte auch Erasmus Harnaschmaister auf diese Weise als Schauberg'scher Diener seine Pfründe erlangt haben. Ein „Peter Harnaschmaister“, genannt „Piberger“, war 1466 Hausbesitzer in Wien (vgl. Mitth. des W. Altert.-Ver. VIII 69). Söllinger.

#### (25. April.) — C. VII. Kal. — Marci evang.

(L) └ Thomas m. et s., wursarius huius cenobii 145 etc.┐<sup>1</sup>

└ Johannes m. et s. de Altouado 1495.┐



(L) Kunegundis. — Albertus. — Chunradus. — Albero. — Alheidis. — Chunradus. — Christina de Tobel.<sup>2</sup> — Hermanus Ponhalm.<sup>3</sup> — Hainricus Tobler.<sup>4</sup> — Ofmia<sup>5</sup> de Alharting.<sup>2</sup> — Christina filia eius.<sup>2</sup> — Chunradus Ponhalm.<sup>6</sup> — Mehthildis. — Otto. — Geroldus. — Gerdrudis. — Albertus. — Perichta. — Gysla. — Leutoldus. — Jeuta. — Margaretha. — Henricus de Lintz. — Wilhelmus scolasticus. — Pernoldus. — Henricus. — Ofmia.<sup>5</sup> — Elizabet. — Dietricus de Ebelsperch. — Chunradus. — Johannes calefactor noster.

XV. Jahrh.: Johannes pistor noster.

<sup>1</sup> = 1405? Vgl. Wattenbach, Anl. z. lat. Paläographie 104 (4. Aufl.). Oder soll etwa durch „etc.“ angedeutet sein, dass Fr. Thomas in den Fünfzigerjahren gestorben?

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Ein Ponhalm dieses Namens erscheint urkundlich 1282—1328 (U. B. V, VI).

<sup>4</sup> Vgl.ält. Chron. (U. B. II 483): „Priedium, quod Percheim dicitur, Heinricus de Tobeles moriens Wilheringe donavit et insuper aliud, quod Stoph dicitur, uxore sua moriente, quod LX den. solvit“ (1215—c. 1234). Urkundlich begegnet Heinrich zum letztenmale 1222 13. März (U. B. II 682, Nr. 434). S. 19. Juni.

<sup>5</sup> „Ofnia.“

<sup>6</sup> Ein Konrad Ponhalm lebte nach Preuenhueber, Ann. Styr. 42 im Jahre 1180.

(26. April.) — D. VI. Kal.

(L) [Fridericus plebanus in Alchofen.] — Lyeba. — Wernhardus. — Benedicta uxor eius. — Wernhardus. — Perichta. — Ekkolfus. — Traudibus miles.<sup>1</sup> — Henricus Hurenbech de Brambach. — Gerdrudis de Alharting.<sup>2</sup> — Christina. — Margaretha Malingherinn. — Wernherus filius Espini.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Unbekannt. Vielleicht ist „Trausliebus“ zu lesen. Ein „Druslieb“, Ministerial des Erzbischofs von Salzburg, begegnet 1152 (vgl. Wichner, Admont I 114), „Trouslebus dapifer“ in der Urkunde Friedrichs II. von Österreich für das Bisthum Seckau vom 11. April 1245, „Druslieb miles et camerarius“ Friedrichs II. in einer Urkunde des letzteren vom 9. Juni 1246, „Druslybus conversus nostrae congregationis“ im N. Mz. z. 19. März. Söllinger.

<sup>2</sup> Vermuthlich die Tochter Rudolfs I. S. 10. August. Übrigens erscheint auch 1435 12. Juli „Gertraud die Ruedstorferin“, in erster Ehe mit Philipp von Alharting vermählt.

<sup>3</sup> Sohn Aespeins von Hag, urkundlich 1305–1329 erwähnt (vgl. Starkenfels 9). S. 8. Juni.

**(27. April.) — E. V. Kal.**

(L)  $\perp$  Walchunus conv. de domo S. Floriani.<sup>1</sup> — Gozpertus. — Jenta. — Eita. — Henricus de Brambach.<sup>2</sup> — — Leukardis. — Margaretha de Tegernpach.<sup>3</sup> — Henricus Vorster.<sup>4</sup> — Dimuedis de Hag.<sup>5</sup> — Wernhardus Gneuss iunior.<sup>6</sup> — Henricus Dretel.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> H. N. St. Fl. z. d. T.

<sup>2</sup> Dieser Name erscheint urkundlich 1209 und 1316 (vgl. Strnadt, Peuerbach 344 ff.).

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> Urkundlich erwähnt 1342 8. September (U. B. VI 425, Nr. 423).

<sup>5</sup> Unbekannt. S. 1. Juli.

<sup>6</sup> Vermuthlich Wernhard III., der Sohn Wernhards II. Er begegnet urkundlich noch 1370 (vgl. Starkenfels 68). S. 8. Februar, 3. October.

<sup>7</sup> Ein „Vlrich Dreetel“ verkauft 1391 11. September dem Kloster Wilhering das „Steglehen“ zu „Heresing“ (Orig.-Pg.).

**(28. April.) — F. IV. Kal. — Vitalis mart.**

(L)  $\perp$  Dietmarus conv. cecus. $\perp$  — Henricus. — Ofmia. — Wolfgangus. — Alheidis. — Chunradus. — Henricus. — Fridericus Verig.<sup>1</sup> — Ofmia<sup>2</sup> Premserin. — Wenczlinus Nauta fidelis servus noster.

<sup>1</sup> Ein „Verig“ namens „Hainzl“, „Mager Vlleins“ Sohn, gesessen am „Vrfar“ gegenüber Ottensheim, verkauft 1416 29. November dem Kloster Wilhering sein Kaufrecht an der halben Fischweide zu „Rudlestorff“ in der „Heresinger“ Pfarre (Orig.-Pg.).

<sup>2</sup> „Ofmia.“

**(29. April.) — G. III. Kal. — Ruperti abb.**

(L) Vlricus de Gumpolting. — Helicha. — Alhaidis. — Polczel. — Ortolfus Swenwart de Pëssching. — Wolfkerus. — Jevta. — Margaretha filia Rughalmi. — Elisabet de Chunrastorf.<sup>1</sup> — Chunradus carpentarius noster.

XV./XVI. Jahrh.: Johannes Rusticus.

XV./XVI. Jahrh.: Leonhardus calceator noster fidelis.

<sup>1</sup> Vielleicht die Mutter des z. 21. November erwähnten Heinrich von Chunratstorf.

**(30. April.) — A. II. Kal. — Petri mart.**

(L) Perichta. — Chunradus. — Herrandus. — Vlricus.  
— Perichta in Chunrastainne. — Geroldus. — Chunegundis.  
— Gotschalculus. — LChunradus Geyselhaimer, de quo serviatur. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1360 14. September geben „Chunrat der Geyselhaimer“ und seine Hausfrau Agnes zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheile in das Pitanzamt zu Wilhering 1  $\text{℥}$ . Geldes auf ihrem Hause zu Ottensheim. Ihr Jahrtag ist acht Tage nach dem St. Georgentag mit Vigil und Seelmessen und Verabreichung von Brot und Fischen an die Brüder zu begehen (U. B. VII 720, Nr. 717).

## Maius.

**(2. Mai.) — C. VI. Non.**

B'. (l) LNotandum, quod proxima die vacante post Philippi et Jacobi debet agi anniversarius pro serenissimo imperatore Alberto I duce Austriae, Elisabetha coniuge eius et pro omnibus ducibus Austriae, pro quo anniversario dantur nobis annuatim 30 pondera sive fuerer salis de Halstatt. Actum et constitutum anno domini 1313. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1285 13. März bestätigt Herzog „Albertus“ dem Kloster Wilhering die Mautfreiheit und die Erlaubnis, jährlich ein Talent Salzes über den Bedarf mautfrei einzuführen (U. B. IV 81, Nr. 35).

1313 2. Februar (Neuburg) schenkt die Königin „Elspet“ zum Seelgeräthe für sich, ihre Vorfahren und Nachkommen, insbesondere für ihren verstorbenen Gemahl, König Albrecht, dem Kloster Wilhering jährlich 30 Fuder dürrer Salzes. Dafür soll der Abt jährlich am St. Philippitage  $\frac{1}{2}$   $\text{℥}$ .  $\delta$  zur Besserung der Pfründe geben und der Jahrtag ihres Gemahls, ihres Geschlechtes und ihrer selbst begangen werden (C. A 15; C. B 17). S. Verz. der Serv. 21; Verz. der Jahrt. 1.

Albrecht schied bekanntlich am 1. Mai aus dem Leben (vgl. Huber, Gesch. Öst. II 99), zu welchem Tage wir ihn auch in N. Cli., N. Lbr., N. St. P. eingetragen finden.

**(12. Mai.) — F. IV. Id. — Nerei. Achillei et Pancracij.**

(L) Hartmannus. — Arnoldus. — Dietricus f. — Chunradus de Schavnburch.<sup>1</sup> — Gerdrudis. — Ortolfus Mürr. — Chunegundis de Awe.<sup>2</sup> — Elizabet de Libera Ciuitate.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> „Aliud predium iuxta Trunam, quod Engelgeri beneficium nominatur . . . quidam miles de familia Scowenbergensi, Cunradus videlicet de Curia, post mortem suam Wilheringen donavit“ (1215 bis c. 1234; ält. Chron. [U. B II 481]).

<sup>2</sup> Unbekannt. S. 20. Mai, 14. November.

<sup>3</sup> Vielleicht die Gemahlin des Ulrich Öchsel. Vgl. 19. März.

**(13. Mai.) — G. III. Id. — Seruacij episc.**

(L) „Andreas m. et s. — Augustinus Cocus fidelis servitor noster.“ — Levperth. — Albertus. — Perichta. — Fridericus de Tobel dedit pomerium.<sup>1</sup> — Christannus. — Perichta Wolfstainerinn.<sup>2</sup> — Rugerus. — Rudolfus de Liechtenwinkel.<sup>3</sup> — Rudolfus filius eius.

<sup>1</sup> Von dieser Vergabung ist in Wilhering nichts weiter bekannt. S. 11. December.

<sup>2</sup> H. N. St. Fl. z. 11. Mai: „Peritha uxor domini Alberti Wolfstain.“ Vgl. dazu die Anm. des Herausgebers: „Es ist Albertus I. gemeint, der 1274 bereits als todt erwähnt (U. B. III 874) und unten am 5. December besonders aufgeführt wird. Seine Gemahlin war 1270 bereits verstorben“ (U. B. III 414).

<sup>3</sup> Der Sohn Hartneids und der Elisabeth. S. 8. Februar.

**(14. Mai.) — A. II. Id.**

(L) „Hilmarus m. et subdiaconus. — Rapoto presbyter.“ — Chunegundis de Lintz. — Jevta f. — Ortwinus. — Hermannus Gnevse.<sup>1</sup>

Hanns Sneider prebendarius [MCCCC]LXXXVI.

XV./XVI. Jahrh.: Hainricus Paungartner in porta.

<sup>1</sup> Vermuthlich Hermann II., der 1338 11. November dem Kloster Wilhering das Gut zu „Grueb“ in der Herrschaft Wachsenberg zum Seelgeräthe für sich und seine beiden Hausfrauen „Gerdraut“ und „Wilbirg, di in dem chrevczganch ze Wilhering bestatt sind“, schenkte (U. B. VI 281, Nr. 278). Er begegnet urkundlich 1316—1341. Seine Schwester Petrisa war in erster Ehe mit Friedrich von Dobramberg (ungedr. Urk. vom 18. März 1341), in zweiter mit Meinhard von Schöndorf vermählt (s. 8. Februar).

(15. Mai.) — B. Id.

└Frater Johannes Geislfelder m. et s. [M] d IV.┐

(L) └Eglolfus abbas in S. Cruce.┐<sup>1</sup> — Sophia de Schavnerberch.<sup>2</sup> — Rugerus miles de Fossa.<sup>3</sup> — Rugerus. — Rudolfus. — Jevta. — Levpoldus. — Mehthildis. — Wernhardus. — Wolfkerus de Nevnburga. — Hailka de Truchsen.<sup>4</sup> — Chunradus f. noster. — └Obiit magister Gregorius Pvvf de Nevnburga, ob cuius memoriam monasterio data sunt tria volumina ab amico suo, videlicet novum et vetus testamentum et libri sentenciarum in papiro.┐

<sup>1</sup> 1227—1242 (vgl. Xen. Bernard. III 58). N. Cl., N. Cli., N. Mz., N. R. z. d. T.

<sup>2</sup> „Sopphia nobilis matrona de Scowenberg“ gab dem Stifte Wilhering unter Abt Hiltger (1186—1193) „predium de silva sua extirpatum, quod vulgo sente Marien rute nominatur“ (Stülz 451 f.). Es ist die Gemahlin Gebhards (1140—1182) gemeint (vgl. Stülz, Schaunb. 95, Reg. Nr. 79d).

<sup>3</sup> Unbekannt, wahrscheinlich aus dem Geschlechte der Gruber.

<sup>4</sup> A. N. St. Fl., Obl. St. Fl. z. d. T. Vgl. die Anm. des Herausgebers: „Die Truchsen waren Lehensleute der Bischöfe von Bamberg, im Garstener und Kremsthal begütert. Liban von Truchsen verkauft mit Hertnid von Truchsen 1337 das schön gelegene Schloss Pernstein bei Kirchhof an Eberhard von Wallsee. Er erscheint 1338 das letztmal in den Urkunden. Seine Frau Heilka war eine Witwe Rugers von Huet.“

(16. Mai.) — C. XVII. Kal. Jun.

(L) └Burchardus de Ebera.┐<sup>1</sup> — Weirat. — Dietmarus. — Gerdrudis. — Leutoldus. — Pilgrinus Spannagel. — Dismuedis filia Vlrici Prantarij.<sup>2</sup> — Sifridus de Gelting.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Erscheint urkundlich zum erstenmale als Abt 1182. Das Todesjahr ist ungewiss. „In antiquis scriptis invenitur eum adhuc vixisse anno 1187. Reisman scriptor sedulus et antiquus, monachus Ebracensis in suis mss. reliquit Burchardum obiisse XVII. Kal. Jun., quod et confirmatur ex nicrologio Ebracensi contra Bruschiū diem obitus sui referentem ad XVIII. Kal. Mai.“ (Sellner 104). 1194 begegnet schon Hermann als sein Nachfolger.

<sup>2</sup> S. 1. October.

<sup>3</sup> Ein „Sifrit de Geltingen“ erscheint 1206 19. Juni (U. B. II 505, Nr. 351).

### (17. Mai.) — D. XVI. Kal.

(L)  $\perp$  Vlricus m. et s.<sup>1</sup> — Heinricus conv.  $\perp$  — Helmhart. — Leutoldus. — Helich. — Henricus de Rottenvels dedit predium in Linthaim.<sup>2</sup> — Gerdrudis. — Perngerus notarius. — Sighardus Salhentobler confrater noster.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> N. E. z. 16. Mai.

<sup>2</sup> 19. Juni 1206 unter den „parochiales in Grimarstetin“ erwähnt (U. B. II 505, Nr. 351). 1209 6. Juli begegnet „Hainricus de Rotenuelse cum filio suo Levtoaldo et Wernhardo“ (U. B. II 524, Nr. 368).

<sup>3</sup> 1348 21. December erklärt „Margret“, Hausfrau des „Syghart des Salhentobler“, einen ihr von „Patern von Lobenstein“ über ihren Hof „auf dem Perg“ (Pfarre Gramastetten) ausgestellten Brief für ungiltig (U. B. VII 87, Nr. 88).

### .(18. Mai.) — E. XV. Kal.

(L)  $\perp$  Chunradus Pinter conv.  $\perp$  — Sighardus de Grueb miles et Andreas filius eius.<sup>1</sup> — Gerdrudis de Waigerleitten. — Albertus Chrafft.<sup>2</sup> — Rugerus. — Alheidis. — Pilgrinus de Aschah. — Mehthildis. — Christina. — Perichtoldus carpentarius de Mulpach. — Dietmarus Asenbavm.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1325 10. November gibt „Sighart“ (I.) von „Grub“ mit Einwilligung seines Sohnes „Sighart“ (II.) dem Kloster Wilhering das halbe Gut zu „Prantstat“ bei Eschelberg zum Seelgeräthe für seinen Sohn „Andre“, der im Stifte begraben ist, für sich und sein Geschlecht (C. A 58; C. B 906). Die Gemahlin Sighards I. war eine Pernauerin (vgl. U. B. V 513, Nr. 515). Dass Sighard I. außer dem genannten Andreas noch einen Sohn dieses Namens hatte, geht aus einer Urkunde vom

2. Februar 1855 (U. B. VII 400, Nr. 399) hervor: „Wir Andre und Syghart ped prueder di Gruber.“ Starkenfels 74 kennt nur Andreas II.

<sup>2</sup> Ein „Friderich Krafft“ von Passau war 1877 Stadtrichter und Mautner zu Linz, 1873 Bürgermeister zu Passau (vgl. Erhard II 156).

<sup>3</sup> 1824 9. Jänner urkundet „Eberhart der alt von Walsse“, dass ihm „Dietmar der Osenpawm“ die Eigenschaft der Hube „in der Grueb“ aufgegeben, von ihm dann zu Lehen genommen und im Falle seines Todes dem Kloster Wilhering geschenkt habe (U. B. V 370, Nr. 880).

„Dietmayr Asenbaum widib gestift seelgeret ihrem wird das guett der Grueb bey Haslbach zu seiner begrebnuss“ (Verm. 22).

„Ein ersame fraw, hie begraben, ein mutter der Asen Paumb, gestiefft ein acker zu Haselbach“ (Verm. 21).

(19. Mai.) — F. XIV. Kal. — Potenciane virg.

(L)  $\perp$  Pilgrinus abbas de Cella Angelorum.<sup>1</sup> — Methylidis de Pësching. — Hildegardis. — Franco de Everding.<sup>2</sup> — Alheidis. — Richerus de Lanczenperig. — Chunradus filius Vlrici Naute submersus. —  $\perp$  Chunradus Piber,<sup>3</sup> Rugerus Piber filius suus, de quo serviatur conventui. $\perp$

<sup>1</sup> 1335 – 1339. „Noch sieht man in einem Gewölbe zu Engelszell an einer Wand ein Gemälde, das einen lebenden Prälaten vorstellt mit der Inschrift: *Anno domini 1339 XIV. Kaln. Junii obiit dominus Pilgrinus abbas huius monasterii*“ (Schmid V 2, 140).

<sup>2</sup> Vgl. Mon. Boic. XXIX 2, 181: „Otto iudex de Everdinge dictus Franzo“ (1262 10. April). Als Stadtrichter von Eferding erscheint er auch 1254 und 1256 (vgl. Strnadt, Pauerbach 310, 406).

<sup>3</sup> Chunradus gehört der Linie Rotteneck an und ist mit „Chvnradius Castor de Rotteneck“, der zum letztenmale 1288 (U. B. IV 101, Nr. 102) erscheint, identisch. Über seine Gemahlin und seine Kinder erklärt Starkenfels 253 keine sichere Auskunft geben zu können, doch behauptet er, dass jener „Rudger von Roteneck“, der 24. Februar 1305 zu Lobenstein einen Verkaufsbrief siegelte (U. B. IV 475, Nr. 511), möglicherweise sein Sohn war. Umso wertvoller ist unsere Eintragung und eine bisher unbekannte Urkunde: „Des nehesten sñtages vor St. Vlreichstag“ (1288–1308) erklärt „Osann“ von „Grünenburch“, dass sie mit Einwilligung ihrer Kinder Ruger, Heinrich, Gerdrud und Gerdrud dem Abte Konrad und dem Convente zu Wilhering ihre Mühle unter dem Hause zu „Roteneck“ statt eines  $\frac{1}{2}$   $\ell\ell$ . Geldes zu einem Seelgeräthe für ihren Gemahl „Chunrat Piber“ auf so lange eingeaantwortet und gegeben habe, bis sie mit einem  $\frac{1}{2}$   $\ell\ell$ . Geldes

oder mit 5 fl. W. 2 eingelöst werde (C. A 57). Dass eine von den Töchtern mit Pilgrim von Tannberg vermählt war, ergibt sich aus Folgendem: 1308 14. Mai urkundet Herzog Friedrich von Österreich, dass er „von vrawen Osannen der Pibrinne und von irem einichlin vrowen Planczen den marchte datz Greyn und daz darzu gehoret“ eingelöst habe (U. B. V 3, Nr. 3); 1313 aber heißt es im Verzeichnisse der bona obligata Herzog Friedrichs (Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen II 521): „Item Osanne relicte quondam Chunradi Pyber et Planche filie Pilgrimi de Tannberg redditus 20 librarum dandos de advocatia in S. Ypolyto pro 200 libris den. Wien. sunt obligati.“ Vgl. auch das Gräberverzeichnis des Wiener Minoriten-Klosters (Mitth. des W. Altert.-Ver. XII 80): „Sepulchrum domine Gerdrudis de Tannberg. Obiit in festo beati Benedicti XII. Kal. Marci M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>VIII<sup>o</sup>“ und N. Min. z. 6. Jänner: „Obiit domina Osanna de Grunnperg, hic sepulta.“ S. Verz. der Serv. 28.

**(20. Mai.) — G. XIII. Kal. — Commemoracio monachorum, monialium.**

└ Wilhelmus Engelram m. et s. 1472.┐

(L)└ Leukardis ml. de Chirchperch.<sup>1</sup> — Mehthildis conv.┐

— Wernhardus Piber.<sup>2</sup> — Margaretha Piberinn de Gruenburch.<sup>3</sup> — Wernhardus de Awe.<sup>4</sup> — Henricus Denarius.<sup>5</sup> — Arnoldus. — Gevta de Weinperig uxor Wernhardi Piberonis.<sup>6</sup> — Chlara uxor Wernhardi de Aystershaim.<sup>7</sup> — Chunradus Thekhensperger officialis noster.

Vlricus Gëmperl m. et s. 1473.

<sup>1</sup> Eine Tochter dieses Namens hatte Ottokar I. von Kirchberg 1280—1313 (vgl. Strnadt, Peuerbach 327).

<sup>2</sup> Vermuthlich der Bruder Sighards von Rotteneck (vgl. Starkenfels 253).

<sup>3</sup> Wahrscheinlich die Tochter Rugers von Grünburg, eines Sohnes Arnolds III., und der Dimuedis, vermählt mit Ulrich dem „Vrey“, urkundlich erwähnt 1. September 1318 (U. B. V 224, Nr. 232).

<sup>4</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 478): „Quidam ministerialis nomine Werinhardus de Owe Hauenarn iure feodali possidens de manu ducis Austrie ipsum predium duci resignavit ea videlicet conditione, ut sancte Marie in Wilheringen offerret. Dux autem de manibus eius illud excepit et . . . cenobio donavit“ (1194—1201).

<sup>5</sup> Vgl. A. Czerny z. 8. December des H. N. St. Fl.: „In Steyr war eine angesehene, wohlhabende Familie, welche in den Urkunden bald unter dem Namen Pfenning, bald unter dem lateinischen Namen Denarius erscheint. So in einer Gleinker Urkunde von 1272 Heinricus



Denarius, in einer Steyrer von 1282 Heinrich Pfenninch. Doch gab es auch in Linz eine begüterte Bürgerfamilie, welche Pfenning hieß und 1288 beurkundet wird (U. B. IV 138, 214).“

<sup>6</sup> Unbekannt. Von den Pibern saß Peter, Sohn Sighards III., zu Weinberg bei Freistadt. Peters Söhne waren nach Enenkl Friedrich und Sighard (vgl. Starkenfels 253).

<sup>7</sup> S. 25. September.

### (21. Mai.) — A. XII. Kal.

(L) [Ekkbertus Babenbergensis episcopus.]<sup>1</sup> — Siboto de Stetin. — Haeilbeich. — Henricus. — Jauta. — Perichta. — Haeilka. — Henricus. — Meinhardus. — Fridericus Walich.<sup>2</sup> — Chunegundis.

<sup>1</sup> 1203—1237. N. Mb., N. Cl. z. 5. Juni.

<sup>2</sup> Welcher Friedrich gemeint ist, ist schwer zu sagen. 1289 bezeugt Heinrich der ältere von Schaunberg, dass sein Procurator F(riedrich) „Walich“ von dem Kloster Wilhering das Prädium in der „Auwe“ um 10  $\text{fl. W}$   $\delta$  leibgedingsweise gekauft habe. Nach Walichs Tode soll dasselbe an das Stift zurückfallen und dessen Seelgeräth sein. Auch hat das Kloster dessen Leichnam zur Bestattung nach Wilhering zu bringen (C. B 378).

1348 13. Jänner bezeugen „Friedreich, Vleisch und Reichel brüder weilund herrn Vleichen sun dez Walichs“, dass sie das Gut zu „Aw“ bei „Vraudenstain“, auf dem ihre Ahnfrau, „di Gnaussin von sand Jorgen“, dem Kloster Wilhering zu ihrem Seelgeräthe „geschafft hat . . . den dinst alain“, dem genannten Stifte gegeben haben (U. B. VII 42, Nr. 45).

„Friderich Walich gestiefft seelgereth ein gutt, genand Hipelsödts zu Guckenberg“ (Verm. 14). S. 31. Juli, 29. November; Verz. der Serv. 52.

### (22. Mai.) — B. XI. Kal.

(L) [Musco m. et s. — Wolframus prior in Halsprun.] — Gerwurgis. — Ortolfus. — Henricus. — Mehtildis de Gelting.<sup>1</sup> — Perichta. — Merboto. — Ratoldus. — Jauta. — Ratoldus. — Ditricus et uxor eius de Patauia. — Gerdrudis uxor Ponhalmi. — Nicolaus Mayerhofer.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Unbekannt.

<sup>2</sup> 1440 29. Juni urkunden „Mert Haberössl, Hans Wastl, Lipp im Winkl und Erhart Andre“ als des seligen „Niclas Mairhofer“ zu

„Ekhendorf“ nächste Freunde und Erben für sich und den Sohn des letzteren, „Wirpolt“, dass „Niclas der Mairhofer“ „mit seinem abgedank“ dem Stifte Wilhering 60 ~~fl.~~ W. 8 um eine Wiese zu „Ekhendorf“, genannt die „Frawnwis“, „geschafft“ und dass sie ihm, „so er dan das selb geschefft bedacht hat,“ seinen Vorfahren und Nachkommen von derselben zum genannten Kloster 12  $\beta$  W. 8 jährlichen Geldes stiften. Der Jahrtag soll am Montag nach Dreifaltigkeit nachts mit einer gesungenen Vigil, morgens mit einem gesungenen Seelamte und stillen Messen begangen werden (C. B 975). Dreifaltigkeit wurde 1440 am 20. Mai gefeiert, weshalb dieses Nicolaus' Todesjahr sein dürfte.

**(23. Mai.) — C. X. Kal. — Desiderij episc.**

(L)  $\perp$  Henricus m. et s. — Wernhardus nobilis de Schavnburch.<sup>1</sup> — Pruno dyaconus.  $\perp$  — Albero de Ort.<sup>2</sup> — Fride-ricus. — Jeuta de Pernawe et filius eius Leutoldus.<sup>3</sup> — Chunegundis Hartaimerinna.<sup>4</sup>

XV. Jahrh.: Erdinger de Wels, qui legavit monasterio duos equos.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Vielleicht Wernhard VIII., gestorben vor 1319 3. November. An diesem Tage schenkt Ulrich von Neuhaus dem Kloster Wilhering einige Güter zu „Rudweins“ für das Seelenheil seiner verstorbenen Schwester Agnes von Schaunberg und seiner Schwäger „Meinher“ von „Lisnik“ und Wernhard von Schaunberg (U. B. V 249, Nr. 260).

<sup>2</sup> Ein „Albero de Ort“ wird um 1188 als verstorben bezeichnet, während ein anderer um diese Zeit noch lebte (U. B. II 413, Nr. 282).

<sup>3</sup> Witwe des 1243 bereits verstorbenen Leutold von Pernau. S. 20. December; Meindl, Gesch. der Stadt Wels II 132.

<sup>4</sup> Vielleicht die Gemahlin des z. 2. August eingetragenen Berthold von Hartheim. S. auch 31. März.

<sup>5</sup> 1419 und 1421 erscheint Peter Erdinger als Bruckmeister zu Wels; 1433 und 1435 ist Paul Erdinger Stadtrichter und 1448 Hofrichter daselbst (vgl. Meindl, Gesch. der Stadt Wels II 30, 76). 1477 13. August gibt K. Friedrich III. dem Richter und Rath zu Wels den Auftrag, Margareth, der Witwe des zu Wels hingerichteten Augustin Erdinger, die Verlassenschaft desselben ausfolgen zu lassen (Mon. Habsburg. III 1, 713).

**(24. Mai.) — D. IX. Kal. — Donacioni (!) et Rogacioni (!).**

(L)  $\perp$  Mathias m. et s. — Chunradus m. et s., plebanus in Theras.  $\perp$  — Wilwiris. — Henricus. — Marquardus de Euerding.

XV./XVI. Jahrh.: Nicolaus Knoll supprior<sup>1</sup>, m. et s. de Altouado.

XV./XVI. Jahrh.: Frater Egidius Fronperger m. et s.

<sup>1</sup> „supprior.“

**(25. Mai.) — E. VIII. Kal. — Urbani pap. et mart.**

(L)  $\perp$  Pruno plebanus.  $\perp$  — Espinus. — Osanna. — Chunradus. — Otto. — Wernhardus de Grueb.<sup>1</sup> — Jacob magister hospitalis de Nevnburga dedit duas vineas, unam in Kalnperig, alteram<sup>2</sup> Stell.<sup>3</sup> — Hainricus cocus noster.

<sup>1</sup> Vielleicht identisch mit jenem „Wernhardus de Grube“, der c. 1242 (V. B. IV 364, Nr. 392 mit dem unrichtigen Datum: 1300) in einer Urkunde des „Rugerus Fiber“ erscheint.

<sup>2</sup> „unum — alterum.“

<sup>3</sup> 1353 12. December gibt Peter, Sohn des Jakob, Spitalmeisters im Bürgerspitale zu Klosterneuburg, „nach rat“ seines Vaters dem Kloster Wilhering  $\frac{1}{2}$  Joch Weingarten zu „Nevnburch an den Stellen“ (U. B. VII 337, Nr. 330).

1353 21. December schenkt Peter, Sohn des Jakob, Spitalmeisters zu Klosterneuburg, in Anbetracht der großen Liebe, welche ihm die Herren zu Wilhering dadurch „ertzaigt habent, daz si“ ihm „lautterleich durch got irn orden gegeben habent und in ir bruderschaft genomen habent“,  $\frac{1}{2}$  Joch Weingarten, gelegen an dem „Seytweg zenachst der Ott Perinn weingarten . . . Ist daz ich Peter in dem orden beleib . . . so schol mein vater Jacob denselben weingarten haben in nutz . . . und nach seinem tod“ sollen die Herren in Wilhering „meim vater und meiner mueter begen einen ewigen iartag an dem tag, als mein vater stirbet“ (U. B. VII 339, Nr. 332).

**(26. Mai.) — F. VII. Kal.**

(L)  $\perp$  Andreas Pöschil m. et s. de Wudweis. — Caspar fidelis provisor noster in Nevnburga 1448.  $\perp$  — Perichtoldus. — Marquardus. — Henricus. — Weykhardus. — Katherina uxor eius . . .<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Nach „eius“ mehrere Worte ausradiert.

**(27. Mai.) — G. VI. Kal.**

(L)  $\perp$  Dietricus Mallhinger m. et s.  $\perp$ <sup>1</sup> — Hermannus Gnevss.<sup>2</sup> — Tveta uxor eius. — Henricus de Grvenbach.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Dietrich der „Malhinger“ begegnet urkundlich 1349 11. November (U. B. VII 150, Nr. 151). S. 6. December.

<sup>2</sup> Vermuthlich Hermann I., da die Gemahlinnen Hermanns II. Gerdrud und Wilbirg hießen. 1283 „ante nativitatem domini“ urkundet Hermann „Gneusso“, dass er einige Äcker bei Feldkirchen, welche Herr „Hecel“ von „Bucheim“ dem Kloster Wilhering geschenkt hatte, von diesem gegen einen jährlichen Dienst von 30 ð zu Leibgeding erhalten (C. B 928).

<sup>3</sup> Erscheint urkundlich 1349 11. November (U. B. VII 150, Nr. 151).

### (28. Mai.) — A. V. Kal.

(L)  $\perp$  Chunradus m. et s., provisor in Eitenperig. — Trauttmannus scriptor libri missalis ad altare trinitatis. — Ditmarus de Grvnpoting. — Perichta. — Vlricus Pëschinger de Ottenshaim.

### (29. Mai.) — B. IV. Kal.

$\perp$  Obiit pie memorie dominus Thomas abbas huius loci, qui rexit monasterium usque ad vicesimum octavum annum [M]CCCC 8 (!).<sup>1</sup>

(L)  $\perp$  Chunradus m. et s. — Henricus Revschenpech conv. — Dominus Wernhardus iunior de Schaṽnberch.<sup>2</sup> — Dominus Henricus de Sulczbach. — Albertus. — Tueta. — Mehthildis. — Henricus. — Perichta. — Albertus. — Vlricus Paeschinger. — Christannus Haller, Agnes uxor eius de Patauia.

Mertlinus famulus porcorum 148<sup>mo</sup>.

<sup>1</sup> Inschrift auf seinem Grabsteine im Kreuzgang: „Anno . dñi . M . CCCCC . VII . IIII . Kal . Junii . obiit . reuerendus . in . Christo . pater . et . dominus . Thomas . abbas . huius . domus . qui . monasterium . | rexit laudabiliter . per . annos . 28 . cuius . anima . requiescat . in . pace.“ Sein Nachfolger begegnet zuerst am 25. März 1508.

<sup>2</sup> Vermuthlich Wernhard VI., der in den Urkunden von 1281 bis 1302 als „iunior“, „minor“ bezeichnet wird. 1291 13. Jänner geben „Henricus senior, Henricus et Wernhardus fratres iuniores de Schounberch“ dem Kloster Wilhering das Patronat der Pfarkirche zu „Teras“ zu einem Seelgeräthe (U. B. IV 145, Nr. 155). Wernhard VI. wird 1302 13. October zum letztenmale erwähnt und starb vor seinem Bruder Heinrich, der bald nach 1306 (März) aus dem Leben schied (vgl. Stülz, Schaunb. 23). S. Verz. der Serv. 24; 25. August.

**(30. Mai.) — C. III. Kal.**

(L) L Chunradus m. et s. — Alramus. — Rudolfus. — Marquardus. — Mehthildis. — Henricus. — Gerdrudis. — Reinhardus.

**(31. Mai.) — D. II. Kal. — Petronille virg.**

(L) Jevta. — Wigandus. — Chunradus. — Rugerus. — Gysla. — Hertwicus. — Petrissa.

Laurencius Hohenerler scriptor noster submersus in Danubio circa lapidem, qui dicitur Wersenstain, anno etc. [MCCCC]LXXV.

**Junius.****(1. Juni.) — E. Kal. Jun. — Nicomedis mart.**

L Wolfgangus plebanus in Reyhenaw, confrater noster.<sup>1</sup>

(L) Chunegundis. — Gysla. — Henricus. — Chune-  
gundis. — Wernhardus Messenpech.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1465 8. Mai treten Abt Wilhelm und der Convent von Wilhering mit Wolfgang, Pfarrer zu Reichenau, in Confraternität (Cod. IX 72, F. 176).

1465 3. November stiften Abt Wilhelm und der Convent von Wilhering zur Erinnerung an die mannigfachen Gutthaten, welche der verstorbene Pfarrer Wolfgang zu „Reyhenaw“ dem Kloster erwiesen hat, für diesen und das Geschlecht der „Marschalich“ von „Reihenaw“ einen Jahrtag in der Klosterkirche u. zw. am Dienstag in der Pfingstwoche abends mit einer Vigil und morgens mit einem Seelamte und vier brennenden Kerzen. Zur Versicherung dessen gibt der Abt dem „edlen vesten Jorig dem Marschalh von Reyhenaw, des dann gestifter pfarrer der egenannt her Wolfgang saliger gewesen ist“, diesen Brief (Orig.-Pg.).

<sup>2</sup> Wernhard I. (1260—1286) oder Wernhard II. (1300—1351). 1272 gibt Wernhard „Mezzenpech“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Alheidis“ dem Kloster Wilhering die Mühle bei „Buhele“ zu einem Seelgeräth (C. A 108).

1313 6. December urkundet „Wernhart von Mezzenpach“, dass er mit Einwilligung seiner Hausfrau „Gerdrut“ und seines Sohnes „Hadmar“ vom Abte Stephan zu Wilhering 45  $\ell$ . W. z und von dessen

Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II.

7

Nachfolger, dem Abte Heinrich, 16  $\ell$ . erhalten und hiefür zur Sicherheit dem Kloster seinen Weingarten zu Klosterneuburg, genannt „Tragaevner“, und sein Bergrecht im Umkreise von einer Meile auf fünf Jahre übergebe. Was es über Gebür aus dem Ertragnisse bezieht, soll Wernhards Seelgeräth bilden. Nach fünf Jahren hat er seine Schuld von 61  $\ell$ . zu zahlen und erhält sein Eigenthum zurück; sonst verfällt es dem Stifte, doch so, dass ihm dieses nach der Schätzung von vier Männern eine „pessierung thue“ (Orig.-Pg.).

1819 30. Jänner erklärt „Wernhart der Mezenpech“, dass ihm der Abt von Wilhering zur Einlösung des Weingartens „Tragauner“, die am 6. December hätte geschehen sollen, noch ein Jahr Frist gewährt und überdies 6  $\ell$ . W.  $\delta$  geliehen habe (vid. Transs. dd. 21. December 1555).

1820 23. März urkundet „Wernhart von Mezenbach“, dass er mit Einwilligung seiner Hausfrau „Gerdraut“ und seines Sohnes „Hadmar“ dem Abte Heinrich und dem Convente zu Wilhering den Weingarten „Trageuner“ um 72  $\ell$ . W.  $\delta$  verkauft habe (C. A 126).

1824 31. October reversiert „Wernhart von Mezenbach“, dass er dem Kloster Wilhering für einen Dreiling Wein am nächsten Faschingstage 6  $\ell$ . alter W.  $\delta$  zahlen werde und, wenn das nicht geschehe, mit Einwilligung seiner Hausfrau „Gerdrut“ sein Gut zu „Piberstain“, genannt „auf dem Chnogel“, als Pfand setze (U. B. V 406, Nr. 413).

1825 9. Juni urkundet „Weichart von Pavmgarten“, dass sein Eidam „Wernhart von Mezenpach“ den Weingarten „Tragevner“ zu Klosterneuburg, welcher seiner (Weicharts) Tochter „Gerdraut“ Morgengabe gewesen, ohne seine und seiner Kinder Einwilligung dem Kloster Wilhering „verchumert“ habe. Um das Stift vor Schaden zu bewahren, habe er sich mit diesem dahin geeinigt, das es ihm freistehe, sein eigenes und seiner Tochter „Gerdraut“ und ihrer Erben Gut, den Weingarten, innerhalb der nächsten zwei Jahre um 72  $\ell$ . W.  $\delta$  zurückzukaufen. Geschieht es nicht, so hat weder er noch seine Kinder darauf ein Recht (C. A 127). Über den gleichen Vertrag urkundet „Wernhart von Mezenpach“ 1825 19. August (C. A 126).

1825 20. August sendet „Wernhart von Mezenpach“ seinem Bergmeister Otto dem „Hueter“, Bürger zu Klosterneuburg, den an das Kloster Wilhering verkauften Weingarten „Tragevner“ auf (Transs. dd. 21. December 1555). Vgl. Ber. des W. Altert.-Ver. XII 90: „Sepulchrum domini Wernhardi Mezenpekeh magistri curie domini ducis (in der Minoritenkirche zu Wien). Obiit Kal. Jun.“ Starkenfels' (203) Bemerkung, dass sich diese Eintragung auf Wernhard den älteren beziehe und das Todesjahr des letzteren 1295 sei, geht auf Enenkl zurück, der zu „Obiit Kal. Jun.“ irrthümlich „MCCLXXXV“ hinzugefügt hat (vgl. Hoheneck III 421). N. Min. z. d. T.

**(2. Juni.) — F. IV. Non. — Marcellini et Petri mart.**

(L)  $\perp$  Otto conv. de Wienna.  $\perp$  — Eppo. — Hildegundis. — Rudolfus. — Mehthildis. — Henricus. — Henricus filius Wernhardi de Passagio in Lincz. —  $\perp$  Anna uxor Francisci Walich. Serviatur conventui de Francisco Latino Walich, qui dedit ob remedium anime uxoris sue XX libr. den.  $\perp$ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. Verz. der Serv. 30, 52. Franz Walich erscheint 1362 25. December (U. B. VIII 120, Nr. 114) als Burggraf zu Freudenstein (statt „Trentz-  
lins des Walhs“ ist nämlich a. a. O. ohne Zweifel „Frentzlin d. W.“ zu lesen). 1367 24. Februar urkundet er mit seinen Söhnen „Nicla, Chunrat“ Georgig, Hans“, dass ihnen das Kloster Wilhering ein Drittel der Wiese im „Purigwerd“ bei Ottensheim gegen einen jährlichen Dienst von 60  $\text{ö}$  zu Leibgeding verliehen habe (U. B. VIII 310, Nr. 315). Nach Hoheneck III 796 hieß seine Gemahlin Gerdrud.

**(3. Juni.) — G. III. Non. — Erasmi mart.**

(L)  $\perp$  Dominus Wocho fundator cenobii in Alto Vado.  $\perp$ <sup>1</sup> — Benedicta. — Walchunus de Perchaim.<sup>2</sup> — Eita. — Perichta. — Irmgardis. — Soror Mehthildis de Crems. —  $\perp$  Petrus Cerdo de Wudweis, qui dedit XXVI tal. den., Katherina uxor eius, Wenczeslaus filius et Anna filia eorundem, de quibus serviatur conventui.  $\perp$ <sup>3</sup> — Petrus Sutor de Weinczurl', Brigida filia eius.

XV. Jahrh.:  $\perp$  Steffanus Sneller magister curie in Newn-  
burga.  $\perp$

<sup>1</sup> N. H. z. 1. Juni: „A. D. MCCLXII. inclytus et generosus dominus Woko primus fundator huius monasterii in vigilia sanctissime trinitatis.“ Anm. des Herausgebers: „Dass er am Vorabend des Dreifaltigkeitsfestes entschlief, darin stimmen alle Quellen überein. Dies fiel aber im angegebenen Jahre . . . auf den 4., folglich der Vorabend auf den 3. Juni. Woraus hervorgeht, dass alle jene, welche mit Jongelin den 1. Juni annahmen, durch das offenbare Versehen unseres Nekrologisten irre geführt wurden, der zwar diese Vigilia bemerkte, aber die ganze Anzeige in die Rubrik des 1. Juni setzte.“

<sup>2</sup> S. 13. März.

<sup>3</sup> S. Verz. der Serv. 29.

**(4. Juni.) — A. II. Non.**

(L)  $\perp$ Ulricus s. — Dominus Chunradus de Veczing largus benefactor huius domus. $\perp$ <sup>1</sup> — Chunradus de Thalheim.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1292 21. März urkundet „Chunradus de Vezing“, dass ihm Konrad, Abt zu Wilhering, den Weingarten „Graf“ zu Klosterneuburg um 90  $\ell$ . W.  $\delta$  verkauft habe, dass er hievon 65  $\ell$ . bezahlt, den Rest aber der Abt ihm unter der Bedingung erlassen habe, dass derselbe nach seinem Tode als Seelgeräth an das Kloster zurückfalle. Von dem Ertragnisse soll dem Convent von dem Jahrtage angefangen, der für seinen Vater am Tage nach Christi Himmelfahrt zu begehen ist, täglich Wein gereicht werden (C. A 130). S. 28. Februar. Es ist wohl jener Konrad gemeint, der Laurenz, Pfarrer zu Münzbach und Chorherrn von Ardagger, zum Bruder hatte, 1322 14. April bereits todt war (U. B. V 317, Nr. 330) und in Baumgartenberg begraben liegt (U. B. V 377, Nr. 386).

<sup>2</sup> Ein Thalheimer namens Chunrat erscheint urkundlich um 1190 (vgl. Starkenfels 422).

**(5. Juni.) — B. Non. — Bonifacij et sociorum eius.**

(L)  $\perp$ Dietricus prior huius domus. $\perp$  — Henricus Lanchseit civis Lincensis, Agnes uxor eius. — Otto. — Perihtha. — Chvnradus. — Elizabet. — Henricus. —  $\perp$ Levtoldus de Chirchperg strennuus (!) miles, de quo serviatur conventui tam ad prandium quam ad cenam. $\perp$ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Leutold I. 1312—1334. N. E. z. 3. Juni: „Obiit Leutoldus miles de Chirchperg. Servicium detur. Item obiit Clara uxor eius. Hec dedit XL libr. den.“ Leutold II. schenkt 1398 24. Februar mit Einwilligung seiner Hausfrau dem Kloster Wilhering um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen, „wenn wir daselbs unser grebnuss haben“, die Leheneigenschaft des „Harderhofes“ zu „Stawdach“ (C. A 238; C. B 463). In einem Ablassbriefe für die Kirchen Schönering, Dörnbach, „Axberg“ und Kirchberg vom 18. Jänner 1333 kommt unter den Ablassbedingungen auch ein Gebet für den Ritter Leutold von „Kirchbergen“ vor (Pfarr-Archiv Schönering). S. Verz. der Serv. 31.

**(6. Juni.) — C. VIII. Id.**

(L)  $\perp$ Symon m. et s. — Thomas conv. — Martinus plebanus de Puechenawe. $\perp$  — Christannus. — Ortolfus. —



Gerdrudis. — Henricus. — Ramundus. — Chunradus. —  
Alheidis. — Hedwigis soror Ruklosi.

(7. Juni.) — D. VII. Id.

(L) L Chunradus s. J — Germudus. — Henricus. —  
Jeuta. — Gysla. — Elyzabet filia Rech.<sup>1</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Wolfgangus Schöffler de familia  
nostra.

<sup>1</sup> S. 19. März.

(8. Juni.) — E. VI. Id. — Medardi episc.

(L) L Dominus Otto abbas in Ebrach.<sup>1</sup> — Fridericus  
comes de Schavnberch 1358. J<sup>2</sup> — Mehthildis. — Diemuedis.  
— Chunradus. — Aspinus de Hag miles.<sup>3</sup>

Virgo Affra Vczingerin [MD]XXI.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> „In epitaphio suo in aula crucis quarto loco ante sacellum ss.  
Benedicti et Bernardi legitur: *Anno Domini M. CCC. LXXXV. quinto*  
*Id. Jun. obiit Otto, Venerabilis Dominus et abbas Ebracensis, qui hic*  
*requiescit, quo die memoria ipsius habetur etiam in nicrologio (!) nostro“*  
(Sellner 119). Zur Regierung gelangte Otto c. 1352.

<sup>2</sup> Friedrich I. 1318—1358, ein Sohn Heinrichs III. (vgl. Strnad, Peuerbach 610). N. E. z. d. T.

<sup>3</sup> 1300 24. April versetzt „Espein von Hag“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Offmey“ und seiner Kinder Jakob, Heinrich und „Chvnegund“ dem Kloster Wilhering seine Hube zu „Nevndorf“ bei Wachsenberg „mit allem dem nutzz, den si von der selben hub gehabt mugen, und sol auch der selbe nutzz di weil und ich niht lose datz demselben chloster mein selgeret sein“ (U. B. IV 340, Nr. 366). In einer anderen Urkunde vom selben Tage verkauft er dem Stifte die genannte Hube (U. B. IV 341, Nr. 367).

1305 10. Jänner versetzt „Espein von Hag“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Haylweig“ und seiner Kinder „Chvnegund, Jacob, Hainrich und Wernher“ dem Kloster Wilhering zwei Huben, die eine zu „Hoenperg“, die andere zu „Prantsteten“, und bestimmt den Nutzen, der dem Stifte aus diesen Gütern bis zu deren Einlösung erwächst, zu seinem Seelgeräth (U. B. IV 472, Nr. 509). Er begegnet zum letztenmale in einer Urkunde vom 24. Mai 1332 (vgl. Starkenfels 9).

<sup>4</sup> Kommt bei Hoheneck nicht vor; möglicherweise eine Tochter des Veit Uetzinger und der Afra von Haunsparg.

## (9. Juni.) — F. V. Id. — Primi et Feliciani.

(L)  $\perp$  Obiit pie memorie dominus Paulus abbas in Alvado.<sup>1</sup> — Irmgardis. — Irnfridus de Gnanndorf et uxor eius.<sup>2</sup> — Chunegundis de Perge.<sup>3</sup> — Hedwigis. — Chunegundis de Rosenberch.<sup>4</sup> — Gueta uxor Hainrici Stainpeckonis de Awe.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Paul I. von Kapellen c. 1450—1463. N. H. z. d. T.; „sein bis ins J. 1885 im Capitelhause befindlicher Grabstein und drei gleichzeitige Aufschreibungen in den Codd. MSS. N. XLV und XLVI (des Stiftes Hohenfurt) geben den 9. Juni 1463 als das richtige Datum seines Todes an“ (Xen. Bernard. III 339).

<sup>2</sup> In dem Worte „Irnfridus“ vor f ein Buchstabe ausradiert. 1201 April erscheint Petrissa von Gnanndorf, Witwe Irenfrids (Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen IX 278, Nr. 31). N. Cl. z. 12. April: „Irnfridus laicus de Gnanndorf“; z. 24. Mai und 25. Juni: „Petrissa laica de Gnanndorf.“ „Irenfrid de Gnannendorf“ begegnet urkundlich 1161—1197 (vgl. Meiller, Babenb. Reg.). Unter Gnanndorf ist wohl Gnadendorf, westlich von Asparn, V. U. M. B., zu verstehen, nicht aber, wie man bisher angenommen, Nonnersdorf, Pfarre Salapulka, oder Gaindorf bei Ravelsbach, V. U. M. B. (vgl. Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen I 5, 55, Nr. 211). Söllinger.

<sup>3</sup> Den Namen Chunegunde führten die Gemahlinnen Ulrichs (1831), Sigghards I. (1343—1354) und Nicolaus' († vor 1439). Vgl. Starkenfels 240.

<sup>4</sup> Unbekannt.

<sup>5</sup> Vielleicht die Gemahlin des in Wilheringer Urkunden von 1414 und 1417 vorkommenden Heinrich. 1414 17. April entscheidet „Andre Herleinsperger“, Verweser der Hauptmannschaft ob der Enns, einen Streit zwischen dem Abte Jakob von Wilhering und dem „erbern Hainreichen dem Stainpeckchen“ wegen einer Wiese zu „Sültzla“: jeder von beiden soll die Hälfte bekommen (C. A 236).

1417 24. August verkauft „Hainrich Stainpeckh“ dem Kloster Wilhering die halbe Wiese „Sulzla“ in der Pfarre „Kirchperg“ (Orig.-Pg.). „Awe“ ist nach Söllingers Vermuthung Au in der Pfarre Kirchberg. Vgl. übrigens Strnadt, Velden 113.

## (10. Juni.) — G. IV. Id.

Augustinus m. et s. de Traswalhen [MD]XXI. — Johannes Kirichmair m. et s., provisor in Krembs anno etc. [MD]XX.<sup>1</sup>

(L) Rugerus de Senftenberch.<sup>2</sup> — Rechwinus dedit vineam in Chrems.<sup>3</sup> — Wernhardus. — Leo murator.

<sup>1</sup> Auf der inneren Seite des Vorderdeckels der Wilheringer Handschrift IX 69 ist zu lesen: „Frater Johannes Kirchmair dedit Marie virgini in Wilhering hunc librum MCCCCCXI“.

<sup>2</sup> Da er vor Rechwin eingetragen ist, haben wir wohl an jenen Ruger von Senftenberg zu denken, der 1197 26. April in einer Urkunde Fridrichs I. für Wilhering und 1200 29. März in einer Urkunde Leopolds VI. für das Ägidi-Spital in Passau als Zeuge erscheint (vgl. Meiller, Babenb. Reg. 79, 83). Söllinger.

<sup>3</sup> 1190 urkundet Abt Hiltger von Wilhering, dass der „vir illustris Rechwinus nomine in Euerdingen“ dem Kloster den Weingarten eines gewissen Liubmann um 30 Mark unter der Bedingung verkauft habe, dass es ihm und seinem Sohne Poppo und dem ersten Erben des letzteren jährlich zwei Fuder Wein gebe (U. B. II 422, Nr. 288). Vgl. ält. Chronik. (U. B. II 479): „Godescalcus cum duas carratas ad usuram in Everdingen cuidam mercatori domus solveret, ipse datis L libris eas redemit“ (1201—1208).

## (II. Juni.) — A. III. Id. — Barnabe apost.

Ambrosius Puecher m. et s., provisor in Newnburga [15]20.

(L) L Chunradus s. — Pilgrinus filius Vlrici de Stevycz dedit vineam in Wienna; Vlricus pater eius dedit calicem.]<sup>1</sup> — Irmgardis de Rotenecke. — Waltherus. — Henricus. — Eberhardus.

<sup>1</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 478): „Pilgrinus etiam vineam in Wienna sancte Marie obtulit, quam monachi in cultilia redigerunt“ (1186—1193).

## (12. Iuni.) — B. II. Id. — Basilidis, Cirini, Nabonis.

(L) L Eticho plebanus. — Hartmannus notarius dedit vineam sub monte Phaefenperig.]<sup>1</sup> — Vlricus mutarius de Ascha.

<sup>1</sup> „Herman Schreiber zu Stain uns gestift ein weingartten gelegen bey Pfaffenberg“ (Verm. 20).

## (13. Juni.) — C. Id.

(L)  $\perp$  Dietricus comes de Merchist', Elyzabet comitissa, Chunra<sup>1</sup> filius eius.<sup>2</sup> — Alramus Advocatus.<sup>3</sup> — Henricus Rippo, Chunegundis et Thietricus filius eius de Nevnburga dederunt duas vineas, videlicet Hengstperch et Levpolezgraben, de quibus serviatur conventui.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Wohl Chunradus.

<sup>2</sup> Statt „Merchist“ ist wohl Merchenstain zu lesen. Diese Vermuthung liegt umso näher, als unter den Grafen von Hohenberg, welche in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts in den Besitz von Merenstein gelangten, 1325—1359 (U. B. V—VII) ein Dietrich, vermählt mit Elisabet, erscheint. Letztere war die Schwester Ulrichs von Merenstein (vgl. Bll. des Ver. f. Lk. v. N.-Ö. II 127, Nr. 23).

<sup>3</sup> Erscheint urkundlich 1206—1228, vielleicht der Ahnherr der Familie Anwaltinger. Söllinger.

<sup>4</sup> 1337 4. Juni urkundet „Heinrich der Rippe“, Bürger zu „Neuburg“ bei „Sand Merten“, dass er vom Abte Hermann zu Wilhering zwei Weingärten zu Leibgeding erhalten, nämlich  $\frac{1}{2}$  Joch im „Leupoldsgraben“, „Graf“ mit Namen, und  $\frac{1}{4}$  Joch am „Hengstberg“, die er mit seinem „schweher Heinrich hinder dem Dorf“ dem Kloster Wilhering zu einem Seelgeräth gegeben. Er verpflichtet sich, dieselben in gutem Zustande zu erhalten und davon jährlich in den Hof des Stiftes zu „Neuburg“ 20 Eimer Wein zu dienen. Hiefür sollen die Brüder zu Wilhering ihm und seiner verstorbenen Hausfrau Chune Gund einen Jahrtag begehen (Orig.-Pg.). S. 5. März; Verz. der Serv. 23.

## (14. Juni.) — D. XVIII. Kal. Jul.

XV./XVI. Jahrh.: Dominus Johannes s. de Newnburga Forensi<sup>1</sup> largus benefactor noster et confrater.

(L) Ernestus. — Chunradus.

<sup>1</sup> „Farensi.“

## (15. Juni.) — E. XVII. Kal. — Viti mart.

(L) Alheidis. — Christina. — Arnoldus Piber.<sup>1</sup> — Gysla. — Ofnia. — Fridericus. — Chunradus. — Alheidis. — Brigida. —  $\perp$  Chunradus de S. Georio dedit curiam in Gozingen.<sup>2</sup> — Obiit pie memorie Fridericus dux Austrie, qui dedit s. Marie parrochiam<sup>3</sup> in Greimhartsteten et villam, que

dicatur Ekkendorf, et sanctam crucem et alia multa bona fecit huic ecclesie. Cuius anima requiescat in pace. Amen. De quo serviatur conventui.」<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Vermuthlich Arnold III., der 1285 25. December mit Einwilligung seiner Hausfrau „Margareta“ und seiner Söhne „Vlricus“, „Rudger“ und „Heinricus“ dem Kloster Wilhering seine Besitzung zu „Piberowe“ vermachte (U. B. IV 52, Nr. 59 mit dem Datum: 1286). Er begegnet urkundlich 1243—1286 (vgl. Starkenfels 252).

<sup>2</sup> Wahrscheinlich Konrad II. oder III. Strnadt, Peuerbach 130 und Starkenfels 144 kennen bloß zwei Jörger namens Konrad:

### Helmhart I.

1225—1265

Chunrat I. 1270			Hermann I. 1270—1293	
Chunrat II. 1291—1313	Helmhart II. 1293—1301	Ulrich I. 1307	Wernhart I. 1293—1324	Helmhart III. 1293

Allein 1312 29. September (U. B. V 83, Nr. 84) begegnen „Hernhart und Chvnrat sein bruder von Sand Gören.“ Oder sollte Chunrad II. ein Sohn Hermanns I. sein? Unmöglich. Man sehe nur U. B. IV 199, Nr. 216 (1293): „Chunrado (!) de S. Georio et Helmhardus frater suus, Hermannus de S. Georio et filii sui Wernhardus et Helmhardus“; ebd. 523, Nr. 561 (4. April 1307): „Chvnrat von S. Jorigen, Wernher vnd Vlrich sin veteren“; 540, Nr. 579 (21. Jänner 1308): „Wernhart von S. Jorgen, Chvnrat vnd Vreich sein veteren.“ Aus den angeführten Stellen geht übrigens auch hervor, dass Chunrat I. einen Sohn namens Werner hatte (s. 13. Februar). Söllinger.

<sup>3</sup> „barrachiam.“

<sup>4</sup> 1240 31. Jänner schenkt Herzog Friedrich (II.) dem Kloster Wilhering die Pfarrkirche „Grimarstetn“ (U. B. III 77, Nr. 71).

1241 25. September gibt Herzog Friedrich (II.) dem Kloster Wilhering „villam in Ekkendorf iuxta Wachrein et duas curias in Paeschingen et in Ceilae“ (U. B. III 104, Nr. 99).

1242 16. August befiehlt Herzog Friedrich (II.) allen Mauteinnehmern an der Donau, das Kloster Wilhering in der von ihm und seinen Vorfahren ertheilten Mautfreiheit nicht zu beeinträchtigen (U. B. III 114, Nr. 110).

In einer undatierten Urkunde erklärt Herzog Friedrich (II.) das Kloster Wilhering frei von jeder Untervogtei (U. B. III 9, Nr. 8). S. Verz. der Serv. 32.

**(16. Juni.) — F. XVI. Kal. — Cirici et Julite (!) mart.**

(L)  $\perp$  Vlricus Öchsel civis de Libera Ciuitate, largus benefactor noster, de quo seruiatur conventui secunda feria post Letare.]<sup>1</sup> — Chunradus. — Alheidis. — Brigida. — Gerdrudis. — Arnoldus. — Enbertus Hadlauch.

<sup>1</sup> S. 19. März.

**(17. Juni.) — G. XV. Kal.**

(L) Selint de Goldarn.<sup>1</sup> — Alhaid filia eius.

<sup>1</sup> Unbekannt. Ein „Dietmar de Goldarn“ erscheint c. 1180 (U. B. II 352, Nr. 244).

**(18. Juni.) — A. XIV. Kal. — Marci et Marcelliani mart.**

(L)  $\perp$  Johannes m. et dyaconus de Corona Sancta. — Ditwinus conv.] — Gerdrudis. — Hermannus. — Chunradus. — Benedicta. — Chunradus. — Martha Peschingerinna.

**(19. Juni.) — B. XIII. Kal. — Geruasi et Prothasij.**

Obiit frater Sigismundus Rasor de Euerding m. et s. [14]81.<sup>1</sup>

(L)  $\perp$  Petrus s. — Obiit Ludwicus filius domini comitis Johannis de Schavnberch secundus 1453.]<sup>2</sup> — Dominus Otto de Lonstorf.<sup>3</sup> — Chunradus Fuerter.<sup>4</sup> — Meinhardus miles. — Henricus de Tobel.<sup>5</sup> — Christina. —  $\perp$  Dietmarus de Aystershaim amicus noster, de quo seruiatur conventui.]<sup>6</sup> XV./XVI. Jahrh.: Margaretha Schallengerin.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> Feierte nach Cod. IX 72, F. 155' seine Primiz im Jahre 1470.

<sup>2</sup> Ein Sohn des Grafen Johann III. (II.) und dessen Gemahlin Anna von Pettau. Er heißt „secundus“ mit Rücksicht auf seinen 1425 9. August verstorbenen gleichnamigen Bruder. In den Stammtafeln der Schauenberger bei Hoheneck, Stülz, Strnadt und Starkenfels ist nur von einem Ludwig die Rede.

<sup>3</sup> 1288 gibt Heinrich (II.) von „Lonstorf“ mit Zustimmung seiner Gemahlin „Alhaidis“ dem Kloster Wilhering das Eigenthumsrecht an dem „Posshoue“ in der „Riedmarch“ (U. B. IV 2, Nr. 2). In einem undatierten Schreiben bestätigt „Leutoldus de Chunring“, dass die Brüder

„Hainricus et O(tto) dicti de Lonstorf“ das Eigenthumsrecht am „Poschhof“ an Wilhering abgetreten haben (U. B. IV 2, Nr. 2, Anhang).

1295 8. Jänner entsagt Otto von „Lonstorf“ vor seiner Verelichung seinen Ansprüchen auf den „Poschhof“ zu Gunsten des Klosters Wilhering (Orig.-Pg.). Gemeint ist Otto II., Sibotos Sohn, † c. 1338. Obl. St. Fl. z. 11. Jänner.

<sup>4</sup> 1332 15. Juni urkundet Graf Heinrich von Schaunberg, dass „Chunrat der Furter, Ottacher und Alber sein bruder“ dem Kloster Wilhering ein Gut zu „Herstorff bey der Inn“, eines zu „Prukh pey Pernbach“ und eines zu „Raenharzdorff in dem Hachenpach“ zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelgeräthe mit der Bestimmung gegeben, dass man davon nach „sunnewenden an sand Peters abend“ in das „Refent“ Fische und Weißbrot diene (U. B. VI 66, Nr. 57; 67, Nr. 58).

„Wittib Conraden Fürter dedit ein halben hoff Seebach“ (Verm. 13). S. Verz. der Serv. 36.

<sup>5</sup> In H. N. St. Fl. ist ein Tobler dieses Namens z. 13. Mai eingetragen. Es ist nach dem Herausgeber jener Heinrich (II.) gemeint, der zum letztenmale 1295 urkundlich begegnet und vor 1306 gestorben ist. An unserer Stelle haben wir es wohl mit Heinrich III. zu thun, der 1306 noch lebte. Söllinger.

1287 22. October gewährt Abt Wolfram von Wilhering dem „discretus et honestus vir Henricus Tobler“ und dessen Gemahlin vollen Antheil an allen guten Werken, die im Orden geschehen, und verspricht, ihre Leichname im Kreuzgang zu bestatten. Auch urkundet der Abt, dass Heinrich mit seiner Hausfrau dem Stifte ein Lehen in „Hartheim“ zu einem Seelgeräthe gegeben und dass man von dessen Einkünften jährlich am Tage des heil. Johannes Bapt. dem Convente einen Dienst reichen solle (C. A 102). S. Verz. der Serv. 35.

<sup>6</sup> A. N. St. Fl. z. 17. Juni. 1317 23. December urkundet Abt Heinrich von Wilhering, dass „Ditmar von Aystershaim“ dem Kloster zu einem Seelgeräthe für sich, seine Hausfrau und seine Vorfahren das Gut zu „Stetten ob Euerding“, „daz er und wir miteinander haben gehabt“, ganz überlassen habe. Dagegen verpflichten sich Abt und Convent, seinen Leichnam in Wilhering zu bestatten und mit Vigil und Seelmessen und anderer Andacht es wie bei Brüdern und Freunden des Klosters zu halten (U. B. V 196, Nr. 201). S. Verz. der Serv. 33.

<sup>7</sup> Vielleicht die Tochter des Balthasar von Schallenberg (vgl. Hoheneck II 269; III 798), vermählt mit Pilgrim V. dem Walchen (vgl. Starkenfels 567).

### (20. Juni.) — C. XII. Kal.

(L)  $\perp$  Hedwigis de Wessenberch fundatrix ecclesie nostre.  $\perp$ <sup>1</sup> — Perichta de Schavnberch.

<sup>1</sup> Nach Stülz 386 die Tochter Kolos II. von Wachsenberg und Gemahlin Wernhards IV. von Schaunberg, † c. 1264. „Hedwig, ein tochter der stieffterin, so ihr mutter starb, die dem gotthaus schuldig war VIII tal. den. umb wein, gab sie dafür und ihrer mutter zu seelgeräth das gut zu Hämadt anno 1232“ (Verm. 2.) S. 22. December.

## Julius.

(1. Juli.) — G. Kal. Jul. — Octava s. Johannis Bapt.

(L) Chunradus. — Alheidis. — Alheidis Mezenbechinna.<sup>1</sup> — Chunradus de Hag.<sup>2</sup> — Vlricus filius eius — Item Vlricus socer eius. — Dimuedis socrus eius. — Otto. — Ottakarus Fuerter.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1272 erscheint eine „Alheidis“ als Gemahlin Wernhards von Mezenbach. S. 1. Juni und 7. August.

<sup>2</sup> Welcher Konrad hier gemeint ist, lässt sich mit Bestimmtheit nicht entscheiden. Ein Ulrich begegnet nach Hoheneck III 222 in einer Urkunde vom Jahre 1313, aber dieser soll Heinrich zum Vater gehabt haben. Diemuedis hieß nach demselben Gewährsmanne die Tochter Heinrichs des älteren.

<sup>3</sup> S. 19. Juni.

(2. Juli.) — A. VI. Non. — Visitacio s. Marie.

(L) [Perichtoldus s.] — Hartungus. — Pernoldus. — Elyzabet uxor Ericij de Patauia.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. 23. April.

(3. Juli.) — B. V. Non.

(L) [Dominus Wernhardus abbas de Runa.<sup>1</sup> — Frater Hainricus de Sprinczenstain submersus.]<sup>2</sup> — Hvgo. — Jeuta. — Gerwirgis. — Walchunus. — Otto. — Chunradus. — Chunegundis.

Sigismundus Stainpeck miles, prebendarius et confrater noster 1475.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1265 bis c. 1282 (vgl. Xen. Bernard. III 12). N. R. z. d. T.; N. Cli. z. 7. Juli.

<sup>2</sup> Unbekannt.



<sup>3</sup> 1475 B. Jänner reversieren Abt Urban und der Convent von Wilhering, dass sie gegen eine Summe Geldes ihrem Mitbruder, dem Ritter Sigmund (II.) „Stainpeckh von Stainpach“, eine lebenslängliche Herrenpfünde zugesagt (Orig.-Pg.). Nach Hoheneck III 710 war Sigmund der Sohn Heinrichs und der Katharina Stainer (vgl. auch Starkenfels 402). 1455 erhielt er Steinbach in der Pfarre Waldkirchen zu Lehen (vgl. Notizenbl. 1854, 333), 1464—1467 war er Pfleger zu Neuhaus (vgl. Strnadt, Velden 225).

**(4. Juli.) — C. IV. Non. — Translacio s. Martini.**

(L) LChunradus s. — Dietmarus de Aystershaim miles.<sup>1</sup> — Wentel. — Vdelhildis de Schavnberch. — Henricus et mater eius Hailka. — Vlricus. — Vlricus.

<sup>1</sup> S. 19. Juni.

**(5. Juli.) — D. III. Non.**

(L) Albertus Premzer.<sup>1</sup> — Elizabet uxor eius. — Chunradus. — Eberhardus. — Duringus. — Vlricus. — Reicza. — Leukardis. — Chunradus. — Christina.

<sup>1</sup> Ein Alber der „Premser“ („Premzzer“) erscheint urkundlich 1331—1349 (vgl. Starkenfels 267).

**(6. Juli.) — E. II. Non. — Octava apostolorum.**

XV./XVI. Jahrh.: Johannes novicius.

(L) LHenricus abbas in Wilhering.<sup>1</sup> — Chunradus portarius, m. et s. — Wernherus. — Dietmarus. — Alheidis. — Chunegundis Tungazzingarin.<sup>2</sup> — Jacobus de Chirchperg.<sup>3</sup> — L*Serviat*ur conventui de Tungazzingario.<sup>4</sup>

Petrus Pewntner [MCCCC]LXXVIII.

<sup>1</sup> Heinrich II. 1185—1186? Vgl. S. 23.

<sup>2</sup> Vielleicht die Tochter Heinrichs. S. Verz. der Serv. 3.

<sup>3</sup> Ein Sohn des Jans, urkundlich erwähnt 1374—1392 (vgl. Strnadt, Peuerbach 327).

<sup>4</sup> S. Verz. der Serv. 3, 38.

**(7. Juli.) — F. Non.**

(L)  $\perp$  Perichtoldus camerarius, m. et s. — Chunradus conv. dictus Ericius.<sup>1</sup> — Ortolfus de Tegernbach.<sup>2</sup> — Gerhardus. — Irmgardis. — Perihtha. — Gotfridus. — Chune Gundis.

<sup>1</sup> S. 23. April.

<sup>2</sup> Wahrscheinlich der Sohn des z. 3. März eingetragenen Ortolf.

**(8. Juli.) — G. VIII. Id.**

(L) Hugo. — Reinhal. — Swaenhilt. — Gerwirgis. — Marquardus Naig. — Symon Satuech prebendarius.

**(9. Juli.) — A. VII. Id. — Octava s. Marie virg.**

(L)  $\perp$  Henricus cantor, m. et s. — Chunradus. — Perichta. — Gerwirgis. — Benedicta. — Engelschalcus. Martha Abbtendorfferin uxor Stephani de Pach [14]91.

**(10. Juli.) — B. VI. Id. — Septem fratrum.**

(L)  $\perp$  Symon m. et s. 1430. — Rugerus Herisinger. — Perichta. — Chunradus f. — Otaker de Stille.<sup>1</sup> — Pendlitt Gneyssinne.<sup>2</sup> — Elyzabet Sweinpechinn.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> In Frgm. N. St. Fl. ist ein „Otaker de Stille“ (1215—1230), ein Bruder Helmhards, z. 17. Juni erwähnt. „Otacher“, ein Bruder Alrams, begegnet 1304—1339. „Otaker der Stiller“ war 1324—1328 Abt zu Seitenstetten (vgl. Strnadt, Peuerbach 127 ff.).

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Vielleicht die Gemahlin des Siboto von Sweinpach. S. Verz. der Serv. 58.

**(11. Juli.) — C. V. Id. — Translacio s. Benedicti abb.**

(L)  $\perp$  Gysla . . .<sup>1</sup> — Dominus Albertus dux Austrie.<sup>2</sup> — Arnoldus. — Eglolf. — Alheidis. — Pilgrinus de Samerdorf. — Chunradus. — Vlricus de Waigerleitten. — Elizabet de Chremsa dedit vineam, que dicitur Speculum. —  $\perp$  Al-

bero de Zemleup dedit curiam in Zemleup cum omnibus et aliis atinenciis (!) et vineam in Talant et pratum in Salapulca, de quo serviatur conventui dominica in palmis.]<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Nach „Gysla“ ein Wort ausradiert (mon.?).

<sup>2</sup> Albrecht II., † 20. Juli (N. Mz.: 21. Juli) 1858 (vgl. Krones, Österr. Gesch. II 132; Huber, Gesch. Öst. II 194).

<sup>3</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 478): „Huius (Hiltgeri) temporibus Albero de Cemelub Jerosolimam iturus per manus ducis Lupoldi omne patrimonium suum Wilheringen donavit, videlicet Cimulub, ubi residentiam habebat, et Stammuczelstorf, tria allodia prope Cvneringen sita et Salapulca V talenta et dimidium solventia et vineam in Teilant (U. B. unrichtig: Geilant), ubi septem carrate aliquando sunt habite, et interea cum duce Lvpoldo Jerosolimam est profectus et inde non reversus. Eidem vero Alberoni est promissum, ut in anniversario die obitus sui de bonis suis conventui serviatur.“ Etwas abweichend davon lautet die Angabe einer Urkunde (1194—1201): „Recognoscat tam presentium quam futurorum etas, quod dominus Albero de Zemeliube pro remedio anime sue potestativa manu contulit . . . Willeheringen predium in Zemeliube, videlicet margerinam unam, beneficium et pratum, in Stainmovzelesdorf tria beneficia, Salapulcahe novem beneficia, Chremese vineam unam“ (Stülz 489 f.). S. Verz. der Serv. 16, 18, 19. Herzog Leopold verließ mit der Kreuzschar Wien am 15. August 1190. Am 12. Juli des folgenden Jahres wurde Ptolemais eingenommen (vgl. Meiller, Babenb. Reg. 242). Vielleicht ist Albero vor dieser Stadt gefallen.

**(12. Juli.) — D. IV. Id. — Margarethe virg. et mart.**

(L) Christina de Stainbach.<sup>1</sup> — Elyzabet. — Marquardus. — Alhaidis. — Gerhardus occisus. — Ulricus Chaufman de Ottenshaim, Margaretha uxor eius, de quibus serviatur conventui.]<sup>2</sup>

Erhardus Yppis famulus noster 1467.

XV. Jahrh.: Hainricus Sutor de Atenshaim prebendarius.

XV. Jahrh.: Benigna Gewmanyn.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vielleicht die Gemahlin des z. 6. October eingetragenen „Sifridus“. S. auch 3. November.

<sup>2</sup> S. Verz. der Serv. 39.

<sup>3</sup> Vielleicht die Gemahlin des Stephan Geumann (s. Hoheneck I 54), eine Tochter des Ulrichs des Payssen (vgl. Starkenfels 231).

## (13. Juli.) — E. III. Id.

(L) Hericus. — Henricus. — Engelbertus. — Altmannus. — Irmgardis. — Pernoldus. — Perichtoldus. — Gotschalcus, Wendel uxor eius. — Johannes.

## (14. Juli.) — F. II. Id.

(L)  $\perp$ Obiit dominus Chunradus abbas in Wilhering, per cuius providenciam domus iam dicta tam in spiritalibus quam in temporalibus multum profecit.<sup>1</sup> — Chunradus m. et s. dictus Oekker de Lincz huius domus. $\perp$ <sup>2</sup> — Wernhardus de Rotawe.<sup>3</sup> — Hermannus. — Chunradus. — Christina. — Albero. — Pero. — Wilemudis. — Berichtoldus. — Alheidis. — Lucia. — Gertrudis de Lincz.

<sup>1</sup> Konrad III. 1288—1308. N. E. z. d. T. Vgl. S. 28.

<sup>2</sup> Zur Familie „in Angulo“ (vgl. 22. November, 28. December) gehörig?

<sup>3</sup> Erscheint urkundlich 1227 19. April (U. B. II 665, Nr. 458).

## (15. Juli.) — G. Id.

(L)  $\perp$ Obiit dominus Gotschalcus abbas in Wilhering.<sup>1</sup> — Teodericus abbas de Runa.<sup>2</sup> — Rudolfus rex Romanorum. $\perp$ <sup>3</sup> — Marquardus. — Alheidis. — Marquardus. — Reinoldus f. Rurnunt.

$\perp$ Obiit dominus Albertus comes et prepositus Wienne de Schawnberg, qui currendo de equo cecidit et, hew, mortuus est [MCCCC]LXX[III].<sup>4</sup>

<sup>1</sup> 1201—1208. N. R. z. d. T. Vgl. S. 24.

<sup>2</sup> 1205— c. 1210 (vgl. Xen. Bernard. III 11). N. R. z. d. T.

<sup>3</sup> König Rudolf I. von Habsburg, † 1291. N. Cl., N. Min., P. N. Adm., N. R. z. d. T.; N. Wetting., N. Cl. z. 14. Juli. 1277 13. Jänner bestätigte er dem Kloster Wilhering die Urkunde des Herzogs Friedrich II. vom 25. April 1241 (Schenkung von „Ekkendorf“ und zwei Höfen zu „Paeschingen“ und „Ceilae“) (U. B. III 459, Nr. 497).

1277 13. Jänner („Wienne“) befiehlt König Rudolf allen Richtern, Amtsleuten und Mautnern in Österreich, die dem Kloster Wilhering von den Herzogen Leopold und Friedrich von Österreich und König

Ottokar von Böhmen verliehenen Rechte und Freiheiten zu achten (C. A 16).

1277 22. April bestätigt König Rudolf den Spruch des vom Kloster Wilhering und „Wernhardus, Otto, Pilgrimus et Wälfingus fratres dicti de Rustpach“ gewählten Schiedsrichters „Wernhardus de Schavmberch“, nach welchem letztere Partei ihre Ansprüche auf „Ekendorf“ aufzugeben hat (U. B. III 464, Nr. 505).

<sup>4</sup> Ein Sohn des Grafen Johannes III. (II.). Nach Hoheneck III 643 trägt sein Grabstein in Puppig folgende Inschrift: „Hier ligt der Wohlgebohrne Herr Albrecht Graf zu Schaunberg, der mit Todt abgegangen ist an aller zwölff Pothen Tag (= 15. Juli) in ihrer Theilung in 1473. Jahr, dem Gott gnädig seye.“ Nach „LXX“ ist III weggeschnitten.

### (16. Juli.) — A. XVII. Kal. August.

Vitus m. et s., confessor in Slierbach [14]93.<sup>1</sup>

(L) Chadoldus. — Sigebrandus de Gelting.<sup>2</sup> — Henricus. — Chunegundis Regenspurgerinn.<sup>3</sup> — Petrus Olim civis de Lincz.

XV. Jahrh.: └ Michahel supprior, m. et s. dictus Weyss de Gallennewnkyrchen. ┐

└ Comes Latislaus filius Bernhardi de Schawnberg [MCCCC]LXXV.┐<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Schrieb den Codex 54 der Stifts-Bibliothek zu Hohenfurt („Sermones capitulares per totum annum“). Auf dem Vorsetzblatte der Wilheringer Handschrift IX 67 findet sich die Bemerkung: „Illigatus autem est per fratrem Vitum de Ried professum ibidem (Hilariae) anno etc. [MCCCC]LXI.“ „confessor“ = confessarius.

<sup>2</sup> S. 13. März.

<sup>3</sup> S. 18. März, 25. März; Verz. der Jahrt. 8.

<sup>4</sup> Ein Sohn Bernhards IV. (vgl. Stülz, Schaunb. 197).

### (17. Juli.) — B. XVI. Kal.

(L) └ Chunradus conv. — Vrsula comitissa de Schavnberch uxor domini Hainrici.<sup>1</sup> — Item dominus Henricus iunior filius eius. ┐ — Elyzabet. — Marquardus de Waigerleitten.<sup>2</sup> — Selint...<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Tochter Meinhards von Görz, Gemahlin Heinrichs VIII. (VII.) von Schaunberg. N. E. z. 9. Februar. Heinrich VIII. (VII.) † 9. October, Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II. 8

wahrscheinlich 1390, Heinrich IX. (VIII.), dessen Sohn, † 1388 (vgl. Strnadt, Peuerbach 610).

<sup>2</sup> Vgl. 8. März.

<sup>3</sup> Nach „Selint“ mehrere roth geschriebene Worte ausradiert.

### (18. Juli.) — C. XV. Kal.

Georius Vierlinger m. et s. in Cella Angelorum 1498.

(L) Henricus. — Hainricus de Wessenberch. — Gerdrudis. — Alhaidis. — Wolfgangus Parczhaymer.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Erscheint urkundlich 1389 1. November, 1391 13. October und 11. November (vgl. Strnadt, Peuerbach 334). S. 14. August.

### (19. Juli.) — D. XIV. Kal.

⌋ Obiit Elizabeth comitissa de Schaunberch uxor domini Philippi de Kiriperg M 5 2. ⌋<sup>1</sup>

(L) ⌋ Johannes m. et s. 143. ⌋<sup>2</sup> — Hertwicus. — Rupertus. — Henricus. — Perichta. — Chunradus et uxor eius Diemuedis. — Gerdrudis de Lincz.

<sup>1</sup> Tochter des Grafen Bernhard IX. und der Agnes von Wallsee (vgl. Stülz, Schaunb. 80). „M 5 2“ = 1502.

<sup>2</sup> „143“ = 1403.

### (20. Juli.) — E. XIII. Kal.

(L) Henricus. — Ortolfus. — Gerdrudis. — Margaretha.

### (21. Juli.) — F. XII. Kal. — Praxedis virg.

(L) ⌋ Dominus Rudolfus comes de Schavnburch. ⌋<sup>1</sup> — Perichta. — Chunradus de Salchenawe. — Chunradus Moser.

⌋ Stephanus Schallenbergger confrater noster [MCCCC] LXXXVII. ⌋<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Rudolf I., Sohn Heinrichs III., † 1346 oder 1347 (vgl. Stülz, Schaunb. 83). N. Slgth. z. 22. Juli.

<sup>2</sup> Nach Hoheneck II 26 und Starkenfels 319 ein Sohn des Balthasar von Schallenberg und der Agnes von Luftenberg. Nach seinem Grabsteine zu Pulgarn starb er 1487 „auf sand Maria Magdalena Tag“ (Mitth. der k. k. Centralcomm. N. F. X, CIII ff.). S. 10. Februar.

**(22. Juli.) — G. XI. Kal. — Marie Magdalene.**

(L)  $\perp$  Walchunus conv. — Dominus Hadmarus de Waldeck.  $\perp$ <sup>1</sup> — Jeuta. — Hertwicus. — Chunegundis. — Chunradus. — Chunradus. — Engelhardus f. — Chunradus de Talhaim.  $\perp$ <sup>2</sup> — Chunradus Pozo. — Gerdrudis. —  $\perp$  Gotfridus de Chamer, Ata uxor eius, de quibus serviatur conventui.  $\perp$ <sup>3</sup>

<sup>1</sup> N. E. z. 20. Juli: „Anno domini MCCCXXXVII obiit dominus Hadmarus de Waldekk miles. Domina Elysabet uxor eius.“ Hadmar begegnet urkundlich 1297—1336, war der Sohn Ortolfs IV. und der Agnes von Wesen und in erster Ehe mit Elisabeth von Preising (1310), in zweiter mit Elisabeth von Flacheneck (1336—1348) vermählt (vgl. Starkenfels 569).

<sup>2</sup> S. 4. Juni.

<sup>3</sup> „Gotfridus et Haidfolcus de Chamer, Otto et Wulingus de Kamera fratres, Hoholdus et Gotefridus de Kamera kommen urkundlich um das Jahr 1249 vor“ (Starkenfels 18). S. Verz. der Serv. 40.

**(23. Juli.) — A. X. Kal. — Appollinaris (!) mart.**

(L)  $\perp$  Hainricus conv. — Leukardis ml.  $\perp$  — Mehthildis. — Gysla de Wessenberch.

**(24. Juli.) — B. IX. Kal. — Christine virg.**

(L)  $\perp$  Obiit dominus Henricus abbas in Halsprunna occisus.  $\perp$ <sup>1</sup> — Katherina Gneysinne.  $\perp$ <sup>2</sup> — Henricus. — Hemma. — Gedrudis. — Hemma. — Alheidis. — Henricus. — Chunradus. —  $\perp$  Jeuta de Schavnberch. — Alheidis uxor domini de Prata.

<sup>1</sup> Heinrich von Hirschbach, † 1317 (vgl. Jongelinus, Notitia abbatiarum ord. Cist. II 84).

<sup>2</sup> S. 8. Februar.

**(25. Juli.) — C. VIII. Kal. — Jacobi apost.**

$\perp$  Dominus Thomas abbas in Altouado [14]93.  $\perp$ <sup>1</sup>

(L)  $\perp$  Dominus Hainricus senior de Schavnberch.  $\perp$ <sup>2</sup> — Hainricus plebanus de Ussal.  $\perp$  — Alheidis. — Leutoldus dapifer de Schavnberch.  $\perp$ <sup>3</sup> — Macza. — Symon mutarius in Lincz.  $\perp$ <sup>4</sup>

XV. Jahrh.: Thomas Ratsmid provisor noster fidelis  
in Krembs.<sup>5</sup> — Margaretha uxor ipsius.

XV./XVI. Jahrh.: Mattheus Vaschang.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Thomas II. 1463—1493 (vgl. Xen. Bernard. III 339). N. H.  
und sein Grabstein in Hohenfurt z. 26. Juli.

<sup>2</sup> Heinrich III., † c. 1318. N. E. z. d. T.; A. N. St. Fl. z.  
27. Juli. 1282 1. Jänner geben „Wernhardus (V.) et Heinricus (III.)  
fratres de Schovnberch“ dem Kloster Wilhering als Seelgeräth für  
ihren Vater Heinrich Besitzungen „in Inferiori Muemenowe“ und  
„in Superiori Mvmenowe“ und den Dienst von zwei Hofstätten zu  
„Hicing“, zwei zu „Tenen“, einer zu „Paeschingen“ und einer zu  
„Offtheringe“ (U. B. III 539, Nr. 586). S. 29. Mai, 25. August.

<sup>3</sup> S. 8. Februar. Frgm. N. St. Fl. z. 24. Juli.

<sup>4</sup> 1334 12. Juli urkundet Agnes, Witwe des „Symon Mautter“,  
dass sie zur „Gustrei“ des Klosters Wilhering ihr Gut in „Chueneins-  
perig“ „geschafft“ habe (C. B. 712).

1335 23. Juni gibt „Agnes an dem Vruar“, Bürgerin zu Linz,  
des „Symon Mauter“ Witwe, dem Kloster Wilhering zu ihrem und  
ihrer Vorfahren Seelgeräth ihr Eigen zu „Chunesperg“ in der Graf-  
schaft Wachsenberg (C. A 55; C. B 750). „Symon der schreiber  
Mauter ze Lintz“ selbst gab 1316 1. September dem Kloster Wilhe-  
ring auf den Todesfall seinen Weingarten zu „Stain“, genannt „der  
Mülstain“, und eine Wiese „in dem Scharn“ zu Ottensheim (U. B.  
V 171, Nr. 176).

<sup>5</sup> 1493 26. Februar reversieren Abt Thomas und der Convent  
von Wilhering, bezüglich ihres Hauses zu Krems, das einst dem  
seligen „Schilcher“ gehört und vom Kloster mit Bewilligung der  
Gemeinde von „Chunrat Stockhaimer“, Bürger und Testaments-  
vollstrecker des „weiland meister Thoman Rotschmid“, Bürgers zu  
Krems, erkauft worden, allen Forderungen der Stadtgemeinde nach-  
kommen zu wollen (Orig.-Pg. im Stadt-Archive zu Krems). Söllinger.

<sup>6</sup> Unbekannt. Der Name „Vaschang“ kommt in den Urkunden  
öfters vor: 1360, 1403 12. März, 1591 20. Jänner (vgl. Ber. des W.  
Alt.-Ver. XIII 183; Font. rer. Austr. II 18, 483; Strnadt, Velden 243).  
Söllinger. S. 2. October.

**(26. Juli.) — D. VII. Kal. — Anne matris Marie.**

(L) [Fridericus conv.] — Dietmarus. — Henricus.  
— Mengotus. — Ortolfus. — Haimo prebendarius.



**(27. Juli.) — E. VI. Kal.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Berichtoldus abbas in S. Cruce.<sup>1</sup>  
 — Margaretha uxor domini Vlrici de Tann.<sup>2</sup> — Margaretha Pibrinn.<sup>3</sup> — Margaretha uxor Vlrici Mercatoris in Ottensh(aim).<sup>4</sup> — Otto. — Macza. — Johannes de Tawbenprun.

<sup>1</sup> Berthold I. 1249—1252; II. 1290—1292; III. 1294—1297 (vgl. Xen. Bernard. III 59 ff.). Welcher von diesen dreien gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden. N. Cl. z. d. T.

<sup>2</sup> S. 10. August.

<sup>3</sup> Vermuthlich die Gemahlin Arnolds III. S. 15. Juni.

<sup>4</sup> S. Verz. d. Serv. 39; 12. Juni.

**(28. Juli.) — F. V. Kal. — Nazarij, Celsi, Pantaleonis.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Wernhardus Patauiensis episcopus, fundator Celle Angelorum.<sup>1</sup> — Leupoldus dux Austrie, fundator Campi<sup>2</sup> Liliorum.<sup>3</sup> — Reicza. — Herwordus. — Petrissa.

Vlricus Choberger scriptor noster 1472.

<sup>1</sup> 1284—1313. H. N. St. Fl., N. Cl., N. Cl., N. E. z. d. T.; N. St. P. z. 29. VII.

<sup>2</sup> „Campis.“

<sup>3</sup> Herzog Leopold VI. 1198—1230. Cod. 39 des Stiftes Reun, XII. Jahrh., F. 139: „V. Kal. Augusti in die sancti Paraleymonis (l. Pantaleonis) martyris obiit L<sup>e</sup>poldus dux Austrie et Styrie, pater Friderici ducis“ (vgl. Xen. Bernard. II 1, 30). Seiner gedenken z. d. T. die meisten österreichischen Todtenbücher; N. Sec. z. 29. VII.; N. Mell., N. Scot. z. 27. Juli. Vgl. Huber, Gesch. Öst. I 401.

**(29. Juli.) — G. IV. Kal. — Felicis, Simplicij, Faustini et Beatricis.**

(L) Christina de Mezenbach.<sup>1</sup> — Syghardus Piber sepultus in Znoyrn,<sup>2</sup> Helena uxor eius. — Alheidis. — Vlricus. — Engelbertus dictus Sclaris dedit vineam.<sup>3</sup>

XV. Jahrh.: Andreas Ausseer.

<sup>1</sup> Vermuthlich die zweite Gemahlin des Wernhard von Mezenbach des älteren. S. 1. Juni. C. 1300 urkundet „Christin“ von „Mezenpach“, dass ihre Kinder, Frau „Ofmei“ von „Piberstain“ und Herr Wernhard von „Mezenpach“, ihr versprochen, nach ihrem Tode ihr

Vermögen zwei Jahre in der Gewalt des Abtes von Wilhering zu lassen (Orig.-Pg.).

<sup>2</sup> Da er nach „Christina de Mezenbach“ eingetragen ist, wohl Sighard, der Sohn Ottos (vgl. 18. März).

<sup>3</sup> „Actum in Linz.“ — „Engilbertus dictus Scolari“, Bürger zu Linz, urkundet, dass er den Weingarten in „Gerretstorff“, den einst der Abt von Wilhering einem Bürger in „Stain“ zu Leibgeding verliehen, vom Kloster gekauft habe. Unter den Zeugen der 1275 5. April verstorbene „Ch(unradus) Wachrainarius“ (C. B 1058).

„Engelbertus dictus Scolari“ urkundet, dass er mit seiner Hausfrau „Mechtildis“ die Hälfte des Weingartens zu „Geratstorff“ dem Kloster Wilhering zu einem Seelgeräthe gegeben habe; von der anderen Hälfte verspricht er jährlich 30 ð zu dienen. Mit dem Siegel der Stadt Linz. Unter den Zeugen: „Chunradus Wakkreiner“ (C. B 1059). In einer Urkunde vom 3. Juni 1276 (U. B. III 436, Nr. 473) wird „Engelbertus cognomine Scolari“, „hospes domus venerabilis capituli Salzbургensis site apud Linzam“ genannt. M. N. S. z. 30. Juli. Im N. Cl. begegnet ein „Engelbertus Scolari“ z. 14. Juni.

### (30. Juli.) — A. III. Kal. — Abdon et Sennen.<sup>1</sup>

└Obiit generosus dominus . . .<sup>2</sup> Wolfgangus comes de Schawnbergk┐ [14]84.<sup>3</sup>

(L) └Ortolfus conv. — Wernhardus conv.┐ — Dietmarus. — Syboto. — Chunradus de Hartaym.<sup>4</sup> — Rudolfus f. — Otakrus et Bidico filius eius de Lobenstein.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> „Sennes“.

<sup>2</sup> Nach „dominus“ eine Lücke von 1 cm.

<sup>3</sup> Wolfgang I., Sohn des Grafen Johann III. (II.) von Schaunberg und der Anna von Pettau (vgl. Stülz, Schaunb. 75 ff.). Auf seinem Grabsteine zu Puppung ist ebenfalls der 30. Juli als Todestag bezeichnet.

<sup>4</sup> Entweder Konrad I. († vor 1285 11. August) oder II. († c. 1332). Da er vor „Otakrus de Lobenstein“ begegnet, ist wohl an ersteren zu denken. 1284 14. September urkunden „Chvnradus iunior de Hartheim nec non Agnes uxor“: . . . „feodum situm in Harde . . . ecclesie b. Marie virginis in Wilhering pro decem libris denariorum donavimus et vendidimus“ (U. B. IV 23, Nr. 26).

1287 2. Februar geben „Chunradus, Peter et Henricus fratres de Hartheim“ dem Kloster Wilhering tauschweise eine Hube zu „HARTHAIM“, „quam pater noster felicis memorie dominus Chunradus ante commutationem presentem ad viginti annos eidem ecclesie in remedium anime sue preordinaverat“ (U. B. IV 53, Nr. 61). Nebenbei bemerkt: welchen Namen trug die Mutter der genannten Brüder von

Hartheim? Starkenfels gibt hierüber keine Auskunft. Vgl. jedoch *Excerpta ex pervetusto libro feodorum Niederaltaicensium* (Mon. Boic. XI 320): „Sub Hermann abbate (1242—1273) . . . Conradus de Harthaim habet a nobis in feodo (seit 1255; vgl. Sitzungsab. der phil.-hist. Cl. der k. Akad. d. W. zu Wien XI 885) curiam in Pranthoven sitam in Strashaym et predictus Conradus habuit tres filios, scilicet Conradum, Petrum et Henricum, ex Christina de Wolfsegk, quibus nos contulimus iure feodali“ (Mon. Boic. unrichtig „predictus comes — comitem Petrum“; vgl. Sitzungsab. der phil.-hist. Cl. der k. Akad. d. W. zu Wien XI 884).

1288 25. März gibt Peter von Hartheim mit Einwilligung seiner Brüder „Chunradus et Heinrichus“ dem Kloster Wilhering tauschweise eine Hube zu Hartheim (C. A 103; C. B 473).

<sup>5</sup> Otaker, ein Sohn Ulrichs I. von Lobenstein, begegnet urkundlich 1265—1316. 1312 urkundet „Ottacker von Lobenstein“, dass er freiwillig allem Rechte auf den Zweidrittelzehent „uberal in der Piberowe“ zu Gunsten des Klosters Wilhering mit der Verfügung entsagt, dass man davon jährlich zu Frohnleichnam dem genannten Stifte, der Lobensteiner Kapelle „ze dem Hoflein“ und dem Gotteshause zu Zwettl weiße Oblaten reiche (C. A 43; C. B 195). S. 5. Februar. „Woko de Lobenstein“, „consanguineus“ des „Smil“ von Gratzten, erscheint urkundlich 1284 1. December (Font. rer. Austr. II 33, 76).

### (31. Juli.) — B. II. Kal. — Germani episc.

(L) Arnoldus. — Reinlint. — Alheidis. — Magister Vlricus de Hartchirchen.<sup>1</sup> — Fridricus Walich miles.<sup>2</sup> — Obiit dominus Johannes senior de Truna.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Lebte um die Mitte des XIII. Jahrh. (vgl. Mon. Boic. XXIX 2, 81).

<sup>2</sup> S. 21. Mai.

<sup>3</sup> Johannes I., Sohn Hartneids III. von Traun und der Euphemia von Weissenberg (vgl. Starkenfels 484). 1335 24. August gibt er mit Einwilligung seiner Mutter „Offmey“ und aller seiner Geschwister dem Kloster Wilhering die Eigenschaft an dem Hofe zu „Oberrn Talhaim“ als Seelgeräth für seinen Vater Hartneid (U. B. VI 173, Nr. 171).

1335 29. September schenkt „Jans von Travn“ mit Einwilligung seiner Mutter „Offmey“ und seiner Geschwister dem Kloster Wilhering den Hof zu „Mvrroczperg“ nächst „Waltenstain“ in der Grafschaft Wachsenberg zum Seelgeräthe für seinen Vater Hartneid anstatt der 100 fl. W. ð, welche dieser dem Stifte vermacht hat. Dafür soll letzteres am St. Bartholomäustage Hartneids Jahrtag begehen (C. A 41). S. Verz. der Serv. 49; Verz. der Jahrt. 3, 4, 11. N. E. z. d. T.: „Obiit Johannes de Truna promotor et fautor noster precipuus, qui dedit nobis XXIV libras denariorum. Item obiit Dorothea uxor eius, que

dedit nobis ornatum missale de sameto sufficienter decoratum, nacione de Valchenstain.“ Mit Dorothea war er in zweiter Ehe vermählt, in erster mit Elisabeth von Stadek (vgl. Starkenfels a. a. O.).

## Augustus.

(1. August.) — C. Kal. Aug. — Ad vincula s. Petri.

A. (P)  $\lfloor$  Fridricus conv.  $\rfloor$

Fridericus Schälichel m. et s. 1428.

XIV. Jahrh.: Domnus Albertus abbas in Alto Vado.<sup>1</sup>

(P) Chunegundis. — Irmgardis de Wesen.<sup>2</sup> — Katherina ml. de Lintz.

Obiit dominus Otto comes de Sawnberch canonicus Patauensis MCCCXLI<sup>3</sup> ✕

B. (L)  $\lfloor$  Dominus Albertus abbas in Alto Vado. — Fridricus Schalichel m. et s. — Fridricus conv. — Katherina ml. de Lincz. — Dominus Otto comes de Schavnberch canonicus Patauensis  $\rfloor$  MCCCXLI[III]<sup>4</sup> — Chunegundis. — Irmgardis de Wesen.

<sup>1</sup> 1353—1358 (vgl. Xen. Bernard. III 336). N. H. z. 3. August.

<sup>2</sup> Unbekannt, † vor 1344, da sie von erster Hand eingetragen ist.

<sup>3</sup> Ein Sohn Heinrichs III. und dessen Gemahlin Agnes (vgl. Stülz, Schaunb. 36), seit ungefähr 1335 Propst von Ardagger (vgl. Archiv f. österr. Gesch. XLVI 440). ✕ von späterer Hand.

<sup>4</sup> III weggeschnitten.

(2. August.) — D. IV. Non. — Stephani pap. et mart.

A. XV. Jahrh.:  $\lfloor$  Gregorius conv. de Altouado.  $\rfloor$

(P) Engelrat. — Dimudis. — Phylippus. — Otakarus de Lindenberch.

XIV. Jahrh.: Chvnradius de Hvmretzried miles.<sup>1</sup>

XIV. Jahrh.: Perchtoldus de Harthaim.<sup>2</sup>

B. (L) = A.

XV./XVI. Jahrh.:  $\lfloor$  Leonhardus famulus domini.  $\rfloor$ <sup>3</sup>

XV./XVI. Jahrh.:  $\lfloor$  Johannes Welser calefactor noster fidelis.  $\rfloor$

<sup>1</sup> Erscheint urkundlich 1316 4. Mai als Richter zu Wachsenberg (U. B. V 158, Nr. 164), 1323 4. Juli als Ritter (U. B. V 359, Nr. 369), † nach 1344, weil von jüngerer Hand eingetragen. S. 13. December.

<sup>2</sup> A. N. St. Fl. z. d. T. Berthold erscheint zuletzt 1328 12. Juli (U. B. V 517, Nr. 520). In der Kreuzgang-Kapelle zu Wilhering befindet sich sein Grabstein mit folgender Inschrift: „Hie . l|eit . her . perht . l|olt . v|on . Harthaim . und . sin . geslaecht“ (vgl. Ber. der k. k. Centralcomm. N. F. III, LXV). Da er nach „Chvnradius de Hvmretzried“ eingetragen ist und sein Name in A. N. St. Fl., dessen Aufzeichnungen bis 1356 reichen, begegnet, so ist er zwischen 1344 und 1356, nicht, wie Starkenfels 189 vermuthet, c. 1332, gestorben. Er war der Sohn Bertholds II. (vgl. U. B. IV 478, Nr. 509 [10. Jänner 1305]: „Her Perchtolt [von Harthaim] und Perchtold sein sun“). 1326 12. Juli gab er dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für seine Hausfrau „Chungund, di daselbe in dem chreyczgang bestatt ist“, ein Lehen bei der Traun, genannt „ze Sehe“ (C. A 90; C. B 387).

<sup>3</sup> Nach „domini“ eine radierte Stelle, auf der „Johannes“, das erste Wort der folgenden Eintragung, zu lesen ist.

### (3. August.) — E. III. Non. — Invencio s. Stephani prothomart.

A. (P) Albero. — Hedwigis. — Leupoldus. — Gerungus. — Alheidis uxor Rech.<sup>1</sup> — Mehthildis. — Alheidis. — Otto Cholmuntzer.

XIV./XV. Jahrh.: └ Obiit frater Fridricus Meichsner m. et s.┐<sup>2</sup>

(P) └ Servicium detur conventui.┐

B. (L) └ Fridricus Meichsner m. et s.┐ — Albero. — Hedwigis. — Leupoldus. — Gerungus. — Alheidis uxor Rech. — Mehthildis. — Leupertus. — Alheidis. — Otto Cholmunczer.

<sup>1</sup> 1344 bereits verstorben, weil von erster Hand eingetragen. S. 19. März.

<sup>2</sup> † c. 1400. Nach Cod. IX 58, F. 33 war er ursprünglich Mitglied des Cistercienser-Stiftes Neuberg in Steiermark. Über seine schriftstellerische Thätigkeit vgl. Xen. Bernard. III 227.

**(4. August.) — F. II. Non.**

A. (P) Hainricus. — Alheidis. — Wilbirgis. — Ditricus Walich.<sup>1</sup>

B. (L) = A.

XVI. Jahrh.: Wolfgangus Plaicher vicarius noster in Ottensam.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Mit etwas blässerer Tinte, aber, wie es scheint, von derselben Hand, wie die vorhergehenden drei Namen, eingetragen. Gemeint ist Dietrich II. 1325—1343. Am 20. März 1343 gibt er mit Einwilligung seiner Hausfrau Anna dem Kloster Wilhering einen halben Hof zu „Merching“ als Seelgeräth für sich und seine Vorfahren (C. A 138; C. B 1005).

<sup>2</sup> C. 1495—1504. Von ihm dürfte die Stiftung des Plaicheramtes zum Spitale in Ottensheim herrühren. Söllinger.

**(5. August.) — G. Non. — Dominici conf., Oswaldi.**

A.  $\perp$  Obiit Barbara filia domini Johannis comitis de Schawnberck anno etc. 1421.]<sup>1</sup>

$\perp$  Nicolaus conv. de Wilherat 1431.]

(P) Vlricus de Trvna s. et m.<sup>2</sup> — Engelbertus de Lintz.

XIV. Jahrh.: Symon occisus. — Johannes.

B. (L)  $\perp$  Vlricus de Trvna m. et s. — Nycolaus conv. de Wilherat 1431. — Obiit Barbara filia domini Johannis comitis de Schavnberch 1421.] — Engelbertus de Lincz. — Symon occisus. — Johannes. —  $\perp$  Serviatur conventui de Engelhart Grueber.]<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Da Johann I. unvermählt starb, Johann II. Priester war, so kann Barbara nur eine Tochter Johans III. (II.) und der Anna von Pettau sein. Vgl. 26. September.

<sup>2</sup> Fehlt in der Stammtafel der Trauner bei Starkenfels 484. Nach dem im ständischen Archive zu Linz aufbewahrten Stammbaume war er ein Sohn des 1230 verstorbenen Bernhard von Traun und der Anna von Sonnenburg und starb 1272.

<sup>3</sup> S. 12. December; Verz. der Serv. 41.

## (6. August.) — A. VIII. Id. — Sixti pap. et mart.

A. (P)  $\perp$  Chunradus conv. — Ditricus plebanus in Greimhartsteten.<sup>1</sup> — Vlricus de Polnhaim dedit s. Marie curiam in Waldarn.<sup>2</sup> — Wilbirgis. — Syboto. — Waltherus . . mont<sup>3</sup> nobilis.

XIV. Jahrh.: Ekbertus, Alheidis uxor eius dederunt vineam ecclesie in Mitter..<sup>4</sup>

(P)  $\perp$  Serviatur conventui. $\perp$

B. XV./XVI. Jahrh.:  $\perp$  Christofferus m. et s., cellerarius huius domus, qui obiit in balneo Kastein et sepultus in oppido Hoff. $\perp$

(L)  $\perp$  Chunradus conv. — Dietricus plebanus in Greimhartsteten. $\perp$  — Wilwirgis. — Syboto. — Waltherus de Belmont nobilis. —  $\perp$  Ekbertus, Alheidis uxor eius dederunt vineam ecclesie in Mitterpevnt, de quibus serviatur conventui. $\perp$  — Vlricus Veczinger.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Identisch mit jenem Dietricus, von dem im Verz. der Serv. 76 die Rede ist. Pfarrer in Gramastetten c. 1341—1343.

<sup>2</sup> S. 6. Februar. Gemeint ist der Sohn Cadolds und Gemahl Chunegundens, † c. 1220 (vgl. Starkenfels 259).

<sup>3</sup> „de Bel“ weggeschnitten. In den ersten zwei Bänden des steiermärkischen Urkundenbuches erscheint bloß Heinrich von Belmont, der nach seiner Stellung unter den Zeugen ein Freier gewesen sein muss. Söllinger.

<sup>4</sup> „pevnt“ weggeschnitten. 1323 11. Juli urkundet „Gebhart Mertein“, Bürger von Klosterneuburg und Bergmeister Alberos von „Chvnring“, dass Frau „Alhaid und ir wirt Ekprecht von Nevnburgh, dem got genad“, mit ihrem Sohne Albrecht, „ê daz er ze Wilhering in den orden vûr“, diesem Kloster ihren Weingarten in der „Mitterpevnt“, der an den Weingarten „Treinsacher“ anstößt, gegeben haben. Nach ihrem Tode soll vom Ertragnisse jährlich dem Guster  $\frac{1}{2}$   $\ell$ .  $\delta$  gegeben werden, „daz er dovon beleuchte den alter sand Benedicts und sand Bernhards in dem münster ze Wilhering, daz alle nacht dabei ein licht brinne“ (C. A 134). S. Verz. der Serv. 42.

<sup>5</sup> Nach Hoheneck III 767 ein Sohn des Erasmus. Der Vater und Sohn gemeinsame Grabstein im Capitelzimmer zu Wilhering trägt folgende Inschrift: „Hie . ist . dy . begrebnvs . der . Edeln . vestē . Erasm . vczinger . der . gestarben . ist . anno . | dñi . M . CCCC . LXIV . Auch . ligt . hie . her . vlrich . veczinger . sein . | svn . ein . ritter . | der . gestarben . ist . des . Mantag | nach . sand . Stephan . tag . anno . M . CCCC . LXIV . den . got | genad.“

**(7. August.) — B. VII. Id. — Afre mart.<sup>1</sup>**

A. XV. Jahrh.:  $\perp$  Vlrucus de Schaunberch m. et s.  $\perp$   
 XIV. Jahrh.: Vlrucus de Raesen.

(P)  $\perp$  Oswaldus m. et s.  $\perp$

Alheidis de Mezzenpach.<sup>2</sup>

(P) Albero. — Leukardis Gneissinne.<sup>3</sup>

B. (L)  $\perp$  Vlrucus de Schavnberch m. et s. — Oswaldus m.  
 et s.  $\perp$  — Vlrucus de Raesen. — Alheidis de Mezzenpach. —  
 $\perp$  Vlrucus de Polnhaim dedit s. Marie curiam in Waldarn.  $\perp$ <sup>4</sup>

<sup>1</sup> B: „Donati episc.“

<sup>2</sup> S. 1. Juli.

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> S. A z. 6. August.

**(8. August.) — C. VI. Id. — Ciriaci et sociorum eius.**

A. (P) Henricus. — Pernoldus et filii sui. — Gerdrudis. — Chunegundis. — Dimudis. — M. .<sup>1</sup>

B. (L) Albero. — Leukardis Gneissinne.<sup>2</sup> — Hainricus. — Pernoldus et filii sui. — Gerdrudis. — Chunegundis. — Diemuedis. — Margaretha.

Lucas Seybelstorffer, qui dedit monasterio duos equos et alia 1475.

<sup>1</sup> Das übrige („argaretha“) weggeschnitten.

<sup>2</sup> S. A z. 7. August.

**(9. August.) — D. V. Id. — Romani mart.**

A. XIV. Jahrh.: Perchta de Neunburga uxor Pilgrini dedit vineam in Hengstperg ad infirmitorium. Serviatur conventui ab infirmario in piscibus et albo pane.<sup>1</sup>

(P) Wernhardus. — Albero. — Chunegundis. — Jeuta. — Albertus.

XIV. Jahrh.: Gevta uxor Meinhardi Institoris de Otenshaym.<sup>2</sup>

XIV. Jahrh.: Phylippus Gneys.<sup>3</sup>

$\perp$  Ludwicus filius Johannis comitis de Schawnberg anno 1425.  $\perp$ <sup>4</sup> ✕



B. XV./XVI. Jahrh.: **└ Andreas Tanner m. et s. de Altuado. ┘**

(L) **└ Ludwicus filius Johannis comitis de Schavnberg 1425. ┘** — **Gevta uxor Meinhardi Institoris de Ottensh(aim).** — **Philippus Gneyss.** — **Wernhardus.** — **Albero.** — **Chunegundis.** — **Jevta.** — **Albertus.** — **└ Perchta de Nevnburga uxor Pilgrini dedit vineam in Hengstperg ad infirmitorium, de qua serviatur conventui ab infirmario. ┘**

<sup>1</sup> S. 2. März; Verz. der Serv. 5, 43.

<sup>2</sup> 1354 8. December geben „Meinhart der Chramer“, Bürger zu Ottensheim, und seine Hausfrau „Jœutt“ dem Kloster Wilhering „die praiten, di zwischen den baiden begen leit bei der Aich enhalb Otentzhaim“ (U. B. VII 387, Nr. 376).

<sup>3</sup> Da er nach „Gevta uxor Meinhardi Institoris“ u. zw. von einer späteren Hand eingetragen ist, muss er nach 1354 gestorben sein. Um diese Zeit erscheint im U. B. kein Philipp Gneyss; auch Starkenfels 68 kennt ihn nicht.

<sup>4</sup> Ludwig I., Sohn Johannis III. (II.) von Schaunberg. S. 19. Juni.

#### (10. August.) — E. IV. Id. — Laurencij mart.

A. XIV. Jahrh.: **Rûgerus Chelner de Perichtoltzdorf.<sup>1</sup>**

XIV. Jahrh.: **└ Ekhardus conv. ┘**

XIV. Jahrh.: **Margaretha uxor Vlrici de Tann militis.<sup>2</sup>**

(P) **Gerbirgis.**

XIV. Jahrh.: **Rudolfus de Alharting.<sup>3</sup>**

XIV. Jahrh. **Rugerus.**

B. (L) **└ Ekhardus conv. ┘** — **Margaretha uxor Vlrici de Cinn (!) militis.** — **Rugerus Chelner de Perichtoltzdorf.** — **Gerbirgis.** — **Rudolfus de Alharting.** — **Rugerus.**

**Obiit dominus Johannes s. de Prawnow 1516.**

<sup>1</sup> Vielleicht identisch mit Ruger, dem Ortsrichter, der 1348 mit seiner Hausfrau Elisabeth zur Pfarrkirche in Perchtoldsdorf eine Stiftung machte und vor 1351 starb (vgl. Latschka, Gesch. des Marktes Perchtoldsdorf 52). „Otto de Perhtoldesdorf camerarius Austrie“ entsagte 1264 2. (?) November allem Streit mit dem Kloster Wilhering betreffs eines Weingartens in „Eckindorf“ (C. B 973). Söllinger.

<sup>2</sup> Ulrich von Tann, Bürger zu Linz, und seine Hausfrau „Margret“ erscheinen urkundlich 1328 28. Juli und 1334 19. Juni, 1348 30. November

begegnen Ulrich von Tann und seine Hausfrau Anna (vgl. Mus. Ber. 1862, 180 f.). 1345 6. März urkundet Ulrich von Tann, dass er dem Kloster Wilhering sein Gut zu „Alharting“ gegen ein anderes zu „Gunschirchen“ gegeben habe (C. A 155, 231; C. B 360).

<sup>3</sup> 1295 verkauft Rudolf (I.) von Alharting (Sohn Meinhards I.) mit Einwilligung seiner Hausfrau Chunegund und seiner Kinder Chunegund, Margareth, Geisel und „Gerdraut“ dem Kloster Wilhering den Hof zu „Inne“. Unter den Zeugen: Rudolf (II.) und Heinrich von Alharting, Heinrich der „junge“ von Alharting, Ortolf von Alharting (Orig.-Pg.).

1296 1. April verkauft Rudolf (II.) von Alharting mit seiner Hausfrau „Eltzbet“ und seinen Kindern Meinhard, Dietreich, Rudolf (III.), Heinrich, Chunegund, „Elczbet“, Margareth und „Levkart“ (?) dem Kloster Wilhering den Hof zu „Inne“ (Orig.-Pg.). Welcher Rudolf an unserer Stelle gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden; sicher ist nur, dass wir nicht an Rudolf I. zu denken haben.

**(II. August. — F. III. Id. — Tiburcij mart., spinee<sup>1</sup> corone domini.**

A. XIV. Jahrh.: └ Dominus Albertus abbas in Ebera. ┐<sup>2</sup>

XIV. Jahrh.: └ Otto conv. ┐

(P) Sifridus comes dedit curiam in Peilstain.<sup>3</sup> — Andreas s. — └ Serviatur conventui. ┐

B. (L) └ Dominus Albertus abbas in Ebera. — Otto conv. — Andreas s. ┐ — Sifridus comes dedit curiam in Peilstain. — └ Serviatur conventui de Chunrado magistro curie in Eytenperg. Dedit unam hubam. ┐<sup>4</sup>

└ Johannes filius Georij comitis de Schawnbergk 1490. ┐<sup>5</sup>

<sup>1</sup> „spine.“

<sup>2</sup> 1331—1344. [Sein Grabstein trägt folgende Inschrift: „Anno 1344 quarto Id. Aug. obiit Venerabilis dominus Albertus abbas huius monasterii“ (Sellner 117). N. Ebr. z. 10. August.

<sup>3</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 478): „Sifridus comes de Morle cum in Pilsteine castro suo mansionem haberet, curiam suam iuxta Pilsteine delegavit“ (1186—1193). 1187 24. Februar (U. B. II 409, Nr. 278 mit dem unrichtigen Datum: 1188 [s. 30. December, Anm. 1]) erscheinen als Zeugen: „Chunradus comes de Bihelstein, Sigifridus comes de Moren“; 1188 29. Februar (U. B. II 410, Nr. 279) begegnen „comes Cunradus de Pilstein, comes Sigifridus de Morli“, beidemale in Urkunden Leopolds V. von Österreich. Da wir nun in einer Urkunde des letzteren vom Jahre 1188 „Chunradus comes de Pilsteine et

filius fratris eius Sifridus comes“ antreffen, so ist unser „Sifridus“ wohl identisch mit Sigfried II., den Filz, Gesch. von Michaelbeuern 165 für einen Sohn Sigfrieds I., Grafen von Möring, hält (vgl. auch Wendlinsky, Die Grafen von Peilstein, Burghausen und Schala, Bl. d. Ver. f. Lk. von N.-Ö. 1881, 12 ff.). Söllinger.

<sup>4</sup> S. Verz. der Serv. 44.

<sup>5</sup> Johann VI. (V.), Sohn Georgs II. von Schaunberg und der Margaretha von Starhemberg, bisher unbekannt.

### (12. August.) — G. II. Id.

A. (P)  $\perp$  Hainricus m. et s. in Cella Angelorum, quondam m. in Wilhering.  $\perp$  . . .<sup>1</sup> — Chunradus de Chirihaim. — Welfhilt.

B. (L) = A.

Sebastianus Kirichperger [MD]XII(!).<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Nach „Wilhering“ eine halbe Zeile ausradiert.

<sup>2</sup> Nach Strnadt, Peuerbach 826 ein Sohn, nach Hoheneck I, Anh. 37 ein Enkel des 1468 verstorbenen Sigmund Kirchberger. Sein Grabstein befindet sich in der Kreuzgang-Kapelle zu Wilhering und trägt folgende Inschrift: „Hye ligt begraben der Edl und vest | Sebastian kirchperger der gestorben | ist an eritag vo (!) vuser lieben frawen | tag Ierer schiedung Anno domini | MCCCCC vnd XI jar“ (= 12. August 1511).

### (13. August.) — A. Id. — Ypoliti et sociorum eius.

A.  $\perp$  Obiit Vlricus m. et s. quondam abbas huius domus 1451.  $\perp$  <sup>1</sup>

XIV. Jahrh.:  $\perp$  Dominus Meinherus iunior de Noua Domo.  $\perp$  <sup>2</sup>

(P) Wolframus. — Heilk. — Chunegundis. — Fride-ricus Piber . . .<sup>3</sup> — Chunradus.

XV. Jahrh.: Frater Chvnradus conv. de Purkhysen.

B. (L)  $\perp$  Obiit Vlricus m. et s., quondam abbas huius domus 1451. — Chunradus conv. de Purkhausen. — Dominus Meinherus iunior de Noua Domo. — Wolframus.

— Heilk. — Chunegundis. — Fridericus Piber. — Chunradus.

<sup>1</sup> Ulrich II. 1432—1451.

<sup>2</sup> Vermuthlich der erste Gemahl der Agnes von Neuhaus, Meinher von Lisnik. S. 28. Mai. „erus iunior“ auf radiierter Stelle; „iunior“ mit derselben Tinte, wie „Chvnradus conv.“

<sup>3</sup> Von einer mit der ersten fast gleichzeitigen Hand eingetragen, also wahrscheinlich identisch mit Friedrich, dem Sohne „Otachers“. 1305 25. August gibt „Otacher der Piber von Piberstain“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Chvnegunt“ und seiner Kinder „Ruger, Hainrich, Vlrich, Sighart, Friderich, Offmey, Gerdrut, Elspet, Margaret, Jevt“ seinen Schwägern „Ludwigen und Vlrichen von Ludwichstorf“ tauschweise sein Gut zu „Aich pi sant Mertein“. Diese schenken dasselbe zum Seelenheile ihres Bruders Konrad dem Kloster Wilhering (U. B. IV 491, Nr. 526). Nach „Piber“ eine Lücke von 1 cm.

(14. August.) — B. XIX. Kal. Septembr. — Eusebij conf.

A. (P) Otto Lugstain.<sup>1</sup> — Henricus. — Albertus f. — Alexander. — Dietherus. — Gysla f. — Chunegundis de Lintz. — . . .  $\perp$ serviet conventui de Martino Ribeisen. $\perp$ <sup>2</sup>

B. (L) Otto Lugstain. — Henricus. — Albertus f. — Alexander. — Dietherus. — Gysla f. — Chunegundis de Lincz. —  $\perp$ Serviatur conventui de Alberone Porczhaimer<sup>3</sup> milite<sup>4</sup> et Martino Ribeisen. $\perp$

<sup>1</sup> Nach dem Reverse des Abtes Otto von Wilhering vom Jahre 1200 gab der edle Otto von „Grubeh“ dem Kloster Wilhering zum Ankaufe des Prädiums „Kürenberich“ 15 Mark Silber. Davon sollte jährlich am Nicolaustage und am Montag nach dem Feste der heiligen Dreifaltigkeit dem Convente ein Dienst von Weißbrot und Fischen gereicht werden (U. B. II 468, Nr. 321). Auf diese Vergabung beziehen sich offenbar die Worte der ält. Chronik (U. B. II 479): „Quidam ministerialis episcopi (Babenbergensis? [vgl. Stülz 10]) Otto Logstein (nuncupatur) XXX marcas argenti Wilheringe contulit ea conventione, ut bis in anno eius memoria habeatur, scilicet in festo sancte trinitatis et in die sancti Nycolai, conventui serviatur. Ad quod exequendum emptum est predium (am Rande: iuxta Curinberg) a quodam milite dicto Colone pro XX libris, quod solvit talentum, cetera ad usus ecclesie disposita sunt, VIII vero marcas dedit, ut vinum ministretur monachis in die sancti Bernhardi“ (vgl. auch U. B. I 517; Mon. Boic. XXIX 2, 260). S. Stülz 10.

<sup>2</sup> War 1343 25. März Stadtrichter zu Eferding (vgl. Strnadt, Peuerbach 406, Anm. 5). Vor „serviet“ ein Wort ausradiert; die Endung „us“ noch erkennbar (camerarius?). S. Verz. d. Serv. 45.

<sup>3</sup> Erscheint urkundlich 1311–1366 (vgl. Strnadt, Peuerbach 334). S. Verz. der Serv. 45.

<sup>4</sup> „miles.“

**(15. August.) — C. XVIII. Kal. — Assumpcio gloriose.**

A. (P)  $\perp$ Haistolfus m. et subdiaconus. — Chunradus m. et s. $\perp$ <sup>1</sup>

Hanns Sunkler 1437.

(P) Gotfridus. — Alheidis. — Chunegundis. — Alheidis de Julbach.<sup>2</sup> — Petrissa de S. Vito.<sup>3</sup>

XIV. Jahrh.: Hanns Egendorffer.

B. (L)  $\perp$ Chunradus m. et s. — Haistolfus m. et subdiaconus. — Hanns Sunkler 1437. $\perp$  — Gotfridus. — Alheidis. — Chunegundis. — Alheidis de Julbach. — Petrissa (!) de S. Vito. — Hanns Egendorffer.

$\perp$ Agnes comitissa de Schawnberg uxor domini Bernhardi de Schawnberg, que fuit una de Walse 1470. $\perp$ <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Nach „sacerdos“ eine Zeile ausradiert. Auf dem ersten Viertel der radierten Stelle: „Hanns Sunkler 1437.“

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> Tochter Reinprechts von Wallsee und der Katharina von Rosenberg, 1439 mit Bernhard IX. von Schaunberg vermählt (vgl. Stülz, Schaunb. 67).

**(16. August.) — D. XVII. Kal.**

A. (P) ..  $\perp$ ricus abbas $\perp$  de S. Cruce.<sup>1</sup> — Volmüt. ..rater Vlricus dyaconus et m. huius domus.

(P) .. Chunradus miles dictus Clericus.<sup>2</sup> — Engelbertus. — Otto.

B. (L)  $\perp$ Henricus abbas de S. Cruce. — Vlricus Volmuet m. et dyaconus huius domus. $\perp$  — Herwordus. — Chunradus miles dictus Clericus. — Engelbertus. — Otto.

Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II.

9

<sup>1</sup> Heinrich II. 1252—1259, † 1284 (vgl. Xen. Bernard. III 59 f.)?

<sup>2</sup> Ein „Vlricus Clericus de Portz“, ein Bruder des „Ernestus de Mulbach“, begegnet urkundlich 1288 27. Juli (Mon. Boic. XXIX 2, 552). Söllinger.

**(17. August.) — E. XVI. Kal. — Octava s. Laurencij.**

(L) ⊥ Stephanus Tawer m. et s.<sup>1</sup> — Vlricus m. et s. ⊥ — Chunradus Ludweigsdorffer, Vlricus de Grueb occisi.<sup>2</sup> — Albertus. — Elyzabet. — Gerdrudis. — Henricus. — Perichta.

Vitus famulus in porta [MCCCC]LXXXIII.

<sup>1</sup> S. 2. November.

<sup>2</sup> S. 13. August, Anm. 3. Ulrich von Grub erscheint weder im U. B. noch bei Hoheneck, Strnadt und Starkenfels.

**(18. August.) — F. XV. Kal. — Agapiti mart.**

(L) ⊥ Georius maior cellerarius, m. et s. ⊥ — Gotfridus. — Chunradus. — Otto de Achleiten.<sup>1</sup> — Tûta. — ⊥ Serviatur conventui de Ottone Hoffpekchen. ⊥<sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1278 14. Juni gibt Otto von Achleiten (der Sohn Bernhards; vgl. Starkenfels 1) mit Einwilligung seiner Hausfrau und seiner Kinder dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe für sich und seine Eltern ein Prädium zu „Rüstorf“ (C. A 87).

<sup>2</sup> S. 22. März; Verz. der Serv. 46.

**(19. August.) — G. XIV. Kal. — Magni mart.**

⊥ Obiit pie memorie illustrissimus imperator Fridericus rex Romanorum, rex Vngarie, dux Austrie et Stirie etc., qui fuit largus benefactor huius ecclesie, 1493. ⊥<sup>1</sup>

(L) ⊥ Haistolfus de Lincz m. et s. ⊥<sup>2</sup> — Sighardus de Waigerleitten. — Chunradus. — Ernestus. — Margaretha. — Otto. — Alheidis. — Eberhardus. — Chunegundis. — Ekbertus. — Reihcza. — Rimpertus de Polnhaim.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Chron. Alberti (Pez, Script. I 381) z. d. T. 1493 14. Jänner verleiht Kaiser Friedrich (III.) dem Kloster Wilhering die Fischweide

„auf halben teil der Tunaw vor des bemelten gotshaus gruoontten, souerr die ungeverlich ob und underhalb Wilhering an derselben Tunaw sein“ (Stülz 602).

1493 4. August bestätigt Kaiser Friedrich (III.) die Freiheiten des Klosters Wilhering (Stülz 603).

<sup>2</sup> Wahrscheinlich der in einer Urkunde vom 11. November 1349 (U. B. VII 150, Nr. 151) erwähnte „Haistolf der Tungozzinger“. Söllinger.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich der Sohn Weichards und der Chunegund, † vor 1341. S. 6. Februar.

**(20. August.) — A. XIII. Kal. — Bernhardi abb.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Georius abbas huius domus et sepultus Wienne ad Scotos et tantum uno anno rexit.<sup>1</sup> — Berichtoldus m. et s.  $\perp$  — Chuenczman dictus Paisso de Hell. — Wernhardus in Passagio. — Chunradus. — Berichtoldus. — Alheidis. — Alheidis. — Meinhardus. —  $\perp$ Serviatu conventui de Balthero Regenspurger.  $\perp$ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1451—1452.

<sup>2</sup> S. 25. März; Verz. der Serv. 47.

**(21. August.) — B. XII. Kal.**

(L)  $\perp$ Albertus m. et s. — Otto m. et s.  $\perp$  — Johannes famulus hospitum. — Elysabet Rippinn.<sup>1</sup> — Henricus iudex Pataui(ensis) occisus. — Guntfrit, Heilka uxor eius. — Agnes. — Haczga. — Otto. — Herbertus. — Albertus. — Henricus.

<sup>1</sup> S. 13. Juni.

**(22. August.) — C. XI. Kal. — Octava s. Marie virg.**

(L)  $\perp$ Marquardus conv. — Dietmarus. — Dominus Hainricus de Inna canonicus et vicedominus Pat(auiensis), amicus noster.  $\perp$ <sup>1</sup> — Agnes Gneissinn.<sup>2</sup> — Albertus. — Ernestus. — Wernhardus. — Ortolfus Holczman. —  $\perp$ Serviatu conventui de Vlrico Öchsel.  $\perp$ <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Erscheint 1274 2. März als Provisor der bischöflichen Maut zu Obernberg (U. B. III 403, Nr. 440), 1279 18. Jänner als *Canonicus* (Mon. Boic. XXIX 2, 581), 1282 31. März als „chelnär von Pazzowe“ (U. B. III 546, Nr. 593), 1286 17. April als „vicedominus“ (Mon. Boic. XXIX 2, 559), 1291 (Hippolyt. 1859, 80) als Pfarrer und Decan zu Krems, zuletzt 1294 5. März als Zeuge in einer zu Wien ausgestellten Urkunde (Mon. Boic. XXIX 2, 581). 1294 8. September heißt es von ihm: „bone memorie quondam canonicus Pataviensis et vicedominus“. Söllinger. N. Cli. z. 5. Mai; N. E. z. 3. August; H. N. St. Fl. und Obl. St. Fl. z. 23. August. 1293 stiftet er zum Kloster Wilhering 15 *℔* jährlicher Einkünfte zu „Guntharstorf“ und 4 *℔* zu „Teuffental“ u. zw. 7 *℔* für die Armen des Klosterspitals, 1 *℔* zur *consolatio conventus*, 1 *℔* zur Unterstützung der Abtei; bezüglich der übrigen 10 *℔* behält er sich die Verwendung bevor. Für die 2 *℔*, welche Abt und Convent bekommen, sollen drei Jahrtage begangen werden: am Montag nach dem weißen Sonntage für den Stifter und seinen Bruder „Wernhardus“; an der Vigil des heil. Mathias für Heinrichs Eltern „Wernhardus“ und „Alhaidis“; am Tage vor Prisca für dessen Geschwister „Engelschalcus, Brigida et Gerdrudis“ (U. B. IV 181, Nr. 198). Am gleichen Tage urkundet er, dass er dem Abte Konrad und dem Convente von Wilhering 14 *℔* jährlicher Einkünfte geschenkt habe. Doch soll ihm bei Lebzeiten der Hofmeister von Krems jährlich am Feste des heil. Michael 12 *℔* dienen. Nach seinem Tode sollen 2 *℔* dem Kloster als Eigenthum für die Unterstützung der Armen des Klosterspitals, denen er laut einer anderen Urkunde ein größeres Almosen bestimmt hat, verbleiben; bezüglich der übrigen Einkünfte, welche ihm des Klosters Hofmeister, Fr. Conrad, außerhalb der Dörfer „Guntharstorf“ und „Teuffental“ gekauft hat oder noch kauft, behält er sich das Verwendungsrecht bevor. Außerdem urkundet er, dass er dem Abte und Convente zur Abhaltung von drei Jahrtagen 2 *℔* Einkünfte zu „Tevffental“ geschenkt habe (C. A 173; C. B 1083).

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> S. 19. März, 16. Juni.

### (23. August.) — D. X. Kal.

(L) Danchrat. — Hainricus. — Johannes. — Chunradus de Lâ.<sup>1</sup> — Meinhardus. — Fridericus de Brunna.<sup>2</sup> — Wolfhart Chreszling,<sup>3</sup> Elyzabet uxor eius de Rudolfing. — Dominus Hertnidus de Trvna,<sup>4</sup> de quo serviatu conventui ad prandium et ad cenam et in die . . .<sup>5</sup>

<sup>1</sup> „Chunradus de La“ („Lah“, „Lahe“) erscheint urkundlich 1222–1232 (U. B. II, III).



<sup>2</sup> Begegnet als Ministerial des Bischofs Rudiger von Passau in einer Urkunde des letzteren vom 4. Februar 1247. Vgl. über die Ritter von Brunn Keiblinger, Melk II 1, 93; Friess, Die Herren von Kuenring 9. Söllinger.

<sup>3</sup> 1408 7. März verkaufen die Brüder „Wolfhart“ und „Hanns“ die „Chresling“ von „Rudolfing“ „Mathes dem Postlein“ ein Kaufrecht auf ihrem Gute, dem „Totterlehen“ zu „Rudolfing“ (Orig.-Pg.).

„Friedrich, Wolfhart und Hanss die Kressling von Rudolfing gestiefft ein jartag nach gewohnheitt unsers ordens mit 46 tal. den. aufm Gatterlehn (!) zu Ruedolfing, außzeigt anno 1420“ (Verm. 11). S. Verz. der Serv. 6; Verz. der Jahrt. 9.

<sup>4</sup> 1308 22. März verkauft „Hertneid von Traun“ dem Kloster Wilhering sein Eigen zu „Stainpach“ (U. B. IV 547, Nr. 584).

„Herr Hartneid von Traun, ein bruder des gemelten herrn Otto, do ihm sein hausfraw, ein tochter Conraden von Harthaimb, zu Ort bey Hungern starb, ließ er ihren leib bringen gen Wilhering und da bestetten . . . und gab dem gottshaus zwey güetter zu Pernaw, so derfrawen hatten erblich zugehöret . . . Anno domini 1280“ (Verm. 8, 9). In ersterer Urkunde ist Hartneid III., in letzterer Hartneid I. gemeint (vgl. Starkenfels 484). An unserer Stelle haben wir wohl an Hartneid III. zu denken. S. 31. Juli; Verz. der Serv. 49; Verz. der Jahrt. 3.

<sup>5</sup> Bartholomei? Vgl. 24. August: „Serviatur . . . de Hertnido“; 31. Juli.

### (24. August.) — E. IX. Kal. — Bartholomei apost.

(L) LHenricus m. et s. in Ebera, quondam abbas in Wilhering.<sup>1</sup> — Syfridus m. et s. — Michahel Gallus m. et s. — Henricus de Chirchhaim. — Sighardus. — Gozwinus Piber.<sup>2</sup> — Vlricus. — LServiatur conventui de Hertnido.<sup>3</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Paulus Duerr, Margaretha uxor ipsius de Newnburga Claustrali.

XV./XVI. Jahrh.: Johannes funifex noster. — Stephanus magister curie in Neunhoff.

<sup>1</sup> Heinrich I. c. 1181—1185?

<sup>2</sup> 1242 1. März gibt „Sighardus cognomento Castor“ mit Einwilligung seiner Brüder „Rvdeger“ und „Gozwinus“ dem Kloster Wilhering zum Ersatz für zugefügten Schaden ein Prädium zu

„Waldensteine“ (U. B. III 109, Nr. 104). Gozwin ist der Sohn Sig-hards III. (vgl. Starkenfels 253).

<sup>2</sup> de Truna. Vgl. 23. August; Verz. der Serv. 49.

**(25. August.) — F. VIII. Kal. — Genesij mart.**

(L)  $\perp$  Johannes m. et s. — Merboto m. et s. — Dominus Henricus de Schavnberch.<sup>1</sup> — Dietricus f. Johannes de Truna senior 1467.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Heinrich II., ein Sohn Wernhards III., † c. 1277 (vgl. Starkenfels 326). 1265 gibt Heinrich von Schaunberg mit seinen Söhnen Wernhard und Heinrich seinem Bruder Wernhard die Vollmacht, von den gemeinsamen Gütern 10  $\ell$ . Einkünfte und von seinen besonderen 10  $\ell$ . als Seelgeräth auszugeben u. zw. zum hl. Veit zu „Rot“ 4  $\ell$ ., nach Baumgartenberg 2  $\ell$ ., nach Hohenfurt 2  $\ell$ ., nach Wilhering 12  $\ell$ .. Von diesen 12  $\ell$ . sind jährlich 4  $\ell$ . den Brüdern und Armen auszutheilen, von den übrigen 8  $\ell$ . ist ein Spital zu bauen (C. A 114).

In demselben Jahre urkunden die Brüder Heinrich und Wernhard von Schaunberg und Bernhard und Heinrich „iuniores“, dass Wernhard von Schaunberg mit Einwilligung und Mitschenkung Heinrichs von Schaunberg und der Söhne desselben, Wernhard und Heinrich, dem Kloster Wilhering seine Besitzungen zu „Praitwisen“, einen Hof und eine Mühle zu „Fuert“ zu einem Seelgeräthe auf den Todesfall geschenkt habe. Von dem Ertragnisse dieser Güter sollen jährlich 4  $\ell$ . zur Haltung eines Jahrtages und 8  $\ell$ . für das zu errichtende Spital verwendet werden (U. B. III 342, Nr. 364). S. Verz. der Jahrt. 2.

<sup>2</sup> 1483 12. Jänner urkunden die Brüder „Hanns“ und „Michel“ von „Trawn“ als Testamentvollstrecker ihres verstorbenen Vetters, des alten Herrn „Hanns“ von „Trawn“, dass sie den vom Abte Konrad von Wilhering um 76 ungarische Gulden versetzten goldenen, mit Edelsteinen geschmückten Kelch dem Abte Thomas und dem Convente dieses Klosters ohne Entgelt zurückgegeben haben. Dafür soll das Stift für das Geschlecht der Herren von Traun um das Fest des hl. Bartholomäus einen Jahrtag begehen u. zw. abends mit einer gesungenen Vigil, morgens mit einem gesungenen Lobamte und einem gesungenen Seelamte und vier stillen Messen. Der Priester, welcher das Seelamt hält, soll nach dem Evangelium sich gegen das Volk wenden und 1 Vater unser für den alten Herrn „Hanns“, für dessen Gemahlin Magdalena, für Herrn Hartmann, für die Hausfrauen des jungen Hanns und des „Michl“ von Traun und alle Mitglieder der Familie beten (C. B 18). S. Verz. der Jahrt. 4, 11.

**(26. August.) — G. VII. Kal.**

(L) *└ Dominus Henricus senior huius domus, quondam bina vice abbas in Valle Dei.*<sup>1</sup> — Chunradus de Strahen.<sup>2</sup> — Ortolfus de Winckhel.<sup>3</sup> — Berichtoldus f. — Perichta. — Wernhardus. — Alheidis. — Hermannus de Perndorf.<sup>4</sup> — Vlricus de Waczenkirchen.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> 1349—1351 und c. 1352—1355 (Wilheringer Hs. IX 58; vgl. auch Erdinger 13).

<sup>2</sup> Erscheint urkundlich 1249—1272 (U. B. III).

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> Unbekannt.

<sup>5</sup> „Vlrich Watzekircher dedit (c. 1270) ein gutt zu Dietenßhaimb“ (Verm. 15').

**(27. August.) — A. VI. Kal. — Octava b. Bernhardi.**

(L) *└ Obiit pie memorie Elyzabet comitissa de Schavnberch fundatrix nigrarum cucularum cum missis et larga benefactrix huius domus. Requiescat in pace.*<sup>1</sup> — *└ Ottakar rex Bohemie occisus.*<sup>2</sup> — Albero de Chunring *occisus.*<sup>3</sup> — Geroldus. — Rupertus. — Elyzabet. XV./XVI. Jahrh.: Anna Ahaymerin de Euerding.

<sup>1</sup> Tochter Johannis von Abensberg, Gemahlin Ulrichs II. von Schaunberg. S. 23. April.

<sup>2</sup> 1252 28. November bestätigt Herzog Ottokar dem Kloster Wilhering die Freiheit von der Untervogtei und der weltlichen Gerichtsbarkeit (U. B. III 188, Nr. 196). Am gleichen Tage bestätigt er auch das Mautprivilegium des Stiftes (U. B. III 187, Nr. 195) und die Schenkung der Pfarre Gramastetten an Wilhering (U. B. III 189, Nr. 197).

1252 bestätigt Herzog Ottokar dem Kloster Wilhering die Urkunde des Herzogs Friedrich II., betreffend die Schenkung von Ekkendorf (U. B. III 189, Nr. 198).

1270 27. und 29. Jänner erfuhren diese Privilegien eine abermalige Bestätigung durch Herzog Ottokar (U. B. III 369—272, Nr. 396—400).

<sup>3</sup> Albero VI., der zweitgeborene Sohn des 1260 8. Jänner verstorbenen Albero V. und der Gerdrud von Wilden, fiel als Anhänger Rudolfs von Habsburg in der Schlacht bei Dürnkrut 26. August 1278 (s. Friess, die Herren von Kuenring 143). 1275 5. Jänner („Actum in castro Spitz“) vermachte er dem Kloster Wilhering 4 *fl.* jährlichen Geldes von dem Schlosse und den Besitzungen zu Steiereck (Orig.-Pg.).

**(28. August.) — B. V. Kal. — Augustini episc.**

(L) [Wolfgangus m. et s. 1439.] — Johannes Muldorffer, Elizabet filia eius. — Wilhelmus de Lincz. — Alramus. — Wipoto. — Marquardus. — Levpoldus. — Wilbirgis f. — Leupoldus Pvezzer de Lincza.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> A. N. St. Fl. z. 11. März. Vgl. die Anm. des Herausgebers: „Ein angesehener Bürger von Linz, der in einer Urkunde von 1288 als Zeuge vorkommt. Sein Haus in Linz verkauft die Witwe 1331 an den Erzbischof von Salzburg (U. B. IV 85, VI 10).“

**(29. August.) — C. IV. Kal. — Decollacio s. Johannis Wapt.**

(L) [Soror Otilia de Chremsa amica et benefactrix nostra.]<sup>1</sup> — Rudolfus. — Alheidis. — Dietmarus. — Dietricus Celler.<sup>2</sup> — Fridericus de Dobrenspereg.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1326 25. Juli reversieren Abt Heinrich und der Convent zu Wilhering, dass die ehrbare Frau Otilia von „Chrems“ dem Stifte einen Weingarten in Klosterneuburg, nämlich den halben „Trageuner“, und einen halben Hof zu „Winchel“ auf den Todesfall zu einem Seelgeräth geschenkt habe (C. A 124). S. 29. November, 13. December; Verz. der Serv. 68. N. E. z. 28. August.

<sup>2</sup> Wahrscheinlich der Vater des „Wernhardus Celler“, der 1270 25. Jänner für seine Besitzungen in „Nevndorf“ vom Kloster Wilhering ein Prädium in „Steinech“ erhält, „quadam et apposita summa denariorum, quod (!) pater suus pie memorie eidem ecclesie contulerat anime sue ob salutem“ (U. B. III 369, Nr. 395). Nach der Urkunde vom 24. Juni 1264 (U. B. III 320, Nr. 343, wo unrichtig der 30. Juni als Datum angegeben ist) muss er vor dieser Zeit gestorben sein. Söllinger.

<sup>3</sup> S. „Petrisa uxor Meinhardi Schondorffer“ z. 11. April.

**(30. August.) — D. III. Kal. — Felicis et Adaucti mart.**

(L) Diemuedis. — Otto.

**(31. August.) — E. II. Kal.**

(L) [Stephanus m. et dyaconus.] — Syboto de Sluzzelberch.<sup>1</sup> — Haitpoldus. — Wendil. — Otto. — Berichta.

<sup>1</sup> Unbekannt.

## September.

**(II. September.) — B. III. Id. — Prothi et Jacincti-(I).**

(L) [ Nicolaus m. et s. ]<sup>1</sup> — Otto de Mos. — Ortwinus. — Chunradus. — Rathart. — Reihcza. — Haitvolchus. — Anna.

**(12. September.) — C. II. Id.**

(L) [ Wisento m. et s. in Cella Angelorum, quondam abbas in Wilhering. ]<sup>1</sup> — Diemuedis de Lincza. — Henricus. — Ortwinus.

XV./XVI. Jahrh.: Johannes famulus porcorum.

XV./XVI. Jahrh.: Dominus Michael sacerdos in hospitali Otenshaim.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> 1309—1313 Abt in Wilhering, 1317—1319 in Engelszell (vgl. Xen. Bernard. III 215). A. N. St. Fl. z. d. T.; N. E. z. 11. September. Vgl. S. 29.

<sup>2</sup> Urkundlich erwähnt 1484 14. November, † c. 1500.

**(13. September.) — D. Id.**

(L) [ Ortolfus abbas. ]<sup>1</sup> — Chunradus Sweuus de Lincza,<sup>2</sup> Margaretha uxor eius. — Marchardus in Pomerio de Euerding.

XV./XVI. Jahrh.: Martinus Mutus famulus noster.

<sup>1</sup> 1270—1273? Vielleicht identisch mit Pitrolf c. 1273—1276. Vgl. S. 29.

<sup>2</sup> N. Cl. z. d. T.: „Chunradus Sweuus famulus noster multum nostro monasterio utilis et fidelis in Wienna“ (Hand des XIV. Jhd.). Ein C. Sweuus, als dessen nepotes die filii Chû(nradi) Piberonis bezeichnet werden, erscheint 1281 (Font. rer. Austr. II 4, 198, Nr. 15).

**(14. September.) — E. XVIII. Kal. Octobr. — Exaltacio s. crucis.**

(L) Albertus de Tanne. — Wilbirgis. — Chune Gundis. — Gerhardus. — Cristlinus calefactor noster.

XV./XVI. Jahrh.: Johannes Päscher famulus re-  
fectorii.

**(15. September.) — F. XVII. Kal. — Octava s. Marie.**

(L)  $\perp$  Dominus Symon abbas huius domus.<sup>1</sup> — Philippus de Pollenheim.<sup>2</sup> — Leutoldus de Gutenberch.<sup>3</sup> — Meinhardus. — Mabilia. — Reiheza. — Henricus.

<sup>1</sup> 1359—1360. N. E. z. d. T. Vgl. S. 26.

<sup>2</sup> Ein Sohn Alberos von Polheim, urkundlich erwähnt 1276 bis 1311. S. 6. Februar.

<sup>3</sup> Leutold von Gutenberg oder Waldstein, der Großvater des z. 17. April eingetragenen „Richerus de Wildonia“, † vor 1205, wahrscheinlich c. 1191 (vgl. Archiv f. österr. Gesch. LVI 196).

**(16. September.) — G. XVI. Kal. Eufemie virg.**

$\perp$  Dominus Wolfgangus de Truna 1456.<sup>1</sup> — Hainricus. — Mehthildis. — Dietmarus. — Iringardis. — Marquardus  $\perp$  plebanus de Lincz.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ein Sohn Johannis II. (Stammbaum der Trauner im ständischen Archive zu Linz).

**(17. September.) — A. XV. Kal. — Lamperti episc. et mart.**

(L)  $\perp$  Absolucio fratrum et familiarium ordinis. — Johannes Polonus m. et s. — Martinus m. et s. — Vlricus comes de Druhending.<sup>1</sup> — Hainricus. — Vlricus. — Perichta. — Wernherus. — Gysla.

XV. Jahrh.: Georius Mätschacher.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ulrich von Truhendingen, Vater der ersten Gemahlin Heinrichs VII. (V.) von Schaunberg (vgl. Stülz, Schaunb. 120)?

<sup>2</sup> Die Umschrift des ihm und seinem Vetter Hanns gemeinsamen Grabsteines im Capitelzimmer zu Wilhering lautet: „Hie ligt der Edl vnd vest Jörg | Maetschacher. Ist geschorben am Sand Matheus tag M. CCCC. LXXXIII. | und hanns Maetschacher sein | Veter ist gestorben an sand valentin tag a. d. CCCCLXXXI“ (s. Mitth. der k. k. Centralcomm. N. F. V, LIII). Vgl. 14. Februar.

(18. September.) — B. XIV. Kal. — Commemoracio fratrum, familiarium.

(L) L Chunradus m. et s. — Henricus Spanberger conv. de Newnburga. — Vlricus. — Gerungus. — Gerdrudis.

L Obiit pie memorie Parcziphal de Truna filius Hartmanni de Truna 1469.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> „Parcziphal“ ist als Sohn Hartmanns von Traun auch im Verz. der Jahrt. 11 bezeugt. Nach Hoheneck II 692 und dem Stammbaume der Trauner im ständischen Archive zu Linz war er ein Sohn Hartneids. Der Irrthum ist wohl so entstanden, dass „Hertel“, das sowohl Hartneid (U. B. IV 494, Nr. 529) als auch Hartmann (vgl. Strnad, Peuerbach 407) bedeutet, in Hartneid aufgelöst wurde. Hartneid ist überhaupt ganz zu streichen und das von ihm bei Hoheneck Erzählte auf Hartmann zu beziehen. Man vergleiche nur Font. rer. Austr. II 7, 298: „Disen friden (zwischen Kaiser Friedrich und Herzog Albrecht) haben wir Jorg von Potendorf, obrister schenckh in Oesterreich, hauptman Hartmann von Trawn und Jorg von Stain kanczler anstat und in namen . . . Albrechts . . . aufgenommen“ (1462 7. Februar) mit Hoheneck II 692: „Hartneid . . . von Traun war Ertz-Hertzogs Alberti zu Oesterreich Rath, und . . . Anno 1462 in dem Krieg zwischen Kayser Friderich und gedachtem Ertz-Hertzogen . . . auf des Letzteren Seithen, wie denn auch, als selbes Jahr die Wiener den Kayser in der Burg allda belagerten und höchstgedachter Ertz-Hertzog ihnen zu Hülff kamme, derselbe nebst . . . Georg von Pottendorff . . . Georg von Stain . . . auch diesen Herrn Hartung von Traun . . . mit sich dahin gebracht . . . Er wurde auch Anno 1463 von gedachtem Ertz-Hertzogen zu dem vorhabenden Vergleich und destwegen von denen gesambten Oesterreichischen Ständen nacher Tuhn veranlasten Zusammenkunfft als ein Gesandter abgeordnet.“ Wenn dann Hoheneck bemerkt: „Er starb 1468“, so passen diese Worte vollkommen auf Hartmann (s. 14. November).

(19. September.) — C. XIII. Kal. — Sequani abb.

(L) L Eberhardus dictus Schar, Christina uxor eius, Nicolaus filius eorum confratres nostri. — Meinhardus Schöndorffer.<sup>1</sup> — Chunradus. — Marquardus. — Perichta. — Henricus. — Chunradus. — Alheidis. — Rugerus. — Margaretha Piersinna uxor Christ(anni) Alhartinger<sup>2</sup> de Rueczensperig.

XV./XVI. Jahrh.: Martinus famulus rectorii.

XVI. Jahrh.: Wolfgangus Stainpegkch.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> S. 11. April.

<sup>2</sup> Sohn des Hanns Alhartinger und der Anna. Letztere verkaufen 1897 10. Juni dem Kloster Wilhering ihr Gut zu „Gumpolting“ (Orig.-Pg.).

<sup>3</sup> Muss zwischen 1502 und 1504 gestorben sein, da er 1502 4. Juli als Zeuge in einem Kaufbriefe erscheint, 1504 8. November aber König Maximilian seinem „secretary“ Caspar Ziegler einige Güter verleiht, darunter solche „unser lehenschaft, so weilent Wolffgangen Stainpeckhen . . . zu leben gehabt und uns durch seinen abgang, nachdem er nicht erben mansperson die derselben lehen emphenklich hinder sein verlassen hiette, ledig worden“ (Copialbuch [zum größten Theil oberösterreichische Urkunden enthaltend] F. 51, gegenwärtig im Besitze des Baron Geusau). Nach Hoheneck III 710 war er der Sohn Christophs I. (s. 4. December). Die Angabe dieses Genealogen (a. a. O.), dass er „lediger“ gestorben, ist unrichtig, da 1505 24. April Regina, des „weilend Veit Gneussen“ eheliche Tochter, Witwe nach Wolfgang „Steinpeck zu Edlau“ genannt wird (Orig.-Pg.).

**(20. September.) — D. XII. Kal. — Vigilia Mathei apost.**

(L) L Gotfridus m. et s. — Henricus conv. — Leupoldus cocus noster. J — Vlricus officialis noster super Innam.

**(21. September.) — E. XI. Kal. Mathei apost. et ewang.**

(L) L Chunradus Meischinger s. J — Cholo. — Alheidis. — Leutoldus. — Wernhardus Chnoll iunior. — Agnes uxor Friderici Chlingelbrunner.<sup>1</sup> — Elyzabet filia Johannis de Tavbenbrunn.

XV./XVI. Jahrh.: Sigismundus famulus noster.

<sup>1</sup> S. 3. November.

**(22. September.) — F. X. Kal. — Mauricij et sociorum.**

(L) L Wolfgangus magister vini, m. et s. J — Otto magister noster laterum. — Perichta. — Elyzabet Hersingerinna. — Vlricus de Lenzenburch.<sup>1</sup> — Siglohus. — Meinhardus. — Ortolfus. — Henricus.

Martinus Pircheker cocus noster 1488.



<sup>1</sup> Ein Graf Ulrich von Lenzenburch erscheint 1189 (Font. rer. Austr. II 3, 33).

**(23. September.) — G. IX. Kal.**

(L) [Petrus m. et s.] — Chunradns filius Mercatoris de Ottensheim.<sup>1</sup> — Vlricus de Michelbach.<sup>2</sup> — Leutoldus de Rotenuels.<sup>3</sup> — Engelschalcus canonicus de Pat(auia).

XV./XVI. Jahrh.: Wentzel Tzymerman.

<sup>1</sup> S. 9. August.

<sup>2</sup> Ein „Udelrich de Michelbach (Michelenbach)“ erscheint urkundlich 1161— c. 1180 (U. B. II).

<sup>3</sup> S. 27. September.

**(24. September.) — A. VIII. Kal. — Andochij, Thirsi et Felicis.**

[Michael Winkchelmair m. et s., cantor huius monasterii 149V.]

(L) [Dominus Vlricus abbas in Valle Dei Alhartinarius.<sup>1</sup> — Sigismundus senior de Altouado.<sup>2</sup> — Otto decanus in Lonueld.]<sup>3</sup> — Ortolfus de Lenczenburch. — Gerdrudis uxor Aespini.<sup>4</sup> — Perichta. — Herbordus. — Albertus. — Petrissa. — Marquardus Gnevss. — Philippus Gnevss.<sup>5</sup> — Henricus. — Diemuedis. — Meinhardus de Clingelbrvnn.<sup>6</sup> — Elyzabet uxor Vlrici Hophlarij de Nevnburga.

<sup>1</sup> Ulrich II. 1361—1370 (vgl. Erdinger 15).

<sup>2</sup> Erscheint nicht bei R. Pavel, Kritische Reihenfolge der Hohenfurter Äbte (Xen. Bernard. III 335).

<sup>3</sup> A. N. St. Fl. z. d. T.; Obl. St. Fl. z. 25. September. 1328 24. April wird er bereits als verstorben bezeichnet (U. B. V 510, Nr. 513). S. Verz. der Serv. 76.

<sup>4</sup> Vielleicht die Gemahlin des „Espinus dictus de Wolfstein“, der 1282 mit Einwilligung seiner Hausfrau „Gertrvdis“ dem Kloster Wilhering seine Besitzung „an der Leiten“ für ein Prädium in „Marhorn“ gibt (U. B. III 555, Nr. 606).

<sup>5</sup> Marquard erscheint urkundlich 1285—1290, Philipp 1289—1301 (U. B. IV).

„Philipp Gneiss seelgeredt Pentzenöd“ (Verm. 14).

<sup>6</sup> 1334 10. August gibt Elisabeth von „Chlingelbrvn“ mit Einwilligung ihrer Söhne Friedrich und Meinhard zum Seelgeräthe für sich und ihren Gemahl Meinhard dem Kloster Wilhering ihr Eigen zu „Ofthering“ (U. B. VI 185, Nr. 127).

**(25. September.) — B. VII. Kal.**

(L)  $\perp$  Otto conv. de Liechtenberch. — Wernhardus miles de Aystershaim.<sup>1</sup> — Rugerus. — Rupertus. — Elyzabet de Wessenberch. — Chunradus cocus noster. — Johannes filius Perich.

XV./XVI. Jahrh.: Wolfgangus in porta, qui dedit s. Marie XX tal. den.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Inschrift des ihm und seiner Gemahlin Clara gemeinsamen Grabsteines in der Wilheringer Kreuzgang-Kapelle lautet: „Anno. dni. M. CCC. | (leerer Raum) Wernhardus . miles . de . Aisters|haim . et . Clara (nicht „altera“, wie bei Wirmsberger, Aistersheim und seine Besitzer 46 zu lesen ist) . uxor . eius . M. CCC. LII. XIII. Kal. Junii“ (nicht „Julii“, wie in den Mitth. der k. k. Centralcomm. N. F. III, LXIV steht). Er überlebte also seine Gemahlin und ist vermuthlich jener Wernhard, der 1331—1379 16. October urkundlich begegnet, ein Bruder Heinrichs.

<sup>2</sup> Vermuthlich identisch mit jenem Wolfgang Kastner, dem Graf Ulrich von Schaunberg 1475 3. April die zu Wilhering von den Schaunbergern gestiftete Pfründe verlieh (vgl. Stülz, Schaunb. 197, Reg. Nr. 1074). Der Ausdruck „in porta“ bezeichnet entweder das Klosterspital, das sich bei der vor der westlichen Pforte erbauten Kapelle befand, oder das an der südlichen Pforte liegende Gasthaus („domus hospitum“). Söllinger.

**(26. September.) — C. VI. Kal.**

(L)  $\perp$  Michahel m. et s. de Wienna. — Syfridus m. et s. — Beriadus m. et s. — Vlricus de Hag s.<sup>1</sup> — Obiit Barbara virgo et filia domini Johannis de Schavnerch<sup>2</sup> 1419. — Gerdrudis. — Alheidis. — Alheidis. — Agnetis.

XV. Jahrh.:  $\perp$  Wolfgangus Frisch ut novicius.<sup>3</sup>

$\perp$  Obiit pie memorie Leonhardus Krüner m. et s., cantor et vinitor (MCCCC)LXXXVII.

<sup>1</sup> S. 1. Juli.

<sup>2</sup> Eine Tochter Johannis III. (II.) von Schaunberg und der Anna von Pettau und Schwester der zum 5. August eingetragenen Barbara. In den Werken, die über die Genealogie der Schaunberger handeln, erscheint nur eine Barbara als Tochter Johannis III. (II.)

**(27. September.) — D. V. Kal. — Cosme et Damiani mart.**

(L) **Erpho m. et s.**]

XV. Jahrh.: **Johannes m. et s. in Valle Dei.**]

(L) **Rudolfus comes de Mundfurt.**]<sup>1</sup> — **Wilbirgis.**  
— **Leutoldus de Rottenuels.**<sup>2</sup> — **Chunradus.** — **Richkardis.**  
— **Vlsacus.** — **Vlreich Obermaier prebendarius.**

<sup>1</sup> Von den Gliedern dieses Geschlechtes führten sieben den Namen Rudolf (s. Chmel, Geschichtsforscher I 172). Welcher hier gemeint ist, bleibt dahingestellt.

<sup>2</sup> Frgm. N. St. Fl. z. 26. September: „Liutolt de Rotenfelse occisus obiit.“ Vgl. die Anm. des Herausgebers: „Liutolt de Rotenvelse erscheint in den Mon. Boic. XXIX 2, 274 im Jahre 1210. Andere dieses Namens in den Urkunden von Wilhering. Sie scheinen Dienstmannen der Herren von Schaunberg gewesen zu sein“. 1167 14. Juli waren „Leutolt de Rotenvelse et alius Leutoldus longus“ zu Ebelsberg, aber nicht im Gefolge eines Schaunbergers, Zeugen einer Verhandlung zwischen Abt Gerhard von Wilhering und Bischof Abono von Passau (U. B. II 333, Nr. 228). 1209 6. Juli erscheint in einer Urkunde des Bischofs Manegold von Passau unter den Zeugen „Hainricus de Rotenvelse cum filio suo Levtoldo et Wernhardo“ (U. B. II 524, Nr. 363).

**(28. September.) — E. IV. Kal. — Wenzeslai mart.**

**Petrus m. et dyaconus 1474.**]

(L) **Dominus Otto de Truna.**]<sup>1</sup> — **Vlricus de Lowenstein.**<sup>2</sup> — **Jeuta.** — **Reiheza.** — **Ortwinus.** — **Herbordus.**  
— **Diemuedis.** — **Chunradus.** — **Leupoldus, Hemma**  
**uxor eius.**

<sup>1</sup> Vgl. 3. April.

<sup>2</sup> Es ist ungewiss, ob Ulrich II., Sohn Ulrichs I., Ulrich III., Sohn Ottokars I., oder Ulrich IV., Sohn Ulrichs III., gemeint ist.

**(29. September.) — F. III. Kal. — Michahelis archangel.**

(L)  $\perp$  Martinus m. et s. — Paulus m. et s. in Paumgartenberig. — Wernhardus prepositus de Secouia.<sup>1</sup> — Ludwicus. — Benigna de Julbach.<sup>2</sup> — Marquardus. — Engelschalcus. — Diemuedis. — Henricus. — Leupoldus. — Alheidis. — Wilbirgis. — Otto. — Gebhardus. — Alheidis. —  $\perp$  Serviatur conventui de Chunrado Wagranario.<sup>3</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Stephanus Hewmödter.

XV./XVI. Jahrh.: Thomas pistor noster. — Leonhardus famulus coquine.

<sup>1</sup> † 1196. N. Cl., M. N. S., W. N. S. II, N. E. Non. z. d. T.; Frgm. N. R., N. R. z. 28. September.

<sup>2</sup> Ist vielleicht Benedicta de Julbach gemeint († c. 1170), die Gemahlin Wernhards von Julbach und Mutter Gebhards von Schaunberg (vgl. Starkenfels 326)?

<sup>3</sup> S. Verz. der Serv. 51; 5. April.

**(30. September.) — G. II. Kal. — Jeromini presb.**

$\perp$  Matheus m. et s. de Gallennewnkirchen 1494. $\perp$

(L)  $\perp$  Johannes m. et s. $\perp$  — Vlricus filius Wernhardi Institoris de Lincz. — Haczega. — Chunegundis. — Henricus Rotel,<sup>1</sup> Hildegardis uxor eius. — Vlricus Hophflaer. — Henricus Ochsenoord, Elyzabet uxor eius. —  $\perp$  Serviatur conventui sequenti dominica post Michahelis de Friderico Ausseario. $\perp$ <sup>2</sup>

Fridericus prebendarius noster (MCCCC)LXXVIII.<sup>3</sup>  
Anna Röllin (150)9.

<sup>1</sup> 1161 urkundet Abt Gebhard von Wilhering, dass „Heinricus de Rotele, qui fuit de familia domini Colonis“ (von Wilhering), diesem Stifte ein Prädium zu „Rotele“ gegeben habe; (U. B. II 314, Nr. 213).

<sup>2</sup> S. Verz. der Serv. 58.

<sup>3</sup> Wohl jener „Fridreich Hueber“, welcher 1468 8. April dem Kloster Wilhering, das ihm eine „aufrichtige“ Pfründe gegeben, alle seine Habe auf den Todesfall vermacht (Orig.-Pg.).

## October.

(1. October.) — A. Kal. — Remigij episc.

└Fridericus comes de Schawnberg archiepiscopus Saltzpurgensis.」<sup>1</sup>

(L)└Dominus Meinhardus plebanus in Waldneuchirchen, amicus et largus benefactor huius ecclesie. — Obiit Vlricus filius domini Johannis de Schavnberch 1419.」<sup>2</sup> — Henricus. — Theodericus. — Vlricus dictus Pranthor,<sup>3</sup> Margaretha filia eius. — └Serviatur conventui de Latino Walich.」<sup>4</sup>

Thomas cocus noster fidelis 1474.

<sup>1</sup> Sohn des Grafen Bernhard IX. von Schaunberg und der Agnes von Wallsee, 1489—1494 Erzbischof von Salzburg. N. Mb. und W. N. S. II z. 4. October; N. E. Non. z. 6. October. Da er der zweitgeborene Sohn Bernhards IX. war, dessen Vermählung in das Jahr 1439 fällt (vgl. Stülz, Schaunb. 67), 1459 aber bereits an der Wiener Universität immatriculiert wurde (Universitäts-Acten III), so ist seine Geburt um 1441 anzusetzen.

<sup>2</sup> Ein im jugendlichen Alter verstorbener Sohn Johans III. (II.) von Schaunberg und der Anna von Pettau, bisher unbekannt.

<sup>3</sup> Ein Bürger von Linz, der 1288—1331 urkundlich begegnet (U. B. IV—VI). S. 20. Februar, 22. April, 16. Mai.

<sup>4</sup> Vermuthlich Pilgrim II. 1361 21. October geben „Pilgreim der Walich“ und seine Hausfrau „Elsbet“ dem Kloster Wilhering 1  $\text{℥}$ . Geldes auf dem Gute „Eselsperch“ in der Pfarre Gramastetten zu einem Seelgeräthe für sich, ihre Kinder, das ganze Geschlecht und alle, die Pilgrim je betrübt hat, mit der Verfügung, dass man dasselbe jährlich am Michaelstage in die Pitzanz des Klosters diene (U. B. VIII 46, Nr. 48). In einer Wilheringer Urkunde erscheint er noch 1363 21. September. S. Verz. der Serv. 52.

(2. October.) B. VI. Non. — Leodegarij episc. et mart.

(L)└Petrus m. et s. de Wienna. — Osanna ml.」  
— Pilgrimus. — Alheidis. — Otto. — Gerdrudis.

XV./XVI. Jahrh.: Anna Vaschangin.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. 25. Juli.

## (3. October.) — C. V. Non.

(L) [Chunradus comes de S. Monte.]<sup>1</sup> — Meinhardus. — Hedwigis Furterinna. — Pilgrimus Tannberger.<sup>2</sup> — Wernhardus Gneusso.<sup>3</sup> — Hadmarus de Muldorf. — Margaretha de Revrippe.

<sup>1</sup> Ein Berthold von Heiligenberg (bei Traunfeld; vgl. Bl. d. Ver. f. Lk. v. N.-Ö. XV 333 ff.) begegnet im Saalbuche von Klosterneuburg (Font. rer. Austr. II 4, 82, Nr. 388). Übrigens ist an unserer Stelle möglicherweise ein Graf von Werdenberg-Heiligenberg gemeint.

<sup>2</sup> 1278 24. Februar schenkt „Berhtoldus de Tanneberch“ dem Kloster Wilhering als Seelgeräth für seinen Vater Pilgrim und seine daselbst begrabene Mutter einen Hof und ein Lehen zu „Oprehtsperg“ (U. B. III 480, Nr. 522).

1278 bestätigen „Bertholdus et Chunradus fratres de Tanneberch“ das Testament ihres Vaters Pilgrim, der dem Kloster Wilhering einen Hof und ein Lehen zu „Oprehtsperg“ zu einem Seelgeräthe für sich und seine Kinder vermacht hat. Weil aber ihr mütterlicher Großvater, „Manigoldus de Wessenberch“, diese Besitzungen Leutold dem „Prueschinch“ versetzt hat, schenken sie dem Stifte ihre Besitzung „in dem Bircheich“ (Org.-Pg.). Inschrift des Grabsteines im Wilheringer Capitelzimmer: „Hie . ligend . begraben . die . Edl̄en . her . bertold . Conrad . vnd . pilgreim . dy . von . Tanberkh . | vnd . ire . eltern . den . got . gnad . | 1278.“

<sup>3</sup> Vielleicht Wernhard I., als Bruder Heinrichs 1282 erwähnt. S. 8. Februar, 27. April.

„Bernhard Gneiss dedit Guckenberg im Cammerambt“ (Verm. 14).

## (4. October.) — D. IV. Non. — Francisci conf.

(L) [Phylippus m. et s. — Chunradus Gleich vinitor noster in Chrems.] — Sophia filia Advocate.<sup>1</sup> — Chunradus de Rottenvels.<sup>2</sup> — [Serviator conventui de Nicolao<sup>3</sup> Mansebario.]<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Wahrscheinlich eine Anwaltingerin.

<sup>2</sup> Begegnet urkundlich 1250—1291 (U. B. III, IV).

„Conradus (von Rotenfels) ligt hie begraben, hatt geben ein lehn zu seelgereth“ (Verm. 12).

<sup>3</sup> „Nicolao.“

<sup>4</sup> S. Verz. der Serv. 54; 7. October.

## (5. October.) — E. III. Non.

└ Vlrucus Pest m. et s. 1471.┐

(L) Sigebbrandus. — Pödwinus. — Tveta uxor Euerdingarij de Linza.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ein verstümmelter, jetzt den Umschlag des Cod. IX 116 der Stifts-Bibliothek bildender Revers des Abtes Konrad (III. [IV. ?]) von Wilhering („Datum anno domini milles . . . gesimo in die b. Stephani prothomartiris“) enthält die Nachricht, dass „Chunrat“ . . . mit Einwilligung seiner Hausfrau „Tuta“ dem Kloster Wilhering den Weingarten in der „Frechau“, einen in „Wanch“, das Salzhaus in „Stain“ und ein Lehen zu Pasching mit der Bedingung geschenkt habe, dass an jedem Samstag je vier Personen des Conventes eine Maß Wein gereicht werde.

1302 18. März bewilligt Herzog Rudolf dem Kloster Wilhering die Annahme der Legate, die „Chunradus de Everding et uxor sua cives Lintzenses“ diesem gemacht, nämlich ein Haus und Äcker in Linz und Weingärten zu Klosterneuburg und Krems (U. B. IV 408, Nr. 440).

„Conrad Euertinger, burger von Lintz, gestift ein weingarten am Hengstberg“ (Verm. 28). S. Verz. der Serv. 76.

## (6. October.) — F. II. Non.

└ Johannes Leitner prior huius domus 1474.┐

(L) └ Sifridus abbas in S. Cruce.<sup>1</sup> — Dietricus m. et subdyaconus leprosus. — Hainricus fundator noster de Wessenberch.┐<sup>2</sup> — Vlrucus Holczel in hospitali nostro. — Leukardis. — Irmgardis. — Brigida. — Reinoldus. — Margaretha. — Sifridus de Stainbach.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1259—1261 (vgl. Xen. Bernard. III 60). N. Cli. z. 1. October; Cont. Sancrucens. II (M. G. SS. IX 645): „In octava s. Michahelis“; ein alter Heiligenkreuzer Stiftskatalog hat den 14. April.

<sup>2</sup> Wohl der Sohn der Elisabeth II. von Wachsenberg, † c. 1240 (vgl. Stülz 387). „Heinrichen, sohn der stifterin, hat unß geben ein guett zu Haßlach anno 1244“ (dazu von späterer Hand: „Alii 1236“); „Elisabet, die stifterin, ihrem sohn Heinrichen zu seelgereth geben den hof zu Thening anno 1244“ (Verm. 2). 1206 19. Juni gibt „Heinricus de Weassinberc in Babinberg maioris ecclesie canonicus et parrochie in Grimarstetin plebanus“ dem Kloster Wilhering „decimam . . . in Einberge, in Shart cum omnibus pertinentiis suis, videlicet in Chuoberc, Slafperc, Huphovwe, decimam in Cugile et Selminode cum om-

nibus attinentiis suis, totam partem decime in Ibenberge, Grebelic et Hohinberge, totam vero decimam in Mittirsloge, item decimas quinque allodiorum, quorum unum Belneche, alterum Starce appellatur, tertium ex altera parte preterfluentis aque, quod est ei contiguum, duo vero iuxta Danubium sita sunt, necnon et decimas omnium novalium, que de cetero propriis sumptibus extirpaverint“. Dafür bekommt die Kirche in „Grimarstetin“ vom Stifte 5 Allode (U. B. II 504, Nr. 351). Ob der hier genannte „Heinricus“ mit dem Sohne der Elisabeth II. identisch ist, muss übrigens dahingestellt bleiben (vgl. Stülz 385 f.).

<sup>3</sup> Erscheint im U. B. nur einmal, c. 1242 (IV 364, Nr. 392 mit dem unrichtigen Datum: 1300). Von Steinbach nannten sich bekanntlich Ministerialen der steirischen Markgrafen, die Vorfahren der Starhemberger (vgl. Strnadt, Peuerbach 301 f.).

**(7. October.) — G. Non. — Marci pap., Marcelli, Apulei.**

(L) [Nicolaus Mannswer civis Nevnburgensis, Elyzabet uxor eius dederunt XXVI libr., de quibus serviatur in die Francisci.]<sup>1</sup> — Vlricus de Chirchberch.<sup>2</sup> — Egeno de Schavnberch. — Christina. — Leutoldus f. — Arnoldus. — Eczlinus. — Elizabet uxor Stephani in dem Chyel de Linca.

<sup>1</sup> S. 4. October; Verz. der Serv. 54.

<sup>2</sup> Erscheint urkundlich 1256—1272 (vgl. Strnadt, Peuerbach 325 f.).

**(8. October.) — A. VIII. Id.**

(L) Vlricus Prueschinch senior.<sup>1</sup> — Chunradus. — Weczlosa. — Lambertus. — Clara. — Basilius. — Waltherus. — Heilka. — Arnoldus. — Symon. — Johannes. — Wilhelmus. — Symon. — Gerhardus. — Baldwinus. — Christannus. — Gysla. — Tueta. — Lambertus. — Elyzabet. — Benedicta.

Walther Kyrchperger [MCCCC]LXVII.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> N. Min.: „Sepulchrum domini Ulrici Präeschinch, ubi litera M. Obiit MCCCXL. V. Id. Octobr.“ Darnach hätten wir es mit Ulrich III., dem Bruder Leutolds II. und Rugers III., zu thun (Ulrich II. † „VII. Kal. Decembr. MCCC“ [vgl. Mitth. des W. Altert. — Ver. XII 78]). Was soll aber dann „senior“? Nach der Stammtafel bei Starkenfels 96 müsste er „junior“ heißen, da uns in derselben nur



drei Prüschen namens Ulrich entgegenreten. Vielleicht ist der z. 8. März eingetragene „Vlricus iunior“ sein Sohn. S. Verz. der Serv. 75.

<sup>2</sup> Ein Sohn Sigmunds von Kirchberg (vgl. Hoheneck I, Anhang 38).

**(9. October.) — B. VII. Id. — Dyonisij et sociorum eius.**

(L) [Fridericus notarius domini de Ebera, m. et s. — Petrus Paeschinger m. et s. — Vlricus Stainenperger m. et s. — Vlricus conv. — Dominus Hainricus comes de Schavnborg.]<sup>1</sup> — Meinhardus Aufgeber de Lincz. — Otto Swarczpeckh famulus domini abbatis. — Eczlo. — Ofmia<sup>2</sup> de Pollenh(aim).<sup>3</sup> — Symon. — Jacobus. — Wilhelmus. — Chunradus. — Gerdrudis. — Wilhelmus. — Chunegundis.

<sup>1</sup> Heinrich VIII. (VII.), Sohn Heinrichs VII. (V.) von Schaunberg und der Anna von Truhendingen, zum letztenmale 1390 3. August erwähnt (vgl. Stülz, Schaunb. 44 ff.). S. 6. März.

<sup>2</sup> „Ofnia.“

<sup>3</sup> Unbekannt.

**(10. October.) — D. VI. Id.**

(L) [Leonhardus s. — Fridericus m. et s.] — Vlricus Streitwicz.<sup>1</sup> — Margaretha Schaltenchnöphin de Lincz. — Anna de Wilberch.<sup>2</sup> — Gotfridus. — Vigilia l. — Alheidis.

Vlricus Lärnchoph [MCCCC]LXVIII.

<sup>1</sup> 1322 10. August verleihen Abt und Convent von Wilhering „Vlreich“ dem „Streitwitz“ die Hälfte ihrer Hube zu „Haennberg“ mit der Bedingung, dass nach seinem Tode der ganze Hof an das Kloster falle (U. B. V 381, Nr. 344).

<sup>2</sup> Unbekannt.

**(11. October.) — D. V. Id.**

(L) Albero Gneusse.<sup>1</sup> — Margaretha de Lincz. Johannes Pruedermulner carpentarius noster [MCCCC] LXVIII.

<sup>1</sup> Vielleicht Albero II., Sohn Alberos I. S. 5. Februar.

## November.

**(1. November.) — D. Kal. — Festum omnium sanctorum.**

└Obiit pie memorie frater Johannes Aychinger de Aschach┐ m. et s. huius loci └et (!) sepultus in monasterio Toplicensi┐ 148..<sup>1</sup>

(L) └Nicolaus m. et s.┐ — Wernhardus. — Elyzabet. — Berichtoldus. — Hunzela. — Perichta. — Heroldus. — Leukardis. — Burchardus. — Wilhelmus. — Gerhardus. — Hartungus. — Weriant, uxor sua Alheidis cum filiis suis Chunrado, Henrico, Engelschalco, Vlrico, filie quoque eorundem Wilbirgis, Gerdrudis, Chunegundis. — Hartnidus de Strahen.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die letzte Ziffer weggeschnitten. Nach Cod. IX 72, F. 192' befand sich „Johannes Aychinger“ 1483 21. Mai in Topolska (= Toplica).

<sup>2</sup> Begegnet urkundlich 1313 18. November (U. B. V 113, Nr. 114).

**(2. November.) — E. IV. Non. — Commemoracio omnium fidelium defunctorum.**

(L) └Berichtoldus m. et subdyaconus. — Wernhardus Geltinger s.┐<sup>1</sup> — Otto. — Leupoldus. — Henricus List. — Harmudus. — Hartmaennina. — Lena. — Rupertus. — Henricus. — Perichtoldus. — Gisla. — Paldwinus. — Katherina Tawerinn.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Begegnet urkundlich 1301 12. Mai (U. B. IV 391 Nr. 422).

<sup>2</sup> Gemahlin Peters „in dem Taw“, Bürgers zu Linz, begegnet urkundlich 1335—1337 (U. B. VI).

**(3. November.) — F. III. Non.**

(L) └Johannes Czwickawer m. et s., fidelis provisor curie in Kremszz 1420.┐ — Fridericus Clingelbruner legavit nobis unam vineam dictam Chuglaer in Holnburch.<sup>1</sup> — Ymbricho dedit s. Marie curiam in Lubpodorf.<sup>2</sup> — Leutoldus. — Geroldus. — Pilgrimus Ruklās. — Jeuta soror

Checzingarij. —  $\perp$  Wernhardus Institor civis de Lintz dedit pomerium in Ottensh(aim), de quo habetur servicium in dedicacione ecclesie. $\perp$ <sup>3</sup>

<sup>1</sup> S. 24. September; Verz. der Serv. 50.

<sup>2</sup> Vgl. ält. Chron. (U. B. II 478): „Embrico ministerialis ducis curiam in Lupoldstorf sancte Marie in Wilheringen dedit cum plurimis sanctorum reliquiis, que reposite sunt sub lapide sui altaris consecrati“ (1194—1201). Vielleicht ist er identisch mit jenem Embrico von Steinbach, der 1212—1217 erscheint (U. B. II).

<sup>3</sup> S. 31. März; Verz. der Serv. 15.

#### (4. November.) — G. II. Non.

(L)  $\perp$  Hermannus prior. — Georius plebanus in Gallnnevkirchen, confrater noster. $\perp$  — Ludwicus. — Chune Gundis. — Heilka Wëlchinn.<sup>1</sup> — Meindlinus de marstallo famulus noster.

<sup>1</sup> Unbekannt. Vermuthlich entstammt sie dem Geschlechte der Walich.

#### (5. November.) — A. Non. — Malachie episc.

(L)  $\perp$  Johannes m. et l.<sup>1</sup> — Stephanus Lilgenhofer s. et confrater noster.<sup>2</sup> — Margaretha de Wels dedit s. Marie feodum<sup>3</sup> in Pësching. $\perp$ <sup>4</sup> — Matheus Peschingerius de Lintz. — Leutoldus. — Perichta.

<sup>1</sup> Vgl. Liber usuum XCIV (218): „Laici monachi praecedant clericos, post quos incedat abbas . . . postea novitii . . . quos et conversi subsequantur.“

<sup>2</sup> Begegnet in Wilheringer Urkunden vom 28. Mai 1441 und vom 4. October 1446 als Kaplan des St. Achatiusaltars in der Pfarrkirche zum hl. Veit in Krems, in einer Wilheringer Urkunde vom 19. November 1445 als Kaplan zu „Verthof“.

<sup>3</sup> „feodam.“

<sup>4</sup> Unbekannt.

#### (6. November.) — B. VIII. Id. — Leonhardi.

(L) Albero de Polnhaim.<sup>1</sup> — Dietmarus. — Chunradus. — Diemuedis. — Chune Gundis. — Albero Walich.<sup>2</sup> — Henricus Enichel,<sup>3</sup> Alheidis uxor eius.

<sup>1</sup> S. 6. Februar. Welcher Albero gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden.

<sup>2</sup> War 1358 12. Juli (U. B. VII 585, Nr. 556) bereits todt. Seine Gemahlin Chunegund heiratete nach seinem Ableben Paul den Tun-gassingier (U. B. a. a. O.).

<sup>3</sup> Nach Hoheneck III 125 stiftete ein Enenkl dieses Namens 1180 zum Kloster St. Zeno in Reichenhall.

**(7. November.) — C. VII. Id.**

(L)  $\perp$  Johannes m. et s.  $\perp$  — Henricus. — Leuprandus. — Fridericus. — Henricus. — Erbo. — Tuta. — Diemuedis. — Elyzabet de Tanneberch.<sup>1</sup> — Elyzabet de Chirchperch.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Möglicherweise die Tochter Manegolds von Wesenberg und Gemahlin Pilgrims von Tannberg. S. 3. October.

<sup>2</sup> Den Namen Elisabeth trugen die Schwester und Gemahlin des Jans Kirchberger, erstere 1340 (s. 21. März), letztere 1360 und 1368 erwähnt (vgl. Strnadt, Peuerbach 327).

**(8. November.) — D. VI. Id. — Quatuor coronatorum.**

(L)  $\perp$  Fridricus conv. — Hugo conv. — Henricus s.  $\perp$  — Hermannus. — Albero. — Elyzabet. — Dietmarus de Alardorf. — Richza. — Perngerus.

XV./XVI. Jahrh.: Leonhardus Meindel magister curie in Newnburgk.

**(9. November.) — E. V. Id. — Theodori mart.**

$\perp$  Johannes Peyrl' m. et s. 1467.  $\perp$

(L)  $\perp$  Henricus m. et s. — Andreas m. et s., quondam prior in Altouado.  $\perp$  — Hedwigis. — Waltherus. — Alheidis. — Johannes Puecher.

**(10. November.) — F. IV. Id.**

XV. Jahrh.:  $\perp$  Frater Johannes Prew m. et s.  $\perp$

(L) Vlricus Schiuer.<sup>1</sup> — Ottilia de Peilstain.<sup>2</sup> —

Wilbirgis. — Perichta de Schovnberch. — Sighardus comes Schala dedit s. Marie vineam in Wachouia.<sup>3</sup> — Reihcza.

<sup>1</sup> Ulrich I. 1250—1280 (vgl. Strnadt, Peuerbach 318). S. Verm. 19: „Ulrich Schiffer vns gestieft zu seelgeret das gutt zu Steinsulz anno 1249.“

<sup>2</sup> Unbekannt. Vielleicht ist Adela, die Gemahlin Konrads II., gemeint, die 1197 urkundlich begegnet (Steierm. U. B. I 278). Söllinger.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich Sighard III., ein Sohn Sighards II. (s. Filz a. a. O. 147), † vor 1194 (vgl. Wendrinsky a. a. O. 12).

**(II. November.) — G. III. Id. — Martini episc.**

(L)  $\perp$  Gotfridus m. et s. — Dietricus conv. — Vlricus comes de Cilia 1456.<sup>1</sup> — Henricus dictus Haymel de Lincz. — Symon. — Berichtoldus. — Siboto. — Elizabeth. — Albero. — Arnoldus de Perchaim.<sup>2</sup> — Alheidis. — Rihza. — Diemuedis. — Engelschalcus. — Jeuta. — Chunegundis. — Siboto. — Jeuta de Lincz. — Siboto f. —  $\perp$  Hainricus Schönleikeb de Vienna, de quo serviatur conventui.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Sohn Hermanns II. von Cilli und der Anna von Schaunberg. Sein Todestag ist der 9. November (s. Krones, Gesch. Österr. II 373; Huber, Gesch. Öst. III 108).

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Erscheint urkundlich 1322 24. April (U. B. V 631, Nr. 44) mit seiner Gemahlin „Alheit.“ S. Verz. der Serv. 59.

**(12. November.) — A. II. Id.**

(L) Ludwicus Schiuer.<sup>1</sup> — Chunradus comes de Peilstain.<sup>2</sup> — Vlricus de Waigerl(eitten). — Ofmia de Vlreihsch(irchen),<sup>3</sup> Irnfridus maritus eius.

<sup>1</sup> Ein Bruder des z. 10. November eingetragenen Ulrich, begegnet urkundlich 1249—1285 (vgl. Strnadt, Peuerbach 318).

<sup>2</sup> Konrad II. 1147—1192 9. Juli, der Oheim Sigfrieds II. (s. 11. Aug.), oder sein Sohn, Konrad III., † c. 1193 (vgl. Wendrinsky a. a. O. 30).

<sup>3</sup> 1171 31. März erscheinen „Vlricus de Vlricheschirchen et frater suus Irnfridus et sororius suus Tiemo“, 1195—1230 „Heinricus de Vlreichschirchen et Irnfridus de Vlreichschirchen“ (vgl. Meiller, Babenb. Reg. 49, Nr. 78; Font. rer. Austr. II 10, 1, Nr. 1). Söllinger.

**(13. November.) — B. Id. Briccij episc.**

(L) **Henricus m. et s. de Campoliliorum.** — Dominus **Vlricus decanus de Tauershaim, ecclesie huius magnus amicus.** <sup>1</sup> — **Gotfridus.** — **Hedwigis.** — **Leutoldus.** — **Vlricus de Ottensh(aim).** — **Chunradus Twerg de Schawnberch.** — **Serviatur conventui de Chunrado de Winchel-  
haim.** <sup>2</sup>

<sup>1</sup> C. 1286 urkundet Abt Winrich von Ebrach, dass der Pfarrer Ulrich von „Tauershaim“ (= Steiereck) dem Kloster Wilhering einen Weingarten auf dem Kahlenberg, ein halbes Lehen in „Zaizzenperge“, einen halben Hof und einige Äcker zu „Ekkendorf“, eine Mühle bei „Sundach“, endlich den großen Zehent zu „Chäczing“ mit der Bedingung geschenkt habe, dass man von dem Erträgnisse jährlich von Ostern bis Kreuzerhöhung beim Nachtmahle jedem Mönche 3 Eier gebe. Der Abt von Ebrach bestätigt diese Stiftung (C. A 171).

Wie aus der Urkunde des Abtes Friedrich von Ebrach vom 22. April 1309 (nicht „Hermann“, wie es im U. B. V 12, Nr. 14 heißt; statt „predictus dictus abbas“ ist nämlich „Fridericus dictus abbas“ zu lesen) hervorgeht, gab Ulrich, Dechant von „Thauershaim“, dem Kloster Wilhering eine Summe Geldes, um die Abt Konrad und seine Vorgänger 38 *℥*. Einkünfte erwarben. Von 20 *℥*. soll jeder Mönch, Novize und Laienbruder täglich, wenn es erlaubt ist, 3 Eier bekommen; von 10 *℥*. sollen für jeden Freitag mit Ausnahme der Advent- und Fastenzeit Fische gekauft werden; 6 *℥*. erhält der Infirmarius zur Verwendung für die Kranken; von 2 *℥*. sollen nachts 2 Lichter, das eine vor dem Altare der hl. Martyrer Stephan und Laurenz, das andere in der Pfortenkapelle unterhalten werden.

1298 6. Juli bestätigt Ulrich von Tauersheim diese Vergabung, vermacht dem Kloster seine Bücher und erwählt sich hier seine Grabstätte (U. B. IV 191, Nr. 207). Ulrichs Vater war Hildmar von Linz (U. B. III 224, Nr. 232), vielleicht identisch mit „Hildmarus notarius“, der 1252 12. März in einer Linzer Urkunde als Zeuge auftritt (U. B. III 183, Nr. 191). S. Verz. der Serv. 73.

<sup>2</sup> Vgl. Verz. der Serv. 60.

**(14. November.) — C. XVIII. Kal. Dec.**

**Hartmannus miles strennuus (!) de Truna [MCCCC] LXVIII.** <sup>1</sup>

(L) **Rupertus.** — **Alheidis.** — **Helicha.** — **Rudolfus de Owe.** <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Sohn Johannis II. S. 18. September; Verz. der Jahrt. 4, 11.

<sup>2</sup> Dieser Name erscheint urkundlich 1284—1300 (U. B. IV).

„Rudolf von Aw gestift seelgereth ein güttel Gompoltung.  
Dient 70 den.“ (Verm. 22).

**(15. Novembris.) — D. XVII. Kal.**

(L) Rupertus de Absperig. — Chunegundis de Schavnberch. — Iringardis. — Henricus. — Henricus. — Berichtoldus. — Dietricus. — Vlricus in Portu. — Osanna uxor Praytenlocharij.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1371 25. März verleihen Abt Johann und der Convent von Wilhering „Chunraten dem Praitenlöcher“, seiner Hausfrau „Osann“ und „ieren zwain sūn Johannes und Wolfgang“ um der treuen Dienste willen, die er dem Kloster geleistet, das Gut zu „Praitenloch und haizt dez Geltinger“ (U. B. VIII 519, Nr. 524).

**(16. November.) — E. XVI. Kal. — Emmundi episc.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Johannes comes de Schavnberch senior 1453.<sup>1</sup> — Wluingus de Tegernbach.<sup>2</sup> — Berichtoldus. — Henricus. — Mehthildis. — Jauta. — Alheidis. — Agnes. — Chunradus. — Chunegundis uxor sua.

XV./XVI. Jahrh.: Sigismundus Gril famulus pistoris.

<sup>1</sup> Johann III. (II.), Sohn des Grafen Ulrich II. von Schaunberg und der Elisabeth von Abensberg (vgl. Stülz, Schaunb. 58 ff.). 1442 10. Mai freit er dem Abte Ulrich und dem Convente von Wilhering deren Haus zu „Euerding in der Smidgasse“, so dass sie davon der Stadt „mitzuleiden nicht verpflichtet sein“. Auch erlaubt er ihnen, in dasselbe Wein und Getreide zoll- und mautfrei zu bringen (C. B 645). S. 23. April.

<sup>2</sup> Nach U. B. III 400, Nr. 436 war er 1273 bereits todt; nach U. B. IV 197, Nr. 215 dagegen lebte er noch 1293. Wahrscheinlich ist erstere Jahrzahl unrichtig. S. 31. März. Verm. 20: „Herr Wölffing von Tegernpach zu seiner begrabnuss gestift ein hoff auffm Hardt.“

**(17. November.) — F. XV. Kal. — Aniani episc.**

(L)  $\perp$ Obiit frater Johannes Staffelstainer m. et s. 1457. — Gerdrudis ml. $\perp$  — Perichta. — Chunradus. —

Margaretha de Wienna. — Alheidis. — Thomas Swanter,  
Agnes uxor eius de Libera Ciuitate.

**(18. November.) — G. XIV. Kal.**

(L) Leukardis. — Chunradus. — Rugerus de Lincz.  
— Jacobus et Katherina uxor eius de Lincz.

**(19. November.) — A. XIII. Kal. — Elyzabet.**

B. XV. Jahrh.: Katherina Sweykerin amica nostra et  
Oswaldus vir eius.

(L) Hadmarus de Wilperich.<sup>1</sup> — Hildgardis. — Fri-  
dericus. — Adela. — Marquardus. — Henricus. — Otto.  
— Marquardus. — Adela. — Chunradus. — Alheidis. —  
Wernherus. — Otto de Lugenstain.<sup>2</sup> — Fridericus Prue-  
schinck.<sup>3</sup> — [Serviator conventui de matrona dicta Nevn-  
burgerinn.]<sup>4</sup>

Wolfgangus Dietpoltzperger scriptor noster anno etc.  
[150]2, Vrsula uxor sua.

<sup>1</sup> Nach Wurmbrand, Collect. geneal. 217 ein Sohn Gundackers IV.  
von Starhemberg, † 1297.

<sup>2</sup> S. 14. August.

<sup>3</sup> Friedrich zu Piberbach, Sohn Rugers II. S. 11. April.

<sup>4</sup> Wohl Nuernbergerinn. S. 3. und 12. März; Verz. der Serv. 61.

**(20. November.) — B. XII. Kal. — Commemoracio patrum,  
matrum, fratrum.**

(L) [Ekbertus m. et s. — Vlricus conv.] — Vlricus  
Pirinchel de Lintz.

**(21. November.) C. XI. Kal. — Columbani abb.**

(L) [Hainricus m. dictus de Chunratstorff.]<sup>1</sup> — Otto-  
manus de Wessenberch. — Chunradus. — Alheidis. —  
Margaretha soror de Ottensh(aim). — Leutoldus Prueschink  
iunior de Vrevdenst(ain.)<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Ein „Heinricus de Chunratsdorf“ erscheint 1249 28. October (Mon. Boic. XXIX 2, 367, Nr. 35).

<sup>2</sup> S. 11. April; Verz. der Serv. 75.

**(22. November.) — D. X. Kal. — Cecilie virg.**

(L)  $\perp$  Franco m. et s. — Wernhardus conv. dictus Reischenpech.  $\perp$  — Wernhardus. — Chunradus. — Christina de Tobel.<sup>1</sup> — Gerhardus. — Rudolfus de Alharting.<sup>2</sup> — Vlrucus de Lincz dictus in Angulo.<sup>3</sup> — Elizabet muratrix.

<sup>1</sup> Unbekannt.

<sup>2</sup> S. 10. August.

<sup>3</sup> Ein „Walther in Angulo civis de Lincz“ wird 1247 13. März U. B. III 139, Nr. 136) erwähnt.

**(23. November.) — E. IX. Kal. — Clementis pap. et mart.**

(L)  $\perp$  Obiit pie memorie serenissimus princeps Latislaus rex Vngarie, Bohemie, dux Austrie et Stirie nacione Australis 1457.  $\perp$ <sup>1</sup> — Chunradus Faber civis de Lincz. — Diepertus. — Hilprandus. — Chunradus. — Mehthildis. — Leutoldus. — Henricus Pöstinger f.

<sup>1</sup> N. Mz., N. Sp. Py., N. St. P. z. d. T.

**(24. November.) — F. VIII. Kal. — Crisogoni mart.**

$\perp$  Petrus Raczing m. et s. 1463.  $\perp$

$\perp$  Chunradus s.  $\perp$  — Hailka et vir eius. — Hedwigis. — Vlrucus. — Wolfhardus Aesschepein de Harthaim.<sup>1</sup> — Paulus. — Henricus de Lintz. —  $\perp$  Serviatur conventui de Schällichlino de Lintz.  $\perp$ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vermuthlich der Bruder Dietrichs, urkundlich 25. Februar 1348 erwähnt (vgl. Starkenfels 9).

<sup>2</sup> S. Verz. der Serv. 62.

**(25. November.) — G. VII. Kal. — Katherine virg.**

(L)  $\perp$  Wilhelmus dyaconus.  $\perp$  — Henricus de Wisen Sweuus. — Richkardis, Jeuta soror eius. — Marga-

retha de Chremsa.<sup>1</sup> — Hedich. — Gness.<sup>2</sup> — Siboto. — Alheidis. — Christina. — Hemma Prueschinch.<sup>3</sup> — Wernherus. — Vlricus in Portu sartor. — └ Serviatur conventui de Hermanno quondam mutario in Stain.<sup>4</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Leonhardus prebendarius. — Anna Winkchelmayrin.

XV./XVI. Jahrh.: Brigida Vorholtzerin.

<sup>1</sup> 1246 15. April entsagt „Rvgerus“, Bürger zu Krems, mit Einwilligung seiner Hausfrau Margaretha und seiner Kinder „Vitus, Rvgerus, Chunegundis, Bertha, Reyh., Agnes“ allem Streite mit dem Kloster Wilhering wegen eines Hofes „inter vinitores“ (C. B. 1021).

<sup>2</sup> Wohl Siegeboto, der Ahnherr der Gneussen, 1161 urkundlich erwähnt (U. B. II 314, Nr. 213).

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> S. Verz. der Serv. 63.

**(26. November.) — A. VI. Kal.**

(L) └ Wernhardus Pirchinger conv.┐ — Henricus de Aystershaym.<sup>1</sup> — Alheidis.

└ Petrus famulus de pistrino 1467.┐

<sup>1</sup> Vermuthlich jener Heinrich, der 1264 (U. B. III 380, Nr. 354) urkundlich begegnet und vielleicht gegen das Ende des XIII. Jhd. aus dem Leben schied S. Verm. 20: „Herr Heinrich von Aistershaimb seelgerett zu seiner begrebnuss gestift ein güttel zu Weibern.“

**(27. November.) — B. V. Kal. — Agricole et Vitalis mart.**

(L) └ Pernoldus m. et s. — Henricus conv.┐ — Christina. — Helicha. — Marquardus. — Sophia. — Ofmia. — Margaretha Premserin. — Dorothea Grueberin.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Wahrscheinlich die zweite Gemahlin des Engelhard Gruber (s. 12. December), eine Tochter Ludwigs von Neundling (nach einer Wilheringer Urkunde vom 25. Jänner 1424). S. Hoheneck III 212.

**(28. November.) — C. IV. Kal.**

(L) Henricus de Ebelsperch. — Iringardis de Patauia.<sup>1</sup> — Johannes Wisinger. — Henricus.

<sup>1</sup> „Patatauia.“

**(29. November.) — D. III. Kal. — Saturnini mart.**

(L)  $\perp$  Chunradus prior, m. et s. — Fridericus Walich strenuus (!) miles.<sup>1</sup> — Soror Diemuedis de Cremsa. $\perp$ <sup>2</sup> — Gerdrudis Rüdleichingerinn.<sup>3</sup> — Meinhardus in Passagio in Lincz. — Henricus. — Alramus. — Henricus. — Gysla. — Albertus. — Chunradus de Clingelprunn.<sup>4</sup> — Irmgardis. — Gysla. — Dietmarus, Gerdrudis uxor eius. — Reinhildis de Wessenberch.

$\perp$  Sigismundus Kirchperger senior et miles et amicus noster largus [MCCCC]LXVIII, confrater noster. $\perp$ <sup>5</sup>

<sup>1</sup> S. 21. Mai.

<sup>2</sup> N. E. z. 28. VIII.: „Obiit domina Ottilia de Chremsa, Diemuedis socia eius.“ S. 29. Juli, 21. December; Verz. der Serv. 69.

<sup>3</sup> Unbekannt.

<sup>4</sup> „Conrad von Klingbrun gestieft ein hoffstadt und acker zu Pesching“ (Verm. 19').

<sup>5</sup> Sohn Leutolds II. (vgl. Strnadt, Peuerbach 327). 24. Februar 1464 stiftet er mit seiner Hausfrau Barbara und seinem Bruder Erasmus in der Magdalenenkapelle zu Wilhering ein jeden Montag zu singendes Amt, ferner eine Vigil und ein Seelamt an den 4 Quatembern. Der Geistliche, welcher diese Dienste verrichtet, soll am betreffenden Tage des Abtes Tisch haben, und an den Tagen der Vigil sollen die Priester 2 „kandl“ gebrannten Wein bekommen. Hiefür erhält das Kloster den „Oberhof“ zu „Heitzing“ und das Lehen zu „Schaufreyling“ (aus der Gerichtsurkunde vom 3. September 1554). Die Inschrift des ihm und seiner Gemahlin Barbara gemeinsamen Grabsteines in der Wilheringer Kreuzgang-Kapelle hat folgenden Wortlaut: „Anno dñi. M°.CCCC°.LXVIII°. an . sand | Andres . tag . Ist . gestorben . der . Edel . Ritter . her . Sigmund . kirchperger . | Anno . dñi . 1469 . do . starb . | die . Edel fraw . Barbara . Gewmanin sein . hausfraw . an . sand . | peter . vñ pauls . tag . den . | got . genadig . sey . Amen.“

**(30. November.) — E. II. Kal. — Andree apost.**

(L)  $\perp$  Henricus m. et s. dictus Charr. — Ortolfus Piber miles. $\perp$ <sup>1</sup> — Rugerus. — Riheza. — Wipben. — Elyzabet. — Engelmarus. — Rudolfus. — Walchunus. — Otto de Hartaim.<sup>2</sup> —  $\perp$  Serviatur conventui [de] domino Michahele Sahlentobler sacerdote. $\perp$ <sup>3</sup>

XV./XVI. Jahrh.: Andreas Chuertz kolman.

XV./XVI. Jahrh.: Sigawn Streytwitzyn de Euerding.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Ein „Ortolfus Piber“ begegnet c. 1220 (U. B. II 622, Nr. 421). 1318 18. März (U. B. V 204, Nr. 219) erscheinen „her Ortolf der Pyber, her Ortolf der ritter“ als Zeugen in einer Urkunde der Brüder Friedrich und Sighard der Piber. 1351 13. Juli (U. B. VII 250, Nr. 246, nicht 13. Juni, wie hier zu lesen ist) erscheint als Gemahlin Ortolfs II. Elisabeth.

<sup>2</sup> Im U. B. begegnet Otto von Hartheim nur einmal, nämlich in Verbindung mit Konrad von Hartheim 1272 24. April (U. B. III 386, Nr. 419).

<sup>3</sup> S. Verz. der Serv. 64, 74; 12. December.

<sup>4</sup> 1472 25. Mai stiftet „Sigawn Streitbitzin“, des „Eberhart Althaimer“ von Eferding Witwe, für sich und ihren seligen Gemahl, für ihre Vorfahren und Nachkommen zum Kloster Wilhering ihren Hof zu „Staudach“ in der „Alchofer“ Pfarre. Dafür soll jeden Dienstag für sie und ihre Vorfahren und Nachkommen eine Messe gelesen werden (Orig.-Pg).

## December.

(1. December.) — F. Kal. — Eligij episc.

(L) lEberhardus archiepiscopus Salczpurgensis, qui dedit s. Marie in Wilhering sales in Hellen.<sup>1</sup> — Dietmarus presbyter. — Helmhardus de Schavnberch. — Mehthildis. — Pilgrinus. — Guntherus. — Henricus. — Dietwinus f. — Leutoldus Prueschinch.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Eberhard II. 1200—1246. N. Cli z. 30. November; N. Mb., N. Lb., N. E. Non. z. 2. December; M. N. S., N. Adm. z. 5. December; N. R. z. 7. December. 1246 12. Mai gab er dem Kloster Wilhering  $\frac{1}{2}$  fl. Küffelsalz aus seinen Salinen (U. B. III 128, Nr. 127).

<sup>2</sup> S. 11. April; Verz. der Serv. 75.

(2. December.) G. IV. Non.

(L) lWolframus conv. — Wernhardus de Gelting et pater eius Sigbrandus, uxor eius Brigida, filia eius Irmgardis.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ein Wernhard erscheint 1301 12. April (U. B. IV 391, Nr. 422) als Priester (s. 2. November), „Sigbrandus“ 1252–1301 (U. B. III, IV). „Brigida“ war die erste Gemahlin Sibrands (vgl. Starkenfels 58). „Irmgardis“ bisher unbekannt.

### (3. December.) — A. III. Non.

(L) Rudolfus et Henricus de Alharting.<sup>1</sup> — Wernherus de S. Vito.<sup>2</sup> — Dietmarus de Velsperch. — Chunradus de Izen. — Chunradus de Erbing.

<sup>1</sup> Söhne Meinhards I. oder Heinrichs II. oder Rudolfs I. S. 10. August.

<sup>2</sup> „Wernhard von S. Veith gestieft Viersperger auf der Straß, den Veiten Paumgarten und den Pannikhl anno domini 1353“ (Verm. 14). 1353 24. Juni geben Wernher von St. Veit, seine Hausfrau Margret, Ulrich und Ludwig die Stainer dem Kloster Wilhering ihr Gut „auf der Strass“, Pf. St. Peter (U. B. VII 315, Nr. 309). Überschrift in C. A 183: „Super feodo auf der Strazz dicto Virsperger“.

### (4. December.) — B. II. Non.

(L) Goldinus conv. — Volkmarus s. — Sophia uxor domini Henrici de Schavnberech iunioris.<sup>1</sup> — Agnes de Truna.<sup>2</sup> — Marquardus. — Gerwirgis. — Mehthildis. — Ortoolfus.

Cristoff Stainpek miles, ultimus huius nominis 1506 (!).<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Gemahlin Heinrichs IV., der bald nach 1308 aus dem Leben schied (vgl. Stülz, Schaunb. 22 f.).

<sup>2</sup> S. 19. Februar.

<sup>3</sup> In der Wilheringer Kreuzgang-Kapelle befindet sich ein Grabstein mit folgender Inschrift: „Hye . ligt . begraben . der Edll . | vnd . vest . krisstoff . Stainpeck . | Vnd . ist . gestorben . an . Sanndt . | Barbara . abent (3. December). dem . got . gnad . | Anno . dñi M. CCCCC . vnd V. jar . | Vnd . auch . ligt . hie . Apollania (!) | Stainpeckin“ (folgt ein leerer Raum). Unter der Inschrift die Wappen der Stainpöcken und Gneussen. Hoheneck III 710 weiß zu erzählen, dass Christoph I., der 1486 von König Maximilian zum Ritter geschlagen worden, mit Apollonia, Tochter des Veit Gneuss, vermählt gewesen und dieser Ehe nebst 2 Töchtern 6 Söhne entsprossen seien: Sigmund, Christoph, Adam, Ulrich, Achaz und Wolfgang. Christoph II. habe sich 1505 mit Walpurga, Tochter des Simon Turner, vermählt und nur eine Tochter hinterlassen. Hält man diese Angabe mit der angeführten Inschrift

und dem Zusatze des Nekrologs: „miles, ultimus huius nominis“ zusammen, so könnte man sich leicht versucht fühlen, Christoph II. aus der Liste der Stainpöcken zu streichen. Und doch würde man dadurch bloß an die Stelle eines Irrthums einen anderen setzen. 1496 erhält nämlich Wolfgang „Stainpeckh“ vom Könige Maximilian mehrere in den Pfarren St. Oswald und Lasberg gelegene Güter, „der etlich unser lehenschaft unsers fürstentumbs Osterreich und etlich der lehenschaft von den von Walsee an . . . uns khomen sein“, „wenn die von weilent Vlrichen und Achatzien Stainpeckhen seinen bruedern und weilent Christoffen Stainpeckhen auch seines bruedern gelassen khindern erblich an in khomen wören“ (Geusau'sches Copialbuch F. 43). Darnach hätten also, falls die genannten Brüder von einem Christoph abstammen, sogar drei Stainpöcken diesen Namen getragen: Christoph I. c. 1400–1450 (?), Christoph II., 1496 todt, und Christoph III. † 4. December 1505 (1506). Wessen Sohn letzterer war, lässt sich mit Sicherheit nicht feststellen.

#### (5. December.) — C. Non.

(L)  $\perp$ Obiit pie memorie frater Johannes m. et s., prior huius domus 1460. — Wolframus conv. — Henricus. — Richkardis. — Chunradus. — Dietricus de Truna.<sup>1</sup> — Ortolfus. — Wernhardus Nauta. — Agnes de Alharting uxor Fornacis,<sup>2</sup> Christannus maritus eius.<sup>3</sup> — Elyzabet. — Petrus Piber.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Wahrscheinlich jener „Dietrich de Trune“, der 1146–1154 in Wilheringer Urkunden als Ministerial des Bischofs von Bamberg erscheint und c. 1160 aus dem Leben schied (vgl. Starkenfels 480).

<sup>2</sup> Unbekannt, vielleicht die Gemahlin des Heinrich Ofen von Schmiding (1410–1416). Vgl. Starkenfels 227.

<sup>3</sup> S. 19. September.

<sup>4</sup> Bruder Ortolfs I., gesessen zu Weinberg, erscheint urkundlich 1309–1315 (vgl. Starkenfels 253).

#### (6. December.) — D. VIII. Id. — Nicolai episc.

(L)  $\perp$ Obiit dominus Andreas de Cella Angelorum abbas huius domus.<sup>1</sup> — Adam m. et s. — Dietricus conv. — Gisla Stochstalerin.<sup>2</sup> — Dominus Chunradus de Tannberch.<sup>3</sup> — Elyzabet. — Pilgrimus. — Alheidis. — Altmanus. — Elleis. — Engelschalcus. — Vlricus. — Dietricus. — Fridericus. — Otto. — Mehtildis. — Christina. —

Alheidis de Enczing. — Hermannus iudex de Lincz. — Chunradus. — Sighardus, Margareta uxor eius, Sigwoldus filius eius. — lAlbertus Malchinger<sup>4</sup> civis de Lincz et Margaretha uxor eius, de quibus serviatur conventui.]

XV. Jahrh.: lWolfgangus Kyerchperger.]<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Abt von Engelszell c. 1365—1366, Abt von Wilhering 1366 bis 1369. N. Ebr. z. d. T.; N. E. z. 7. December.

<sup>2</sup> 1335 13. October gibt „Geysel Stochstal“ ihrer Muhme „Kathrein der Waserin“  $\frac{1}{4}$  ~~℥~~ Geldes auf einem Baumgarten zu „Radendorf“. Nach deren Tode soll dieser Dienst als Seelgeräth für „Geysel“, ihre Vorfahren und Nachkommen an das Kloster Wilhering fallen (C. B 1027).

<sup>3</sup> Vielleicht der Sohn Pilgrims I. von Tannberg. S. 3. October.

<sup>4</sup> Erscheint urkundlich 1276—1316 (U. B. III, IV, V). S. Verz. der Serv. 65.

<sup>5</sup> Sohn des Sigmund Kirchberger. S. 29. November. Er begegnet urkundlich noch 1489 (s. „Adler“ 1873, 47). Söllinger.

**(7. December.) — E. VII. Id. — Octava s. Andree apost.**

(L) lGotfridus m. leprosus.] — Chunradus de Velden.<sup>1</sup>  
— Einhardus.

<sup>1</sup> Dieser Name erscheint 1380 23. Jänner (vgl. Strnadt, Velden 221) und 1419 24. October (Font. rer. Austr. II 21, 307).

**(8. December.) — F. VI. Id. — Concepcio b. Marie virg.**

(L) Otto de Sweinpach.<sup>1</sup> — Gerwiris. — Chunradus. — Arnoldus. — Dietmarus. — Mehthildis. — Chunradus. — Gerdrudis. — Diemuedis. — Henricus. — Chune Gundis. — Henricus. — Chunradus. — Gerdrudis. — Chunradus. — Mehthildis. — lServiatur conventui de Vlrico piscatore in Alchoffen.]<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Wird 1411 als Todter genannt (vgl. Starkenfels 351).

<sup>2</sup> S. Verz. der Serv. 67.

## (9. December.) — G. V. Id.

(L)  $\perp$  Nicolaus m. et s. — Wichardus episcopus de Patavia.<sup>1</sup> — Gisla Gneyssinn.<sup>2</sup> — Hildegundis. — Marquardus.

<sup>1</sup> Weichard von Polheim 1280—1282. H. N. St. Fl. z. 19. December; N. St. P. z. 16. December; M. N. S. z. 13. November. Hundius berichtet: „Obiit Weichardus anno 1282, sepelitur Pataviae ad S. Stephanum ante aram s. Mariae Magdalenae cum inscriptione: *Anno domini 1282 obiit Wichardus episcopus 16. Kal. Januar.*“ (vgl. Linck, Ann. I 441).

<sup>2</sup> Unbekannt.

## (10. December.) — A. IV. Id.

(L)  $\perp$  Nicolaus filius Tunizingarij. — Leutoldus Prueschinch.<sup>1</sup> — Pruno de Lengenawe.<sup>2</sup> — Leupoldus. — Otaker.

<sup>1</sup> S. 11. April; Verz. der Serv. 75.

<sup>2</sup> „Dietmar“ und „Prvn de Lengenowe“ erscheinen c. 1180 als Zeugen eines Vergleiches zwischen dem Abte Ulrich von Kremsmünster und den Schaunbergern (U. B. II 352, Nr. 244). „Walther et frater eius Pruno de Lenginnoie“ zeugen um 1120 in einer Tradition des „Ödalricus de Willeheringen“ an das Kloster St. Nicola (U. B. I 535, Nr. 14). Vgl. Strnadt, Peuerbach 198.

## (11. December.) — B. III. Id. — Damasi pap.

(L) Chunegundis Wachrainerinne.<sup>1</sup> — Marquardus Munichmaier.<sup>2</sup> — Chunradus. — Waltherus et filii eorum<sup>3</sup> Ernestus, Rudolfus. — Mocha. — Fridericus de Tobel.<sup>4</sup>  
 $\perp$  Nicolaus m. et s., cellarius in Alto Vado 1475.

<sup>1</sup> Vermuthlich die Gemahlin des Konrad Wachrainer. S. 5. April. H. N. St. Fl. z. 14. December.

<sup>2</sup> Lebte in der zweiten Hälfte des XIII. Jhd. „Marquart Münichmayr gestiftt Friederichsödt“ (Verm. 20).

<sup>3</sup> Der Name der Gemahlin Walthers scheint ausgefallen zu sein. Oder ist statt „eorum“ eius zu lesen?

<sup>4</sup> Vielleicht identisch mit jenem Friedrich Topler, der 1339 12. März (U. B. VI 642, Nr. 86) urkundlich begegnet.



**(12. December.) C. II. Id.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Michahel de Salhentobel s. de Nevnburga.<sup>1</sup> — Engelhart Grueber miles dedit s. Marie molendinum<sup>2</sup> 1427.<sup>3</sup> — Wintherus. — Reinhardus. — Ortolfus. — Wolfhardus. — Siboto fidelis famulus noster in Chrems.

<sup>1</sup> S. Verz. der Serv. 64, 74. 30. November.

<sup>2</sup> „moledinum.“

<sup>3</sup> 1424 25. Jänner gibt „Engelhart Gruber“ dem Kloster Wilhering die „Maricharn“-Mühle in der Pfarre St. Martin. Dafür soll am St. Sixttag für ihn, seine Hausfrau, seine Vorfahren und Nachkommen ein Jahrtag begangen und die Pfründe der Brüder mit Weißbrot und Fischen gebessert werden (Org.-Pg.). S. 5. August, 27. November; Verz. der Serv. 41. Nach Strnadt, Velden 49 und Starkenfels 74 war Engelhard ein Sohn Sighards II., nach Hoheneck III 210 ein Sohn Andreas' I. (richtig: II.; s. 18. Mai).

**(13. December.) — D. Id. — Lucie virg.**

(L) Rugerus de Hvmrechczried castellanus in Ottensh(aim).<sup>1</sup> — Wernherus. — Hiltmarus f. — Pilgrimus de Hayenbach.<sup>2</sup> — Vlricus f. — Margaretha. — Erntravt. — Benedicta de Pach. — Chunradus Sutor fidelis servitor noster. —  $\perp$ Serviatur conventui de amica nostra Otilia de Cremsa.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> 1335 27. April verkauft „Rüger von Humbrechtzried“, Burggraf zu Ottensheim, dem Kloster Wilhering den Hof zu „Aychperig“ in der Pfarre Gramastetten (U. B. VII 410, Nr. 398).

1357 12. Mai gibt „Rueger von Hvmbrechtzried“, Burggraf und Richter zu Ottensheim, dem Kloster Wilhering  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  Geldes „auf der patstuben datz Otzenzhaim, di da leit ze nächst dez Stainpechen haus“, zu einem Seelgeräthe für sich, seine Hausfrauen „Elzpeten“ und „Agnesen“ und seine Kinder (U. B. VII 507, Nr. 498). S. Verz. der Serv. 26. Nach Starkenfels 139 war Ruger ein Sohn des z. 2. August eingetragenen Konrad.

<sup>2</sup> Erscheint urkundlich 1294 24. August (U. B. VI 581, Nr. 8).

<sup>3</sup> S. 29. August, 29. November; Verz. der Serv. 68.

**(14. December.) — E. XIX. Kal. Jan.**

(L)  $\perp$  Witigo Lobenstainer canonicus Patau(iensis).<sup>1</sup>  
 — Chunradus s.  $\perp$  Petrus s.  $\perp$  — Gerdrudis de Lobenstein.<sup>2</sup> — Leukardis. — Chunradus.

<sup>1</sup> Als Sohn Ulrichs I. von Lobenstein 1265 11. November (U. B. III 340, Nr. 360) erwähnt, begegnet er 1270 als „subdiaconus et plebanus de Hirgar“, 1297 2. December als Chorherr (U. B. IV 271, Nr. 294) und 1299 18. Jänner (U. B. IV 303, Nr. 325) als Canonicus zu Passau. Söllinger.

<sup>2</sup> Vielleicht die Gemahlin Peters I. von Lobenstein, † c. 1324 (vgl. U. B. V 413, Nr. 419), Witwe Rugers des Prüschen (vgl. U. B. IV 359, Nr. 386).

**(15. December.) — F. XVIII. Kal.**

(L) Otto molendinator noster. — Elyzabet de Lincz. — Pilgrimus. — Vlricus de Puechaim.<sup>1</sup> — Perichtoldus Spannagel.

<sup>1</sup> Fehlt in der Stammtafel der Puchheimer bei Starkenfels 280.

**(16. December.) — G. XVII. Kal. — Barbare virg.**

(L)  $\perp$  Albero de Polnhaim dedit s. Marie curiam in Bocha.  $\perp$ <sup>1</sup> — Fridericus. — Margaretha. — Henricus. — Johannes. — Elizabet. — Christina. — Andreas famulus abbatis. — Gisla.

<sup>1</sup> S. 6. Februar.

**(17. December.) — A. XVI. Kal. — O sapientia.**

(L)  $\perp$  Leonhardus m. et s. de Altouado et frater Johannes dyaconus.  $\perp$  — Henricus Cindo.<sup>1</sup> — Henricus. —  $\perp$  Serviatur conventui de fundatoribus.  $\perp$

<sup>1</sup> „Henricus Zindo“ erscheint als Zeuge in einer Urkunde Hermanns von Oberaltaich, Passau 1261 (Mon. Boic. XI 237).

**(18. December.) — B. XV. Kal.**

└Obiit pie memorie dominus Wilhelmus abbas huius domus 1466.┐<sup>1</sup>

(L) └Vlricus Harder m. et s. 1380.┐ — Perichta. — Michahel.

<sup>1</sup> 1460—1466. N. H. z. d. T. Vgl. S. 80 f.

**(19. December.) — C. XIV. Kal.**

(L) └Rugerus conv.┐ — Tuta. — Jeuta. — Chunradus. — Rugerus.

**(20. December.) — D. XIII. Kal.**

(L) └Anniversarium Vlrici<sup>1</sup> veri fundatoris nostri et aliorum fundatorum et omnium nobilium de Schavnburch.┐ — Leutoldus de Pernawe.<sup>2</sup> — Otto de Mos miles.<sup>3</sup> — Johannes nauta noster.

<sup>1</sup> Ulrich II. von Wilhering. Vgl. U. B. III 55, Nr. 50: „Notum esse cupimus omnibus . . . quod locum, qui vocatur Wilheringen, tradente nobili viro Vdalrico simul et fratre ipsius Colone . . . cum silva adiacente Querenberch, cuius termini sunt a castro, quod Vetus Wilheringen dicitur, et ascendunt per rivulum, qui Helimbach dicitur, usque ad Burcheke et inde ad Linberch diriguntur et ab eo loco recta linea usque ad Mulenbach protendunt, cum ceteris appendiciis suis agris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis, piscationibus, denique omnibus ad eum pertinentibus cultis et incultis . . . in ius ecclesie nostre recipimus . . . Preterea Vdalricus huius foundationis auctor et iniciator Jerosolimam profecturus dimidietatem fori Vtemsheim et dimidietatem portus cum adiacente insula et duos piscatores . . . necnon et Ibenberch, Grebelic et dimidietatem silve Boemitice . . . et mediam partem campi, qui Lobenuelt nuncupatur, eidem cenobio donavit“ (s. auch U. B. II 477). Ulrich begegnet zuletzt in einer Reuner Urkunde von 1146 „sub undec. Kal. Sept.“ (Pusch und Fröhlich, Diplom. sacra duc. Styriae II 12, Nr. 7). N. St. Fl. z. 29. December. S. Verz. der Serv. 70.

<sup>2</sup> 1243 reversioniert Abt Heinrich von Wilhering, dass der verstorbene „Leutoldus de Pernawe“ mit Einwilligung seiner Hausfrau „Juta“ und seines Sohnes Leutold dem Kloster seinen Hof in „Pernowe“ zu einem Seelgeräth gegeben habe. Von dem Ertragnisse desselben ist an der Vigil des hl. Thomas die Pfründe der Brüder zu verbessern

(U. B. III 122, Nr. 119). Vgl. auch ält. Chron. (U. B. II 488): „Curiam in Pernowe Lvtoldus post mortem suam Wilheringe oppulit (obtulit) ea videlicet conditione, ut filio suo inter minores fratres constituto VII libras solverent et II talenta pro animalibus ad culturam pertinentibus donarent. Alterum vero predium ibidem constitutum, quod solvit LX denarios, Thimo pater eius moriturus ecclesie disposuit“. Leutold gehörte jenem Zweige der Familie an, welcher im Traunviertel blühte (vgl. Starkenfels 244).

<sup>3</sup> Unbekannt.

**(21. December.) — E. XII. Kal. — Thome apost.**

(L) L Wormundus conv. — Hermannus canonicus de Argentina. — Dominus Hainricus comes senior de Schawnberch pater illorum iuvenum Vlrici et Hainrici, 1351.<sup>1</sup> — Gisla. — Henricus de Lonstorff.<sup>2</sup> — Walchunus. — Eita de Perchaim.<sup>3</sup> — Benedicta. — Chunegundis. — Gysla. — L Serviator conventui de Diemuede benefactrice nostra.<sup>4</sup>  
XV. Jahrh.: L Thomas conv. de Altouado.]

<sup>1</sup> Heinrich VII. (V.), Vater Ulrichs I. und Heinrichs VIII. (VII.)

<sup>2</sup> Wahrscheinlich der Bruder Ottos von Lonstorf (s. 19. Juni). 1280 2. Februar schenkt „Henricus de Cirberch dictus Lonstorfer“ dem Kloster Wilhering das Obereigentumsrecht auf einen Hof zu „Paesching“ (U. B. III 516, Nr. 555).

1311 23. (nicht 25.) Mai stellt „Hainrich der elter von Lonsstorff“ dem Kloster wegen dieses Hofes eine Urkunde aus. Letzter Zeuge: „Hainrich von Zirberch“ (U. B. V 50, Nr. 52). Heinrich der jüngere, ein Sohn Heinrichs von Lonstorf und der Agnes, starb nach H. N. St. Fl. am 16. März. Vgl. N. Cli. z. 3. Februar: „Dominus Hainricus de Lonstorf et uxor eius Agnes“ (Hd. des XIV. Jhd.) und dazu die Anmerkung des Herausgebers: „Heinrich von Lonstorf wird in Lilienfelder Urkunden zwischen 1312 und 1322 genannt. Zum letztendale erscheint er als Zeuge am 2. Februar 1322, während seine Gemahlin Agnes, die Tochter des Otto de Scheurberch in Liebekke, sich bereits am 15. Juli desselben Jahres als Agnes von Scheurberch, Herrn Heinrichs Witibe des Lansdorfer, bezeichnet.“ In demselben Todtenbuche begegnet auch z. 20. Februar ein Lonstorfer namens Heinrich.

<sup>3</sup> Unbekannt. Vielleicht ist Benedicta zu lesen. S. 13. März.

<sup>4</sup> S. 29. November; Verz. der Serv. 69.

**(22. December.) — F. XI. Kal.**

(L)  $\perp$ Obiit dominus Wernhardus de Schavnberech fundator hospitalis. $\perp$ <sup>1</sup> — Vlracus. — Chunegundis. — Elyzabet uxor Osterhaimarij. — Margaretha. — Wilhelmus. — Nicolaus.

<sup>1</sup> Statt des überlieferten „Wilhelmus“ ist ohne Zweifel Wernhardus zu lesen; denn Wernhard (IV.), der Sohn Wernhards III., ist der Gründer des Klosterspitals zu Wilhering. Vgl. 25. August. 1258 schenkt er mit seiner Gemahlin Hedwig dem Kloster Wilhering einen Hof in „Ceylac“ (U. B. III 255, Nr. 269) und 1264 29. September einen Hof zu Pasching und einen in „Ceilach“ zum Seelgeräthe für sich, seine Hausfrau und beiderseitige Eltern (U. B. III 327, Nr. 351). S. Verz. der Jahrt. 2. Söllinger.

**(23. December.) — G. X. Kal.**

(L) Dietmarus de Steier. — Henricus. — Alheidis. —  $\perp$ Serviatu conventui de fundatoribus. $\perp$ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. Verz. der Serv. 70.

**(24. December.) — A. IX. Kal. — Vigilia nativitatis domini.**

(L)  $\perp$ Fridericus m. et dyaconus de Napurga. $\perp$  — Mehthildis Truhseninne.<sup>1</sup> — Henricus. — Wicherus. — Rudolfus. — Georius. — Herochus. — Henricus Planch de Lonstorff.<sup>2</sup> — Henricus. — Volkmarus. — Margareta. — Ekhardus Prepositus, Chunegundis uxor eius, Chunradus filius eius. — Anna uxor Friderici de Weinczurl.<sup>3</sup> —  $\perp$ Serviatu conventui de vinea Vrlewgraben. $\perp$ <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Unbekannt.

<sup>2</sup> Erscheint urkundlich mit seiner Gemahlin „Alhait“ 1342 29. Juli (U. B. VI 421, Nr. 416). Sein Siegel ist von dem gewöhnlichen der Lonstorfer ganz verschieden. Vielleicht gehört er den bayerischen Lonstorfern an. Söllinger.

<sup>3</sup> S. Verz. der Serv. 71.

**(25. December.) — B. VIII. Kal. — Nativitas domini nostri Jesu Christi.**

(L)  $\perp$ Walterus abbas in Pavmgartenperg.<sup>1</sup> — Dietfridus m. et s. — Marquardus camerarius huius domus, m. et s. — Christannus conv. — Dietricus de Pilchdorff marschalcus Austrie.<sup>2</sup> — Albertus s. $\perp$  — Cindo. — Soror Leukardis. — Poppo. — Henricus. — Trewta de Ottensh(aim). — Gerdrudis de Ottensh(aim). — Symon.

<sup>1</sup> Walther I., erscheint urkundlich 1267—1273 (vgl. Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen XVII 168).

<sup>2</sup> N. Min. z. d. T.; N. E. z. 22. December. Er starb 1326 (vgl. G. Friess, Dietrich der Marschall von Pilichsdorf, Progr. des Gymn. zu Seitenstetten 1881). S. Verz. der Serv. 2.

**(26. December.) — C. VII. Kal. — Stephani prothomart.**

(L)  $\perp$ Dominus Leutoldus comes de Schavnburch tum prepositus Frisingensis. $\perp$ <sup>1</sup> — Perichta de Wienna. — Macza. — Stephanus. — Henricus Frei. — Margaretha. — Mehtildis de Lobenstein.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Leutold II., Sohn Heinrichs III. 1325 7. August erscheint er als Propst zu Ardagger (Font. rer. Austr. II 35, 146, Nr. 560; darnach ist die im Archiv f. österr. Gesch. XLVI 339 aufgestellte Reihenfolge der Ardagger Pröpste zu verbessern) und 1337 10. December als Dompropst zu Freising (Stülz, Schaumb. 126). Nach Stülz (a. a. O. 131) war er bereits 1320 Domherr. 1342 wurde er zum Bischof von Freising gewählt (Archiv f. österr. Gesch. a. a. O.), vom Papste aber nicht anerkannt und, da er sich nicht unterwarf, 1347 11. August excommuniciert. Nachdem er sich mit der Kirche ausgesöhnt, bekleidete er noch einige Zeit das Amt eines Dompropstes, zog sich dann wahrscheinlich nach Österreich zurück und starb nach Freisinger Nachrichten 1355, wahrscheinlich zu Wien (vgl. Stülz a. a. O. 36, 37). Dass er, wie Kink, Vorlesungen über die Gesch. Tirols II 461 bemerkt, „einer der hervorragendsten Freigeister seiner Zeit war“, ist eine Behauptung, für welche sich ein Beweis nicht erbringen lässt; man müsste denn für einen solchen seine Stellung als Kanzler des gebannten Kaisers Ludwig und sein Verhalten gegenüber Rom ansehen.

<sup>2</sup> Unbekannt.

(27. December.) — D. VI. Kal. — *Johannis ewang. et virg.*

(L) *Chunradus m. et s. in Ebera, quondam abbas in Wilhering.*<sup>1</sup> — *Chunradus conv.* — *Gerdrudis.* — *Alheidis.* — *Alheidis de Polnhaim dedit XII<sup>2</sup> tal. reddituum.*<sup>3</sup> — *Wernhardus Rotenvelser.*<sup>4</sup> — *Gysla de Ottensh(aim).* — *Hermannus de S. Georio dedit XIII<sup>3</sup> solid. reddituum, de quo serviatur conventui.*<sup>5</sup>

*Obiit dominus Vlricus comes de Schawnberg [MCCCC] LXXXV.*<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Konrad I. c. 1215—1234? Vgl. S. 31.

<sup>2</sup> Ursprünglich „XIII“; II am Schlusse ausradiert.

<sup>3</sup> Eine Polheimerin dieses Namens liegt im Minoriten-Kloster zu Wien begraben: „Sub secundo lapide marmoreo sepulta est domina Alhaidis de Polnhaim et soror sua Chunegundis de Ternberch; ambe mortue sunt in magna pestilentia in festo b. Egidii MCCCXLVI“ (s. Ber. des W. Altert.-Ver. XII 68).

<sup>4</sup> Wahrscheinlich jener Rotenfelser, als dessen Gemahlin 1313 24. April (U. B. V 615, Nr. 26 A) „Katerina“ erscheint. Er begegnet urkundlich 1289—1328 (U. B. IV, V). „Bernhardus de Rottenfels von seiner hausfrawen wegen geben zwey güetter zu Oberndorff“ (Verm. 12).

<sup>5</sup> 1366 12. Juli bezeugen Vlrich (II.) der „Görger“, Helmhards (II.) Sohn, und Hanns, Sohn Helmhards (IV.), dass der verstorbene Hermann (II.), Ulrichs (II.) Bruder, dem Kloster Wilhering ein Gut zu „Nidern Drätnach“ in der „Taufchiricher“ Pfarre und eines zu „Nidern Perchaim“ in der „Gasspoltezhover“ Pfarre mit der Bedingung geschenkt habe, dass am St. Johannstage nach Weihnachten sein Jahrtag begangen werde (C. A 181; C. B 646). S. Verz. der Jahrt. 6; Verz. der Serv. 72.

<sup>6</sup> Ulrich III., Sohn Johanns III. (II.). Da er nach einer Bemerkung des Codex zu Losensteinleiten am „erchtag“ vor Maria Verkündigung 1485 bereits todt war (vgl. Stülz, Schaunb. 201, Reg. Nr. 1115), so hat derjenige, von dessen Hand die Eintragung herrührt, das Jahr mit dem 25. December angefangen.

(28. December.) — E. V. Kal. — *Sanctorum innocentum.*

(L) *Gerdrudis de Lincza uxor Rugeri in Angulo.*<sup>1</sup> — *Wernhardus f.* — *Gysla.* — *Chunradus.* — *Irmgardis.* — *Henricus.*

<sup>1</sup> S. 22. November.

**(29. December.) — F. IV. Kal. — Thome episc et mart.**

(L) Chunradus. — Wernhardus de Perwintten et uxor eius Gysla. — Philippus servus noster. — Leutoldus. — Espinus de Ort.

XV./XVI. Jahrh.: Crisstannus s.

**(30. December.) — G. III. Kal.**

(L) Obiit Lepoldus dux Austrie.<sup>1</sup> — Petrissa de Chirchperch.<sup>2</sup> — Perichta. — Cyndachrus Losenstainer.<sup>3</sup> — Elyzabet Puchaimerinna.<sup>4</sup> — Magister Chunradus murator in Wilhering.

<sup>1</sup> Leopold V. 1177–1198, † 31. December (s. Meiller, Babenb. Reg. 77). S. 11. Juli und ält. Chron. (U. B. II 478): „Dux Lupoldus V. predia iuxta Crumbonowe sita (am Rande: „sc. Tufenbach“) ecclesie beate virginis, cum transmarinas partes adiret, donavit.“ 1187 (nicht 1188, wie im U. B. II 409, Nr. 278 zu lesen ist; s. Meiller, Regesten z. Geschichte der Erzbischöfe von Salzburg 493, Nr. 8) 24. Februar nahm er das Kloster Wilhering in seinen besonderen Schutz.

<sup>2</sup> Unbekannt.

<sup>3</sup> Der wievielte dieses Namens hier gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden. Vgl. Starkenfels 193.

<sup>4</sup> Elisabeth hießen die Gemahlinnen Pilgrims IV. (1303–1341) und Heinrichs IV. (1328–1341) von Puchheim (vgl. Starkenfels 280).

**(31. December.) — A. II. Kal. — Siluestri pap.**

(L) Alheidis. — Marquardus. — Vlricus. — Hermannus. — Alheidis.



**VERZEICHNIS**  
**DER**  
**SERVITIEN UND JAHRtage.**



# Verzeichnis der Servitien.

## A.

### Fragment a.

1. Seite.

Hand α

In die  
beate  
Katherine  
virg.

Item consolatur conventus in piscibus et albo  
pane et maio /<sup>1</sup> . . benda vini de vinea in *Stainental*,  
de qua eciam secundo /<sup>2</sup> . . cuilibet in tunica providetur.

<sup>1</sup> „ri pre“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „anno“ weggeschnitten. S. B 63.

In die  
beati  
... colai  
episc.

Item consolatur conventus in piscibus et albo  
pane de reddit /<sup>2</sup> . . unius libre de domo in *Lintz*  
quondam *Malchingar* /<sup>3</sup> . .

<sup>1</sup> „Ni“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> So immer. „ibus“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „ii“ weggeschnitten. S. B 65.

... Marcel-  
lini et  
Petri mart.

Item consolatur conventus in piscibus et  
albo pane /<sup>2</sup> . . viginti talenta. ]

<sup>1</sup> „In die“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „Dedit“ (Franciscus Latinus Walich) weggeschnitten.  
S. B 30.

In die  
s. Thome  
apost.

Item consolatur conventus in piscibus et albo  
pane de *Dim* /<sup>1</sup> . . benefactrice nostra, de qua camere  
nostre cessit summa pecunie /<sup>2</sup> . . libr. inter alia bona,  
que nostro monasterio provenerunt.

<sup>1</sup> „muede“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „ad XL“ weggeschnitten. S. B 69.

In die  
beate  
Lucie  
virg.

Item consolatur conventus in piscibus et albo pane et ma /<sup>1</sup>.. prebenda vini de dimidia curia in *Winchel* et de dim /<sup>2</sup>.. vinea *Tragevner*, de qua tercio anno cuilibet, cum gu /<sup>3</sup>... datur, similiter eciam scapulare debet ministra /<sup>4</sup>..

<sup>1</sup> „iori“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „idia“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „gulla“ (culla?) weggeschnitten.

<sup>4</sup> „ri“ weggeschnitten. S. B 68.

In octava  
epiphanie.

Item consolatur conventus in piscibus tantum de vinea in *We* /<sup>1</sup>.. *perig superiori*, in cuius emp-  
cione dedit<sup>2</sup> X libras denariorum.

<sup>1</sup> „inczurl“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> Chunner Canczler. S. B 4.

Tercia die  
post . . . m.

Item consolatur conventus in piscibus et albo pane / de *Latino* / *Walych*.]

<sup>1</sup> „Michahele“ weggeschnitten. S. B 52.

De  
IVor tem-  
poribus  
que fiunt  
in anno.

[De hoc servicio sciendum] /, quod<sup>1</sup> domi-  
nus *Dietricus* tunc plebanus in *Ebelsperch*, tandem  
s /<sup>2</sup>.. sivilis temporibus beneficiatus in *Greymarsteten*  
decedente domin /<sup>3</sup>.. *tone* suo patruo, plebano nec  
non decano in *Lonveld* /<sup>4</sup>.. sue anime perpetuum  
remedium in redempcione duarum possess /<sup>5</sup>.. ad  
officium camere spectancium, videlicet feodi in *Via*  
et *May* /<sup>6</sup>.. que obligate fuerant pro XXX libris  
denariorum, in subsidium solucio /<sup>7</sup>.. ipsarum porrexit  
XIII libras, sic ut singulis annis una libra /<sup>8</sup>.. datur  
pro conventu de eisdem possessionibus, sic ut  
semper qualibet h /<sup>9</sup>.. IIII temporum communitas  
fratrum cum LX denariis in piscibus consoletu /<sup>10</sup>..

<sup>1</sup> „quot.“

<sup>2</sup> „ucces“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „o Ot“ weggeschnitten.

<sup>4</sup> „in“ weggeschnitten.

<sup>5</sup> „ionum“ weggeschnitten.

- <sup>6</sup> „erhoff“ weggeschnitten.  
<sup>7</sup> „nis“ weggeschnitten.  
<sup>8</sup> „expen“ weggeschnitten.  
<sup>9</sup> „ora“ weggeschnitten.  
<sup>10</sup> „r“ weggeschnitten. S. B 76.

2. Seite.  
 Hand β

..<sup>1</sup> / Legavit nobis ob remedium sue anime unam  
 libram denariorum annu / <sup>2</sup>.. curia in der *Mittern-*  
*pernaw.* . 4/linij  
virgine de  
Schawn-  
berch.

<sup>1</sup> Ergänze: „In vigilia purificacionis Marie virginis  
 consolatur conventus in piscibus et albo pane et cum maiore  
 mensura vini.“

<sup>2</sup> „De Alhaide Sta“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „atim super“ weggeschnitten. S. B 7.

..<sup>1</sup> / us serviet conventui in piscibus et albo  
 pane. Dederunt X / <sup>2</sup>.. De Albe-  
rone milite  
dicto<sup>2</sup>  
Porcz-  
haimer et  
de Martino  
Ribeisen.

<sup>1</sup> Ergänze: „In vigilia assumptionis Marie camerari“.

<sup>2</sup> „dictus.“

<sup>3</sup> „talenta denariorum“ weggeschnitten. S. B 45.

..<sup>1</sup> / **e trinitatis** serviet custos servicium in pisci-  
 bus et albo pane conventui / <sup>2</sup>.. *manno* quondam ab-  
 bate huius domus. Legavit monasterio ob reme / <sup>3</sup>..  
 sue unam libram reddituum in *Ekkendorf* singulis  
 annis perpe / <sup>4</sup>.. odi, qui pro tempore fuerit, mini-  
 strandam<sup>5</sup> a colono in *Ekkendorf*. De domino  
Hermann  
quondam  
abbate  
huius  
monasterii.

<sup>1</sup> „In die sanct“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „de domino Her“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „dium anime“ weggeschnitten.

<sup>4</sup> „tuo cust“ weggeschnitten. S. B 25.

<sup>5</sup> „ministrandis.“

..<sup>1</sup> / **e s. Andree apostoli** serviet custos conven-  
 tui plenum et / <sup>2</sup>.. cium de domino *Mychahеле Salhen-*  
*toßler* sacerdote de *New* / <sup>3</sup>.. dit singulis annis ad  
 idem<sup>4</sup> servicium II libras reddituum et cot / <sup>5</sup>.. am  
 bonam pitanciam de altari suo Andree apostoli  
 dedit C libras / <sup>6</sup>.. De domino  
Michahеле  
sacerdote  
de  
Newn-  
burga.

- <sup>1</sup> „In die“ weggeschnitten.  
<sup>2</sup> „bonum servi“ weggeschnitten.  
<sup>3</sup> „nburga. De“ weggeschnitten.  
<sup>4</sup> „eundem.“  
<sup>5</sup> „tidie un“ weggeschnitten.  
<sup>6</sup> „denariorum“ weggeschnitten. S. B 64.

..<sup>1</sup> / **e s. Elyzabeth** serviatur conventui in piscibus et albo / <sup>2</sup>. . matrona dicta *Nürnberggerinn*, que dedit X libras in anime sue / <sup>3</sup>. . di fratris sui remedium, a quo habemus vineam *Ziegelgrueb* / <sup>4</sup>. . *burga*, super quo servicio littere a monasterio ipsorum heredibus sunt porrecte.<sup>5</sup>

De Macza  
dicta Nurn-  
bergerinn.

- <sup>1</sup> „In di“ weggeschnitten.  
<sup>2</sup> „pane de“ weggeschnitten.  
<sup>3</sup> „et Marquar“ weggeschnitten.  
<sup>4</sup> „in Newn“ weggeschnitten.  
<sup>5</sup> S. B 61. Die ganze Eintragung ist von späterer Hand durchstrichen. Vgl. S. 8.

Hand γ ..<sup>1</sup> / conventui in piscibus et albo pane de domino *M.*<sup>2</sup>, de quo ces / <sup>3</sup>. . onasterio ad valorem quingentarum librarum.

De domino  
Marchardo  
sacerdote.

- <sup>1</sup> Vermuthlich „In die Kunegundis virginis serviatur c“ weggeschnitten.  
<sup>2</sup> Wahrscheinlich ein Bruder der Nürnbergerin. Vgl. 3. März; S. 8.  
<sup>3</sup> „sit m“ weggeschnitten. Nach „monasterio“ ist wohl summa pecunie ausgefallen (s. oben „In die s. Thome“). Die ganze Eintragung von späterer Hand durchstrichen.

Hand δ ..<sup>1</sup> / atur conventui de feodo *Erdsmid*. Dederunt V solidos reddituum.

De Vozin-  
gariis Wal-  
chvno et  
Vlrico.

- <sup>1</sup> „Feria sexta post Letare consol“ weggeschnitten.  
 S. B 14.

Hand ε ..<sup>1</sup> / consolatur conventus in piscibus et albo pane.

De Vlrico  
Chaufman  
in Otens-  
haim.

- <sup>1</sup> „In die beate Margarethe virginis“ weggeschnitten.  
 S. B 39.

Hand ζ

. .<sup>1</sup> / solatur conventus in piscibus et albo pane / <sup>2</sup>. . pomerium in *Otenshaym*. De Bern-  
hardo In-  
stituto in

<sup>1</sup> „In dedicacione ecclesie con“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „Dedit“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „Lincz“ weggeschnitten. S. B 15.

### Fragment b.

1. Seite.

Hand α

. .<sup>1</sup> / ova in sui remedium cuilibet ordinis professori<sup>2</sup> in refectori/um ministrentur. Addidit quoque reverendus pater et abbas / noster dominus *Hermannus* tercium dari pro maiori / conventus consolatione, sic ut de X libris denariorum annuatim / de ecclesia in *Greytharsteten* nobis presentandis VI/ <sup>3</sup>. .

<sup>1</sup> Ergänze: „Dominus Michahel sacerdos in Newnburga Salhentobler dedit LX libras, ut post mortem suam singulis diebus in mane ad prandium, cum bine fuerint refectiones, duo.“

<sup>2</sup> = professo.

<sup>3</sup> Ergänze: „talenta pietanciaris, qui pro tempore fuerit, suo tempore recipiat ac premissa de eiusdem denariorum studiosa amministrazione fideliter exequatur.“ S. B 74. Die links vom Texte befindlichen drei Zeilen sind ganz verwischt. Ihr Inhalt deckt sich wohl mit der Überschrift in B: „Item de tribus ovis, que dantur in mane de remedio domini Michahelis sacerdotis Salhentobler.“

2. Seite.

Hand α

Martini.

Item consolatur conventus in piscibus et albo pane. Dedit domum suam in *Wienna* cum vinea. De Hain-  
rico Schon-  
l(eitgeb)  
cive Wien-  
nense (!).

<sup>1</sup> „In die beati“ weggeschnitten. S. B 59.

### Fragment c.

1. Seite.

Hand α

Sciendum, quod pro fundatoribus in ipsorum anniversario nec non / <sup>1</sup>. . de *Schovnerberch* et pro rege *Alberto*, duce *Friderico* / <sup>2</sup>. . de *Tauersheim*, pro *Chvnrado Everdingario*, pro <sup>3</sup>*Alberone* / <sup>4</sup>. . *leyp* et pro abbatibus huius domus, pro hijs dicetur mis / <sup>5</sup>. . iniungetur

12\*

in capitulo a presidente. Pro ceteris vero, videlicet monachis et a quibus conventus specialem<sup>6</sup> / ..

<sup>1</sup> „dominorum“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „pro decano“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „de“.

<sup>4</sup> „de Zem“ weggeschnitten.

<sup>5</sup> „sa et“ weggeschnitten.

<sup>6</sup> Ergänze: „habet consolacionem, in eorumdem anniversariis collecta in capitulo statuatur et cetera.“ S. B 76.

2. Seite.

Hand ζ

..<sup>1</sup> / viatur conventui in piscibus et albo pane / ..<sup>2</sup>  
*rico Chlingelbrunner* de vinea in *Holenburch*.

<sup>1</sup> „In vigilia nativitatis Marie ser“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „de Fride“ weggeschnitten. S. B 50.

..<sup>1</sup> / tur conventui in piscibus et albo pane de  
*Schælichlino* de *Lincz* / <sup>2</sup>.. talenta denariorum de bur-  
saria ob remedium *Haymlinj* fratris s / <sup>3</sup>..

<sup>1</sup> „In vigilia s. Katherine virginis servia“ weggeschnitten.

<sup>2</sup> „Dedit X“ weggeschnitten.

<sup>3</sup> „ui“ weggeschnitten. S. B 62.



## B.<sup>1</sup>

Anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo quinto registrata sunt hec infra scripta servicia, que danda sunt pro consolacione conventus, quid vel quando aut in quorum remedium debeant ministrari.

### 1.

**A. Kal. Jan. — In circumcissione domini.** — Item *Hartnidus* de *Lichtenwinchel*, de quo datur servitium in piscibus et albo pane.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 8. Februar.

### 2.

**F. VIII. Id. — In epiphania domini.** — Item *Marschalcus Austrie* legavit monasterio in remedium anime sue centum libras denariorum Wiennensium, de quo serviatur conventui in piscibus et albo pane.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 25. December.

### 3.

**A. VI. Id. — Tercia die post epiphaniam.** — Consolatur conventus in pleno servicio de *Hainrico* et *Dietmaro* fratribus dictis<sup>1</sup> *Tungassinger*, qui dederunt hubam in *Swein-pach*, ut in die beati Erhardi anniversarius patris peragatur et ipsorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „dicti“.

<sup>2</sup> 1334 24. April urkunden Heinrich der „Tvngazzinger“, Bürger zu Linz, und seine Kinder Thomas und Chunegund, dass sie dem Kloster Wilhering ihren Weingarten zu „Nevnburch in der Ziegelgrueb“, „Tvngazzinger“ genannt, um 130 *℔* ♂ verkauft haben (C. A 132).

---

<sup>1</sup> Überall die erste Hand.

1342 24. Juni geben die Brüder Heinrich und Dietmar die „Tungozzinger“ dem Kloster Wilhering zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelgeräth ihre Hube zu „Sweinpach“ (U. B. VI 416, Nr. 413). In einer anderen Urkunde vom selben Tage schenken sie dem Kloster auch noch einen Garten (U. B. VI 417, Nr. 414). S. N. z. 6. Juli.

## 4.

**F. Id. — In octava epiphania<sup>1</sup> domini.** — Consolatur conventus tantum in piscibus de vinea in *Weinczurlperg* de *Chummer Canczler* famulo, in cuius empcone dedit X libras denariorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „epiphania“.

<sup>2</sup> S. N. z. 3. April.

## 5.

**B. XVII. Kal. — In die beati Marcelli pape.** Consolatur conventus in pleno servicio de *Pilgrimo* cive de *Newburga*, qui dedit domum et unam vineam in *Newburga*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 2. März.

## 6.

**G. XII. Kal. — In die beate Agnetis virginis.** — Servia-  
tur conventui in piscibus et albo pane de fratribus *Wolfhardo*, *Friderico* et *Johanne Chresling*, qui dederunt XLVI talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. N. z. 28. März, 23. August; Verz. der Jahrt. 9. 1419 21. December urkundet „Hans Kressling“ von „Rudolfing“, dass ihm das Kloster Wilhering alles, was es ihm schuldig gewesen, bezahlt und ihm aus Gnade auf Lebenszeit eine Herrenpfründe verliehen habe. Dafür schenkt er diesem seine ganze fahrende Habe (Orig.-Pg.). 1405 und 1410 begegnet „Hans Kressling“ als Vertreter des Klosters in Streitsachen. Friedrich, Wolfhard und Hanns sind nach Hoheneck III 316 Söhne Reinwards. Die bei Starkenfels 160ff. angeführten Glieder der Familie Kressling sind bei weitem nicht alle. In den Wilheringer Urkunden erscheinen noch folgende: 1405 15. April Wolfgang, Pfleger zu „Churnberch“ (auch 1405 19. März, aber ohne Beisatz); 1424 29. Juli Georg; 1430 1. December Georg, Bürger zu Wels, Gemahl der „Kathrey Holdin“, ihre Kinder Margaretha, Barbara, „Hensel“; 1437 11. September Caspar, Pfleger zu Ottensheim; derselbe 1437 10. November, 1438 29. April, 4. September, 1439 7. Jänner, 1441 22. Mai ohne Beisatz.

## 7.

**D. Kal. — In vigilia purificationis Marie virginis.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane et cum maiore mensura vini de *Alhaide Stalinij* virgine de *Schavnberch*, que legavit nobis ob remedium anime sue unam libram denariorum annuatim super curiam in der *Mittern Pernaw*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 1. Februar.

## 8.

**B. Id. Febr.** — Ministratur plenum servicium de *Ottone* duce *Austrie*, qui dedit monasterio nostro in remedium [anime sue] LX talenta. Et *Wernhardus* miles dictus *Gorger* dedit X talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 13. Februar.

## 9.

**D. XI. Kal. — In crastino beati Benedicti abbatis.** — Dantur pisces cum albo pane de *Hainrico Stainpechk*, qui dedit centum talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 22. März, 9. Juni.

## 10.

**G. VIII. Kal. — In annuncciacione<sup>1</sup> dominica.** — Consolatur<sup>2</sup> conventus in pleno servicio de proventibus vinee in *Geratstorf* et quicquid residui fuerit deducta vini cultura et vectura singulis annis in adventu domini pro conventu in piscibus expendatur de *Hertwico* milite de *Strahen*.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> „anucciacione“. Annuncciacio st. annunciacio auch Nr. 14.

<sup>2</sup> „Consatur.“

<sup>3</sup> S. N. z. 25. März.

## 11.

**D. VIII. Id. — Feria tertia post Reminiscere.** — Consolatur conventus in pleno et solempni servicio de *Sallatpler* de *Patauia*.

## 12.

**B. XII<sup>i</sup>. Id. — Gutberti episcopi hoc est in dominica Letare.** — Consolatur conventus in pleno servicio de *Eberhardo Castner*, [F. 30'] qui dedit monasterio pratum in *Gallnewchirchen*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 18. März.

## 13.

**B. XII. Kal. — Feria secunda post Letare. Benedicti abbatis.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vlrico Öchsel* de *Libera*<sup>1</sup> *Ciuitate*.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Libra“.

<sup>2</sup> S. N. z. 19. März, 16. Juni, 22. August. Am Rande: „hoc est verum, quando b fuerit littera dom.“

## 14.

**G. VIII. Kal. — Feria sexta post Letare. In annunciatione.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Veczingariis Walchuno* et *Vlrico* de feodo *Erdsimid*. Dederunt quinque solidos reddituum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 16. März, 18. März.

## 15.

**G. Kal. Apr. — In dedicacione ecclesie.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Wernhardo Institore* de *Lincz*. Dedit pomerium in *Ottensh(aim)*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 31. März, 3. November.

## 16.

**B. III. Non. — In dominica palmarum.** — Datur conventui servicium in piscibus et albo pane de *Alberone* de *Zemleup*. Dedit bona in *Zemleup*, *Sallapulka*, *Stainmaizzeldorf* et vineam *Luzz*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 11. Juli.

## 17.

**C. II. Non. — Feria secunda post diem<sup>1</sup> palmarum. —**  
 Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Henrico*  
*Sweinpech*. Dedit XV talenta denariorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Wohl dominicam.

<sup>2</sup> S. N. z. 4. April.

## 18.

**F. VII. Id. — In cena domini. —** Habetur servitium in  
 piscibus et albo pane de *Alberone*<sup>1</sup> de *Zempleup*. Dedit bona  
 in *Zempleup*, ut supra.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Albone.“

<sup>2</sup> S. Nr. 16.

## 19.

**A. V. Id. — In vigilia pasche. —** Consolatur conventus  
 in piscibus et albo pane de *Alberone*<sup>1</sup> de *Zempleup*. Dedit bona  
 in *Zempleup*, ut supra palmarum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Albone.“

<sup>2</sup> S. Nr. 16.

## 20.

**C. VII. Kal. — In die beati Marci ewangeliste. —** Conso-  
 latur conventus in piscibus tantum de *Marquardo Schupel*  
 de *Ottens(haim)*. Dedit monasterio VIII talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 22. März.

## 21.

**B. Kal. Mai. — Philippi et Jacobi apostolorum. —** Datur  
 plenum servitium in piscibus et albo pane de *Alberto*  
*serenissimo rege Romanorum*, a quo habemus in reme-  
 dium anime sue singulis annis de salina in *Halstat* XXX  
 cupas salis.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 2. Mai; Verz. der Jahrt. 1.

22.

**C. XV. Kal. — In vigilia ascensionis domini.** — Datur plenum servitium in piscibus et albo pane de *Dietrico* murtario et iudice in *Ybs*. Dedit vineam in *Bachouia*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 15. April.

23.

**A. V. Kal. — In vigilia penthecostes.**<sup>1</sup> — Datur plenum servitium de *Hainrico Rippone* de *Neunburga*, qui dedit duas vineas ibidem, videlicet in *Hengspersg* et *Leupolzgraben*.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „penthecosten“.

<sup>2</sup> S. N. z. 13. Juni.

24.

**B. IV. Kal. — In septimana**<sup>1</sup> **penthecostes.** — Consolatur conventus tribus diebus in piscibus tantum de dominis de *Schavnerch* de ecclesia in *Teras*.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „septima.“

<sup>2</sup> S. N. z. 29. Mai.

25.

**B. Non. Jun. — In die sancte trinitatis.** — Serviet custos conventui in piscibus et albo pane de<sup>1</sup> domino *Hermanno* abbate huius domus, qui legavit monasterio ob remedium anime sue unam libram reddituum singulis annis perpetuo custodi ministrandam<sup>2</sup> a colono in *Ekendorf*.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> „de“ zweimal.

<sup>2</sup> „ministrandum“.

<sup>3</sup> Vgl. S. 26.

26.

**F. V. Id. — In die corporis Christi. Primi et Feliciani.** — Datur servitium conventui in piscibus et albo pane de *Rugero* de *Humrechszried*. Dedit mediam libram reddituum de walneo suo in *Ottensh(aim)*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 13. December.

## 27.

[F. 31] **B. II. Id.** — **In dominica, qua legitur ewangelium: Homo quidam erat dives.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Hertnido* et *Bernhardo* fratribus de *Liechtenwinchel*. Dederunt hec bona: *Praittenaich*, *Tradwerd*, *Winchenhaim* et domum in *Euerding*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 8. Februar. Bernhard war der Sohn, nicht der Bruder Hertnids.

## 28.

**F. XIV. Kal. Jun.**<sup>1</sup> — **In die Potenciane virginis.** — Datur plenum servitium de *Rugero Piber*. Dedit in remedium anime sue ad valorem quinquaginta librarum denariorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Mai“.

<sup>2</sup> S. N. z. 19. Mai.

## 29.

**G. III. Non. Jun.** — **In die beati Erasmi martiris.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Petro Cerdone* de *Wudweis*. Dedit XXXVI talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 3. Juni.

## 30.

**F. IV. Non.** — **In die Petri et Marcellini.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Francisco Latino Walich*, qui dedit XX talenta denariorum ob remedium anime uxoris sue.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 2. Juni.

## 31.

**B. Non.** — **In die beati Bonifacij pape.** — Cuilibet in sero et in mane dantur quatuor frusta piscium et canula vini et simula ad quamlibet refeccionem. Et hoc de *Leutoldo*

milite de *Chirchperg* et hoc de media curia fabri in *Talhaim*, de feodo in *Starcz*, de feodo *Hermannii Geiczesteter* in *Durchsteten*, qui solvunt VIII scafia siliginis<sup>1</sup> et VIII scafia avene et libram denariorum et manualia servicia. De hoc sciendum, quod infirmarius, qui pro tempore fuerit, computationem faciet singularem in presencia seniorum domus de inpensis pro memorata consolacione conventus et deducta eadem expensa quidquid residui fuerit de consilio prioris et quatuor seniorum ipsa excedencia ad utilitatem communem fideliter inpendatur, sic ut domino abbati IV talenta specialiter prius cedant.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „saliginis“.

<sup>2</sup> „cedat.“ S. N. z. 5. Juni.

## 32.

**E. XVII. Kal. Jul. — In die beati Viti martiris.** — Ministratur conventui plenum servitium de *Fridrico*<sup>1</sup> duce *Austrie*. Dedit sancte<sup>2</sup> Marie parrochiam in *Greimhartsteten* et villam, que dicitur *Ekendorf*, et sanctam crucem.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> „Fridreco.“

<sup>2</sup> „sancte“ zweimal.

<sup>3</sup> S. N. z. 15. Juni.

## 33.

**B. XIII. Kal. — In die beatorum martirum Geruasij et Protasij.** — Consolatur conventus in pleno servicio de *Dietmaro* de *Aystershaim*. Dedit centum libras denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 19. Juni.

## 34.

**E. X. Kal. — In die beati Achacij et sociorum eius.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vlrico Paisione* de *Lincz*. Dedit X talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 20. August.



35.

**F. IX. Kal. — In vigilia Johannis Baptiste. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Hainrico Toblar*. Dedit feodum in *Harthaim*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 19. Juni.

36.

**D. IV. Kal. — In vigilia Petri et Pauli<sup>1</sup> apostolorum. —** Consolatur conventus in pleno servicio de *Furtarijs*. Dederunt tria feoda, unum in *Herstorf*, aliud in *Prukk*, tercium in *Renhartstorf*.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Paulo“.

<sup>2</sup> S. N. z. 19. Juni, 1. Juli.

37.

**G. Kal. Jul. — In vigilia visitacionis Marie. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vito* mutario in *Aschach*. Dedit XXVIII talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1409 24. April urkunden Abt Jakob und der Convent von Wilhering, dass ihnen „Veit mawther“ zu Aschach eine Summe Geldes zum Ankaufe des Gutes „Nidern Polsencz“ in der Pfarre St. Marienkirchen gegeben habe, und versprechen dafür, ihm am Abende des Festes Mariä Heimsuchung einen Jahrtag zu begehen (Orig.-Pg.). In der Wilheringer Kreuzgang-Kapelle findet sich ein Grabstein mit folgender Umschrift: „Anno . dñi . m . ccccj . secundo . | Jdus septemb. o(biit) . anna . vxor . Viti . Mutarij (nicht opitarii, wie in den Mitth. der k. k. Centralcomm. N. F. IV, XXXIII zu lesen ist). in . aschach | Anno . domini . M . cccc . VIIII . | XI . die . Mensis . Julij . obiit . Vitus . Mutarius (nicht opitarius). hic . sepultus“. Der runde, schrägrechts getheilte Schild zeigt im oberen Felde drei Balken, im unteren einen laufenden Hund mit Halsband und Ring; im Kleinod über dem geschlossenen Stechhelme der Hund mit Halsband und rückwärts herabhängender Leine. Nach Hoheneck III 563 führten die Puechner zum Hintertobl in ihrem Schilde einen laufenden weißen Hund.

38.

**E. II. Non. — In<sup>1</sup> . . . octava apostolorum Petri et Pauli. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Fridrico*

*Tungazzingario*. Dedit in redempcione curie *Eytenperg* XL talenta denariorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Nach „In“ eine Lücke von 1 cm.

<sup>2</sup> S. Nr. 3. — 1327 4. April bekennt Friedrich der „Tvnggezinger“, Richter zu Linz, mit Einwilligung seiner Hausfrau „Katrein“, dem Kloster Wilhering wegen des Bruders „Wernhart Hirnbrech“, der dasselbst in den Orden getreten, 32 *℔*. *δ* schuldig zu sein, und verpflichtet sich, bis zu deren Bezahlung von seinem Hause zu Linz jährlich 4 *℔*. zu entrichten (C. A 111).

1334 1. October verzichtet Friedrich „Tvngazzinger“, Bürger zu Linz, auf alle Ansprüche auf den Weingarten zu „Nevnburch in der Ziegelgrueb“, der einst seinem Vater gehört und den das Kloster Wilhering von seinem Stiefvater, Heinrich dem „Tvngazzinger“, und seiner Schwester, Frau Chunegund, erkauft hat (C. A 112).

## 39.

[F. 31'] D. IV. Id. Jul. — In die beate Margarethe virginis. — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vlrico Chaufman* de *Ottensh(aim)*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 12. Juli.

## 40.

G. XI. Kal. Aug. — In die beate Marie Magdalene. — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Gotfrido* de *Camer* fundatore cappelle (!) in infirmitorio, de altari ibidem et redditibus infirmarie.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 22. Juli.

## 41.

G. Non. Aug. — In die beati Oswaldi regis. — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Engelhart Grueber*, qui dedit molendinum<sup>1</sup> solvens libram denariorum reddituum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „moledinum“.

<sup>2</sup> S. N. z. 5. August, 12. December.

## 42.

**A. VIII. Id. — In die beati Sixti pape. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Alheide Wurczerinna*. Dedit vineam *Mitterpevnt*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 6. August.

## 43.

**D. V. Id. — In vigilia sancti Laurencij. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Perichta* uxore *Pilgrini* de *Nevmburga*. Dedit vineam *Hengstperg* ad infirmatorium.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 9. August.

## 44.

**F. III. Non. — In die spinee corone domini. —** Serviatur conventui in piscibus et albo pane de *Chunrado* magistro curie in *Eytenperg*. Dedit unam hubam.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 11. August.

## 45.

**B. XIX. Kal. Sept. — In vigilia assumptionis Marie. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Alberone* milite dicto<sup>1</sup> *Porczhaimer* et *Martino Ribeisen*. Dederunt X talenta denariorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „dictus“.

<sup>2</sup> S. N. z. 14. August.

## 46.

**F. XV. Kal. — In die beati Agapiti martiris. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Ottone Hoffpechken* de *Salczpurga*. Dedit XV talenta in redempcione hube dimidie dicte *Steglehen* in *Heresing*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 22. März, 18. August.

## 47.

**A. XIII. Kal. — In die beati Bernhardi abbatis. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Balthero Regenspurgario*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 18. März, 25. März, 20. August; Verz. der Jahrt. 8.

## 48.

**C. XI. Kal. — In octava assumptionis Marie. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vlrico Öchsel* de *Libera Civitate*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 19. März, 16. April, 22. August.

## 49.

**D. X. Kal. — In vigilia Bartholomei et in die ipsius. —** Consolatur conventus ad prandium et ad cenam de *Hertido* de *Truna*. Dedit curiam in *Murreczperig*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 31. Juli, 23. August; Verz. der Jahrt. 3.

## 50.

**E. VII. Id. — In vigilia<sup>1</sup> nativitatis Marie. —** Serviatur conventui in piscibus et albo pane de *Friderico Clingenbrunner* de vinea in *Holenburgk* et de *Wernhero* de *Minnsbach*. Dedit VII solidos reddituum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vorher „die“.

<sup>2</sup> S. N. z. 3. November.

## 51.

**F. III. Kal. Octobr. — In die sancti Michaelis archangeli. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Chunrado Waganario*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 5. April, 29. September.

52.

**A. Kal. Octobr. — Tercia die post Michahelis.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Latino Walich. M.*<sup>1</sup> Dedit libram reddituum pietanciaro.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> = milite?

<sup>2</sup> S. N. z. 21. Mai, 2. Juni, 3. Juli, 4. August, 1. October, 29. November.

53.

**B. VI. Non. — Dominica post Michahelis.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Friderico Ausseario.* Dedit libram reddituum pietanciaro.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 30. September.

54.

**[F. 32] D. IV. Non. — In die beati Francisci confessoris.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Nicolao Mansebario* cive *Newburgensi.* Dedit XXVI talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 4. October, 7. October.

55.

**D. XV. Kal. Novembr. — In die beati Luce ewangeliste.** — Notandum, quod relictā *Pincerne* dicta *Schenkin* dedit feodum in *Haihenpach* tali condicione, ut de eodem serviatur conventui, in quantum redditus se extendunt, scilicet in piscibus tantum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Vergabung erfolgte sicher vor 1344, vielleicht um 1300. Söllinger.

56.

**G. XII. Kal. — In die undecim milium virginum.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de quodam infirmario.

Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II.

13

57.

**F. VI. Kal. — In vigilia Symonis et Jude.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vlrico Dachspergario*. Dedit duo feoda, unum *an der Leitten* et alterum in *Holczing*, et alios duos agros et pratum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 28. März.

58.

**C. II. Kal. — In vigilia omnium sanctorum.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Sibotone*<sup>1</sup> *Sweinpeck*. Dedit XV talenta denariorum.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Sibotono“.

<sup>2</sup> S. N. z. 4. April. — 1343 10. Jänner urkundet „Seybot der Sweinpech“, dass er dem Kloster Wilhering, in dem er sich seine Grabstätte erwählt, zu einem Seelgeräth für sich, seine Hausfrau und seine Vorfahren 21 *fl. W.* vermacht. Sein Jahrtag soll am Freitag vor Allerheiligen begangen werden (U. B. VI 434, Nr. 429). Seibot erscheint 1325 24. April (U. B. V 419, Nr. 424) und 1328 28. März (U. B. V 504, Nr. 510) als Landrichter in der Riedmarch, 1335 3. März (C. A 50; C. B 747) als Burggraf zu Wachsenberg, zuletzt 1367 1. September (U. B. VIII 76, Nr. 73).

59.

**G. III. Id. — In die beati Martini episcopi.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Hainrico Schönleitgeb* cive *Wiennensi*. Dedit domum suam in *Vienna* cum vinea.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 11. November.

60.

**B. Id. — In die beati Bricci episcopi.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Chunrado de Winchelheim*, qui dedit XVI talenta denariorum, a quo habemus duos calices.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Vergabung erfolgte c. 1340. S. N. z. 13. November.

61.

**A. XIII. Kal. Decembr. — In die sancte Elyzabet.** — Serviatur conventui in piscibus et albo pane de matrona dicta

*Nuernbergerinn*<sup>1</sup>, que dedit X talenta ob anime sue et *Marquardi* fratris sui remedium, a quo habemus vineam *Cziegelgrueb* in *Neunburga*, super quo servicio littere a monasterio ipsorum heredibus sunt porrecte.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> „Neunburgerinn“. S. A. S. 178; N. z. 3. März, 19. November.

## 62.

**F. VIII. Kal. — In vigilia sancte Katherine virginis. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Schalichlino* de *Lincz*. Dedit<sup>1</sup> X talenta denariorum ob remedium *Haimlini* fratris sui.

<sup>1</sup> C. 1800. S. N. z. 24. November.

## 63.

**G. VII. Kal. — In die sancte Katherine. —** Consolatur conventus in piscibus et albo pane et maiori prebenda vini de *Hermann* quondam mutario in *Stain* de vinea in *Staynental*, de qua eciam secundo anno cuilibet in tunica providetur.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Vergabung c. 1300. S. N. z. 25. November.

## 64.

**E. II. Kal. — In die beati Andree. —** Serviet custos conventui plenum et bonum servicium de domino *Michahele Salthentobler* sacerdote de *Neunburga*, qui dedit singulis annis ad illud servicium duas libras reddituum et cottidie unam bonam pietanciam de altari suo Andree apostoli dedit centum talenta denariorum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 30. November, 12. December. Nach der Consecrationsurkunde des Andreasaltars vom 12. August 1320 (vgl. Sitzungsber. der phil.-hist. Cl. der k. Akademie d. W. zu Wien CIX 581 ff.) stiftete Michael zu demselben 12 β jährlicher Einkünfte, 4 β, damit nachts vor dem Altare beständig eine Lampe brenne, 8 β, damit am Tage des heiligen Andreas den Brüdern die Pfründe mit Fischen und Weißbrot ver-

bessert werde. Außerdem erwarb er mit einem seiner Blutsverwandten dem Kloster Wilhering 6 *℔*. jährlicher Einkünfte, damit auf diesem Altare eine ewige tägliche Messe gefeiert werde.

65.

**D. VIII. Id. Decembr.** — **In die sancti Nicolai episcopi.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Alberto Malhingario* cive in *Lincz* de redditibus unius libre de domo eiusdem in civitate ibidem.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 6. December.

66.

**Item eodem die.** — Serviatur conventui in piscibus et albo pane de bonis in *Dietreichsperk*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1349 11. November geben „Pericht di Zærtin“, ihr Sohn Peter und „Chlar ier enichel“ dem Kloster Wilhering sieben Güter am „Dietreichsperig“. Dafür soll ihnen dieses einen Jahrtag begehen (U. B. VII 150, Nr. 151).

67.

**F. VI. Id.** — **In die conceptionis virginis Marie.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Vlrico* piscatore in *Alchoffen*. Dedit<sup>1</sup> X talenta denariorum.

<sup>1</sup> C. 1326. S. N. z. 8. December.

68.

**D. Id.** — **In die beate Lucie virginis.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane et maiori prebenda vini de amica nostra *Otilia* de *Cremsa* de dimidia curia in *Winchel* et de dimidia vinea *Tragawner*, de qua tercio anno cuilibet, cum cuculla datur, similiter eciam scapulare debet ministrari.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 29. August, 13. December.



## 69.

**E. XII. Kal. — In die sancti Thome apostoli.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Diemuede* benefactrice, de qua camere nostre cessit summa pecunie ad XL talenta inter alia bona, que monasterio nostro provenerunt.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 29. November, 21. December.

## 70.

**Item tribus diebus ante nativitatem.** — Dantur tria integra servicia, qualibet die unum videlicet, pisces cum albo pane et maiori prebenda vini, de primis fundatoribus nostris *Vlrice* et *Cholone* de *Wechsenberch*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 20. December, 23. December.

## 71.

**[F. 32'] A. IX. Kal. — In vigilia nativitatís domini nostri Jesu Christi.** — Datur servitium conventui in piscibus et albo pane de vinea *Vrlevgraben*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 24. December.

## 72.

**D. VI. Kal. — In die Johannis ewangeliste.** — Consolatur conventus in piscibus et albo pane de *Hermannno* de *S. Georio*. Dedit duo feoda<sup>1</sup>, unum in *Inferiori Drätnach*, alterum in *Nidernperchaim*.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „feoda“.

<sup>2</sup> S. N. z. 27. December; Verz. der Jahrt. 6.

## 73.

**Nota de tribus ovis et sextis feriis.**

Item memorie<sup>1</sup> commendandum, quod commendabilis vir *Vlricus* decanus in *Tauershaim* inter alia multa bona, que fecit nostro monasterio, comparavit cum prompta pe-

cunia redditus XXX librarum annuorum reddituum pro consolacione conventus sub tali devocionis forma, ut singulis diebus per totum annum cuilibet persone ordinis huius domus, cum vesci licuerit, tria ova debeant ministrari, nichilominus extra quadragesimam et adventum domini et infra octavas maiorum festivitatum LX denarii in dandis piscibus feriis sextis inpendantur.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „memoria.“

<sup>2</sup> S. N. z. 13. November.

## 74.

**Item de tribus ovis, que dantur in mane de remedio domini  
Michahelis sacerdotis Salhentobler.**

Dominus *Michahel* sacerdos in *Newnburga Salhentobler* dedit LX libras, ut post mortem suam singulis diebus in mane ad prandium, cum bine fuerint refecciones, duo ova in sui remedium cuilibet ordinis professori<sup>1</sup> in refectorium ministrentur. Addidit quoque reverendus pater et abbas dominus *Hermannus* tercium dari pro maiori conventus consolacione, sic ut de decem libris<sup>2</sup> denariorum annuatim de ecclesia in *Greimhartsteten* nobis presentandis sex talenta pietanciaris, qui pro tempore fuerit, suo tempore recipiat ac premissa de eiusdem denariorum studiosa amministrazione fideliter exequatur.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> „professi“. Vgl. S. 179.

<sup>2</sup> „libras“.

<sup>3</sup> S. Nr. 64.

## 75.

**Nota de esocibus in quadragesima.**

Notandum, quod in quadragesima pro esocibus conventui ministrandis de karissimis nostris amicis *Prueschinchonibus Leutoldo, Vlrico, Rugero* ac *Leutoldo* filio ipsius habentur redditus XIII talentorum annuatim, qui comparati nec non in certis locis deputati sunt in *Oberndorf, Hoczenprunn, Czagelberck*, VI solidi super domo in *Euerding* et ecclesia<sup>1</sup> in *Greimharsteten*, reliqua IIII talenta, que de decem

talentis supersunt, a quibus quidem recepit monasterium centum talenta, et pars reliqua pecunie cum annona fuit resartita.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „eceleisie.“

<sup>2</sup> S. N. z. 24. Februar, 8. März, 25. März, 11. April, 8. October, 21. November, 1. December, 10. December.

## 76.

**Nota de quatuor temporibus, que fiunt in anno, et de domino Ottone decano in Lanueld.**

Nota, quod dominus *Dietricus* plebanus in *Ebelsperch*, successivis temporibus beneficiatus in *Greimhartsteten* decedente domino *Ottone* suo patruo, plebano necnon decano in *Lanueld* in sue anime perpetuum remedium in redemptione duarum possessionum ad officium camere spectantium, videlicet feodi in *Via* et *Mayerhoff*, que obligate fuerant pro XXX talentis denariorum, in subsidium solutionis ipsarum porrexit XIV libras, sic ut singulis annis una libra expendatur pro conventu de eisdem possessionibus, sic ut semper qualibet hora quatuor temporum communitas fratrum cum LX denariis in piscibus consoletur.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 6. August, 24. September.

Sciendum vero, quod pro nostris fundatoribus in ipsorum anniversario necnon dominorum de *Schawnwerch*, pro rege *Alberto*, pro duce *Friderico*, pro decano de *Tauersheim*, pro *Chunrado Euerdinger*, pro *Alberone* de *Zemlew* et pro abbatibus huius domus, pro hiis dicetur missa et iniungetur in capitulo a presidente. Pro ceteris vero, videlicet monachis et a quibus conventus specialem habet consolacionem, in eorundem anniversariis collecta in capitulo statuetur etc.

## Verzeichnis der Jahrtage.

---

B.<sup>1</sup>

### [F. 38] Anniversaria.

1.

**Item in die Philippi et Jacobi vel in eadem ebdomada** teneatur anniversarius pro animabus illustrissimi domini domini *Alberti Romanorum* regis, *Austrie* ducis et *Elyzabeth* uxoris eius et pro omnibus ducibus *Austrie*, pro quo anniversario dantur nobis annuatim de *Halstat* triginta pondera salis, vulgariter dreyssigk fuerder saltz, perducenda sine omni exactione mute vel thelonei ad monasterium. Huius donacionis causa accepimus privilegium anno millesimo tricentesimo tercio decimo.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 2. Mai; Verz. der Serv. 21.

2.

**Item tercio decimo Kal. Decembr. vel circa angariam Lucie** peragatur anniversarius *Heinrici* et *Bernhardi* et omnium comitum de *Schawnberk*, qui anno millesimo ducentesimo sexagesimo quinto dederunt monasterio curiam et molendinum cum piscacionibus in *Fuert* et curias in *Prayt-wisen*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 25. August, 22. December.

---

<sup>1</sup> Nr. 1—10 von einer Hand des XVI., Nr. 11, 12 von einer Hand des XV. Jahrhunderts.

## 3.

**Item circa vigiliam sancti Bartholomei apostoli** peragimus anniversarium domini *Hertnidi* de *Truna*, qui dedit monasterio curiam in *Mürrotsperig* anno domini millesimo tricentesimo tricesimo quinto.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 31. Juli, 23. August; Verz. der Serv. 49.

## 4.

**[F. 33] Item circa festum sancti Bartholomei apostoli in octo diebus ante vel post idem festum** teneatur alius anniversarius domini *Johannis*, *Hartmanni* et omnium dominorum de *Truna*, pro quo anniversario magnum calicem nostrum per dominum *Conradum* abbatem eis pro septuaginta sex florenis Vngaricalibus inpignorum absque precio monasterio restituerunt anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio. Quo ritu et modo ille anniversarius eis presignificari et peragi debeat, videatur in libro mortuorum post servicia pietanciarum.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. Nr. 11; N. z. 25. August.

## 5.

**Item in die sancti Ypoliti** teneatur anniversarius nobilium *Wilhelmi* de *Newndling* et undecim filiorum filiarumque eius et omnis istius progeniei. Qui dederunt monasterio decimas de novem bonis possessionibus trans *Danubium* anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo sexto.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 16. Februar.

## 6.

**Item die sancti Johannis ewangeliste post nativitatem Christi** peragatur anniversarius domini *Hermanni Jorger* apud nos sepulti et *Vlrici*, *Helmhart*, *Johannis Jorger* et omnium istius generis, pro quo anniversario habemus colonum, qui

dicatur *Scher* zw *Niderndratnach*. Datus est monasterio anno domini millesimo tricentesimo sexagesimo sexto.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 5. Februar, 15. Juni, 27. December; Verz. der Serv. 72.

## 7.

**Item in ebdomada visitacionis Marie** cantetur officium de eadem festivitate, pro quo officio dominus *Georgius Pueher* plebanus in *Wels* dedit monasterio curiam *Håkhel* am *Perg* et hubam *Präntl* zw *Heresing* anno domini millesimo quingentesimo primo, sicut patet in litteris eiusdem sacerdotis.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 5. April.

## 8.

**Item in ebdomada beati Bernhardi** teneatur anniversarius vespere cum unis vigiliis et mane cum una missa pro bono viro *Conrado Regenspurger*, *Chunegunde* uxore sua, *Walthesar Regenspurger*, *Margaretha* uxore eius, pro quo anniversario dederunt nobis sex solidos denariorum annualis servicii de domo sua in *Ottenshaim* in acie apud vicum, ubi itur ad castrum. Pro quarum rerum certitudine dominus *Jacobus* abbas et conventus dederunt eis caucionem reversalis sub utroque sigillo anno domini millesimo quadringentesimo tercio.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. N. z. 18. März, 25. März, 16. Juli; Verz. der Serv. 47.

## 9.

**Item in ebdomada sancte Agnetis virginis** teneatur anniversarius secundum consuetudinem nostri ordinis *Friderico*, *Wolfhardo* et *Johanni Khressling* [F. 33'] de *Rudolfing*, sicut *Jacobus* abbas et conventus eius litteris suis promiserunt anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> S. Verz. der Serv. 6.

## 10.

**Item circa festum Martini** tenemus anniversarium solempnem *Matheo*<sup>1</sup> *Balneatoris* et *Margarete* prime et *Margarete* secunde uxoribus eius et omnium eorum progeniei fidelibusque omnibus defunctis, pro quo anniversario dedit nobis duas curias, *Poschhof* in *Riedmarch* et *Ober Tumelhof* zw *Päsching*, quas curias ab abbatibus prius emerat pro centum florenis Vngaricalibus et pro centum libris denariorum, et eas curias absque precio nobis restituit anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> „Mathei“.

<sup>2</sup> S. N. z. 3. Februar.

## 11.

**Anniversarius nobilium dominorum de Truna.**

Universis et singulis presentibus et futuris manifestius elucescat, quod anno domini MCCCCLXXX nos frater *Thomas* abbas in *Hilaria* totusque conventus eiusdem monasterii nos et successores nostros<sup>1</sup> obligavimus et obligati erimus nobilibus dominis de *Truna* et omnibus eorundem progenitoribus, qui hoc nomine de *Truna* insigniuntur,<sup>2</sup> necnon eorum antecessoribus et successoribus ad remedium et salutem animabus eorum et signanter ad laudem omnipotentis dei et sue gloriosissime matris virginis Marie et tocius celestis<sup>3</sup> curie et precipue ob refrigerium et auxilium animarum omnium christifidelium singulis annis circa festum Bartholomei, octo videlicet dies ante aut certe octo post idem festum, perpetuis videlicet temporibus peragendum anniversarium nostro in monasterio, ita tamen, quod de nocte cantentur vigilie defunctorum, de mane vero cum una solemni missa de beata virgine cantanda,<sup>4</sup> postea cum una missa defunctorum decantanda; infra illas missas quatuor misse dicentur et sacerdos, qui cantabit missam defunctorum, post ewangelium se vertat ad populum et viva voce iniungat populo oracionem dominicam cum angelica salutacione pro domino *Johanne* seniori de *Truna* et pro eius coniuge *Magdalena*, de quibus provenit dicta fundacio

anniversarii, deinde pro domino *Hartmanno* et filio eius *Parcziphal*, pro domino *Johanne* iuniori et eius fratre *Michahale* et pro amborum coniugibus et pro tota simul progenie vivorum et defunctorum. Eciam inmemores<sup>5</sup> non erimus presentes et futuri, ut de nocte et mane feretrum ornatu, ut decet, debito decoremus cum operimento, cum candelis secundum consuetudinem retroactis temporibus observatam. Hoc nichilominus observantes, quod diem, quem constituemus ad peragendum anniversarium, tenebimur per certum nuncium usque ad castrum *Trune* nunciare. Pro quibus omnibus, ut prefertur, a prefatis dominis percepimus quandam donacionem unius debiti,<sup>6</sup> videlicet in septuaginta sex aureis, de quibus recenter sumus quitati et muniti robore firmitatis eorundem sigillorum.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> „nostri“.

<sup>2</sup> „insignuntur“.

<sup>3</sup> „toti celesti“.

<sup>4</sup> „cantando“.

<sup>5</sup> „inmemor“.

<sup>6</sup> „quadam donacione unius debiti“.

<sup>7</sup> „sigillis“. — S. Nr. 4; N. z. 25. August.

## 12.

### **Anniversarius Mathei Walneatoris.**

Notum sit presentibus et futuris, quod honestus vir magister *Matheis Walneatoris* quondam a nobis perceperat unam curiam pro pignore, quam nobis eo vivente et monasterio nostro libere resignavit et donavit, pro qua donacione obligamur perpetue singulis annis circa festum sancti Martini ob remedium anime sue habere et peragere anniversarium primo cum una missa de beata cantanda<sup>1</sup> et altera missa decantanda<sup>2</sup> pro defunctis cum vigilia defunctorum de nocte; et infra illas missas dicentur quatuor misse et completum est.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> „cantando“.

<sup>2</sup> „alteram missam decantandam“.

<sup>3</sup> S. Nr. 7.



# REGISTER.



## A.

Abbatas, s. Alderspach, Altouadum, Pavmgartenperg, Cella Angelorum, Corona, S., Crux, S., Ebrach, Vallis Dei, Halsprun, Runa. Abbt dorfferin, Martha, s. Pach.

Absberg, s. Absberig.

Absberig (—perig = Absberg, Bay., M. - Franken?), Gerdrudis de —, 23. Februar.

Rupertus de —, 15. November.

Wernhardus de —, 11. März.

Absperig, s. Absberig.

Achleiten (Ahleiten = Achleiten, O.-Ö., zwischen Kematen und Kremsmünster), Dimuedis de —, 18. April.

Otto de —, 18. August.

Adela, 19. November (2).

Atenshaim, s. Ottensheim.

Aduocate, Sophia filia —, 4. October.

Advocatus, Alramus, 13. Juni.

Admont, s. Agmund.

Aespini, Gerdrudis uxor —, 14. September. S. Hag.

Aesschpein, Wolfhardus, s. Harthaim.

Ava, 22. April.

Agmund (= Admont, Obersteiermark), Magister Gerhardus de —, 9. Februar.

Agnetis, 26. September.

Agnes, 18. März, 4. April, 21. August, 16. November.

Ahaymerin, Anna, s. Everding.

Ahleiten, s. Achleiten.

Aich, s. Aych.

Aych (= Aich, O.-Ö., bei Gallneukirchen? bei Zell?), Chunradus de —, 13. März.

Aychinger, Johannes, m. et s., s. Wilhering.

Aystershaim, s. Aystersheim.

Aystershaym, s. Aystersheim.

Aistersheim, s. Aystersheim.

Aystersheim (—haim, —haym = Aistersheim, O.-Ö., bei Meggenhofen), Chlara uxor Wernhardi de —, 20. Mai.

Dietmarus de —, 19. Juni; Verz. der Serv. 33.

Dietmarus de — miles, 4. Juli.

- Elisabeth uxore Dytmari de —, 24. April.  
 Henricus de —, 26. November.  
 Wernhardus miles de —, 25. September.  
 Alardorf (nach einer Wilheringer Urkunde von 1412 14. März. =  
 Allerstorfergut, O.-Ö., bei Gramastetten), Dietmarus de —,  
 8. November.  
 Albertus, 8. Februar, 26. Februar (2), 10. März, 1. April, 15. April (2),  
 18. April, 25. April (2), 13. Mai, 29. Mai (2), 9. August, 17. August,  
 21. August, 22. August, 24. September, 29. November.  
 Albertus f., s. Wilhering.  
 Albertus dux, s. Austrie.  
 Albertus rex, s. Romanorum.  
 Albertus s., 25. December.  
 Albero. 22. April, 25. April, 14. Juli, 3. August, 7. August, 8. August,  
 9. August, 8. November, 11. November.  
 Alburgis, 20. März.  
 Alchofen (—offen = Alkofen, O.-Ö., bei Eferding), Fridericus ple-  
 banus in —, 26. April.  
 Vlricus piscator in —, 8. December; Verz. der Serv. 67.  
 Alchoffen, s. Alchofen.  
 Alkofen, s. Alchofen.  
 Altenberg, s. Altenberig.  
 Altenberig (= Altenberg, N.-Ö., bei St. Andrä vor dem Hagenthale),  
 Berichtoldus de —, 25. März.  
 Henricus de —, 11. März.  
 Aldersbach, s. Alderspach.  
 Alderspach (= Aldersbach Ord. Cist., N. - Bay.), Chunradus abbas  
 de —, 13. April.  
 Altinadum, s. Altouadum.  
 Altirbach, Ludwicus de —, 12. April.  
 Altmannus, 13. Juli, 6. December.  
 Altouadum (Alti—, Altum Vadum = Hohenfurt Ord. Cist., Böhmen),  
 cenobium, 3. Juni.

#### Abbates:

- Albertus, 1. August.  
 Paulus, 9. Juni.  
 Thomas, 25. Juli.  
 Otto, s. Wilhering.

#### Senior:

- Sigismundus, 24. September.

#### Prior:

- Andreas, s. Wilhering.

**Supprior:**

Knoll, Nicolaus, 24. Mai.

**Monachi et sacerdotes:**

Tanner, Andreas, 9. August.

Gregorius, 17. März.

Johannes, 8. März.

Johannes, 25. April.

Leonhardus, 17. December.

Melchior, 8. März.

Nicolaus cellerarius, 11. December.

**Conversi:**

Thomas, 21. December.

Gregorius, 2. August.

Altum Vadum, s. Altouadum.

Alexander, 14. August.

Alhaidis, s. Alheidis.

Alharting (—ge = Alharting, O.-Ö., bei Leonding), Agnes de —  
uxor Fornacis, 5. December.

Christannus maritus eius, 5. December.

Christina filia Ofmie de —, 25. April.

Gerdrudis de —, 26. April.

Hainricus de —, 25. März.

Hainricus de —, 10. April.

Henricus de —, 11. April.

Henricus de —, 3. December.

Meinhardus de —, 23. Februar.

Meinhardus de —, 12. März.

Ofmia de —, 25. April.

Rudolfus de —, 10. August.

Rudolfus de —, 22. November.

Rudolfus de —, 3. December.

Sighardus de —, s. Chempnaten.

Vlricus de —, 21. Februar. S. Alhartingarius, Alhartinger.

Alhartingarius, Vlricus, s. Vallis Dei.

Alhartinge, s. Alharting.

Alhartinger, Piersinna, Margaretha, uxor Christanni —, s. Rue-  
czensperig.

Thomas, 16. Februar.

Alheidis (Alhaidis), 3. Februar, 4. Februar, 10. Februar (2), 11. Fe-  
bruar, 15. Februar, 18. Februar (2), 1. März, 11. März, 15. März,  
17. März, 19. März, 21. März (2), 25. März (3), 4. April (3), 9. April  
(2), 21. April, 23. April, 25. April, 28. April, 29. April, 18. Mai,  
19. Mai, 6. Juni, 15. Juni (2), 16. Juni, 1. Juli, 6. Juli, 11. Juli,

Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II.

12. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 18. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 29. Juli, 31. Juli, 3. August, 4. August, 6. August, 15. August, 19. August, 20. August (2), 26. August, 29. August, 19. September, 21. September, 26. September (2), 29. September (2), 2. October, 10. October, 1. November, 9. November, 11. November, 14. November, 16. November, 17. November, 19. November, 21. November, 25. November, 26. November, 6. December, 23. December, 27. December, 28. December, 31. December (2).

**Allerstorfergut**, s. Alardorf.

**Alramus**, 30. Mai, 28. August, 29. November.

**Amicus**, Vlricus, s. Linz.

**Anaso** (= Enns, O.-Ö.), Brigida de —, 6. März.

**Andreas famulus**, s. Wilhering.

**Andreas s.**, 11. August.

**Angulo**, Gerdrudis uxor Rugeri in —, s. Linz.

Vlricus in —, s. Linz.

**Anna**, 11. September.

**Arbing**, s. Erbing.

**Archiepiscopi**, s. Salczpurgensis.

**Argentina** (= Strassburg), Hermannus canonicus de —, 21. December.

**Arnoldus**, 17. März, 22. März (2), 7. April, 14. April, 12. Mai, 20. Mai,

16. Juni, 11. Juli, 31. Juli, 7. October, 8. October, 8. December.

**Arnoldus f.**, s. Wilhering.

**Aspinus**, s. Hag.

**Ascha**, s. Aschach.

**Aschach** (—scha, —schah = Aschach, O.-Ö., bei Eferding), Aychinger,

Johannes, de —, m. et s., s. Wilhering.

**Pilgrinus** de —, 18. Mai.

**Vitus mutarius** in —, Verz. der Serv. 37.

Vlricus mutarius de —, 12. Juni.

**Aschah**, s. Aschach.

**Asenbavm**, Dietmarus, 18. Mai.

**Au**, s. Awe, Insula, Owe, Owe.

**Aufgeber**, Meinhardus, s. Linz.

**Auriga**, s. Wilhering.

**Austrie**, Albertus dux —, 11. Juli.

Albertus dux —, s. Romanorum.

**Fridericus dux** —, 15. Juni; S. 179, 199; Verz. der Serv. 32.

**Fridericus dux** —, s. Romanorum.

**Latislaus dux** —, s. Bohemie.

**Lepoldus dux** —, 30. December.

**Leupoldus dux** —, 28. Juli.

**Otto dux** —, 13. Februar; Verz. der Serv. 8.

**marschalcus**, s. Pilchdorff. S. Elisabetha.

Aussearius, Fridericus, 30. September; Verz. der Serv. 53.  
 Ausseer, Andreas, 29. Juli.  
 Awe (Owe, Owe = Au, O.-Ö., bei Tollet?), Chunegundis de —,  
 12. Mai.  
 Gueta uxor Hainrici Stainpeckonis de —, 9. Juni.  
 Mäcza de —, 12. März.  
 Rudolfus de —, 14. November.  
 Wernhardus de —, 20. Mai. S. Insula.

## B, P.

Babenbergensis (= von Bamberg, Bay., O.-Franken), Ekkbertus —  
 episcopus, 21. Mai.  
 Bach, s. Pach.  
 Pach (= Bach, O.-Ö., bei Ottensheim?), Abbt dorfferin, Martha, uxor  
 Stephani de —, 9. Juli.  
 Benedicta de —, 13. December.  
 Stephanus de — prebendarius, s. Wilhering.  
 Bachouia, s. Wachouia.  
 Pataunia (= Passau):

### Episcopi:

Petrus, 21. Februar.  
 Wernhardus, 28. Juli.  
 Wichardus, 9. December.

### Canonici:

Engelschalcus, 23. September.  
 Hertwicus, 19. April.  
 Inna, Hainricus de —, 22. August.  
 Lobenstainer, Witigo, 14. December.  
 Sawnberch (Schavnberch), Otto comes de —, 1. August.  
 Siglohus, 4. April.  
 Pataunia, Czerer, Thomas, de —, m. et s., s. Wilhering.  
 Ditricus et uxor eius de —, 22. Mai.  
 Ericij, Elyzabet uxor — de —, 2. Juli.  
 Ericius, Chvnradus, de —, 23. April.  
 Haller, Christannus, Agnes uxor eius de —, 29. Mai.  
 Henricus iudex de — occisus, 21. August.  
 Iringardis de —, 28. November.  
 Sallatopler de —, Verz. d. Serv. 11.  
 Patauiensis, Vlricus, s. Linz.  
 Paesching (Päsch—, Pësch—, Pësch— = Pasching, O.-Ö., bei Hör-  
 sching), Tumelhof, Ober— (= Obertümelmaier), in —,  
 Verz. der Jahrt. 10.  
 Mehthildis de —, 19. Mai.

- Swenwart, Ortolfus, de —, 29. April.  
 curia in —, 12. Februar.  
 feodum in —, 5. November.
- Päsching**, s. Paesching.
- Paeschinger** (Pä—, Pë—), Petrus, m. et s., s. Wilhering.  
 Johannes, famulus, s. Wilhering.  
 Vlricus, 29. Mai.  
 Vlricus, s. Ottensheim.
- Päschinger**, s. Paeschinger.
- Bauarie**, Hainricus dux —, 4. Februar.
- Bayern**, s. Bauarie.
- Paissio**, Vlricus, s. Linz.
- Paisso**, Chuenczman dictus —, s. Hell.
- Baldwinus** (Paldw—), 23. März, 8. October, 2. November.
- Paldwinus**, s. Baldwinus.
- Balnea**, s. Kastein, Ottensheim.
- Bamberg**, s. Babenbergensis.
- Balneator** (—toris), Matheus, Margareta et Margareta uxores eius,  
 s. Linz.
- Balneatoris**, s. Balneator.
- Parczhaymer**, s. Porczhaimer.
- Parochia**, s. Greimhartsteten.
- Pasching**, s. Paesching.
- Pasenczer**, Nicolaus, m. et s., s. Wilhering.
- Basilia**, 4. März.
- Basilius**, 8. October.
- Passagio**, Henricus filius Wernhardi de —, s. Linz.  
 Meinhardus in —, s. Linz.  
 Wernhardus in —, 20. August.
- Passau**, s. Patauia.
- Paulus**, 24. November.
- Paumgartenberig**, s. Pavmgartenperg.
- Baumgartenberg**, s. Pavmgartenperg.
- Pavmgartenperg** (Paumgartenberig = Baumgartenberg Ord. Cist.,  
 O.-Ö., im unteren Mühlviertel):
- Abbas:**
- Walterus, 25. December.
- Monachus et sacerdos:**
- Paulus, 29. September.
- Paungartner, Hainricus, in porta, s. Wilhering.
- Petrissa, 3. Februar, 14. März, 31. Mai, 28. Juli, 24. September.
- Petrus, 1. Februar.
- Petrus famulus, s. Wilhering.



Petrus s., 19. Juni.

Petrus s., 14. December.

**Peilstain** (= Peilstein, N.-Ö., bei St. Peter in der Au), Chunradus comes de —, 12. November.

Ottilia de —, 10. November.

Sifridus comes, 11. August.

curia in —, 11. August.

**Peilstein**, s. Peilstain.

Peyrl', Johannes, m. et s., s. Wilhering.

**Belmont**, Waltherus de — nobilis, 6. August.

**Benedicta**, 19. März, 26. April, 3. Juni, 18. Juni, 9. Juli, 8. October, 21. December.

**Beneficiatus**, s. Greimhartsteten.

**Benigna**, 22. April.

**Perchaim** (= Bergham, O.-Ö., wahrscheinlich das bei Leonding), Arnoldus de —, 11. November.

Eita de —, 21. December.

Walchunus de —, 13. März.

Walchunus de —, 3. Juni. S. Perchamari, Perchhaimer, Perchhaimerinna.

**Perchaim, Nidern**— (= Unterbergham, O.-Ö., bei Gaspoltschhofen), feodum in —, Verz. der Serv. 72.

Perchamari, Gisla uxor Ottonis —, 9. April.

**Perchtoldsdorf**, s. Perichtoltzdorf.

Perchhaimer, Henricus, 17. April.

Perchhaimerinna, Elyzabet, 30. December.

**Berg**, s. Perg, Perge, Perig, Monte.

**Perg, Håkkel am** — (= Hackl am Berg, O.-Ö., bei Dörnbach), curia, Verz. der Jahrt. 7.

**Perge** (= Berg, O.-Ö., bei Rorbach), Chunegundis de —, 9. Juni.

**Bergham**, s. Perchaim.

**Bergham, Unter**—, s. Perchaim, Nidern—.

Perich, Johannes filius —, 25. September.

**Berichta** (Perichta, Perihtha), 3. Februar, 10. Februar, 23. Februar, 28. Februar, 12. März, 13. März, 17. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 8. April, 11. April, 13. April, 14. April (2), 21. April, 23. April, 25. April, 26. April, 30. April, 13. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 29. Mai, 3. Juni, 5. Juni, 7. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 19. Juli, 21. Juli, 17. August, 26. August, 31. August, 17. September, 19. September, 22. September, 24. September, 1. November, 5. November, 17. November, 18. December, 30. December.

Perichta, s. Berichta.

**Perichtolczdorf**, s. Perichtoltzdorf.

**Berichtoldus** (Per—), 24. März, 26. April, 13. Juli, 14. Juli,  
20. August, 1. November, 2. November, 10. November, 15. November,  
16. November.

**Berichtoldus** f., s. Wilhering.

**Berichtoldus** s., 14. März.

**Perichtoldus**, s. Berichtoldus.

**Perichtoldus** s., 17. Februar.

**Perichtoldus** s., 2. Juli.

**Perichtoltzdorf** (**Perichtolczdorf** = Berchtoldsdorf, N.-Ö., bei Brunn  
am Gebirge), Rûgerus (Ru—) Chelner de—, 10. August.

**Perig** (= Berg, O.-Ö., bei Rorbach?), Christina de —, 25. März.  
Hildegundis de —, 21. März.

**Perihta**, s. Berichta.

**Pernau**, s. Pernaw, Mittern—, Pernawe.

**Pernaw**, **Mittern**— (=Pernau, O.-Ö., bei St. Marienkirchen), curia  
in der —, S. 177; Verz. der Serv. 7.

**Pernawe** (= Pernau, O.-Ö., bei Lambach), Jeuta de —, 23. Mai.

Leutoldus filius eius, 23. Mai.

Leutoldus de —, 20. December.

**Perndorf** (**Perndorff** = Perndorf, O.-Ö., bei Oberneukirchen), Cholo  
de —, 5. März.

Chunradus de —, 9. März.

Hermannus de —, 26. August.

Wernhardus scholaris de —, 13. Februar.

**Perndorff**, s. Perndorf.

**Perngerus**, 15. April, 8. November.

**Perngerus** notarius, 17. Mai.

**Pernoldus**, 17. Februar, 2. März, 25. April, 2. Juli, 13. Juli, 8. August.

**Pernoldus**-s., 15. März.

**Pero**, 27. Februar, 25. März, 14. Juli.

**Perwend**, s. Perwintten.

**Perwintten** (= Perwend, O.-Ö., bei Marchtrenk), Wernhardus de —  
et uxor eius Gysla, 29. December.

**Pësching**, s. Paesching.

**Peschingarij**, Petrissa uxor —, s. Linz.

**Peschingarius**, Matheus, s. Linz.

**Pëschinger**, s. Paeschinger.

**Peschingerinna**, Martha, 18. Juni.

**Pest**, Vlrucus, m. et s., s. Wilhering.

**Pëssching**, s. Paesching.

**Pewntner**, Petrus, 6. Juli.

**Pfaffenberg**, s. Phaefenperig.

**Phaefenperig** (= Pfaffenberg, N.-Ö., in der Nähe von Dürnstein bei  
Krems), vinea sub monte —, 12. Juni.

Phalter, Chunradus, s. Ottensheim.

Philippus vinitor, s. Wilhering.

Philippus servus, s. Wilhering.

Phyllippus, 2. August.

Piber, Arnoldus, 15. Juni.

Petrus, 5. December.

Chunradus, 19. Mai.

Fridericus, 13. August.

Gozwinus, 24. August.

Helena uxor Syghardi, 29. Juli.

Ortolfus miles, 30. November.

Rugerus filius Chunradi, 19. Mai; Verz. der Serv. 28.

Syghardus, 18. März.

Syghardus, 29. Juli.

Wernhardus, 20. Mai. S. Piberinn, Piberonis, Pibrin.

**Biberbach** (Pi— = Biberbach, O.-Ö., im Kremstale), Elizabet de —, 10. April.

Prveschinch, Rugerus, de —, 24. Februar.

**Piberbach**, s. Biberbach.

Piberinn, Margaretha, s. Gruenburch.

Piberonis, Gevta uxor Wernhardi —, s. Weinperig.

Uxor (Geyzla?) Ortolfi — militis, 2. März.

Pibrin, Gerdrudis, 25. Februar.

Margaretha, 27. Juli.

Pictor, s. Floriano, S.

Pitrolfus subdyaconus, 11. März.

Piersinna, Margaretha, s. Rueczensperig.

Pierz, Henricus, 19. April.

**Pilchdorff** (= Pillichsdorf, N.-Ö., bei Wolkersdorf), Dietricus de — marschalcus Austrie, 25. December; Verz. der Serv. 2.

Pilgrimus (— nus), 9. April, 2. October, 1. December, 6. December, 15. December.

**Pilgrinus**, s. Pilgrimus.

**Pillichsdorf**, s. Pilchdorff.

Pincerne, Schenkin relicta —, s. Schenkin.

Pinter, Chunradus, conv., s. Wilhering.

Pircheker, Martinus, cocus, s. Wilhering.

Pirchinger, Marcus, m. et s., s. Wilhering.

Pirchinger, Wernhardus, conv., s. Wilhering.

Pirinchel, Vlricus, s. Linz.

Piscatores, s. Alchofen, Wilhering.

Pistores, s. Linz, Wilhering.

Plaicher, Wolfgangus, s. Ottensheim.

- Plebani, s. Alchofen, Pruno, Puechenawe, Chempnaten, Theras, Ebelsperch, Eticho, Egeno, Veldchirchen, Gallnewchirchen, Greimhartsteten, Holczhausen, Linz, Lonveld, Ottensheim, Reyhenaw, Schönhering, Vssal, Waldneuchirchen, Wels, Wilhering.
- Poppo, 1. Februar, 23. März, 8. April, 25. December.
- Poppo, Petrus, 20. April.
- Bocha, s. Wachouia.
- Pôdwinus, 5. October.
- Böhmen, s. Bohemie.
- Pöschil, Andreas, m. et s., s. Wilhering.
- Pöstinger, Henricus, f., s. Wilhering.
- Bohemie, Latislaus rex —, 23. November.
- Ottakarus rex — occisus, 27. August.
- Polczel, 29. April.
- Polhaim (Pollenhaim, Polnhaim = Polheim, O.-Ö., bei Grieskirchen),**  
 Agnes de —, 11. April.  
 Albero de —, 6. November.  
 Albero de —, 16. December.  
 Alheidis de —, 27. December.  
 Philippus de —, 15. September.  
 Elizabet de —, 3. April.  
 Ofmia de —, 9. October.  
 Rimpertus de —, 19. August.  
 Vlricus de —, 6. August.  
 Vlricus iunior de —, 14. April.  
 Wichardus de —, 6. Februar.  
 Wichardus de — episcopus, s. Patauia.
- Polheim, s. Polhaim.**
- Pollenhaim, s. Polhaim.**
- Polnhaim, s. Polhaim.**
- Polonus, Johannes, m. et s., s. Wilhering.
- Pomerio, Marchardus in —, s. Everding.
- Pomerium, s. Ottensheim.
- Bona, s. Poschhof, Praittenaich, Dietreichsperk, Dratnach, Tradwerd, Tumelhof, Heresing, Neunburga, Salapulca, Stainmaizzeldorf, Winchenhaim, Zemleup.
- Ponhalm, Chunradus, 25. April.  
 Hermanus, 25. April.  
 Marquardus, 16. Februar.
- Ponhalmi, Gerdrudis uxor —, 22. Mai.
- Porczhaimer (Parczhaymer), Albero miles, 14. August; S. 177;  
 Verz. der Serv. 45.
- Wolfgangus, 18. Juli.
- Portarii, s. Wilhering.

- Portu** (= Urfahr, O.-Ö., gegenüber Linz), Vlricus in —, 15. November.  
 Vlricus in — sartor, 25. November.  
 Wernhardus de —, 11. März.
- Poschhof**, s. Riedmarch.
- Possessiones**, s. Danubium, trans.
- Pozo**, Chunradus, 22. Juli.
- Prata**, Alheidis uxor domini de —, 24. Juli.
- Prata**, s. Gallnewchirchen, Salapulca.
- Praebendarii**, s. Wilhering.
- Praepositi**, s. Frisingensis, Secouia.
- Praedium**, s. Linthaim.
- Präntl**, s. Heresing.
- Praittenaich** (= Breitenaiach, O.-Ö., bei St. Marienkirchen), bonum,  
 Verz. der Serv. 27.
- Praytenlocharij**, Osanna uxor —, 15. November.
- Braitwiese**, s. Praytwisen.
- Praytwisen** (= Braitwiese, O.-Ö., bei Wallern), curia in —, Verz.  
 der Jahrt. 2.
- Brambach** (= Prambach, O.-Ö., bei Raab), Henricus de —, 27. April.  
 Hurenbech, Henricus, de —, 26. April.
- Prantarij**, Katherina filia Vlrici —, 22. April.  
 Diemuedis filia Vlrici —, 16. Mai.  
 Gerdrudis filia Vlrici —, 20. Februar.
- Pranther**, Margaretha filia Vlrici —, 1. October.  
 Vlricus dictus —, 1. October.
- Prandl**, s. Heresing.
- Braunau**, s. Prawnaw.
- Prawnaw** (= Braunau am Inn, O.-Ö.?), Johannes s. de —, 10. August.
- Prepositus**, Ekhardus, Chunegundis uxor eius, Chunradus filius  
 eius, 24. December.
- Breitenaiach**, s. Praittenaich.
- Premserin**, Margaretha, 27. November.  
 Ofmia, 28. April.
- Premzer**, Albertus, Elizabet uxor eius, 5. Juli.  
 Vlricus, 9. April.
- Presbyteri**, s. Dietmarus, Rapoto, sacerdotes.
- Prew**, Johannes, m. et s., s. Wilhering.
- Brigida**, 15. Juni, 16. Juni, 6. October.
- Priores**, s. Altouadum, Halsprun, Wilhering.
- Procuratrix**, s. Insula.
- Provisores**, s. Wilhering.
- Bruck**, s. Prukk.
- Prukk** (= Bruck, O.-Ö., an der Aschach), feodum in —, Verz. der Serv. 36.
- Pruedermulner**, Johannes, carpentarius, s. Wilhering.

**Prueschinck** (-nch, **Prveschinch**, **Pruschinck**), **Elizabet**  
uxor **Leutoldi** —, s. **Morsbach**.

**Fridericus**, 19. November.

**Hemma**, 25. November.

**Leutoldus**, 11. April.

**Leutoldus**, 1. December.

**Leutoldus**, 10. December.

**Leutoldus**, iunior, s. **Vrevdenstain**.

**Rapoto**, 11. März.

**Rugerus**, s. **Biberbach**.

**Vlricus miles**, 25. März.

**Vlricus iunior**, 8. März.

**Vlricus senior**, 8. October. S. **Prueschinckin**, **Prueschinchones**.

**Prueschinckin**, **Ofmia**, 13. April.

**Prueschinch**, s. **Prueschinck**.

**Prveschinch**, s. **Prueschinck**.

**Prueschinchones**, **Leutoldus**, **Leutoldus**, **Rugerus**, **Vlricus**, **Verz.**  
der **Serv.** 75.

**Brunn**, s. **Brunna**.

**Brunna** (= **Brunn**, N.-Ö., bei **Krems**), **Fridericus de** —, 23. August.

**Pruno plebanus**, 25. Mai.

**Pruno dyaconus**, 23. Mai.

**Pruschinck**, s. **Prueschinck**.

**Pupping** (O.-Ö., bei **Eferding**), **Diemuedis de** —, 13. März.

**Puchaimerinna**, **Elyzabet**, 30. December.

**Puchenau**, s. **Puechenawe**.

**Puchheim**, s. **Puechaim**.

**Budweis**, s. **Wudweis**.

**Puechaim** (= **Puchheim**, O.-Ö., bei **Vöcklabruck**), **Vlricus de** —,  
15. December. S. **Puchaimerinna**.

**Puechenawe** (= **Puchenau**, O.-Ö., bei **Linz**), **Martinus plebanus de** —,  
6. Juni.

**Puecher**, **Ambrosius**, m. et s., s. **Wilhering**.

**Puecher**, **Johannes**, 9. November.

**Pueher**, **Georgius**, plebanus, s. **Wels**.

**Pvezzer**, **Leupoldus**, s. **Linz**.

**Pvff**, **Gregorius**, s. **Neunburga**.

**Burchardus**, 1. November.

**Purkhausen** (**Purkhvsen** = **Burghausen** an der **Salzach?**), **Chun-**  
**radus conv. de** —, s. **Wilhering**.

**Purkhvsen**, s. **Purkhausen**.

**Burghausen**, s. **Purkhausen**.

**Bursarius**, s. **Wilhering**.

**C, K.**

**Capellani abbatum**, s. Wilhering.

**Katherina**, 6. Februar, 26. Mai.

**Katzing**, s. Chëczing.

**Kahlenberg**, s. Kalnperig.

**Kainratsdorf**, s. Chunratstorff.

**Calceator**, s. Wilhering.

**Calefactores**, s. Wilhering.

**Kalnperig** (= Kahlenberg, N.-Ö., bei Wien), vinea in—, 25. Mai.

**Campus Lillorum**, s. Lilgenfelden.

**Camer** (**Chamer** = Kammer, O.-Ö., am Atersee), **Gotfridus de —**,  
Ata uxor eius, 22. Juli; Verz. der Serv. 40.

**Camerarii**, s. Wilhering.

**Kammer**, s. Camer.

**Canczler** (Ch—), **Chunner**, **famulus**, s. Wilhering.

**Cantores**, s. Wilhering.

**Canonici**, s. Argentina, Patauia, Frisingensis.

**Carpentarii**, s. Mülpack, Wilhering.

**Karlsberg**, s. Charsperig.

**Carnifex**, s. Johannes.

**Caspar provisor**, s. Wilhering.

**Kastein** (= Gastein, Salzburg), **balneum**, 6. August.

**Castellanus**, s. Ottensheim.

**Castner** (Cha—), **Eberhardus**, 18. März; Verz. der Serv. 12.

**Castrum**, s. Truna.

**Caupo**, s. Willhering.

**Kauffman**, **Johannes**, **abbas**, s. Ebrach.

**Cella Angelorum** (= Engelszell Ord. Cist., O.-Ö., an der Donau),  
**monasterium**, 28. Juli.

**Abbates:**

**Andreas**, s. Wilhering.

**Pilgrinus**, 19. Mai.

**Stephanus**, 19. Februar.

**Seniores:**

**Johannes quondam abbas**, 6. Februar.

**Wisento quondam abbas in Wilhering**, 12. September.

**Monachi et sacerdotes:**

**Vierlinger**, **Georius**, 18. Juli.

**Hainricus quondam in Wilhering**, 12. August.

**Rötlo**, **Henricus**, 14. April.

**Cella Principum** (= Fürstenzell Ord. Cist., N.-Bay.), **monasterium**,  
19. April.

- Celler, Dietricus, 29. August.  
 Cellerarii, s. Altouadum, Wilhering.  
**Kematen**, s. Chempnaten.  
**Cemleub**, s. Zemleup.  
 Cerdo, Petrus, Katherina uxor eius, Wenczeslaus filius et Anna filia  
 eorundem, s. Wudweis.  
 Cesar, Fridericus, m. et s., s. Wilhering.  
     Henricus, conv., s. Wilhering.  
     Rudolfus, 22. April.  
 Chapo, Chunradus, 17. März.  
 Chadoldus, 16. Juli.  
 Chalhohus, 21. März.  
**Chamer**, s. Camer.  
 Chanczler, s. Canczler.  
 Charr, Henricus dictus —, m. et s., s. Wilhering.  
 Charsperig (= Karlsberg, Kärnten), Syfridus de —, 21. Februar.  
 Chastner, s. Castner.  
 Chaufman, Vlricus, Margaretha uxor eius, s. Ottensheim.  
 Chëczing (= Katzing, O.-Ö., bei Dörnbach), Albertus de —, 28. Fe-  
 bruar.  
     Otto de — officialis, 8. April.  
 Checzingarij, Jeuta uxor —, 3. November.  
**Chempnaten** (= Kematen, O.-Ö., an der Krems), Sighardus de  
     Alharting plebanus in —, 6. April.  
**Chyel**, Elizabet uxor Stephani in dem —, s. Linz.  
**Chyerchperch**, s. Chirchperg.  
**Chirchberch**, s. Chirchperg.  
**Chirchperch**, s. Chirchperg.  
**Chirchperg** (**Chyerchperch**, **Chirchberch**, **Chirchperch**, **Kiriperg** =  
     Kirchberg, O.-Ö., bei Schönering), Petrissa de —, 30. December.  
     Philippus de —, s. Schavnberg.  
     Elyzabet de —, 7. November.  
     Jacobus de —, 6. Juli.  
     Johannes de —, 21. März.  
     Leukardis ml. de —, 20. Mai.  
     Levtoldus de — miles, 5. Juni; Verz. der Serv. 31.  
     Vlricus de —, 7. October. S. Kirchperger.  
**Chirchhaim** (**Chirihhaim** = Kirchheim, O.-Ö., bei Gurten?), Chun-  
     radus de —, 12. August.  
     Henricus de —, 24. August.  
**Chirihhaim**, s. Chirchhaim.  
 Chlingelbrvner, s. Chlingelbrunner.  
**Chlingelbrunner** (—vner, —vner, Clingelbruner, Clingen-  
     brunner), Agnes uxor Friderici—, 21. September.



- Fridericus, 3. November; S. 180; Verz. der Serv. 50. S. Clingelbrvnn.  
 Chlingelbrvnnner, s. Chlingelbrunner.  
 Chnoll, Wernhardus, iunior, 21. September.  
 Chnollonis antiqui, Margaretha uxor —, 29. März.  
 Choberger, Vricus, scriptor, s. Wilhering.  
 Cholmuntzer (—czer), Otto, 3. August.  
 Cholo, 21. September.  
 Chrafft, Albertus, 18. Mai.  
**Chrempss**, s. Chrems.  
**Chrems** (—pss, Chremsa, Krembs, Crembs, Cremsa, Kremszz = Krems  
 a. d. Donau, N.-Ö.), Christina de —, 22. April.  
 Chunradus conv. de —, s. Wilhering.  
 Kirichmair, Johannes, m. et s., provisor in —, s. Wilhering.  
 Czwickawer, Johannes, m. et s., provisor in —, s. Wilhering.  
 Diemuedis, soror, de —, 29. November, 21. December; S. 175;  
 Verz. der Serv. 69.  
 Elizabet de —, 11. Juli.  
 Gleich, Chunradus, vinitor in —, s. Wilhering.  
 Hainricus m. et s. de —, s. Wilhering.  
 Johannes m. et s., provisor in —, s. Wilhering.  
 Margaretha de —, 25. November.  
 Mehthildis, soror, de —, 3. Juni.  
 Ottilia (Otilia), soror, de —, 29. August, 13. December; Verz.  
 der Serv. 68.  
 Ratsmid, Thomas, provisor in —, Margaretha uxor ipsius, s.  
 Wilhering.  
 Siboto famulus in —, s. Wilhering.  
 curia in —, 3. November.  
 vinea in —, 10. Juni.  
**Chremsa**, s. Chrems.  
 Chrenin, Alheidis, 15. Februar.  
 Chresling, s. Khressling.  
 Khressling (Chresling, Chreszling, Cressling), Fridericus,  
 Johannes, Wolfhart, Elyzabet uxor eius, s. Rudolffing.  
 Chreszling, s. Khressling.  
 Christannus, 13. Mai, 6. Juni, 8. October.  
 Christannus, magister (curie), s. Wilhering.  
 Christina, 6. Februar, 10. Februar, 2. März, 7. März, 10. März, 14. März,  
 25. März, 26. März, 8. April, 16. April, 23. April (3), 26. April,  
 18. Mai, 15. Juni, 19. Juni, 5. Juli, 14. Juli, 7. October, 25. Novem-  
 ber, 27. November, 6. December, 16. December.  
 Christina inclusa, 30. März.  
 Chuenczman dictus Paisso, s. Hell.  
 Chuertz, Andreas, kolman, 30. November.

**Chuglaer**, vinea, s. Holenburch.

**Chunegundis** (Ku—), 1. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 18. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 26. Februar, 12. März, 16. März, 2. April, 13. April, 15. April, 20. April, 22. April, 23. April (2), 25. April, 30. April, 21. Mai, 1. Juni (2), 3. Juli, 7. Juli, 22. Juli, 1. August, 8. August, 9. August, 13. August, 15. August, 19. August, 14. September, 30. September, 9. October, 1. November, 4. November, 6. November, 11. November, 16. November, 8. December, 21. December, 22. December.

**Chunegundis** ml., 21. März.

**Chunratstorff** (=rastorf = Kainratsdorf, N.-Ö., bei St. Pölten), Elisabeth de —, 29. April.

**Hainricus** m. dictus de —, s. Wilhering.

**Chunradus** (Chvn—), 2. Februar, 3. Februar (2), 4. Februar, 18. Februar, 23. Februar, 2. März, 8. März, 12. März (2), 16. März (2), 19. März, 21. März, 23. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 1. April, 4. April, 8. April, 10. April, 14. April, 20. April (2), 21. April, 25. April (3), 28. April, 30. April, 25. Mai, 31. Mai, 5. Juni, 6. Juni, 8. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 18. Juni (2), 1. Juli, 3. Juli, 5. Juli (2), 9. Juli, 11. Juli, 14. Juli, 19. Juli, 22. Juli (2), 24. Juli, 18. August, 18. August, 19. August, 20. August, 11. September, 19. September (2), 27. September, 28. September, 8. October, 9. October, 1. November, 6. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 21. November, 22. November, 23. November, 5. December, 6. December, 8. December (4), 11. December, 14. December, 19. December, 28. December, 29. December.

**Chunradus** conv., s. Wilhering.

**Chunradus**, carpentarius, cocus, familiaris, murator, servus, s. Wilhering.

**Chunradus** s., 1. März.

**Chunradus** s., 21. April.

**Chunradus** s., 7. Juni.

**Chunradus** s., 11. Juni.

**Chunradus** s., 4. Juli.

**Chunradus** s., 24. November.

**Chunradus** s., 14. December.

**Chunradus** scolaris, 4. April.

**Chvnradus**, s. Chunradus.

**Chunrastainne**, Perichta in —, 30. April.

**Chunrastorf**, s. Chunratstorff.

**Chunring** (= Kuenring, N.-Ö., bei Eggenburg), Albero de — occisus, 27. August.

**Chvssenchof**, Chunradus, 11. Februar.

Kyerchperger, s. Kirchperger.

Cives, s. Linz, Neunburga.

**Cilia** (= Cilli, Steiermark), Vlricus comes de —, 11. November.

Cilli, s. Cilia.

Cindo, 25. December.

Cindo, Henricus, 17. December.

**Cirberch** (= Zierberg, O.-Ö., bei Ansfelden), Vlricus de —, 5. Februar.  
S. Lonstorf.

**Kirchberg**, s. Chirchperg.

Kirchperger (Kyerch—, Kyrchperger, Kirichperger),  
Erasmus, 20. März.

Georius, Margaretha uxor eius, 25. März.

Sebastianus, 12. August.

Sigismundus senior et miles, confrater, s. Wilhering.

Walther, 8. October.

Wolfgangus, 6. December.

Kyrchperger, s. Kirchperger.

**Kirchheim**, s. Chirchhaim.

**Kiriperg**, s. Chirchperg.

Kirichperger, s. Kirchperger.

Kirichmair, Johannes, m. et s., s. Wilhering.

**Klamm**, s. Clamme.

**Clamme** (= Klamm, O.-Ö., bei Saxen), Alramus de —, 11. März.

Clara, 8. October.

Claudus, Johannes, sartor, s. Wilhering.

Clericus, Chunradus miles dictus —, 16. August.

**Clingelbrvnn** (**Clingelprunn** = Klingenbrunn, N.-Ö., bei Haag), Chun-  
radus de —, 29. November.

Meinhardus de —, 24. September. S. Chlingelbrunner.

**Clingelprunn**, s. Clingelbrvnn.

Clingelbrunner, s. Chlingelbrunner.

Clingenbrunner, s. Chlingelbrunner.

**Klingenbrunn**, s. Clingelbrvnn.

Knoll, Nicolaus, supprior, s. Altouadum.

Coci, s. Wilhering.

Cocus, Augustinus, servitor, s. Wilhering.

Colonus, s. Ekkendorf.

Comites, s. Peilstain, Cilia, Druhelling, Merchist', Monte, S., Mund-  
furt, Ötting, Schala, Schavnberg.

Conversa, s. Mehthildis.

Conversi, s. Altouadum, Corona, S., Floriano, S., Lilgenfelden, Wil-  
herat, Wilhering.

Confessor (= confessarius), s. Slierbach.

Confratres, s. Wilhering.

**Korneuburg**, s. Newnburga Forensi.

**Corona**, S. (= Goldenkron Ord. Cist., Böhmen), Hermannus conv. de —, 1. März.

Johannes m. et diaconus de —, 18. Juni.

**Krembs**, s. Chrems.

**Krems**, s. Chrems.

**Cremsa**, s. Chrems.

**Kremszz**, s. Chrems.

**Cressling**, s. Khressling.

**Cristlinus** calefactor, s. Wilhering.

**Crisstannus** s., 29. December.

**Krüner**, Leonhardus, m. et s., s. Wilhering.

**Cruz**, S. (= Heiligenkreuz Ord. Cist., N.-Ö.):

#### Abbates:

Berichtoldus, 27. Juli.

Eglolfus, 15. Mai.

Henricus, 16. August.

Sifridus, 6. October.

Sighardus, 14. Februar.

**Kuenring**, s. Chunring.

**Kunegundis**, s. Chunegundis.

**Curiae**, s. Paesching, Peilstain, Perg, Pernaw, Mittern —, Praytwisen, Talhaim, Eyttenperg, Fuert, Gozingen, Hohenstrazze, Lausberch, Lubpodorf, Mürrotsperig, Newnhoff, Steten, Wachouia, Waldarn, Winchel, Zemleup.

**Custos**, s. Wilhering.

**Czagalberck** (= Zagel bei Hartkirchen, O.-Ö.), locus, Verz. der Serv. 75.

**Czerer**, Thomas, m. et s., s. Wilhering.

**Cziengelgrueb**, s. Ziegelgrueb.

**Czot**, Gebhardus, 4. April.

**Czwickawer**, Johannes, m. et s., s. Wilhering.

#### D, T.

**Dapifer**, s. Schavnberg.

**Dachsberg**, s. Dahsperch.

**Dachspargarius**, Vlricus, s. Dahsperch.

**Taechler**, Chunradus (?), 3. Februar.

**Dahsperch** (= Dachsberg, O.-Ö., bei St. Marienkirchen), Vlricus de — (Dachspargarius), 28. März; Verz. der Serv. 57.

**Talantt** (= Thalland, N.-Ö., bei Krems), vinea in —, 11. Juli.

**Talhaim** (= Thalham, O.-Ö., bei Schönering), Fabri, curia — in —, Verz. der Serv. 31.

- Danchrat, 23. August.  
**Tann** (bei Dietach, O.-Ö.?), **Margaretha uxor Vlrici de —**, 27. Juli.  
**Margaretha uxor Vlrici de — militis**, 10. August. **S. Tanne.**  
**Tannberch** (**Tanneberch** = **Tannberg** bei Mattighofen an der salzb. Grenze, späterer Sitz des Geschlechtes **Tannberg** an der kleinen Mühl, O.-Ö.), **Chunradus de —**, 6. December.  
**Elyzabet de —**, 7. November. **S. Tannberger.**  
**Tannberg**, s. **Tannberch.**  
**Tannberger**, **Pilgrimus**, 3. October.  
**Tanne** (= **Tann**, O.-Ö., bei Dietach?), **Albertus de —**, 14. September.  
**Tanneberch**, s. **Tannberch.**  
**Tanner**, **Andreas**, m. et s., s. **Altouadum.**  
**Danubium**, possessiones trans—, Verz. der Jahrt. 5.  
**Danubius**, flumen, 31. Mai.  
**Taubenbrunn**, s. **Tavbenbrunn.**  
**Tavbenbrunn** (**Tawbenprun** = **Taubenbrunn**, O.-Ö., bei Eferding), **Elyzabet filia Johannis de —**, 21. September.  
**Johannes de —**, 27. Juli.  
**Tawbenprun**, s. **Tavbenbrunn.**  
**Tauershaim** (= **Steiereck**, O.-Ö. [vgl. Notizenblatt 1856, 413 ff.]), **Vlricus decanus de —**, 13. November; S. 179, 199; Verz. der Serv. 73.  
**Tawer**, **Stephanus**, m. et s., s. **Wilhering.**  
**Tawerinn**, **Katherina**, 2. November.  
**Decani**, s. **Tauershaim**, **Lonveld.**  
**Tegernbach** (—pach = **Tegernbach**, O.-Ö., bei Grieskirchen), **Gysla de —**, 25. März.  
**Margaretha de —**, 27. April.  
**Ortolfus de —**, 3. März.  
**Ortolfus de —**, 7. Juli.  
**Wluingus de —**, 16. November.  
**Tegernpach**, s. **Tegernbach.**  
**Denarius**, **Henricus**, 20. Mai.  
**Teras**, s. **Theras.**  
**Ternbach** (= **Dörnbach**, O.-Ö., bei Linz), **Henricus de —**, 12. Februar.  
**Thalhaim** (**Talhaim** = **Niederthalheim**, O.-Ö., bei Schwanenstadt), **Chunradus de —**, 4. Juni.  
**Chunradus de —**, 22. Juli.  
**Thalham**, s. **Talhaim.**  
**Thalheim**, **Nieder—**, s. **Thalhaim.**  
**Thalland**, s. **Talantt.**  
**Thekhensperger**, **Chunradus**, **officialis**, s. **Wilhering.**  
**Hirn und Wackernell**, Quellen und Forschungen. II.

Theodericus, 1. October.

**Theras** (**Teras** = Theras, N.-Ö., bei Eggenburg), Chunradus m. et s., plebanus in —, s. Wilhering.

Egidius m. et s., plebanus in —, s. Wilhering.  
ecclesia in —, Verz. der Serv. 24.

Thomas pistor, cocus, s. Wilhering.

Diaconi, s. Pruno, Corona, S., Johannes, Neunburga, Wilhelmus, Wilhering.

Ditmarus, s. Dietmarus.

Ditricus, s. Dietricus.

Diepertus, 23. November.

Dietpoltzperger, Wolfgangus, scriptor, Vrsula uxor eius, s. Wilhering.

Dietherus, 21. April, 14. August.

Dietmarus (Dit—), 2. Februar, 13. Februar, 27. Februar, 17. März, 23. März, 6. April, 16. Mai, 6. Juli, 26. Juli, 30. Juli, 22. August, 29. August, 16. September, 6. November, 29. November, 8. December.

Dietmarus presbyter, 1. December.

**Dietreichsperk** (nach einer Urkunde von 1363 11. November und den Stiftsurbaren = Dietrichsbergergut in der Riedmark [bei Gallneukirchen?], O.-Ö.), bona in —, Verz. der Serv. 66.

Dietricus (Ditricus), 26. Februar, 23. März (2), 26. März, 29. März, 6. April, 15. November, 6. December.

Dietricus f., officialis, s. Wilhering.

Dietwinus f., s. Wilhering.

Dyem, Georius, s. Greimhartsteten.

Diemuedis (Diemudis, Dimuedis, Dimudis), 1. Februar, 15. Februar, 9. März, 21. März, 1. April, 6. April, 9. April, 14. April, 8. Juni, 19. Juli, 2. August, 8. August, 30. August, 24. September, 28. September, 29. September, 6. November, 7. November, 11. November, 8. December.

Diemuedis benefactrix, 29. November, 21. December; S. 175; Verz. der Serv. 69.

Diemudis, s. Dimuedis.

**Tillisburg**, s. Volkenstorff.

Dimudis, s. Dimuedis.

Dimuedis, s. Dimuedis.

**Tobel** (= Tobel bei Reichersberg, O.-Ö.?), Christina de —, 25. April. Christina de —, 22. November.

Fridericus de —, 13. Mai.

Fridericus de —, 11. December.

Henricus (Hain—) de — (Toblarius), 19. Juni; Verz. der Serv. 35. S. Tobler.

- Dobersberg**, s. Dobrenesperig.  
**Toblarius**, Hainricus, s. Tobel.  
**Tobler**, Gebhardus, 20. März.  
     Hainricus, 25. April.  
**Toplica**, s. Toplicense.  
**Toplicense**, monasterium (= Toplica Ord. Cist., Kroatien), 1. November.  
**Dobrenesperig** (= Dobersberg, N.-Ö., V. O. M. B.), Fridericus de —, 29. August.  
**Dörnbach**, s. Ternbach.  
**Domus**, s. Everding, Ottensheim, Vienna.  
**Donau**, s. Danubium, trans, Danubius.  
**Dratnach**, **Nidern**— (**Drätnach inferius** = Niedertratnach, O.-Ö., bei Tollet). feodum in —, Verz. der Serv. 72.  
     Scher zw—, Verz. der Jahrt. 6.  
**Tratnach**, **Nieder**—, s. Dratnach, Nidern—.  
**Tradwerd** (= Tratwört, O.-Ö., bei Eferding), bonum, Verz. der Serv. 27.  
**Tratwört**, s. Tradwerd.  
**Drätnach inferius**, s. Dratnach, Nidern—.  
**Tragawner**, s. Tragevner.  
**Tragevner** (= awner = Trageuner, N.-Ö., bei Klosterneuburg), vinea, S. 176; Verz. der Serv. 68.  
**Trageuner**, s. Tragevner.  
**Traswalhen**, Augustinus m. et s. de —, s. Wilhering.  
**Trauttmannus scriptor**, s. Wilhering.  
**Traudibus** (= Trausliebus?) miles, 26. April.  
**Traun**, s. Truna.  
**Trauner**, Otto, 3. April.  
**Dretel**, Henricus, 27. April.  
**Trixen**, s. Truchsen.  
**Truchsen** (= Trixen, Kärnten, bei Völkermarkt), Hailka de —, 15. Mai. S. Truhseninne.  
**Druhelling** (= Truhendingen, Wassertrüdingen, Bay., M. — Franken), Vlricus comes de —, 17. September.  
**Truhseninne**, Mehthildis, 24. December.  
**Truna** (=ne, Trvna = Traun, O.-Ö., bei Hörsching), castrum, Verz. der Jahrt. 11.  
     domini de —, Verz. der Jahrt. 4, 11.  
     Agnes de —, 19. Februar.  
     Agnes de —, 4. December.  
     Parcziphal de — filius Hartmanni, 18. September; Verz. der Jahrt. 11.  
     Dietricus de —, 5. December.

- Ernestus de —, 16. Februar.  
 Hartmannus miles de —, 14. November; Verz. der Jahrt. 4, 11.  
 Hertnidus de —, 23. August, 24. August; Verz. der Serv. 49;  
 Verz. der Jahrt. 3.  
 Johannes iunior de —, Verz. der Jahrt. 11.  
 Johannes senior de —, 31. Juli.  
 Johannes senior de —, 25. August; Verz. der Jahrt. 4, 11.  
 Magdalena uxor Johannis senioris de —, Verz. der Jahrt. 11.  
 Michahel frater Johannis iunioris de —, Verz. der Jahrt. 11.  
 Otto de —, 28. September.  
 Ofmia de —, 13. April.  
 Vlricus de —, m. et s., s. Wilhering.  
 Wernhardus de —, 12. Februar.  
 Wolfgangus de —, 16. September. S. Trauner.  
**Trvna**, s. Truna.  
**Trune**, s. Truna.  
**Duces**, s. Austrie, Bauarie.  
**Tuta**, s. Tueta.  
**Tueta** (Tîta, Tuta), 18. Februar, 29. Mai, 18. August, 8. October,  
 7. November, 19. December.  
**Tîta**, s. Tueta.  
**Duerr**, Paulus, Margaretha uxor ipsius, s. Neunburga.  
**Tûmelmaier**, Ober—, s. Paesching.  
**Tumelhof**, Ober—, s. Paesching.  
**Tungassinger**, Dietmarus et Hainricus fratres, Verz. der Serv. 3.  
**Tungazzingar**, Chunegundis, 6. Juli.  
**Tungazzingarius**, Fridricus, 6. Juli; Verz. der Serv. 38.  
**Tunizingarij**, Nicolaus filius —, 10. December.  
**Tûta ml.**, 19. März.  
**Türkstetten**, s. Durchsteten.  
**Durchsteten**, Geiczessteter, Hermanni, feodum in — (= Geizerstetter-  
 gut in Türkstetten, O.-Ö., bei Gramastetten), Verz. der Serv. 31.  
**Duringus**, 16. April, 5. Juli.  
**Twerg**, Chunradus, s. Schavnberg.  
**Tzymerman**, Wentzel, 23. September.

## E.

- Eppo**, 26. März, 11. April, 2. Juni.  
**Ebelsperch** (= Ebelsberg, O.-Ö., bei Linz), Dietricus de —, 25. April.  
 Dietricus (Ditricus) plebanus in —, 6. August; S. 176; Verz. der  
 Serv. 76.  
**Henricus de —**, 17. März.  
**Henricus de —**, 28. November.



Veczingarius (Vcz—), Vlricus, de —, 16. März; S. 178; Verz. der Serv. 14.

**Ebelsberg**, s. Ebelsperch.

**Ebera**, s. Ebrach.

**Ebergerus**, 23. April.

**Eberhardus**, 4. Februar, 27. Februar, 10. März, 24. April, 11. Juni, 5. Juli, 19. August.

**Episcopi**, s. Babenbergensis, Patauaia, Frisingensis.

**Ebrach** (Ebera = Ebrach Ord. Cist., Bay., M. — Franken):

#### **Abbates:**

**Albertus**, 11. August.

**Burchardus**, 16. Mai.

**Kauffman**, Johannes, 3. April.

**Otto**, 8. Juni.

**Winricus**, 9. April.

#### **Seniores:**

**Chunradus** quondam abbas in Wilhering, 27. December.

**Henricus** quondam abbas in Wilhering, 24. August.

#### **Monachi et sacerdotes:**

**Fridericus** notarius domini (abbatis), 9. October.

**Johannes**, s. Wilhering.

**Vlricus**, s. Wilhering.

**Ekardus**, s. Ekhardus.

**Ekbertus**, 6. August, 19. August.

**Ekkendorf** (Eken— = Eggendorf am Wagram, N.-Ö.), colonus in —, Verz. der Serv. 25; S. 177.

**Dietricus et Hainricus** officiales in —, s. Wilhering. villa, 15. Juni; Verz. der Serv. 32.

**Ekkericus**, 3. April.

**Ecclesiae**, s. Theras, Greimhartsteten.

**Ekkolfus**, 26. April.

**Ekendorf**, s. Ekkendorf.

**Ekhardus** (Ekar—), 8. Februar, 21. März.

**Eczlinus**, 7. October.

**Eczlo**, 9. October.

**Eticho** plebanus, 12. Juni.

**Edramsberg**, s. Edramsberig.

**Edramsberig** (—perig = Edramsberg, O.-Ö., bei Schönering), Hadmarus de —, 7. März.

**Mehthildis** de —, 16. März.

**Edramsperig**, s. Edramsberig.

**Eferding**, s. Everding.

- Everding** (Eu— = Eferding, O.-Ö., an der Donau), Ahaymerin,  
 Anna, de —, 27. August.  
 Benedicta soror in —, 3. Februar.  
 Pomerio, Marchardus in — de —, 13. September.  
 Franco de —, 19. Mai.  
 Marquardus de —, 24. Mai.  
 Rasor, Sigismundus, m. et s. de —, s. Wilhering.  
 Streytwitzyn, Sigawn, de —, 30. November.  
 Vlricus s. de —, 31. März.  
 domus in —, Verz. der Serv. 27, 75.
- Euerding**, s. Everding.  
 Euerdingarij, Tveta uxor —, s. Linz.  
 Everdingarius, s. Everdinger.  
 Euerdinger (Everdingarius), Chunradus, S. 179, 199.  
 Egendorffer, Hanns, 15. August.  
 Egeno plebanus, 15. April.  
 Eggendorf, s. Ekkendorf.  
 Egloolf, 11. Juli.  
 Eita, 16. April, 27. April, 3. Juni.  
 Eytenperg, s. Eytenperg.  
 Eidenberg, s. Eytenperg.  
 Eytenperg (Eytenperg, Eitenperig, Evtenperig = Eidenberg, O.-Ö.,  
 bei Gramastetten), Christannus magister (curie) in —, s. Wil-  
 hering.  
 Chunradus provisor in —, m. et s., s. Wilhering.  
 Hemerl, Henricus, servitor in —, s. Wilhering.  
 curia in —, Verz. der Serv. 38.
- Eitenperig**, s. Eytenperg.  
**Eitzing**, s. Izen.  
 Einhardus, 7. December.  
 Elisabetha (Elyzabeth) coniux Alberti regis, 2. Mai; Verz.  
 der Jahrt. 1.  
 Elizabet (Ely—, Elyzabeth), 5. Februar (2), 30. März (2), 2. April,  
 7. April, 10. April, 11. April, 25. April, 5. Juni, 12. Juli, 17. Juli,  
 17. August, 27. August, 8. October, 1. November, 8. November,  
 11. November, 30. November, 5. December, 6. December, 16. De-  
 cember.  
 Elyzabet, s. Elizabet.  
 Elizabet muratrix, 22. November.  
 Elyzabeth, s. Elizabet.  
 Elleis, 6. December.  
**Enczing** (= Enzing, O.-Ö., bei Peuerbach? bei St. Florian?), Alhei-  
 dis de —, 6. December.  
 Enczmännin, 25. Februar.

Engelbertus, 21. Februar, 13. Juli, 16. August.  
 Engeldiech, 10. April.  
 Engelhardus f., s. Wilhering.  
 Engelmarus, 30. November.  
 Engelrat, 2. August.  
 Engelram, Wilhelmus, m. et s., s. Wilhering.  
 Engelschalcus, 16. April, 9. Juli, 29. September, 1. November,  
 11. November, 6. December.  
**Engelszell**, s. Cella Angelorum.  
 Enichel, Henricus, Alheidis uxor eius, 6. November.  
**Erbing** (= Arbing, O.-Ö., bei Perg), Chunradus de —, 3. December.  
 Erbo, 14. April, 7. November.  
 Erdinger, s. Wels.  
**Erdsmid** (wohl in der Nähe von Leonding, O.-Ö., zu suchen), feodum,  
 S. 178; Verz. der Serv. 14.  
 Erhardus f., s. Wilhering.  
 Ericij, Elizabet filia —, 31. März.  
 Elyzabet uxor —, s. Patauia.  
 Ericius, Chunradus, conv., s. Wilhering.  
 Chvnradus, s. Patauia.  
 Erntravt, 13. December.  
 Ernestus, 18. März, 1. April (2), 14. Juni, 19. August, 22. August,  
 11. December.  
 Espini, Wernherus filius —, 26. April.  
 Espinus (Eschpinus), 12. April, 25. Mai.  
 Eschpinus, s. Espinus.  
**Evtenperig**, s. Eytenperg.

## F, V.

Faber, Chunradus, s. Linz.  
 Gotfridus, 16. April.  
 Fabri, curia —, s. Talhaim.  
**Vallis Dei** (= Säusenstein Ord. Cist., N.-Ö., an der Donau), cenobium, 2. Februar.

### Abbates:

Alhartingarius, Vlricus, 24. September.  
 Jacobus, 2. März.  
 Johannes, 5. April.

### Senior:

Henricus, s. Wilhering.

### Monachus et sacerdos:

Johannes, 27. September.  
 Familiares, s. Wilhering.

Famuli, s. Wilhering.

Vaschang, Mattheus, 25. Juli.

Vaschangin, Anna, 2. October.

Veit, St., s. Vito, S.

Veldkirchen (= Feldkirchen, O.-Ö., bei Ottensheim), Wolfgerus plebanus de —, 31. März.

Feldkirchen, s. Veldkirchen.

Velden (Neufelden, O.-Ö., bei Altenfelden), Chunradus de —, 7. December.

Feldsberg, s. Velsperch.

Velegaben, s. Vrlevgraben.

Velsperch (= Feldsberg, N.-Ö., bei Lundenburg), Dietmarus de —, 3. December.

Felsengut, s. Rotenvels.

Feoda, s. Paesching, Perchaim, Prukk, Dratnach, Durchsteten, Erdschmid, Via, Haihenpach, Harthaim, Herstorf, Holczing, Leitten, Mayerhoff, Renhartstorf, Starcz.

Verig, Fridericus, 28. April.

Via, feodum in —, S. 176; Verz. der Serv. 76.

Vicarii, s. Ottensheim.

Vito, S. (= St. Veit, O.-Ö., bei Wachsenberg), Petrisa de —, 15. August.

Werhardus de —, 3. December.

Vitus famulus, s. Wilhering.

Vierlinger, Georius, m. et s., s. Cella Angelorum.

Vigilia I., 10. October.

Villa, s. Ekkendorf.

Finkelham, s. Winchenhaim.

Vineae, s. Phaefenperig, Kalnperig, Chrems, Chuglaer, Talantt, Tragvner, Geratstorf, Hengstperg, Holenburch, Laimgrube, Levpolczgraben, Luzz, Mitterpevnt, Neunburga, Speculum, Stainental, Vrlevgraben, Wachouia, Weinczurlperg, Wienna, Ziegelgrueb.

Vini magistri, s. Wilhering.

Vinitores, s. Wilhering.

Florian, St., s. Floriano, S.

Floriano, S. (= St. Florian, O.-Ö., bei Linz?), Haymo et Syboto de —, 13. Februar.

Floriano, S. (= St. Florian Ord. s. Aug., O.-Ö., bei Linz), Walchunus conv. de —, 27. April.

Wolfhardus pictor de —, 19. April.

Volkenstorf (= Tillisburg, O.-Ö., bei St. Florian), Margaretha uxor Johannis de —, 22. April.

Volkmarus, 24. December.

- Volkmarus s., 4. December.  
 Volmât, 16. August.  
 Vorholzzer, Hainricus, 12. März.  
 Vorholtzerin, Brigida, 25. November.  
 Formica, Otto, 18. April.  
 Fornacis, Agnes uxor —, s. Alharting.  
 Vorster, Henricus, 27. April.  
**Forstern**, s. Vorstorn.  
**Vorstorn** (= Forstern an der Mattig, O.-Ö.), Ruedelinus de —,  
     3. März.  
**Fossa** (= Grub an der großen Mühl, O.-Ö.), Rugerus miles de—,  
     15. Mai.  
 Frei, Henricus, 26. December. S. Liber.  
**Freistadt**, s. Libera Ciuitate.  
**Freising**, s. Frisingensis.  
**Vreddenstain** (= Freudenstein, O.-Ö., bei Feldkirchen), Prueschinck,  
     Leutoldus, iunior de —, 21. November.  
**Freudenstein**, s. Vreddenstain.  
**Fridau**, s. Fridaw.  
**Fridaw** (= Fridau, Steierm., bei Pettau), Johannes, comes, de Schawn-  
     berg filius Vdalrici de —, s. Schavnberg.  
**Fridericus** (Fridr—), 18. Februar, 28. Februar, 10. März, 23. März,  
     21. April, 24. April, 23. Mai, 15. Juni, 7. November, 19. November,  
     6. December, 12. December.  
**Fridericus dux**, s. Austrie.  
**Fridericus notarius**, s. Ebrach.  
**Fridericus rex**, s. Romanorum.  
**Fridricus**, s. Fridericus.  
**Frisch**, Wolfgangus, novicius, s. Wilhering.  
**Frisingensis**, Chunradus — episcopus, 9. April.  
     Leutoldus comes de Schavnberch prepositus —, 26. December.  
     Vlschalcus canonicus—, 8. Februar.  
**Fromundus**, 9. Februar.  
**Fronperger**, Egidius, m. et s., s. Wilhering.  
**Frowinus**, 13. April.  
**Fuert** (= Furth, O.-Ö., bei Wallern), curia et molendinum cum  
     piscacionibus in —, Verz. der Jahrt. 2.  
**Fuerter**, Chunradus, 19. Juni.  
     Ottakarus, 1. Juli. S. Fuerterinna, Furtarii.  
**Fuerterinna**, Elizabet, 23. Februar.  
     Hedwigis, 3. October.  
     Leukardis, 16. April.  
**Fürstenzell**, s. Cella Principum.  
**Fundatores**, s. Wechsenberch.

Funifex, s. Wilhering.  
 Furtarii, Verz. der Serv. 36.  
 Furth, s. Fuert.

## G.

**Gaylspace** (= Galsbach, O.-Ö., bei Grieskirchen), Geyman, Hainricus, de —, confrater, s. Wilhering. S. Gewmanyn.  
**Gallenewkirchen**, s. Gallnewchirchen.  
**Gallennewnkirchen**, s. Gallnewchirchen.  
**Gallennewnkyrchen**, s. Gallnewchirchen.  
**Gallennewchirchen** (Gallenewkirchen, Gallennewnkirchen, Gallennewnkyrchen = Gallneukirchen, O.-Ö., im unteren Mühlviertel), Georius plebanus in —, confrater, s. Wilhering.  
 Matheus m. et s. de —, s. Wilhering.  
 Weyss, Michahel, supprior de —, s. Wilhering.  
 pratum in —, Verz. der Serv. 12.  
**Gallneukirchen**, s. Gallnewchirchen.  
**Gallus**, Michahel, m. et s., s. Wilhering.  
**Galsbach**, s. Gaylspace.  
**Gastein**, s. Kastein.  
**Gebhardus**, 25. März, 9. April, 29. September.  
**Gedersdorf**, s. Geratstorf.  
**Geiczesteter**, Hermann, feodum, s. Durchsteten.  
**Geyman**, Hainricus, confrater, s. Wilhering.  
**Geyselhaimer**, Chunradus, 30. April.  
**Geyselhaimerinn**, Anna, 20. März.  
**Geyselhardus**, 27. Februar.  
**Geislfelder**, Johannes, m. et s., s. Wilhering.  
**Geizerstettergut**, s. Durchsteten.  
**Gelting** (bei Wallern, O.-Ö.), Brigida uxor Sigbrandi de —, 2. December.  
 Gerdrudis de —, 8. Februar.  
 Irmgardis filia Sigbrandi de —, 2. December.  
 Mehthildis de —, 22. Mai.  
 Sifridus de —, 16. Mai.  
 Sigbrandus de —, 2. December.  
 Sigbrandus de —, 16. Juli.  
 Vlricus de —, 10. April.  
 Wernhardus filius Sigbrandi de —, 2. December. S. Geltingarij, Geltinger.  
 Geltingarij, Benigna uxor —, 2. April.  
 Geltinger, Wernhardus, s., 2. November.  
 Sygwrardus, 13. März.  
 Gämperl, Vlricus, m. et s., s. Wilhering.

**Georgen, St.**, s. Georio, S.

**Georio, S.** (= St. Georgen, O.-Ö., bei Grieskirchen), Alhaidis uxor  
Chunradi de —, 5. Februar.

Chunradus de —, 15. Juni.

Hermannus de —, 27. December; Verz. der Serv. 72; Verz. der  
Jahrt. 6.

Wernherus miles de —, 13. Februar. S. Gorger, Jorger.

Georius, 24. December.

Georius magister curie, s. Wilhering.

**Geratstorf** (= Gerersdorf [Gedersdorf], N.-Ö., bei Krems), vinea  
in —, Verz. der Serv. 10.

Gerbirgis, s. Gerwirgis.

Gerbotus, 16. März.

Gerdrudis, 2. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 14. Februar, 19. Fe-  
bruar, 10. März, 6. April, 8. April, 14. April, 23. April, 25. April,  
12. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 30. Mai, 6. Juni, 16. Juni, 18. Juni,  
18. Juli, 20. Juli, 22. Juli, 24. Juli, 8. August, 17. August, 18. Sep-  
tember, 26. September, 2. October, 9. October, 1. November,  
29. November, 8. December (2), 27. December.

Gerdrudis ml., 17. November.

**Gerersdorf**, s. Geratstorf.

Gerhardus, 7. Juli, 14. September, 8. October, 1. November, 22. No-  
vember.

Gerhardus occisus, 12. Juli.

Gerlohus, 4. Februar.

Germudus, 7. Juni.

Geroldus, 1. Februar, 25. April, 30. April, 27. August, 3. November.

Gerungus, 17. April, 3. August, 18. September.

Gerwirgis (— wigis, — birgis), 16. März, 18. März, 25. März,  
3. April, 13. April, 22. Mai, 3. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. August,  
4. December, 8. December.

Gerwigis, s. Gerwirgis.

Geuta, 3. März, 15. März, 26. März.

Gewmanyn, Benigna, 12. Juli.

Gisla (Gysla), 5. Februar, 28. Februar, 12. März, 22. April (2),  
23. April, 25. April, 31. Mai, 1. Juni, 7. Juni, 15. Juni, 11. Juli,  
17. September, 8. October, 2. November, 29. November (2),  
16. December, 21. December (2).

Gysla, s. Gisla.

Gysla f., s. Wilhering.

Gysla ml. (?), 11. Juli.

Gleich, Chunradus, vinitor, s. Wilhering.

**Gnadendorf**, s. Gnanndorf.

**Gnanndorf** (wohl = Gnadendorf, N.-Ö., bei Asparn), Irnfridus de —  
et uxor eius, 9. Juni.

**Gneys**, s. Gneuss.

**Gneysinne**, s. Gneyssinn.

**Gneyss**, s. Gneuss.

**Gneissin**, s. Gneyssinn.

**Gneyssinn** (Gneysinne, Gneissin, Gneissinne, Gneyssinne),  
Agnes, 22. August.

Penditt, 10. Juli.

Katherina, 24. Juli.

Gisla, 9. December.

Leukardis, 7. August.

**Gneissinne**, s. Gneyssinn.

**Gneyssinne**, s. Gneyssinn.

**Gness**, s. Gneuss.

**Gneuss** (Gneys, Gneyss, Gness, Gnevss, Gneusse, Gnevss, Gneusso, Gnevss), Albero, 5. Februar.

Albero, 11. October.

Philippus, 24. September.

Phylippus, 9. August.

Tueta uxor Hermann —, 27. Mai.

Hermannus, 14. Mai.

Hermannus, 27. Mai.

Marquardus, 24. September.

Siboto(?), 25. November.

Wernhardus, 3. October.

Wernhardus iunior, 27. April.

Wernhardus miles, 8. Februar. S. Gneyssinn.

**Gnevss**, s. Gneuss.

**Gneusse**, s. Gneuss.

**Gnevss**, s. Gneuss.

**Gneusso**, s. Gneuss.

**Gnevss**, s. Gneuss.

Gotfridus, 7. Juli, 15. August, 18. August, 10. October, 13. November.

Gotschalculus, 30. April, 13. Juli.

Götzing, s. Gozingen.

Gogbertus, 23. April.

**Goldarn** (= Gollner bei Rorbach, O.-Ö. [vgl. Strnad, Velden 174]?),  
Selint de —, Alhaid filia eius, 17. Juni.

**Goldenkron**, s. Corona, S.

**Gollner**, s. Goldarn.

Gorger, Bernhardus, miles, 13. Februar; Verz. der Serv. 8.

Gorser, Hainricus, 22. Februar.

Gozpertus, 27. April.



- Gozingen** (= Götzing, O.-Ö., bei Andorf), curia in —, 15. Juni.  
**Graff**, Veitt, prebendarius et confrater, s. Wilhering.  
**Gramanstetten**, s. Greimhartsteten.  
**Gramastetten**, s. Greimhartsteten.  
**Greymarsteten**, s. Greimhartsteten.  
**Greymhartsteten**, s. Greimhartsteten.  
**Greimhartsteten** (**Gramansteten**, **Greymarsteten**, **Greymhartsteten**,  
**Greymhartsteten**, **Greimharsteten**, **Greymharsteten** = Grama-  
stetten, O.-Ö., im oberen Mühlviertel), Arnoldus plebanus  
in —, 15. April.  
Dietricus beneficiatus, plebanus in —, s. Ebelsperch.  
Dyem, Georius, plebanus in —, 3. März.  
Hermannus plebanus de —, 25. Februar.  
Leonhardus plebanus in —, 4. März.  
Wildungus plebanus de —, 26. Februar.  
parochia in —, 15. Juni; Verz. der Serv. 32.  
ecclesia, S. 179; Verz. der Serv. 74, 75.  
**Greymhartsteten**, s. Greimhartsteten.  
**Greimharsteten**, s. Greimhartsteten.  
**Greymharsteten**, s. Greimhartsteten.  
**Gries**, s. Griz.  
**Gril**, Sigismundus, famulus, s. Wilhering.  
**Griz** (= Gries, welches?), Chunradus s. de —, 24. Februar.  
**Grub**, s. Fossa, Grueb.  
**Grueb** (= Grub, O.-Ö., an der großen Mühl), Andreas filius Sig-  
hardi de —, 18. Mai.  
Sighardus de — miles, 18. Mai.  
Vlricus de — occisus, 17. August.  
Wernhardus de —, 25. Mai. S. Fossa, Grueber, Grueberin.  
Grueber, Engelhart, miles, 5. August, 12. December; Verz. der  
Serv. 41.  
Grueberin, Dorothea, 27. November.  
**Grünbach**, s. Grvenbach.  
**Grvenbach** (= Grünbach bei Gaspoltshofen, O.-Ö.), Henricus de —,  
27. Mai.  
**Grünberg**, s. Gruenburch.  
Gruenpuchlering, Chunegundis, 20. April.  
**Gruenburoh** (= Grünberg, N.-Ö., bei Horn [vgl. Bll. des Ver. f. Lk.  
v. N.-Ö. XIV 162]), Piberinn, Margaretha, de —, 20. Mai.  
**Grvnpoting**, Ditmarus de —, 28. Mai.  
Gudela, 4. März.  
**Gutenberch** (= Gutenberg, Steierm., bei Weitz), Leutoldus de —,  
15. September.  
**Gutenberg**, s. Gutenberch.

**Gumpolding**, s. Gumpolting.

**Gumpolting** (Gvm— = Gumpolding, O.-Ö., bei Schönering), Tymo de —, 10. April.

Vlricus de —, 29. April.

**Gvmpolting**, s. Gumpolting.

Guntfrit, 21. August.

Guntherus, 3. Februar, 16. Februar, 1. December.

**Gusen** (O.-Ö., bei Mauthausen), Eberhardus de —, Gerdrudis uxor eius, 16. Februar.

## H.

**Haczega** (Haczga), 21. August, 30. September.

**Haczga**, s. Haczega.

**Hadlauch**, Enbertus, 16. Juni.

Leo (?), 2. Februar.

**Hadmarus**, 16. März.

**Hâkkel**, s. Perg.

**Haeilbeich**, s. Hailwigis.

**Haeilka**, s. Heilka.

**Hag** (= Lichtenhag, O.-Ö., bei Gramastetten), Aspinus de — miles, 8. Juni.

Chunradus de —, 1. Juli.

Dimuedis de —, 27. April.

Dimuedis socrus Chunradi de —, 1. Juli.

Gerdrudis uxor Henrici de —, 21. April.

Henricus de —, 21. April.

Rudolfus de —, 26. März.

Vlricus de — s., 26. September.

Vlricus filius Chunradi de —, 1. Juli.

Vlricus socer Chunradide —, 1. Juli. S. Aespini, Aeschpein. Espini, Harthaim.

**Haibach**, s. Haihenpach.

**Haybach**, s. Hayenpach.

**Haitpoldus**, 31. August.

**Haitvolchus**, 11. September.

**Hayenbach** (= Haybach [„Kerschbaumerschloss“], O.-Ö., bei Schlägen), Pilgrimus de —, 13. December.

**Haihenpach** (= Haibach, O.-Ö., bei Hartkirchen), feodum in —, Verz. der Serv. 55.

**Hailka**, s. Heilka.

**Hailwigis** (Haeilbeich), 23. März, 21. Mai.

**Ha'im**, Gotfridus de —, 25. Februar.

**Haymel**, Henricus, s. Linz.

**Haymo**, 15. Februar.

**Hainricus**, s. **Henricus**.

**Hainricus cocus, officialis**, s. **Wilhering**.

**Hainricus dux**, s. **Bauarie**.

**Hallein**, s. **Hellen**.

**Haller**, **Christannus**, **Agnes uxor eius**, s. **Patauia**.

**Hallstatt**, s. **Halstatt**.

**Halsprun** (—**unna** = **Heilsbronn Ord. Cist.**, **Bay.**, **M.-Franken**):

**Abbas:**

**Henricus occisus**, 24. Juli.

**Prior:**

**Wolframus**, 22. Mai.

**Halsprunna**, s. **Halsprun**.

**Halstat**, s. **Halstatt**.

**Halstatt** (—**at** = **Hallstatt**, **O.-Ö.**, am Ufer des gleichnamigen Sees),  
**salina in —**, 2. Mai; **Verz. der Serv.** 21; **Verz. der Jahrt.** 1.

**Hartaim**, s. **Harthaim**.

**Hartaym**, s. **Harthaim**.

**Hartaimerinna**, **Chunegundis**, 23. Mai.

**Hartchirchen** (= **Hartkirchen**, **O.-Ö.**, bei **Aschach**), **Magister Vlricus**  
 de —, 31. Juli.

**Hartkirchen**, **Hartchirchen**.

**Harder**, **Stephanus**, s., s. **Linz**.

**Vlricus**, m. et s., s. **Wilhering**.

**Harthaim** (—**taim**, —**taym** = **Hartheim**, **O.-Ö.**, bei **Alkofen**),

**Aesschepein**, **Wolfhardus**, de —, 24. November.

**Agnes** de —, 31. März.

**Perchtoldus** de —, 2. August.

**Chunradus** de —, 30. Juli.

**Diemuedis** de —, 3. März.

**Otto** de —, 30. November.

**feodum in —**, **Verz. der Serv.** 35. **S. Hartaimerinna**, **Harthaim-**  
**rinna**.

**Harthaimerinna**, **Herbuerch**, 28. Februar.

**Hartheim**, s. **Harthaim**.

**Hartmaennina**, 2. November.

**Hartmannus**, 25. Februar, 12. Mai.

**Hartmannus notarius**, 12. Juni.

**Hartungus**, 2. Juli, 1. November.

**Harmudus**, 2. November.

**Harnaschmaister**, **Erasmus**, **prebendarius**, s. **Wilhering**.

**Haselberch** (= **Haselberg**, welches?), **Chunradus** de —, 19. April.

**Ludwicus** de —, 23. Februar.

**Haselberg**, s. **Haselberch**.

**Haunsberg**, s. Hovnsperch.

**Hedich**, 25. November.

**Hediwigis**, s. Hedwigis.

**Hedwigis** (Hedi—), 1. April, 20. April, 9. Juni, 3. August, 9. November, 13. November, 24. November.

**Heilk**, s. Heilka.

**Heilka** (Haeilka, Hailka, Heilk, Heilca, Helich, Helicha, Hellka), 2. Februar, 12. Februar, 16. März, 25. März, 7. April, 25. Mai, 4. Juli, 13. August, 21. August, 8. October, 24. November.

**Heilca**, s. Heilka.

**Heiligenberg**, s. Monte, S.

**Heiligenkreuz**, s. Crux, S.

**Heilsbronn**, s. Halsprun.

**Helfenberch** (= Helfenberg, O.-Ö., bei Haslach), Alheidis de —, 31. März.

Dietricus de —, 31. März.

Leupoldus de —, 31. März.

**Helfenberg**, s. Helfenberch.

**Helich**, s. Heilka.

**Helicha**, s. Heilka.

**Hell**, Chuenczman dictus Paisso de —, 20. August.

**Hellka**, s. Heilka.

**Hellen** (= Hallein, Salzb.), sales in —, 1. December.

**Heller**, Vricus, Anna uxor eius, 24. März.

**Helmhart**, 17. Mai.

**Hemerl**, Henricus, servitor, s. Wilhering.

**Hemma**, 19. Februar, 22. Februar, 9. April, 24. Juli (2), 28. September.

**Hemmerl**, Henricus, f., s. Wilhering.

**Hengsperg**, s. Hengstperg.

**Hengstperch**, s. Hengstperg.

**Hengstperg** (—perch, **Hengsperg**), vinea in —, s. Neunburga.

**Henricus** (Hain —), 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 17. Februar, 24. Februar, 25. Februar (2), 2. März, 4. März (3), 7. März, 12. März, 16. März (2), 17. März (3), 19. März (2), 22. März, 23. März, 25. März (2), 7. April, 13. April, 14. April (2), 16. April (2), 17. April, 20. April (2), 21. April, 22. April (2), 25. April, 28. April (2), 21. Mai (2), 22. Mai, 23. Mai, 26. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 11. Juni, 4. Juli, 13. Juli, 16. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 24. Juli (2), 26. Juli, 4. August, 8. August, 14. August, 17. August, 21. August, 23. August, 12. September, 15. September, 16. September, 17. September, 19. September, 22. September, 24. September, 29. September, 1. October, 1. November, 2. November, 7. November (2), 15. November (2), 16. November, 19. November, 28. Novem-

ber, 29. November (2), 1. December, 5. December, 8. December (2),  
16. December, 17. December, 23. December, 24. December (2),  
25. December, 28. December.

Henricus s., 8. November.

Herbertus, 21. August.

Herbordus, s. Herwordus.

Hertbicus, s. Hertwicus.

Hertnido, servitium de —, s. Truna.

Hertnidus, 15. März, 23. März.

Hertwicus (—bicus, Herwicus), 24. März, 4. April, 31. Mai,  
19. Juli, 22. Juli.

Hertwicus canonicus, s. Patauia.

Hertwicus s., 3. April.

Heresing (= Hörsching, O.-Ö., zwischen Linz und Wels), Prántl, huba,  
zw — (= Prandlgut), Verz. d. Jahrt. 7.

Steglehen, huba, in —, Verz. der Serv. 46.

Heresingarij, Petri, Anna uxor —, s. Linz.

Hericus, 13. Juli.

Herimannus, s. Hermannus.

Herisinger, Rugerus, 10. Juli.

Hermannus (Heri—), 3. Februar, 17. Februar, 22. Februar, 4. März,  
18. Juni, 14. Juli, 8. November, 31. December.

Herochus, 24. December.

Heroldus, 1. November.

Herrandus, 5. Februar, 30. April.

Herstorf (= Hörstorf, O.-Ö., bei Eferding), feodum in —, Verz. der  
Serv. 36.

Hersingerinna, Elyzabet, 22. September.

Herwicus, s. Hertwicus.

Herwordus (Herb—), 28. März, 23. Juli, 16. August, 24. September,  
28. September.

Hewmödter, Stephanus, 29. September.

Hirnprech (Hiren—), Wernhardus, senior, s. Wilhering.

Wernhardus, Katherina uxor eius, 23. April.

Hilaria, s. Wilhering.

Hylaria, s. Wilhering.

Hilprandus, 3. Februar, 18. April, 23. November.

Hylta, 21. April.

Hildegardis (Hild—), 19. Mai, 19. November.

Hildegundis, 4. März, 2. Juni, 9. December.

Hildemarus, 4. April.

Hildgardis, s. Hildegardis.

Hiltmarus f., s. Wilhering.

Hirenprech, s. Hirnprech.

Hirn und Wackernell, Quellen und Forschungen. II.

16

- Hirzburgis**, 21. April.  
**Hophflaer**, Vlricus, 30. September.  
**Hophlarij**, Elyzabet uxor —, s. Neunburga.  
**Hochstrass**, s. Hohenstrazze.  
**Hoczenprunn**, locus, Verz. der Serv. 75.  
**Hoff** (= Hofgastein, Salzb.), oppidum, 6. August.  
**Hoffpeck** (—kch, —chk), Otto, s. Salczpurga.  
**Hoffpekch**, s. Hoffpeck.  
**Hoffpechk**, s. Hoffpeck.  
**Hofgastein**, s. Hoff.  
**Hofmeistergut**, s. Newnhoff.  
**Hörsching**, s. Heresing.  
**Hörstorf**, s. Herstorf.  
**Hohenerler**, Laurencius, scriptor, s. Wilhering.  
**Hohenfurt**, s. Altouadum.  
**Hohenstrazze** (= Hochstrass, O.-Ö., bei Neukirchen am Wald), curia in —, 2. April.  
**Holcel**, Vlricus, in hospitali, s. Wilhering.  
**Holzhausen** (= Holzhausen, O.-Ö., in der Welser Haide?), Hainricus plebanus in —, 1. März.  
**Holzing** (= Holzing, O.-Ö., bei Waizenkirchen), feodum in —, Verz. der Serv. 57.  
**Holczman**, Ortolfus, 22. August.  
**Holenburch** (—burgk, **Holnburch** = Hollenburg, N.-Ö., bei Mautern), Chuglaer, vinea, in —, 3. November.  
     vinea in —, S. 180; Verz. der Serv. 50.  
**Holenburgk**, s. Holenburch.  
**Hollenburg**, s. Holenburch.  
**Holnburch**, s. Holenburch.  
**Holzhausen**, s. Holczhausen.  
**Holzing**, s. Holczing.  
**Hospitalia**, s. Ottensheim, Wilhering.  
**Hospitum famulus**, s. Wilhering.  
**Hovnsperch** (= Haunsberg bei Salzburg), Vlricus de —, 20. April.  
**Hubae**, s. Heresing, Schweinpach.  
**Hugo** (Hv—), 21. April, 3. Juli, 8. Juli.  
**Hvgo**, s. Hugo.  
**Humrechczried** (Hvm—, **Hvmretz**—), Chvnradius de — miles, 2. August.  
     Rugerus de — castellanus, s. Ottensheim.  
**Hvmrechczried**, s. Humrechczried.  
**Hvmretzried**, s. Humrechczried.  
**Hunzela**, 1. November.  
**Hurenbech**, Henricus, s. Brambach.

## I, J, Y.

Jacobus, 9. October.

Yppis, Erhardus, famulus, s. Wilhering.

Ybbs, s. Ybs.

Ybs (Ybsa = Ybbs, N.-Ö.), Dietricus iudex et mutarius in —, 15. April;  
Verz. der Serv. 22.

Ybsa, s. Ybs.

Jeuta (Jevta), 5. Februar, 4. April (2), 11. April, 25. April, 27. April,  
29. April, 15. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 3. Juli,  
22. Juli, 9. August, 28. September, 11. November, 16. November,  
25. November, 19. December.

Jevta, s. Jeuta.

Jevta f., s. Wilhering.

Jezing, s. Veczing.

Ymbricho, 3. November.

Inclusa, s. Christina.

Inn, s. Inna, Innam.

Inna (= Inn, O.-Ö., bei Meggenhofen), Bernhardus de —, Alheidis  
uxor eius, 24. Februar.

Hainricus de — canonicus, s. Patauia.

Innam (Inn, O.-Ö., bei Eferding), Vlricus officialis super —, s. Wil-  
hering.

Institor, Wernhardus, Anna filia eius, Vlricus filius eius, s. Here-  
singarij, Linz.

Insula (= Wörth? Au?), Barbara procuratrix in —, 12. März.

Elizabet de —, 18. März.

Johannes, 10. März, 20. März, 13. Juli, 5. August, 23. August, 8. Octo-  
ber, 16. December.

Johannes pistor, calefactor, famulus, funifex, nauta, s. Wilhering.

Johannes carnifex, 1. März.

Johannes dyaconus, 17. December.

Johannes s., 21. März.

Jorger, Johannes, Helmhart, Vlricus, Verz. der Jahrt. 6.

Iringardis, s. Irmgardis.

Irmgardis (Irin—), 5. März, 27. März, 3. April, 4. April, 7. April,  
3. Juni, 9. Juni, 7. Juli, 13. Juli, 16. September, 6. October,  
15. November, 29. November, 28. December.

Judices, s. Patauia, Ybs, Linz.

Julbach (gegenüber der Stadt Braunau am Inn), Alheidis de —,  
15. August.

Benigna de —, 29. September.

Izen (= Izing [Eitzing], O.-Ö., bei Auroldmünster?), Chunradus  
de —, 3. December.

Izing, s. Izen.

## L.

- La** (= Laa, welches?), Chunradus de —, 23. August.  
**Laa**, s. Lâ.  
**Laterum magister**, s. Wilhering.  
**Latinus**, s. Walich.  
**Latislaus rex**, s. Bohemie.  
**Laimgrub**, s. Laimgrube.  
**Laimgrube** (= Laimgrub, N.-Ö., bei Krems), vinea in —, 1. Februar.  
**Lambertus**, 8. October (2).  
**Lanchseit**, Henricus, Agnes uxor eius, s. Linz.  
**Lanczenperig**, s. Lanzenberig.  
**Landau**, s. Landaw.  
**Landaw** (= Landau, welches?), Johannes m. et s. de —, s. Wilhering.  
**Lanueld**, s. Lonveld.  
**Lanzenberg**, s. Lanzenberig.  
**Lanzenberig** (Lanczenperig = Lanzenberg, O.-Ö., bei Hofkirchen),  
     Petrus de — submersus, 5. April.  
     Benedicta de —, 12. März.  
     Richerus de —, 19. Mai.  
**Lassberg**, s. Lausberg.  
**Laufen**, s. Lauffen.  
**Lauffen** (= Laufen, O.-Bay?), Vlricus de — m. et s., s. Wilhering.  
**Laurencio**, S., Heilka ml. de —, s. Wienna.  
**Laurencius famulus**, s. Wilhering.  
**Lausberch** (= Lassberg, O.-Ö., bei Freistadt), curia in —, 11. Februar.  
**Lebenbach** (= Leombach, O.-Ö., bei Wels?), Walchunus de —,  
     16. Februar.  
**Lepoldus dux**, s. Austrie.  
**Leprosi**, s. Wilhering.  
**Leitten** (= Leitnergut bei Dachsberg, O.-Ö., in der Nähe von St. Marien-  
     kirchen), feodum an der —, Verz. der Serv. 57.  
**Leitner**, Johannes, prior, s. Wilhering.  
**Leitnergut**, s. Leitten.  
**Lena**, 2. November.  
**Lenczenburch**, s. Lenzenburch.  
**Lengau**, s. Lengenawe.  
**Lengenawe** (= Lengau, O.-Ö., bei St. Marienkirchen), Pruno de —,  
     10. December.  
**Lenzenburch** (Lencz—), Ortolfus de —, 24. September.  
     Vlricus de —, 22. September.  
**Leo**, 2. Februar.  
**Leo murator**, 10. Juni.  
**Leoben**, s. Levben.



**Leopoldsdorf**, s. Lubpodorf.

**Leombach**, s. Lebenbach.

**Leonfelden**, s. Lonveld.

**Leonhardus famulus**, s. Wilhering.

**Leonhardus s.**, 10. October.

**Lörnchoph, Vlricus**, 10. October.

**Levben** (= Leoben, Steiermark, bei Bruck a. M.), **Levpoldus de** — 21. Februar.

**Levperth**, s. Leupertus.

**Leupertus (Levperth)**, 13. Mai, 3. August.

**Leupolczgraben (Lev—)**, s. Neunburga.

**Levpolczgraben**, s. Leupolczgraben.

**Leupoldus (Lev—)**, 11. März, 12. März, 26. März, 22. April, 15. Mai, 3. August, 28. August, 28. September, 29. September, 2. November, 10. December.

**Levpoldus**, s. Leupoldus.

**Leupoldus cocus**, s. Wilhering.

**Leupoldus dux**, s. Austrie.

**Leuprandus**, 7. November.

**Leukardis (Lev—)**, 9. Februar, 10. März, 22. März, 23. März, 6. April, 27. April, 5. Juli, 6. October, 1. November, 18. November, 14. December.

**Levkardis**, s. Leukardis.

**Leukardis ml.**, 23. Juli.

**Leukardis, soror**, 25. December.

**Leutoldus (Lev—)**, 25. Februar, 25. April, 16. Mai, 17. Mai, 21. September, 3. November, 5. November, 13. November, 23. November, 29. December.

**Levtoldus**, s. Leutoldus.

**Leutoldus f.**, s. Wilhering.

**Liber**, Engelschalcus, 12. März. S. Frei.

**Libera Ciuitate** (= Freistadt, O.-Ö.), **Elizabet de** —, 12. Mai.

Öchsel, **Vlricus**, de —, 19. März, 16. Juni, 22. August; Verz. der Serv. 13, 48.

**Swanter**, Thomas, **Agnes uxor eius de** —, 17. November.

**Lichtenhag**, s. Hag.

**Lichtenwinkel**, s. Liechtenwinkel.

**Lichtenwinchel**, s. Liechtenwinkel.

**Lyeba**, 23. Februar, 26. April.

**Lyebenstain** (= Liebenstein, O.-Ö., an der kleinen Mühl), **Pabo de** —, 11. Februar.

**Liebenstein**, s. Lyenbenstain.

**Liechtenberch** (= Lichtenberg, O.-Ö., bei Pöstlingberg), **Otto conv. de** —, s. Wilhering.

Liechtenwinckel, s. Liechtenwinkel.

Liechtenwinkel (—ckel, —chel, Lichtenwinchel = Lichtenwinkel, O.-Ö., bei Eferding), Alheidis filia Rudolphi de—, 9. April.

Bernhardus de —, Verz. der Serv. 27.

Gerdrudis de —, 18. Februar.

Hertnidus de —, 8. Februar; Verz. der Serv. 27.

Hertnidus (Hart—), s. Schavnberg.

Leutoldus, s. Schavnberg.

Rudolfus de —, Rudolfus filius eius, 13. Mai.

Liechtenwinchel, s. Liechtenwinkel.

Lilgenfelden (Campus Lilliorum = Lilienfeld Ord. Cist., N.-Ö.), monasterium, 28. Juli.

Christannus conv. de —, 14. Februar.

Heinricus m. et s. de —, 13. November.

Lilgenhofer, Stephanus, confrater, s. Wilhering.

Lilienfeld, s. Lilgenfelden.

Limberg, s. Lindenberch.

Lincz, s. Linz.

Lincza, s. Linz.

Lindenberch (= Limberg, O.-Ö., bei Gramastetten?), Otakarus de —, 2. August.

Linthaim (= Lindhamergut bei Gramastetten, O.-Ö.), predium in —, 17. Mai.

Lindhamergut, s. Linthaim.

Lintz, s. Linz.

Lyntz, s. Linz.

Linz (—cz, —cza, —tz, Lyntz = Linz, O.-Ö.), Amicus, Vlricus, de —, 8. März.

Andreas filius Meinhardi de —, 4. April.

Angulo, Gerdrudis de Lincza uxor Rugeri in —, 28. December.

Angulo, Vlricus de Lincza dictus in —, 22. November.

Arnoldus et Perichta de —, 6. Februar.

Aufgeber, Meinhardus, de —, 9. October.

Patauensis, Vlricus, de —, 12. April.

Paissio, Vlricus, de —, Verz. der Serv. 34.

Balneator (—oris, Walneatoris), Matheus, de —, 3. Februar; Verz. der Jahrt. 10, 12.

Margareta et Margareta uxores eius, Verz. der Jahrt. 10.

Passagio, Henricus filius Wernhardi de Passagio in —, 2. Juni.

Passagio, Meinhardus in Passagio in —, 29. November.

Petrus de —, 16. April.

Petrus (Olim?) civis de —, 16. Juli.

Peschingarij, Petrisa uxor — de —, 31. März.

Peschingarius, Matheus, de —, 5. November.

- Pirinchel, Vlricus, de —, 20. November.  
 Pvezzer, Leupoldus, de —, 28. August.  
 Katherina ml. de —, 1. August.  
 Chyel, Elizabet uxor Stephani in dem— de —, 7. October.  
 Chunegundis de —, 23. April.  
 Chunegundis de —, 14. Mai.  
 Chunegundis de —, 14. August.  
 Dietmarus de — scholaris, 19. März.  
 Dietricus pistor de —, 14. Februar.  
 Diemuedis de —, 12. September.  
 Euerdingarij, Tveta uxor — de —, 5. October.  
 Elizabet de —, 15. Februar.  
 Elyzabet de —, 15. December.  
 Engelbertus de —, 26. Februar.  
 Engelbertus de —, 5. August.  
 Engelschalcus de —, 6. März.  
 Faber, Chunradus, civis de —, 23. November.  
 Fridricus de —, 28. März.  
 Gertrudis de —, 14. Juli.  
 Gerdrudis de —, 19. Juli.  
 Geuta de —, 12. März.  
 Haymel, Henricus, de —, 11. November.  
 Haistolfus de — m. et s., s. Wilhering.  
 Harder, Stephanus, s. de —, 12. März.  
 Hedwigis de —, 15. März.  
 Henricus de —, 25. April.  
 Henricus de —, 24. November.  
 Heresingarij, Petri, Anna filia Wernhardi Institoris, uxor —  
 de —, 9. März.  
 Hermannus iudex de —, 6. December.  
 Jacobus et Katherina uxor eius de —, 18. November.  
 Jeuta de —, 20. März.  
 Jeuta de —, 11. November.  
 Institor, Wernhardus, de —, 31. März, 3. November; S. 179; Verz.  
 der Serv. 15.  
 Institoris, Vlricus filius Wernhardi — de —, 30. September.  
 Lanchseit, Henricus, civis de —, Agnes uxor eius, 5. Juni.  
 Malchinger (—garius, Malhingarius), Albertus, civis de —,  
 Margaretha uxor eius, 6. December; S. 175; Verz. der Serv. 65.  
 Margaretha de —, 11. October.  
 Marquardus plebanus de —, 16. September.  
 Otto de —, 16. Februar.  
 Oekker, Chunradus, m. et s. de —, s. Wilhering.  
 Rugerus de —, 5. April.

- Rugerus de —, 18. November.  
 Schaltenchnöphin, Margaretha, de —, 10. October.  
 Schalichlinus (Schæ—, Schä—) de —, Haimlinus (Haym—)  
 frater, 24. November; S. 180; Verz. der Serv. 62.  
 Symon mutarius in —, 25. Juli.  
 Sweuus, Chunradus, de —, Margaretha uxor eius, 13. September.  
 Vezingarius, Hainricus, de —, 28. Februar.  
 Vlricus de —, 5. Februar.  
 Vlricus de —, 5. März.  
 Wilhelmus de —, 28. August.  
 Wlvingus de —, 27. März.  
 Wolfgangus de — m. et s., s. Wilhering.  
 Zerrslaibel, Marquardus, de —, 27. Februar.  
 domus in —, S. 175.  
 List, Dietmarus, 3. März.  
 Henricus, 2. November.  
**Lobenstain** (**Low**— = Lobenstein, O.-Ö., bei Oberneukirchen), Bidico  
 de —, 30. Juli.  
 Elizabet de —, 25. Februar.  
 Gerdrudis de —, 14. December.  
 Mehthildis de —, 26. December.  
 Otakrus de —, 30. Juli.  
 Syghardus de —, 26. Februar.  
 Vlricus de —, 28. September.  
 Vlricus de — miles, 5. Februar. S. Lobenstainer.  
 Lobenstainer, Witigo, canonicus, s. Patauia.  
**Lobenstein**, s. Lobenstain.  
**Lonveld** (—ueld, —uelt, **Lanueld** = Leonfelden, O.-Ö., an der  
 böhmischen Grenze), Henricus plebanus in —, 23. März.  
 Otto decanus in —, 24. September; S. 176; Verz. der Serv. 76.  
**Lonueld**, s. Lonveld.  
**Lonuelt**, s. Lonveld.  
**Lonstarff**, s. Lonstorf.  
**Lonstorf** (—starff, —storff = Lonstorf, O.-Ö., bei Linz), Anna uxor  
 domini de —, 19. April.  
 Henricus de —, 21. December.  
 Otto de —, 19. Juni. S. Cirberch, Lonstorff.  
**Lonstorf**, s. Lonstorf.  
**Lonstorff** (= Lonstorf, Bay.?), Henricus Planch de —, 24. December.  
**Lorenzerkloster**, s. Wienna.  
**Losenstainer**, Cyndachrus, 30. December.  
**Lubpodorf** (vielleicht = Leopoldsdorf, N.-Ö., bei Hennersdorf, V. U.  
 W.W.), curia in —, 3. November.  
 Lucia, 14. Juli.

- Ludweigsdorffer, Chunradus, occisus, 17. August.  
 Ludwicus, 23. April, 24. April, 29. September, 4. November.  
 Luftenberg, s. Lufftenberch.  
 Lufftenberch (= Luftenberg, O.-Ö., bei Linz), Rech de — miles,  
 19. März.  
 Lugenstain, s. Lugstain.  
 Lugstain (Lugen—), Otto de —, 14. August.  
 Otto de —, 19. November.  
 Luzz (nach den Stiftsurbaren = Minzenhamer im Thalland, N.-Ö.,  
 bei Krems), vinea, Verz. der Serv. 16.

### M.

- Mabilia, 15. September.  
 Machabeus, 30. März.  
 Macza, 25. Juli, 27. Juli, 26. December.  
 Matheus, 14. März.  
 Madiliga, 22. Februar.  
 Mätschakcher (Mätschacher), Georius, 17. September.  
 Johannes, nobilis, 14. Februar.  
 Mätschacher, s. Mätschakcher.  
 Magistri, s. Agmund, Hartchirchen, Neunburga, Wilhering.  
 Magistri curie, vini, laterum, s. Wilhering.  
 Magran, Vlricus, 15. Februar.  
 Mairgut, s. Renhartstorff.  
 Mayerhoff, feodum, S. 176; Verz. der Serv. 76.  
 Mayerhofer, Nicolaus, 22. Mai.  
 Malchingarius, s. Malchinger.  
 Malchinger (—garius, Malhingarius, Mallhinger), Albertus,  
 Margaretha uxor eius, s. Linz.  
 Dietricus, m. et s., s. Wilhering. S. Malingherin.  
 Malhingarius, s. Malchinger.  
 Malingherin, Margaretha, 26. April.  
 Mallhinger, s. Malchinger.  
 Mansebarius (Mannswer), Nicolaus, Elyzabet uxor eius, s. Neunburga.  
 Mannswer, s. Mansebarius.  
 Marchardus s., S. 178.  
 Martinus famulus, s. Wilhering.  
 Margareta, s. Margaretha.  
 Margaretha (—ta, —hta), 4. Februar, 12. Februar, 15. März, 16. März,  
 1. April, 24. April, 25. April, 20. Juli, 8. August, 19. August,  
 6. October, 6. December, 13. December, 16. December, 22. Decem-  
 ber, 24. December, 26. December.  
 Margarehta, s. Margaretha.  
 Marquardus, 14. Februar, 19. Februar, 23. Februar, 5. März, 7. März,

17. März, 18. März, 9. April (2), 26. Mai, 30. Mai, 12. Juli, 15. Juli (2),  
28. August, 19. September, 29. September, 19. November (2),  
27. November, 4. December, 9. December, 31. December.

**Marsbach**, s. Morsbach.

**Marschalcus**, s. Austrie.

**Mautern**, s. Mawtarn.

**Mawtarn** (= Mautern, N.-Ö.), Katherina de —, 26. Februar.

**Mehthildis** (—tildis), 3. Februar, 10. Februar, 17. Februar, 18. Februar (2), 25. Februar, 12. März, 16. März, 17. März, 19. März, 21. März, 25. März, 29. März, 19. April, 22. April, 23. April, 25. April, 15. Mai, 18. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 2. Juni, 8. Juni, 23. Juli, 3. August, 16. September, 16. November, 23. November, 1. December, 4. December, 6. December, 8. December (2).

**Mehthildis** conv., 20. Mai.

**Mehtildis**, s. Mehthildis.

**Meichsner**, Fridricus, m. et s., s. Wilhering.

**Meindel**, Leonhardus, magister curie, s. Wilhering.

**Meindel**, Vlricus, m. et s., s. Wilhering.

**Meindlinus** famulus, s. Wilhering.

**Meinhardus**, 1. Februar, 12. Februar, 13. April, 21. Mai, 20. August, 23. August, 15. September, 22. September, 2. October.

**Meinhardus** miles, 19. Juni.

**Meischinger**, Chunradus, s., 21. September.

**Mengotus**, 16. Juli.

**Merboto**, 22. Mai.

**Mercator**, Vlricus, s. Ottensheim.

**Mercatoris**, Anna uxor —, Chunradus filius —, Margaretha uxor Vlrici —, s. Ottensheim.

**Merkenstein**, s. Merchist'.

**Merchist'** (= Merkenstein, N.-Ö., bei Geinfahrn?), Dietricus comes de —, Elyzabet comitissa, Chunra (!) filius eius, 13. Juni.

**Mertlinus** famulus, s. Wilhering.

**Messenbach**, s. Mezenbach.

**Messenpech**, Wernhardus, 1. Juni.

**Mezenbach** (—pach = Messenbach, O.-Ö., bei Vorchdorf?), Alheidis de —, 7. August.

Christina de —, 29. Juli, S. Messenpech, Mezenbechinna.

**Mezenpach**, s. Mezenbach.

**Mezenbechinna**, Alheidis, 1. Juli.

**Michael** famulus, s. Wilhering.

**Michahel**, 18. December.

**Michelbach** (= Michelnbach, O.-Ö., bei Waizenkirchen), Chunradus de —, 25. Februar.

Vlricus de —, 23. September.

Michelnbach, s. Michelbach.

**Mitterpevnt** (bei Klosterneuburg, N.-Ö.), vinea in —, 6. August;  
Verz. der Serv. 42.

**Milites**, s. Aystersheim, Piber, Piberonis, Porczhaimer, Prueschinck, Chirchperg, Kirchnerger, Clericus, Tann, Traudibus, Truna, Gneuss, Gorger, Grueb, Grueber, Hag, Humrechezried, Lobenstein, Lufftenberch, Meinhardus, Mos, Ramungus, Schiuer, Stainpeck, Strahen, Sweinpach, Walich.

**Minnsbach** (= Münzbach, O.-Ö., bei Windhag?), Wernherus de —,  
Verz. der Serv. 50.

**Minzenhamer**, s. Luzz.

**Mocha**, 11. December.

**Molendinator**, s. Wilhering.

**Molendinum**, s. Fuert.

**Monachi**, s. Altouadum, Pavmgartenperg, Cella Angelorum, Corona, S., Ebrach, Vallis Dei, Floriano, S., Lilgenfelden, Neunburga, Raittenhaslach, Wilherat, Wilhering.

**Monasteria**, s. Alderspach, Altouadum, Pavmgartenperg, Cella Angelorum, Cella Principum, Corona, S., Crux, S., Toplicense, Ebrach, Vallis Dei, Floriano, S., Halsprun, Laurencio, S., Lilgenfelden, Neunburga, Raittenhaslach, Runa, Slierbach, Wilherat, Wilhering.

**Moniales**, s. Chirchperg, Chunegundis, Tüta, Gerdrudis, Gysla, Laurencio, S., Leukardis, Linz, Ottensheim, Osanna, Sophya.

**Monte** (= Berg, O.-Ö., bei Rorbach?), Hainricus de —, 5. Februar.

**Monte, S.** (= Heiligenberg, Baden, bei Überlingen? N.-Ö. bei Traunfeld?), Chunradus comes de —, 3. October.

**Montfort**, s. Mundfurt.

**Moos**, s. Mos.

**Morsbach** (= Marsbach, O.-Ö., an der Donau), Elizabeth de — uxor  
Levtoldi Pruschinck, 8. Februar.

**Mos** (= Moos, O.-Ö., bei Offenhausen), Otto de —, 11. September.  
Otto de — miles, 20. December. S. Moser.

**Moser**, Chunradus, 21. Juli.

**Mutarii**, s. Aschach, Ybs, Linz, Stain.

**Mutus**, Martinus, famulus, s. Wilhering.

**Mühlbach**, s. Mülpach.

**Mühldorf**, s. Muldorf.

**Mülpach** (Mul— = Mühlbach, O.-Ö., bei Wilhering), Perichtoldus  
carpentarius de —, 18. Mai.

Zehentner, Wolfgangus, ex —, 17. April.

**Münzbach**, s. Minnsbach.

**Mürr**, Ortolfus, 12. Mai.

**Mürrotsperig** (Murrecz— = Mursberg, O.-Ö., bei Walding), curia in —,  
Verz. der Serv. 49; Verz. der Jahrt. 3.

**Mulpach**, s. Mülpach.

**Muldorf** (= Mühldorf, O.-Ö., bei Feldkirchen?), Hadmarus de —, 3. October. S. Muldorffer.

Muldorffer, Johannes, Elizabet filia eius, 28. August.

**Mundfurt** (**Munf**— = Montfort, Voralberg, bei Rankweil), Agnes comitissa de —, 22. Februar.

Rudolfus comes de —, 27. September.

**Munfurt**, s. Mundfurt.

Munichmaier, Marquardus, 11. December.

Muratores, s. Leo, Wilhering, Wisento.

Muratrix, s. Elizabet.

**Murreczperig**, s. Mürrotsperig.

**Mursberg**, s. Mürrotsperig.

## N.

**Napurga**, s. Neunburga.

Naternpeck, Chunradus, 18. April.

Naig, Marquardus, 8. Juli.

Nauta, s. Wilhering.

Nauta, Chunradus, 22. Februar.

Wenczlinus, servus, s. Wilhering.

Wernhardus, 5. December.

Naute. Chunradus filius Vlrici — submersus, 19. Mai.

Gerdrudis uxor Vlrici —, Chunradus, Marquardus filii eius, 24. Februar.

**Neufelden**, s. Velden.

**Neuhaus**, s. Noua Domo.

**Neunburga** (**Nevn**—, **Newn**—, **Napurga**, **Newburga**, **Newnburga** **Claustralis**, **Newnburgk** = Klosterneuburg, N.-Ö.), Perchta de — uxor Pilgrini, 9. August; Verz. der Serv. 43.

Pilgrinus (—mus) de —, Geyzla uxor eius, 2. März; Verz. der Serv. 5.

Puecher, Ambrosius, provisor in —, s. Wilhering.

Pvff, Gregorius, magister, de —, 15. Mai.

Caspar provisor in —, s. Wilhering.

Duerr, Paulus, Margaretha uxor ipsius de —, 24. August.

Fridericus m. et dyaconus de —, 24. December.

Hengstperg (Hengstperch, Hengsperg), vinea, in —, 18. Juni, 9. August; Verz. der Serv. 23, 43.

Hophlarij, Elyzabet uxor Vlrici — de —, 24. September.

Jacob magister hospitalis de —, 25. Mai.

Leupolczgraben (Lev—), vinea, in —, 18. Juni; Verz. der Serv. 23.

Mansebarius (Mannswer), Nicolaus, civis de —, Elyzabet uxor eius, 4. October, 7. October; Verz. der Serv. 54.



**Marquardus de —**, s. Nuernbergerinn.

**Meindel, Leonhardus**, magister curie in —, s. Wilhering.

**Rattgeb, Johannes**, de — provisor ibidem et confrater, s. Wilhering.

**Rippo, Hainricus (Hen—)**, Chunegundis (uxor?) et Thietricus filius eius de —, 13. Juni; Verz. der Serv. 23.

**Salhentobler (Salhentoblær, Salhentobel, de —)**, Michael (Mychahel), s. de —, 30. November, 12. December; S. 177; Verz. der Serv. 64, 74.

**Spanberger, Henricus**, conv. de —, 18. September.

**Smerber, Leupoldus**, vinitor de —, s. Wilhering.

**Sneller, Steffanus**, magister curie in —, s. Wilhering.

**Wolfkerus de —**, 15. Mai.

**Ziegelgrueb (—veb, Czie—)**, vinea, in —, 3. März; S. 178; Verz. der Serv. 61.

vinea in —, Verz. der Serv. 5.

**Nevnburga**, s. Neunburga.

**Neunburgerinn (Nevnburgerinn)**, s. Nuernbergerinn.

**Neundling**, s. Newndling.

**Nevndlinger (New—)**, Ludwicus, 21. März.

Walthasar, s. Rotenecke.

**Newburga**, s. Neunburga.

**Newnburga**, s. Neunburga.

**Newnburga Claustralis**, s. Neunburga.

**Newnburga Forensi** (= Korneuburg, N.-Ö.), Johannes de — confrater, s. Wilhering.

**Newnburgk**, s. Neunburga.

**Newndling** (= Neundling, O.-Ö., bei Helfenberg), Wilhelmus de —, Verz. der Jahrt. 5. S. Nevndlinger.

**Nevndlinger**, s. Nevndlinger.

**Newnhoff, Georius** magister curie in — (= Hofmeistergut bei Wilhering, O.-Ö.), s. Wilhering.

Stephanus magister curie in —, s. Wilhering.

**Nicolaus**, 22. December.

**Notarii**, s. Perngerus, Ebrach, Hartmannus.

**Noua Domo** (= Neuhaus, Böhme.), Meinherus iunior de —, 13. August.

**Novitii**, s. Wilhering.

**Nordwinus**, 18. Februar.

**Nuerenberch** (= Nürnberg, Bay., Klosterneuburger Familie dieses Namens), Chunegundis de —, 12. März. S. Nuernbergerinn.

**Nürnberg**, s. Nuerenberch.

**Nuernbergerinn (Nürn—, Nurn—, Neunburgerinn, Nevnburgerinn)**.

**Mazza** (matrona) dicta —, 19. November; S. 178; Verz. der Serv. 61.  
**Marquardus** frater eius, 3. März; S. 178; Verz. der Serv. 61.  
**Nürnberg**erin, s. Nuernbergerinn.  
**Nurnbergerinn**, s. Nuernbergerinn.

## O.

**Obermaier**, Ulreich, prebendarius, s. Wilhering.  
**Oberndorf** (bei Eferding, O.-Ö.), locus, Verz. der Serv. 75.  
**Occisi**, s. Patauia, Chunring, Gerhardus, Grueb, Halsprun, Ludweigs-  
 dorffer, Symon, Waigerleiter.  
**Ochsenvord** (—uord), Hainricus, 24. April.  
 Henricus, Elyzabet uxor eius, 30. September.  
**Ochsenuord**, s. Ochsenvord.  
**Otakarus** s., 12. April.  
**Otaker**, 10. December.  
**Ottakarus** rex, s. Bohemie.  
**Ottenham**, s. Ottensheim.  
**Ottenshaim**, s. Ottensheim.  
**Ottensheim** (—haim, —nhaim, Atenshaim, Otensam, Otenshaim,  
 Otenshaym = Ottensheim, O.-Ö., a. d. Donau), Pëschinger,  
 Vlricus, de —, 28. Mai.  
**Phalter**, Chunradus, de —, 15. März.  
**Plaicher**, Wolfgangus, vicarius in —, 4. August.  
**Chaufman**, Vlricus, de —, Margaretha uxor eius, 12. Juli; S. 178;  
 Verz. der Serv. 39. S. Mercator.  
**Trewta** de —, 25. December.  
**Elisabet** de —, 19. April.  
**Elisabet** uxor Michahelis de —, 6. April.  
**Georius** vicarius in —, 9. März.  
**Gerdrudis** de —, 25. December.  
**Gisla** de —, 17. April.  
**Gysla** de —, 27. December.  
**Henricus** de —, 17. April.  
**Humrechczried** (Hvm—), Rugerus de — castellanus in —,  
 18. December; Verz. der Serv. 26.  
**Institoris**, Gevta uxor Meinhardi — de —, 9. August.  
**Ludwicus** plebanus de —, 22. April.  
**Margaretha** soror de —, 21. November.  
**Mercator**, Vlricus, de —, 15. März.  
**Mercatoris**, Anna uxor — in —, 11. April.  
**Mercatoris**, Chunradus filius —, 23. September.  
**Mercatoris**, Margaretha, uxor Vlrici — in —, 27. Juli.  
**Michael** s. in hospitali —, 12. September.  
**Michahel** de —. 6. April.

- Rasor**, Leupoldus, servitor de —, s. Wilhering.  
**Regenspurgari**, Hainricus s., filius — de —, 27. Februar.  
**Regenspurger**, Henricus, de —, 18. März.  
**Regenspurger** (—garius), Waltherus (Ba—), de —, 25. März, 20. August; Verz. der Serv. 47.  
**Reicza ml.** de —, 20. März.  
**Schupel**, Marquardus, de —, 22. März; Verz. der Serv. 20.  
**Sutor**, Hainricus, de — prebendarius, s. Wilhering.  
**Vlricus** de —, 13. November.  
**Wolfkerus officialis** de — (?), 22. Februar.  
**balneum** in —, Verz. der Serv. 26.  
**pomerium** in —, 3. November; S. 179; Verz. der Serv. 15.  
**domus** in —, Verz. der Jahrt. 8.  
**Otto**, 7. März, 20. März (2), 24. März, 13. April, 23. April, 25. April, 25. Mai, 5. Juni, 1. Juli, 3. Juli, 27. Juli, 16. August, 19. August, 21. August, 30. August, 31. August, 29. September, 2. October, 2. November, 19. November, 6. December.  
**Otto magister laterum**, molendinator, s. Wilhering.  
**Otto dux**, s. Austrie.  
**Otensam**, s. Ottensheim.  
**Otenshaim**, s. Ottensheim.  
**Otenshaym**, s. Ottensheim.  
**Oekker**, Chunradus, m. et s., s. Wilhering.  
**Öchsel**, Vlricus, s. Libera Ciuitate.  
**Ötting** (O.-Bay.), Ludwicus comes de —, 24. März.  
**Österreich**, s. Austrie.  
**Officiales**, s. Chëczing, Ottensheim, Wilhering.  
**Ofmia** (—mya), 23. Februar, 25. März, 25. April, 23. April, 15. Juni, 27. November.  
**Ofmya**, s. Ofmia.  
**Oholdus**, 5. Februar.  
**Olim** (?), Petrus, s. Linz.  
**Ort** (am Gmundener See), Albero de —, 23. Mai.  
**Espinus** de —, 29. December.  
**Ortolfus**, 3. Februar, 8. April, 21. April, 22. Mai, 6. Juni, 20. Juli, 26. Juli, 22. September, 4. December, 5. December, 12. December.  
**Ortwinus**, 14. Mai, 11. September, 12. September, 23. September.  
**Osanna**, 14. März, 25. Mai.  
**Osanna ml.**, 2. October.  
**Osterhaimarij**, Elyzabet uxor —, 22. December.  
**Owe**, s. Awe.  
**Owe**, s. Awe.

**R.**

**Raab**, s. Revrippe.

**Rab**, Leonhardus, prior, s. Wilhering.

**Rapoto**, 4. Februar (2), 13. Februar, 10. März.

**Rapoto** presbyter, 14. Mai.

**Ra'czing**, Petrus, m. et s., s. Wilhering.

**Rattgeb**, Johannes, confrater, s. Wilhering.

**Ratel**, St'ephanus de —, m. et s., s. Wilhering.

**Ratenegkh**, s. Rotenecke.

**Rathart**, 11. September.

**Ratoldus**, 22. Mai (2).

**Ratsmid**, Thomas, provisor, Margaretha uxor ipsius, s. Wilhering.

**Raesen**, Vlricus de —, 7. August.

**Raittenhaslach** (**Raitenhazlach** = Raitenhaslach Ord. Cist., O.-Bay.),

Lvmpoldus m. et s. de —, 5. April.

Magenso m. et s. de —, 23. März.

**Raitenhaslach**, s. Raittenhaslach.

**Raitenhazlach**, s. Raittenhaslach.

**Ramundus**, 6. Juni.

**Ramungus**, 3. Februar.

**Ramungus miles**, 26. Februar.

**Ra'sor**, Leupoldus, servitor, s. Wilhering.

Sigismundus, m. et s., s. Wilhering.

**Rech**, Alheidis uxor —, 3. August.

Elyzabet filia —, 7. Juni. S. Lufftenberch.

**Rechwinus**, 10. Juni.

**Regenhardus**, 4. Februar.

**Regenspurgari**, Hainricus s., filius —, s. Ottensheim.

**Regenspurgarius**, s. Regenspurger.

**Regenspurger** (—garius),

Conradus, Verz. der Jahrt. 8.

Henricus, s. Ottensheim.

Waltherus (Bal—), s. Ottensheim.

Walthesar, Margaretha uxor eius, Verz. der Jahrt. 8.

**Regenspurgerinn**, Chunegundis, 16. Juli; Verz. der Jahrt. 8.

**Reges**, s. Bohemie, Romanorum, Vngarie.

**Regina**, s. Elisabetha.

**Reichenau**, s. Reyhenaw.

**Reicholfus**, 21. April.

**Reicza**, s. Reihcza.

**Reihcza** (**Reicza**, **Reihtza**, **Richza**, **Rihza**), 3. Februar, 18. Februar, 22. Februar, 23. März (2), 25. März, 26. März, 27. März.

23. April, 5. Juli, 23. Juli, 19. August, 11. September, 15. Septem-

ber, 28. September, 8. November, 10. November, 11. November,  
30. November.

**Reihtza**, s. **Reihcza**.

**Reyhenaw** (= Reichenau, O.-Ö., bei Helmonsöd), **Wolfgangus plebanus** in —, **confrater**, s. **Wilhering**.

**Reinhal**, 8. Juli.

**Reinhardus**, 30. Mai, 12. December.

**Reinlint**, 31. Juli.

**Reinoldus**, 3. Februar, 6. October.

**Reischenpech** (**Rev—**, **Revschenpeck**), **Christannus**, 1. März.  
**Henricus**, **conv.**, s. **Wilhering**.

**Wernhardus dictus — conv.**, s. **Wilhering**.

**Remerstorf**, s. **Renhartstorf**.

**Renhartstorf**, **feodum** in — (= **Mairgut** zu **Remerstorf**, O.-Ö. bei **Haibach**); **Verz. der Serv.** 36.

**Reun**, s. **Runa**.

**Revrippe** (= **Raab**, O.-Ö., bei **Peuerbach**), **Margaretha de —**,  
3. October.

**Revschenpeck**, s. **Reischenpech**.

**Revschenpech**, s. **Reischenpech**.

**Rewter**, **Petrus**, **prebendarius**, s. **Wilhering**.

**Rippinn**, **Elysabet**, 21. August.

**Rippo**, **Hainricus** (**Hen—**), **Chunegundis** (**uxor?**), **Thietricus filius eius**, s. **Neunburga**.

**Michahel** (?), 5. März.

**Ribeisen**, **Martinus**, 14. August; **S.** 177; **Verz. der Serv.** 45.

**Richcadis**, s. **Richkardis**.

**Richkardis** (**—cadis**), 4. Februar, 27. September, 25. November,  
5. December.

**Richerus**, 24. Februar.

**Richza**, s. **Reihcza**.

**Riedmarch** (alter Name für den östlichen Theil des oberösterreichischen  
**Mühlviertels**), **Poschhof** (bei **Gallneukirchen**) in —, **Verz. der**  
**Jahrt.** 10.

**Rihza**, s. **Reihcza**.

**Rotau**, s. **Rotawe**.

**Rotawe** (= **Rotau** bei **Pocking**, **Bay.**, nahe am **Inn**), **Wernhardus**  
**de —**, 14. Juli.

**Rotteneck**, s. **Rotenecke**.

**Rottenvels**, s. **Rotenvels**.

**Rotthalergut**, s. **Rotel**.

**Rotel** (= **Rotthalergut** an der **Rotel**, O.-Ö., bei **Gramastetten?**), **Henri-**  
**cus** (**de—**), **Hildegardis uxor eius**, 30. September.

**Rotenecke** (**Ratenegkh** = Rotteneck, O.-Ö., bei St. Gotthard), Irmgardis de —, 11. Juni.

Newndlinger, Walthasar, de —, 16. Februar.

**Rotenvels** (—uels, **Rott**— = Felsengut in Hofing, O.-Ö., bei Gramastetten), Chunradus de —, 4. October.

Henricus de —, 17. Mai.

Leutoldus de —, 23. September.

Leutoldus de —, 27. September.

Ortolfus de —, 12. April. S. Rotenvelser.

**Rotenuels**, s. Rotenvels.

Rotenvelser, Wernhardus, 27. December.

Rötlo, Henricus, m. et s., s. Cella Angelorum.

Röllin, Anna, 30. September.

Romanorum, Albertus rex —, 2. Mai; S. 179, 199; Verz. der Serv. 21; Verz. der Jahrt. 1.

Fridericus rex —, 19. August.

Rudolfus rex —, 15. Juli.

**Rosenberch** (= Rosenberg, Böhm.), Chunegundis de —, 9. Juni.

Wocho (de —), 3. Juni.

**Rosenberg**, s. Rosenberch.

Rubertus, s. Rupertus.

Rupertus (Rubertus), 20. März (2), 7. April, 24. April, 19. Juli, 27. August, 25. September, 2. November, 14. November.

Rucklos, Chunradus, 14. Februar.

Ruklās, Pilgrimus, 3. November.

Ruklosi, Hedwigis soror —, 6. Juni.

Ruklosinn, Alheidis, 14. April.

**Rudolfing** (= Ruefling, O.-Ö., bei Leonding), Khressling (Chressling, Chresszling, Cressling), Fridericus, de —, 28. März; Verz. der Serv. 6; Verz. der Jahrt. 9.

Johannes, de —, Verz. der Serv. 6; Verz. der Jahrt. 9.

Wolfhart (—ardus), de—, Elyzabet uxor eius, 28. August; Verz. der Serv. 6; Verz. der Jahrt. 9.

Rudolfus, 3. Februar, 7. März, 15. Mai, 30. Mai, 2. Juni, 29. August, 14. November, 30. November, 11. December, 24. December.

Rudolfus f., s. Wilhering.

Rudolfus rex, s. Romanorum.

**Rutzenberg**, s. Rueczensperig.

**Rueczensperig** (**Rwez**— = Rutzenberg, O.-Ö., bei Wernstein?), Pierinna, Margaretha, uxor Christanni Alhartinger de —, 19. September.

Christannus de —, 4. März.

Rädleichingerin, Gerdrudis, 29. November.

**Ruefling**, s. Rudolfing.

Rugerus, 1. April, 8. April, 13. Mai, 15. Mai, 18. Mai, 31. Mai, 10. August,  
19. September, 25. September, 30. November, 19. December.  
Rughalmi, Margaretha filia —, 29. April.  
Runa (= Reun Ord. Cist., Steierm., bei Graz):

**Abbates:**

Teodericus, 15. Juli.  
Wernhardus, 8. Juli.  
Rurnmunt, Reinoldus, f., s. Wilhering.  
Rurnmundinn, Anna, 4. Februar.  
Rusticus, Johannes, 29. April.  
Rwezensperig, s. Rueczensperig.

**S.**

Sacerdotes, s. Albertus, Altouadum, Andreas, Pavmgartenperg, Petrus,  
Berichtoldus, Perichtoldus, Pernoldus, Prawnaw, Cella Ange-  
lorum, Chunradus, Ehrach, Everding, Vallis Dei, Volkmarus,  
Geltinger, Griz, Harder, Hertwicus, Johannes, Leonhardus, Lilgen-  
felden, Marchardus, Meischinger, Otakarus, Ottensheim, Raitten-  
haslach, Vlrucus, Wilhering. S. presbyteri.  
Satuech, Symon, prebendarius, s. Wilhering.  
Salapulka (Sallapulka = Salapulka, N.-Ö., bei Theras), bona in —,  
Verz. der Serv. 16.  
pratum in —, 11. Juli.  
Salchenawe (= Solenau, N.-Ö., bei W.-Neustadt), Chunradus de —,  
21. Juli.  
Salchentobler (Salhen—, Salhentoblær), Michahel (Mychahel),  
s. Neunburga.  
Sighardus, confrater, s. Wilhering.  
Salczpurga, Hoffpeck (—kch, —chk), Otto, civis de —, 22. März,  
18. August; Verz. der Serv. 46.  
Salczpurgensis (Saltz—), Eberhardus archiepiscopus —, 1. December.  
Schawnberg, Fridericus comes de — archiepiscopus —, 1. Octo-  
ber.  
Starchenberch, Eberhardus de — archiepiscopus —, 8. Februar.  
Saltzpurgensis, s. Salczpurgensis.  
Saltzpurger, Johannes, m. et s., s. Wilhering.  
Sales, s. Hellen.  
Salhentobel, Michahel de —, s. Neunburga.  
Salhentoblær, s. Salchentobler.  
Salhentobler, s. Salchentobler.  
Salina, s. Halstatt.  
Sallapulka, s. Salapulka.  
Sallatopler, s. Patauia.  
Salzburg, s. Salczpurga, Salczpurgensis.

**Samerdorf** (= Samersdorf, O.-Ö., bei Weißkirchen?), Pilgrinus  
de —, 11. Juli.

**Samersdorf**, s. Samerdorf.

**Santnerinn**, Sibilla, 4. Februar.

**Sartores**, s. Portu, Wilhering.

**Sartor**, Henricus, servitor, s. Wilhering.

**Sartor**, Henricus, 8. März.

**Säusenstein**, s. Vallis Dei.

**Sawnberch**, s. Schavnberg.

**Spanberger**, Henricus, conv., s. Neunburga.

**Spannagel**, Perichtoldus, 15. December.

Pilgrinus, 16. Mai.

**Speculum**, vinea, 11. Juli.

**Sprinczenstain** (= Sprinzenstein, O.-Ö., bei Rorbach), Fr. Hainricus  
de — submersus, s. Wilhering.

**Sprinzenstein**, s. Sprinczenstain.

**Schäffler**, Wolfgangus, f., s. Wilhering.

**Schälichel** (Scha—), Fridericus, m. et s., s. Wilhering.

**Schälichlinus** (Schæ—), s. Schalichlinus.

**Schala** (N.-Ö., bei Melk), Sighardus comes (de —), 10. November.

**Schaltenchnöphin**, Margaretha, s. Linz.

**Schalichel**, s. Schälichel.

**Schalichlinus** (Schæ-, Schä-), Haimlinus (Haym-) frater eius, s. Linz.

**Schallenberger**, Stephanus, confrater, s. Wilhering.

Wolfgangus, confrater, s. Wilhering.

**Schallenbergerin**, Margaretha, 19. Juni.

**Schallenwergerin**, Agnes, 10. Februar.

**Schar**, Eberhardus, Christina, Nicolaus, confratres, s. Wilhering.

**Schaunberch**, s. Schavnberg.

**Schavnberch**, s. Schavnberg.

**Schaunberg**, s. Schavnberg.

**Schavnberg** (Sawnberch, Schaunberch, Schavnberch, Schawnberk,  
Schawnberck, Schawnberch, Schawnberg, Schawnbergk, Schawn-  
werch, Schovnberch = Schaunberg, O.-Ö., bei Eferding), do-  
mini de —, 20. December; S. 179, 199.

Agnes comitissa de — uxor domini Bernhardi de —, que fuit  
una de Walse, 15. August.

Albertus comes de —, prepositus, s. Wienne.

Albinus de —, 1. Februar.

Barbara filia domini Johannis comitis de —, 5. August.

Barbara filia domini Johannis de —, 26. September.

Perichta de —, 20. Juni.

Perichta de —, 10. November.

Bernhardus comes de —, 8. April.



- Chunegundis de —, 15. November.  
 Chunradus de —, 12. Mai.  
 Twergh, Chunradus, de —, 13. November.  
 Egeno de —, 7. October.  
 Elyzabet comitissa de —, 27. August.  
 Elizabeth comitissa de — uxor Philippi de Kiriperg, 19. Juli.  
 Fridericus comes de —, 8. Juni.  
 Fridericus comes de — archiepiscopus, s. Salczpurgensis.  
 Georius comes de —, 7. März.  
 Griffio de —, 26. März.  
 Haylwigis comitissa uxor domini Hainrici de —, 15. Februar.  
 Hainricus comes de —, 9. October.  
 Hainricus comes senior de —, pater iuvenum Vlrici et Hainrici, 21. December.  
 Hainricus, dominus, senior de —, 25. Juli.  
 Helmhardus de —, 1. December.  
 Henricus (Hein—), dominus, de —, 25. August; Verz. der Jahrt. 2.  
 Henricus iunior de —, 17. Juli.  
 Hertnidus (Hart—) de —, 25. Februar; Verz. der Serv. 1.  
 Jenta de —, 24. Juli.  
 Johannes comes de — filius Vlrici, 12. Februar.  
 Johannes, comes, de — filius Vdalrici de Fridaw, 19. März.  
 Johannes comes de — senior, 16. November.  
 Johannes filius Georij comitis de —, 11. August.  
 Johannes filius senioris domini Johannis de —, 2. Februar.  
 Latislaus, comes, filius Bernhardi de —, 16. Juli.  
 Levkardis de —, 18. Februar.  
 Leutoldus comes de —, prepositus, s. Frisingensis.  
 Leutoldus dapifer de —, 25. Juli.  
 Ludwicus filius comitis Johannis de — secundus, 19. Juni.  
 Ludwicus filius Johannis comitis de —, 9. August.  
 Magdalena filia domini Johannis de —, 16. April.  
 Marquardus de —, 2. April.  
 Mehthildis de —, 30. März.  
 Otto comes de — canonicus, s. Patauia.  
 Ofmya de —, 20. Februar.  
 Rudolfus comes de —, 21. Juli.  
 Schiuer, Dietricus, miles de —, 26. Februar.  
 Stälyny (Stalinij), Alhaidis, virgo de —, 1. Februar; S. 177;  
 Verz. der Serv. 7.  
 Sophia de —, 15. Mai.  
 Sophia uxor domini Henrici de — iunioris, 4. December.  
 Vdelhildis de —, 4. Juli.  
 Vlricus comes de —, 6. März.

- Vlricus comes de —, 23. April.  
 Vlricus comes de —, 27. December.  
 Vlricus de —, m. et s., s. Wilhering.  
 Vlricus filius domini Johannis de —, 1. October.  
 Vrsula comitissa de — uxor domini Hainrici, 17. Juli.  
 Wernhardus, dominus, iunior de —, 29. Mai.  
 Wernhardus et pater eius de —, 9. April.  
 Wernhardus nobilis de —, 23. Mai.  
 Wilhelmus (richtig: Wernhardus [Bernh—]) de —, 22. December;  
 Verz. der Jahrt. 2.  
 Wolfgangus comes de —, 30. Juli.  
**Schawwnberk**, s. Schavvberg.  
**Schawwnberck**, s. Schavvberg.  
**Schawwnberch**, s. Schavvberg.  
**Schawwnberg**, s. Schavvberg.  
**Schawwnbergk**, s. Schavvberg.  
**Schawwnwerch**, s. Schavvncerg.  
 Schenkin, relicta Pincerne, Verz. der Serv. 55.  
**Scher**, s. Dratnach.  
 Schiuer, Dietricus, miles, s. Schavvberg.  
 Ludwicus, 12. November.  
 Vlricus, 10. November.  
 Schiuerin, Heilka, 18. Februar.  
**Schirfling** (= Schörfling, O.-Ö., bei Kammer), Johannes, magister,  
 de —, m. et s., s. Wilhering.  
**Schlierbach**, s. Slierbach.  
**Schlüsselberg**, s. Sluzzelberch.  
**Schottenkloster**, s. Wiene.  
 Schöndorffer (Schon—), Petrisa uxor Meinhardi —, 11. April.  
 Meinhardus, 19. September.  
**Schönering**, s. Schönhering.  
**Schönhering** (Schovn— = Schönering, O.-Ö., bei Wilhering), Dietri-  
 cus plebanus de —, 4. März.  
 Hilprandus plebanus de —, 18. April.  
 Schönleikeb, s. Schönleitgeb.  
 Schönleitgeb (—leikeb, Schonleitgeb), Hainricus, s. Wienna.  
**Schörfling**, s. Schirfling.  
 Schondorffer, s. Schöndorffer.  
 Schonleitgeb, s. Schönleitgeb.  
**Schovnberch**, s. Schavvberg.  
**Schovnhering**, s. Schönhering.  
 Schupel, Marquardus, s. Ottensheim.  
 Schwarczpekch, Otto, famulus, s. Wilhering.  
 Schweinbach, s. Sweinpach.

**Scotos**, ad, s. Wienne.

**Scolares**, s. Perndorf, Chunradus, Linz.

**Scolaris**, Engelbertus dictus —, 29. Juli.

**Scolasticus**, s. Wilhelmus.

**Scriptores**, s. Wilhering.

**Staatz**, s. Stevcz.

**Staeffenperger**, Rugerus, Ofmia et Anna uxores eius et Albertus filius eius, 6. März.

**Stälynny** (Staliniij), Alhaidis, s. Schavnborg.

**Staffelstainer**, Johannes, m. et s., s. Wilhering.

**Stain** (= Stein, N.-Ö., bei Krems), Hermannus mutarius in —, 25. November; Verz. der Serv. 63.

**Stainbach** (= Steinbach, O.-Ö., in der Nähe von St. Georgen bei Grieskirchen), Christina de —, 12. Juli.

Sifridus de —, 6. October.

**Stainpek**, s. Stainpeck.

**Stainpeckch**, s. Stainpeck.

**Stainpeck** (—k, —chk, —gkch), Cristoff, miles, 4. December.

Hainricus, 1. Februar.

Hainricus, 22. März; Verz. der Serv. 9.

Sigismundus, confrater, s. Wilhering.

Wolfgangus, 19. September. S. Stainpeckonis.

**Stainpeckonis**, Gueta uxor Hainrici —, s. Awe.

**Stainpeckk**, s. Stainpeck.

**Stainenperger**, Vlricus, m. et s., s. Wilhering.

**Stainental** (Staynental = Steinenthal, N.-Ö., bei Dürnstein), vinea in —, S. 175; Verz. der Serv. 63.

**Staynental**, s. Stainental.

**Stainmaizzeldorf** (= Stamseldorf, N.-Ö., bei Stockern [vgl. Bll. des Ver. f. Lk. v. N.-Ö. XIII 204]), bona in —; Verz. der Serv. 16.

**Staliniij**, s. Stälynny.

**Stamseldorf**, s. Stainmaizzeldorf.

**Starchenberch** (= Starhemberg, O.-Ö., bei Haag), Eberhardus de — archiepiscopus, s. Salczpurgensis.

**Starcz** (= Starzergut zu Dürnberg oder zu Großamberg bei Ottensheim, O.-Ö.), feodum in —, Verz. der Serv. 31.

**Starhemberg**, s. Starchenberch.

**Starzergut**, s. Starcz.

**Stephanus**, 16. December.

**Steten**, curia in — (= Mair zu Stötten, O.-Ö., bei Alkofen), 5. Februar.

**Stetin**, Siboto de —, 21. Mai.

**Steglehen**, s. Heresing.

**Steier** (O.-Ö.), Dietmarus de —, 23. December.

**Steiereck**, s. Tauershaim.

**Stein**, s. Stain.

**Steinbach**, s. Stainbach.

**Steinenthal**, s. Stainental.

**Stell** („an den Stellen“, bei Klosterneuburg, N.-Ö.), vinea, 25. Mai.

**Stevcz**, (= Staatz, N.-Ö., bei Laa), Pilgrinus filius Vlrici de —,  
Vlricus pater eius, 11. Juni.

**Still**, s. Stille.

**Stille** (= Still, O.-Ö., bei Hofkirchen), Otaker de —, 10. Juli.

**Stochstalerin**, Gisla, 6. December.

**Stötten**, Mair zu —, s. Steten.

**Strahen** (= Stroheim, O.-Ö., bei Eferding), Chunradus de —,  
26. August.

Hainricus ab dem —, 27. Februar.

Hartnidus de —, 1. November.

Hertwicus de — miles, 25. März; Verz. der Serv. 10.

**Strassburg**, s. Argentina.

**Streitwicz**, s. Streitwitz.

**Streitwitz** (—cz), Marquardus, 9. April.

Vlricus, 10. October.

**Streytwitzyn**, Sigawn, s. Everding.

**Stroheim**, s. Strahen.

**Seckau**, s. Secouia.

**Secouia** (= Seckau, Steierm.), Wernhardus prepositus de —,  
29. September.

**Seybelstorffer**, Lucas, 8. August.

**Selint**, 17. Juli.

**Senftenberch** (= Senftenberg, N.-Ö., bei Krems), Rugerus de —,  
10. Juni.

**Senftenberg**, s. Senftenberch.

**Seniores**, s. Altouadum, Cella Angelorum, Ebrach, Vallis Dei, Wilhering.

**Servi**, servitores, s. Wilhering.

**Siboto** (Sy—), 1. Februar, 3. April (2), 30. Juli, 6. August, 11. November (2), 25. November.

**Syboto**, s. Siboto.

**Siboto f.**, s. Wilhering.

**Sifridus** (Sy—), 15. Februar, 22. Februar, 23. März.

**Syfridus**, s. Sifridus.

**Sigebrandus**, 5. October.

**Sighardus**, 24. August, 6. December.

**Sigismundus famulus**, s. Wilhering.

**Siglohus**, 22. September.

**Sigwoldus**, 6. December.

**Symon**, 8. October (2), 9. October, 11. November, 25. December.

Symon occisus, 5. August.

**Slierbach** (= Schlierbach Ord. Cist., O.-Ö., bei Kirchdorf), Vitus confessor (= confessarius) in —, s. Wilhering.

**Sluzzelberch** (= Schlüsselberg, O.-Ö., bei Pichel), Syboto de —, 31. August.

Smerber, Leupoldus, vinitor, s. Wilhering.

Sneider, Hanns, prebendarius, s. Wilhering.

Sneller, Steffanus, magister curie, s. Wilhering.

Sophia, 27. November.

Sophya ml., 14. März.

Solenau, s. Salchenawe.

Sorores, s. Chrems, Everding, Levkardis, Ottensheim.

Supprieores, s. Altouadum, Wilhering.

Subdiaconi, s. Pitrolfus, Wilhering.

Submersi, s. Lanzenberig, Naute, Sprinczenstain.

Sutor, Petrus, Brigida filia eius, s. Weinczurl'.

Chunradus, servitor, s. Wilhering.

Hainricus, prebendarius, s. Wilhering.

Suhenruncck, Chunradus, servus, s. Wilhering.

**Sulzbach** (= Sulzbach, Bay., O.-Pfalz), Henricus, dominus, de —, 29. Mai.

**Sulzbach**, s. Sulzbach.

Sunkler, Hanns, 15. August.

Swaenhilt, 8. Juli.

Swanter, Thomas, Agnes uxor eius, s. Libera Ciuitate.

Sweykerin, Katherina, et Oswaldus vir eius, 19. November.

**Sweinpach** (= Schweinbach, O.-Ö., bei Gallneukirchen), Hainricus de — (Henricus Schweinpech) miles, 4. April; Verz. der Serv. 17.

Otto de —, 8. December.

huba in —, Verz. der Serv. 3. S. Sweinpeck, Sweinpechinn.

Sweinpeck, Siboto, Verz. der Serv. 58.

Sweinpech, Henricus, s. Sweinpach.

Sweinpechinn, Elyzabet, 10. Juli.

Swenwart, Ortolfus, s. Paesching.

Sweuus, Chunradus, Margaretha uxor eius, s. Linz.

## U, V = U.

**Veczcing** (= Uezing [Jezing], O.-Ö., bei Leonding), Chunradus de —, 4. Juni.

Walchunus de —, 18. März; S. 178; Verz. der Serv. 14. S. <sup>o</sup>Vczingarii, <sup>o</sup>Vczingarius, Veczinger, <sup>o</sup>Vczingerin.

<sup>o</sup>Vczingarii, Vlricus et Walchunus, s. Veczcing, Veczinger.

<sup>o</sup>Vczingarius (Vecz—), Hainricus, s. Linz.

- Vlricus, s. Ebelsperch.  
 Veczingarius, s. Vczingarius.  
 Veczinger, Vlricus, 6. August.  
 Vczingerin, Affra, 8. Juni.  
 Uezing, s. Veczing.  
 Vfreihschirchen (= Ulrichskirchen, N.-Ö., V. U. M. B.), Ofmia de —, Irnfridus maritus eius, 12. November.  
 Ulrichskirchen, s. Vfreihschirchen.  
 Vlricus, 1. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 7. Februar, 10. Februar, 22. Februar, 4. März (2), 5. März, 6. März, 9. März, 17. März, 19. März, 23. März, 1. April, 16. April, 18. April, 22. April (2), 30. April, 4. Juli (2), 5. Juli, 29. Juli, 24. August, 17. September, 18. September, 1. November, 24. November, 6. December, 22. December, 31. December.  
 Vlricus auriga, caupo, familiaris, officialis, servus, s. Wilhering.  
 Vlricus s., 19. März.  
 Vlricus s., 4. Juni.  
 Vlsalcus, 27. September.  
 Vngarie, Latislaus rex —, s. Bohemie.  
 Ungarn, s. Vngarie.  
 Urfahr, s. Portu.  
 Vrlevgraben (Vrlew— [Font. rex. Austr. II 8, 324: „Velegaben“] bei Klosterneuburg, N.-Ö.), vinea, 24. December; Verz. der Serv. 71.  
 Vrlewgraben, s. Vrlevgraben.  
 Ussal (V—), Hainricus plebanus de —, 25. Juli.  
 Hvg o m. et s. de —, s. Wilhering.  
 Vssal, s. Ussal.

## W.

- Wachau, s. Wachouia.  
 Wachouia (Bachouia, Bocha = Wachau, Gegend zwischen Spitz und Krems, N.-Ö.), curia in —, 16. December.  
 vinea in —, 15. April, 10. November; Verz. der Serv. 22.  
 Wachrainer (Wagranarius), Chunradus, Chunegundis uxor eius, 5. April, 29. September; Verz. der Serv. 51.  
 Wachrainerinne, Chunegundis, 11. December.  
 Wachsenberg, s. Wehsenberch.  
 Waczenchirchen (= Waizenkirchen, O.-Ö., bei Eferding), Vlricus de —, 26. August.  
 Wachsenberch, s. Wehsenberch.  
 Wagranarius, s. Wachrainer.  
 Waigerleitten, Gerdrudis de —, 18. Mai.  
 Marquardus de —, 17. Juli.

- Sighardus de —, 19. August.  
 Vlricus de —, 11. Juli.  
 Vlricus de —, 12. November. S. Waigerleiter.  
 Waigerleiter, Marquardus, occisus, 8. März.  
 Waizenkirchen, s. Waczenchirchen.  
 Walchunus, 7. Februar, 18. Februar, 27. Februar, 2. März, 3. März,  
 21. März, 7. April, 3. Juli, 30. November, 21. December.  
 Walchunus s., 11. Februar.  
 Waldarn (= Wallern, O.-Ö., bei Wels), curia in —, 6. August.  
 Waldeck (bei Diersbach, O.-Ö.), Hadmarus de —, 22. Juli.  
 Waltherus, 4. Februar, 5. Februar, 24. Februar, 27. Februar, 23. März,  
 12. April, 11. Juni, 8. October, 9. November, 11. December.  
 Waltherus custos, s. Wilhering.  
 Waldneuchirchen (= Waldneukirchen, O.-Ö., bei Grünburg), Mein-  
 hardus plebanus in —, 1. October.  
 Waldneukirchen, s. Waldneuchirchen.  
 Waldse, s. Walse.  
 Waldsee, s. Walse.  
 Walich (—ych), Albero, 6. November.  
 Anna uxor Francisci —, 2. Juni.  
 Ditricus, 4. August.  
 Franciscus Latinus, 2. Juni; Verz. der Serv. 30.  
 Fridericus, 21. Mai.  
 Fridericus, miles, 29. November.  
 Fridricus, miles, 31. Juli.  
 Latinus, 1. October; S. 176; Verz. der Serv. 52. S. Wëlchinn.  
 Walych, s. Walich.  
 Wallern, s. Waldarn.  
 Walneatoris, Matheus, s. Linz.  
 Walse (Waldse = Waldsee, Württemberg, bei Biberach), Agnes comi-  
 tissa de Schawnberg, que fuit una de —, s. Schawnberg.  
 Anna de —, 2. Februar.  
 Wasen (Wesen = Wasen, O.-Ö., bei Peuerbach), Henricus de —,  
 21. April.  
 Irmgardis de —, 1. August.  
 Wassertrüdingen, s. Druhelling.  
 Wechsenberch (Wäch—, Wehssen—, Wessen— = Wachsenberg,  
 O.-Ö., bei Oberneukirchen), fundatoribus, servitium de —,  
 17. December, 23. December.  
 Benedicta de —, 23. Februar.  
 Cholo de —, Verz. der Serv. 70.  
 Elizabet de —, 19. März.  
 Elyzabet de —, 25. September.  
 Gysla de —, 13. März.

- Gysla de —, 23. Juli.  
 Gveta de —, 11. Februar.  
 Hainricus de —, 18. Juli.  
 Hainricus fundator de —, 6. October.  
 Hedwigis de —fundatrix, 20. Juni.  
 Ottomanus de —, 21. November.  
 Otilia mater fundatoris, 11. April.  
 Reinhildis de —, 29. November.  
 Vlricus de —, 20. December; Verz. der Serv. 70.  
 Walchunus de —, 11. Februar, 23. Februar.  
 Weczlosa, 8. October.  
 Wetzlo, 20. April.  
 Wetzlo f., s. Wilhering.  
**Wegschayd** (= Wegscheid, N.-Bay.?), Stephanus m. et s. de —,  
 s. Wilhering.  
**Wegscheid**, s. Wegschayd.  
**Wehssenberch**, s. Wehsenberch.  
**Weykhardus**, 26. Mai.  
**Weinberg**, s. Weinperig.  
**Weinperig** (= Weinberg, O.-Ö., bei Käfermarkt), Gevta de — uxor  
 Wernhardi Piberonis, 20. Mai.  
**Weinczurl'** (= Weinzierl, N.-Ö., bei Krems? bei Weißkirchen?), Anna  
 uxor Friderici de —, 24. December.  
 Fridericus de —, 18. Februar.  
 Sutor, Petrus, de —, Brigida filia eius, 3. Juni.  
**Weinczurlperg** (—perig = Weinzierlberg bei Krems, N.-Ö.), vinea in —,  
 S. 176; Verz. der Serv. 4.  
**Weinczurlperig**, s. Weinczurlperg.  
**Weinzierl**, s. Weinczurl'.  
**Weinzierlberg**, s. Weinczurlperg.  
 Weirat, 16. Mai.  
 Weirat, Chunradus, 6. April.  
 Marquardus, 26. Februar.  
 Weyss, Michahel, supprior, s. Wilhering.  
 Wëlchinn, Heilka, 4. November.  
 Welfhilt, 12. August.  
**Welehrad**, s. Wilherat.  
**Wels** (—sa = Wels, O.-Ö.), Pueher, Georgius, plebanus in —,  
 5. April; Verz. der Jahrt. 7.  
 Erdinger de —, 23. Mai.  
 Hainricus de —, 1. März.  
 Margaretha de —, 5. November.  
 Rab, Leonhardus, de —, prior, s. Wilhering.  
**Welsa**, s. Wels.



- Welser**, Johannes, calefactor, s. Wilhering.  
**Wendel** (—tel, —il, —til), 4. Februar, 17. März, 10. April, 4. Juli, 13. Juli, 31. August.  
**Wentel**, s. Wendel.  
**Wendil**, s. Wendel.  
**Wentil**, s. Wendel.  
**Wervenstein**, s. Wersenstain.  
**Weriant**, 1. November.  
**Wernhardus**, 14. Februar, 12. März, 21. März, 10. April, 16. April, 23. April, 26. April (2), 15. Mai, 10. Juni, 9. August, 22. August, 26. August, 1. November, 22. November.  
**Wernhardus f.**, s. Wilhering.  
**Wernherus**, 27. Februar, 29. März, 6. Juli, 17. September, 19. November, 25. November, 13. December.  
**Wersenstain** (l. **Werfenstain** = Wervenstein bei Struden unterhalb Grein, O.-Ö.), lapis, 31. Mai.  
**Wesen**, s. Wasen.  
**Wessenberch**, s. Wechsenberch.  
**Wipben**, 30. November.  
**Wipoto**, 28. August.  
**Wicherus**, 24. December.  
**Wider**, Henricus, 7. April.  
**Witicho**, 1. März.  
**Wien**, s. Vienna, Wienne.  
**Vienna**, Albero de —, 7. März.  
     Petrus m. et s. de —, s. Wilhering.  
     Perichta de —, 26. December.  
     Hailka ml. de S. Laurencio (= Lorenzerkloster am Alten Fleischmarkt Ord. Praed., seit 1848 Ord. s. Aug.) in —, 3. Februar.  
     Hertwicus de —, 8. April.  
     Margaretha de —, 17. November.  
     Martinus conv. de —, s. Wilhering.  
     Michahel m. et s. de —, s. Wilhering.  
     Otto conv. de —, s. Wilhering.  
     Rudegerus de —, 4. März.  
     Rudolfus de —, 16. Februar.  
     Schönleitgeb (—leikeb, Schonleitgeb), Hainricus, de —, 11. November; S. 179; Verz. der Serv. 59.  
     domus in —, S. 179; Verz. der Serv. 59.  
     vinea in —, 11. Juni.  
**Wienne**, Albertus comes de Schawnberg, prepositus —, 15. Juli.  
**Wienne ad Scotos** (= Schottenkloster in Wien). sepulchrum, 20. August.  
**Wigandus**, 4. Februar, 22. Februar, 31. Mai.

**Wilberch** (—perich = Wildberg, O.-Ö., im Haselgraben), Anna de —, 10. October.

**Hadmarus** de —, 19. November.

**Wilperich**, s. Wilberch.

**Wilbirgis** (—wirgis), 23. März, 4. April, 10. April, 22. April, 23. Mai, 4. August, 6. August, 14. September, 27. September, 29. September, 1. November, 10. November.

**Wilbirgis** f., s. Wilhering.

**Wildberg**, s. Wilberch.

**Wildon**, s. Wildonia.

**Wildonia** (= Wildon, Steierm., bei Graz), Richerus de —, 17. April.

**Wilemudis**, 14. Juli.

**Wilhelmus**, 8. October, 9. October, (2), 1. November, 22. December.

**Wilhelmus** dyaconus, 25. November.

**Wilhelmus** scolasticus, 25. April.

**Wilherat** (= Welehrad Ord. Cist., Mähren, bei Hradisch), Nicolaus (Ny—) conv. de —, 5. August.

**Wilhering** (**Hilaria**, **Hylaria** = Wilhering Ord. Cist., O.-Ö., bei Linz):

#### Abbates:

**Andreas**, 6. December.

**Caspar**, 8. April.

**Chunradus**, 14. Juli.

**Conradus**, Verz. der Jahrt. 4.

**Thomas**, 29. Mai; Verz. der Jahrt. 11.

**Ernestus**, 7. April.

**Georius**, 20. August.

**Gotschalcus**, 15. Juli.

**Henricus**, 6. Juli.

**Hermannus**, S. 177, 179; Verz. der Serv. 25, 74.

**Jacobus**, 13. März; Verz. der Jahrt. 8, 9.

**Otto** quondam abbas in Altouado, 20. März.

\***Ortolfus**, 13. September.

**Symon**, 15. September.

**Vrbanus**, 10. März.

**Waltherus**, 14. April.

**Wilhelmus**, 18. December.

#### Seniores:

**Petrus**, 9. Februar.

\***Chunradus**, 19. Februar.

**Chunradus** m. et s. in Ebera, quondam abbas in —, s. Ebrach.

**Henricus** m. et s. in Ebera, quondam abbas in —, s. Ebrach.

**Henricus** quondam abbas in Valle Dei, 26. August.

**Hirenprech**, **Bernhardus** dictus —, 1. Februar.

Johannus m. et s. de Ebraco, 9. März.  
 Stephanus, 14. Februar.  
 Stephanus, 15. April.  
 Vlricus, 13. August.  
 Wisento m. et s. in Cella Angelorum, quondam abbas in —,  
 s. Cella Angelorum.

#### Priores:

\*Chunradus, 29. November.  
 Dietricus, 5. Juni.  
 \*Eberhardus, 1. März.  
 \*Hermannus, 4. November.  
 Johannes, 5. December.  
 Leitner, Johannes, 6. October.  
 \*Otto, 1. Februar.  
 Rab, Leonhardus, de Wels, 24. April.

#### Supprieores:

\*Oswaldus, 12. März.  
 \*Weyss, Michahel, de Gallennewnkyrchen, 16. Juli.

#### Monachi et sacerdotes:

\*Adam, 6. December.  
 Aychinger, Johannes, de Aschach, 1. November.  
 \*Albertus, 10. April.  
 \*Albertus, 21. August.  
 \*Andreas, 13. Mai.  
 \*Andreas quondam prior in Altouado, 9. November.  
 \*Paeschinger, Petrus, 9. October.  
 \*Pasenczer, Nicolaus, 20. März.  
 \*Paulus, 2. April.  
 \*Petrus, 29. März.  
 \*Petrus, 23. September.  
 \*Peyrl', Johannes, 9. November.  
 \*Berianus, 26. September.  
 \*Berichtoldus, 20. August.  
 \*Perichtoldus camerarius, 7. Juli.  
 \*Pernoldus, 27. November.  
 \*Pest, Vlricus, 5. October.  
 \*Phylippus, 4. October.  
 \*Piltwinus, 9. Februar.  
 \*Pirchinger, Marcus, 3. April.  
 \*Pöschil, Andreas, de Wudweis, 26. Mai.  
 \*Polonus, Johannes, 17. September.  
 \*Prew, Johannes, 10. November.

- \*Puecher, Ambrosius, provisor in Newnburga, 11. Juni.
- \*Cesar, Fridericus, 8. April.
- \*Charr, Henricus, 30. November.
- \*Chremsa, Hainricus de —, 18. Februar.  
Christofferus cellerarius, 6. August.
- \*Chunradus, 3. Februar.
- \*Chunradus, 11. Februar.
- \*Chunradus, 24. Februar.
- \*Chunradus, 7. April.
- \*Chunradus, 7. April.
- \*Chunradus, 29. Mai.
- \*Chunradus, 30. Mai.
- \*Chunradus, 15. August.
- \*Chunradus, 18. September.
- \*Chunradus plebanus in Theras, 24. Mai.
- \*Chunradus portarius, 6. Juli.
- \*Chunradus provisor in Eitenperig, 28. Mai.
- \*Kirichmair, Johannes, provisor in Krembs, 10. Juni.
- \*Krüner, Leonhardus, cantor et vinitor, 26. September.
- \*Czerer, Thomas, de Patauia, 17. März.
- \*Czwikawer, Johannes, provisor curie in Kremszz, 3. November.
- \*Tawer, Stephanus, 17. August.  
Thomas wursarius, 25. April.
- \*Dietfridus, 25. December.
- \*Traswalchen, Augustinus de —, 10. Juni.
- \*Trvna, Vlricus, de —, 5. August.
- \*Ebera, Vlricus de —, 29. März.
- \*Ekbertus, 20. November.
- \*Egidius plebanus in Teras, 8. März.
- \*Embricus, 28. März.  
Emericus cantor, 5. April.
- \*Engelram, Wilhelmus, 20. Mai.
- \*Erpho, 27. September.
- \*Vitus, 11. Februar.
- \*Vitus confessor in Slierbach, 16. Juli.
- \*Franco, 22. November.
- \*Fridericus, 10. October.
- \*Fronperger, Egidius, 24. Mai.
- \*Gallennewnkirchen, Matheus de —, 30. September.
- \*Gallus, Michahel, 24. August.
- \*Geislfelder, Johannes, 15. Mai.
- \*Gëmperl, Vlricus, 20. Mai.
- \*Georius maior cellerarius, 18. August.
- \*Gotfridus, 20. Februar.

- \*Gotfridus, 6. April.
- \*Gotfridus, 20. September.
- \*Gotfridus, 11. November.
- \*Harder, Vlricus, 18. December.
- \*Haslinger, Johannes, 15. Februar.
- \*Henricus, 23. Mai.
- \*Henricus, 9. November.
- \*Henricus cantor, 9. Juli.
- Henricus in Cella Angelorum, quondam in —, s. Cella Angelorum.
- \*Hermannus, 21. März.
- \*Jacobus, 3. März.
- \*Johannes, 7. Februar.
- \*Johannes, 19. Juli.
- \*Johannes, 25. August.
- \*Johannes, 30. September.
- \*Johannes, 7. November.
- \*Johannes provisor in Chrempss, 26. Februar.
- \*Landaw, Johannes de —, 24. Februar.
- \*Lauffen, Vlricus de —, 19. März.
- \*Lincz, Haistolfus de —, 19. August.
- \*Lyntz, Wolfgangus de —, 18. Februar.
- \*Mathias, 24. Mai.
- \*Mallhinger, Dietricus, 27. Mai.
- \*Martinus, 17. September.
- \*Martinus, 29. September.
- Marquardus camerarius, 25. December.
- \*Meichsner Fridricus, 3. August.
- \*Meindel, Vlricus, 10. April.
- \*Merboto, 25. August.
- \*Michahel, 6. April.
- \*Moyses, 1. April.
- \*Musco, 22. Mai.
- \*Nicolaus, 20. Februar.
- \*Nicolaus, 1. April.
- \*Nicolaus, 11. September.
- \*Nicolaus, 1. November.
- \*Nicolaus, 9. December.
- \*Otto, 21. August.
- \*Odo, 9. März.
- Oekker, Chunradus, de Lincz, 14. Juli.
- \*Oswaldus, 7. August.
- \*Rapoto, 14. März.
- \*Raczing, Petrus, 24. November.

- \*Ratel, Stephanus de —, 1. April.
- \*Rasor, Sigismundus, de Euerding, 19. Juni.
- \*Rugerus, 14. April.
- \*Saltzpurger, Johannes, 10. März.
- \*Schälicher (Scha—), Fridericus, 1. August.
- \*Schawnberch (Schavn—), Vlricus de —, 6. August.
- \*Schirfling, Magister Johannes de —, 10. April.
- \*Staffelstainer, Johannes, 17. November.
- \*Stainenperger, Vlricus, 9. October.
- \*Stephanus, 14. Februar.
- \*Syfridus, 26. September.
- \*Syfridus, 24. August.
- \*Sigismundus, 2. Februar.
- \*Symon, 6. Juni.
- \*Symon, 10. Juli.
- \*Vlricus, 7. Februar.
- \*Vlricus, 10. März.
- \*Vlricus, 11. April.
- \*Vlricus, 18. April.
- \*Vlricus, 17. Mai.
- \*Vlricus, 17. August.
- \*Vssal, Hvgō de —, 23. April.
- \*Waltherus, 10. April.
- Wegschayd, Stephanus de — capellanus abbatis, 1. März.
- \*Wernhardus, 3. Februar.
- \*Wienna, Petrus de —, 2. October.
- \*Wienna, Michahel de —, 26. September.
- \*Wilhelmus, 6. Februar.
- Winkchelmair, Michael, cantor, 24. September.
- \*Wolfgangus, 28. August.
- \*Wolfgangus magister vini, 22. September.

#### Monachi et diaconi:

- \*Petrus, 14. April.
- \*Petrus, 28. September.
- \*Johannes, 17. December.
- \*Stephanus, 31. August.
- Vlricus, 16. August.

#### Monachi et subdiaconi:

- \*Berichtoldus, 2. November.
- \*Dietricus leprosus, 6. October.
- \*Haistolfus, 15. August.
- \*Hilmarus, 14. Mai.
- \*Henricus, 20. September.

**Monachi:**

- \*Chunratstorff, Hainricus de —, 21. November.
- \*Gotfridus leprosus, 7. December.
- \*Sprinczenstain, Fr. Hainricus de — submersus, 3. Juli.

**Monachus et laicus:**

- \*Johannes, 5. November.

**Novitii:**

- \*Frisch, Wolfgangus, 26. September.
- \*Johannes, 6. Juli.

**Conversi:**

- \*Berichtoldus, 8. März.
- \*Perichtoldus, 18. Februar.
- \*Pinter, Chunradus, 18. Mai.
- \*Pirchinger, Wernhardus, 26. November.
- \*Purkhvsen (—hausen), Chvnradus de —, 13. August.
- \*Cesar, Henricus, 3. April.
- \*Chremsa, Chunradus de —, 7. April.
- \*Christannus, 25. December.
- \*Chunradus, 17. Juli.
- \*Chunradus, 6. August.
- \*Chunradus, 27. December.
- \*Ditwinus, 18. Juni.
- \*Dietmarus, 21. Februar.
- \*Dietmarus, cecus, 28. April.
- \*Dietricus, 19. Februar.
- \*Dietricus, 11. November.
- \*Dietricus, 6. December.
- \*Thomas, 6. Juni.
- \*Ekhardus, 10. August.
- \*Ericius, Chunradus, 7. Juli.
- \*Fridericus, 15. April.
- \*Fridericus, 26. Juli.
- \*Fridricus, 1. August.
- \*Fridricus, 8. November.
- \*Geroldus, 10. Februar.
- \*Gotschalculus, 4. März.
- \*Gotschalculus, 6. März.
- \*Goldinus, 4. December.
- \*Hainricus, 28. Februar.
- \*Hainricus, 3. März.
- \*Hainricus, 16. April.
- \*Hainricus, 23. Juli.
- \*Heinricus, 17. Mai.

- \*Henricus, 8. April.
- \*Henricus, 27. November.
- \*Hertwicus, 10. April.
- \*Hugo, 8. November.
- \*Johannes, 28. März.
- \*Levpoldus, 10. Februar.
- \*Liechtenberch, Otto de —, 25. September.
- \*Marquardus, 22. August.
- \*Otto, 11. August.
- \*Ortolfus, 30. Juli.
- \*Reischenpech (Revschenpech), Henricus, 29. Mai.  
Wernhardus, 22. November.
- \*Rugerus, 19. December.
- \*Vlricus, 17. Februar.
- \*Vlricus, 4. März.
- \*Vlricus, 22. April.
- \*Vlricus, 9. October.
- \*Vlricus, 20. November.
- \*Walchunus, 22. Juli.
- \*Wernhardus, 30. Juli.
- \*Wernherus, 6. Februar.
- \*Wienna, Martinus de —, 18. April.
- \*Wienna, Otto de —, 2. Juni.
- \*Wolframus, 2. December.
- \*Wolframus, 5. December.
- \*Wormundus, 21. December.

#### Confratres:

- Kirchperger, Sigismundus, 29. November.
- Gallunnevkirchen, Georius plebanus in —, 4. November.
- Geyman, Hainricus, prebendarius, 18. April.
- Graff, Veitt, prebendarius, 20. März.
- Lilgenhofer, Stephanus, 5. November.
- Newnburga Forensi, Johannes s. de —, 14. Juni.
- Rattgeb, Johannes, de Nevnburga provisor ibidem, 27. März.
- Reyhenaw, Wolfgangus plebanus in —, 1. Juni.
- Salchentobler, Sighardus, 17. Mai.
- Schallenberger, Stephanus, 21. Juli.
- Schallenberger, Wolfgangus, 11. April.
- Schar, Eberhardus, Christina uxor eius, Nicolaus filius eorum,  
19. September.
- Stainpeck, Sigismundus, prebendarius, 8. Juli.

#### Familiares:

- Albertus, 14. August.
- Arnoldus, 23. April.



Berichtoldus, 26. August.  
 Pöstinger, Henricus, 23. November.  
 Chunradus, 15. Mai.  
 Chunradus, 10. Juli.  
 Dietricus, 12. Mai.  
 Dietricus, 25. August.  
 Dietwinus, 1. December.  
 Engelhardus, 22. Juli.  
 Erhardus, 7. Februar.  
 Gysla, 14. August.  
 Hemmerl, Henricus, 7. März.  
 Hiltmarus, 13. December.  
 Jevta, 14. Mai.  
 Leutoldus, 7. October.  
 Rudolfus, 30. Juli.  
 Rurnmunt, Reinoldus, 15. Juli.  
 Schäffler, Wolfgangus, 7. Juni.  
 Siboto, 11. November.  
 Vlricus, 13. December.  
 Wetzlo, 30. März.  
 Wernhardus, 28. December.  
 Wilbirgis, 28. August.

#### **Praebendarii:**

Pach, Stephanus de —, 5. Februar.  
 Paungartner, Hainricus, in porta, 14. Mai.  
 Fridericus, 30. September.  
 Geyman, Hainricus, s. confratres.  
 Graff, Veitt, s. confratres.  
 Haimo, 26. Juli.  
 Harnaschmaister, Erasmus, 24. April.  
 Holczel, Vlricus, in hospitali, 6. October.  
 Leonhardus, 25. November.  
 Obermaier, Vreich, 27. September.  
 Rewter, Petrus, 4. Februar.  
 Satuech, Symon, 8. Juli.  
 Stainpeck, Sigismundus, s. confratres.  
 Sneider, Hanns, 14. Mai.  
 Sutor, Hainricus, de Atenshaim, 12. Juli.  
 Wolfgangus in porta, 25. September.

#### **Famuli:**

Andreas famulus abbatis, 16. December.  
 Päschingcr, Johannes, famulus refectorii, 14. September.  
 Petrus famulus de pistrino, 26. November.

Philippus vinitor, 8. April.  
 Philippus servus, 29. December.  
 Pircheker, Martinus, cocus, 22. September.  
 Pruedermulner, Johannes, carpentarius, 11. October.  
 Caspar provisor in Nevnburga, 26. Mai.  
 Canczler (Ch—), Chunner, 8. April; Verz. der Serv. 4.  
 Choberger, Vricus, scriptor, 28. Juli.  
 Christannus magister (curie) in Eytenperig, 8. Februar.  
 Chunradus carpentarius, 29. April.  
 Chunradus cocus, 25. September.  
 Chunradus magister curie in Eytenperg, 11. August; Verz. der Serv. 44.  
 Chunradus murator, magister, 30. December.  
 Chunradus servus, 1. April.  
 Claudus, Johannes, sartor, 22. April.  
 Cocus, Augustinus, servitor, 13. Mai.  
 Cristlinus calefactor, 8. April.  
 Cristlinus, calefactor, 14. September.  
 Thekhensperger, Chunradus, officialis, 20. Mai.  
 Thomas pistor, 29. September.  
 Thomas cocus, 1. October.  
 Dietpoltzperger, Wolfgangus, scriptor, Vrsula uxor eius, 19. November.  
 Dietricus officialis in Ekkendorf, 2. Februar.  
 Trauttmannus scriptor, 28. Mai.  
 Vitus famulus in porta, 17. August.  
 Georius magister curie in Newnhoff, 3. April.  
 Gleich, Chunradus, vinitor in Chrems, 4. October.  
 Gril, Sigismundus, famulus pistoris, 16. November.  
 Hainricus cocus, 25. Mai.  
 Hainricus officialis in Ekkendorf, 2. Februar.  
 Hemerl, Henricus, servitor in Eytenperg, 7. April.  
 Hohenerler, Laurencius, scriptor, 31. Mai.  
 Yppis, Erhardus, famulus, 12. Juli.  
 Johannes pistor, 25. April.  
 Johannes calefactor, 25. April.  
 Johannes famulus porcorum, 12. September.  
 Johannes famulus hospitum, 21. August.  
 Johannes funifex, 24. August.  
 Johannes nauta, 20. December.  
 Laurencius famulus, 27. Februar.  
 Leonhardus famulus, 24. April.  
 Leonhardus calceator, 29. April.  
 Leonhardus famulus coquine, 29. September.

- Leonhardus famulus domini (abbatis), 2. August.  
 Leupoldus cocus, 20. September.  
 Martinus famulus refectorii, 19. September.  
 Meindel, Leonhardus, magister curie in Newnburgk, 8. November.  
 Meindlinus de marstallo famulus, 4. November.  
 Merthinus famulus porcorum, 29. Mai.  
 Michael famulus, 6. März.  
 Mutus, Martinus, famulus, 13. September.  
 Nauta, Wenczlinus, servus, 28. April.  
 Otto magister laterum, 22. September.  
 Otto molendinator, 15. December.  
 Ratsmid, Thomas, provisor in Krembs, Margaretha uxor ipsius,  
 25. Juli.  
 Rasor, Leupoldus, de Ottenshaim servitor, 7. April.  
 Sartor, Henricus, servitor, 15. April.  
 Schwarczpekch, Otto, famulus abbatis, 9. October.  
 Stephanus magister curie in Newnhoff, 24. August.  
 Siboto famulus in Chrems, 12. December.  
 Sigismundus famulus, 21. September.  
 Smerber, Leupoldus, de Nevnburga vinitor, 10. Februar.  
 Sneller, Steffanus, magister curie in Newnburga, 3. Juni.  
 Sutor, Chunradus, servitor, 13. December.  
 Suhentrunk, Chunradus, servus, 24. April.  
 Vlricus auriga, 30. März.  
 Vlricus caupo, 4. Februar.  
 Vlricus officialis super Innan, 20. September.  
 Vlricus servus granarii, 5. Februar.  
 Waltherus custos, 8. April.  
 Welser, Johannes, calefactor, 2. August.  
 Wölflinus famulus de coquina, 12. Februar.  
 Wunderl, Jeorius, cocus, 1. März.  
 Wilwurgis, s. Wilbirgis.  
**Winckhel** (= Winkel, O.-Ö., bei Alkofen?), Ortolfus de —, 26. August.  
 Winkelmair, Michael, m. et s., s. Wilhering.  
 Winkelmayrin, Anna, 25. November.  
**Winkel**, s. Winckhel, Winchel.  
**Winchel** (= Winkel, N.-Ö., bei Kirchberg am Wagram?), curia in —,  
 S. 176; Verz. der Serv. 68.  
**Winchelham**, s. Winchenhaim.  
**Winchenhaim** (Winchel— = Vinchenhaim = Finkelham, O.-Ö., bei  
 St. Marienkirchen), Chunradus de —, 13. November; Verz.  
 der Serv. 60.  
 bonum, Verz. der Serv. 27.  
 Wintherus, 12. December.

- Wisen**, Henricus de — Sweuus, 25. November.  
**Wisento** murator, 22. April.  
**Wisinger**, Johannes, 28. November.  
**Wlvingus**, s. Wulfingus.  
**Wölflinus** famulus, s. Wilhering.  
**Wörth**, s. Insula.  
**Wolfkerus**, 3. Februar, 5. Februar, 17. März, 22. März, 29. April.  
**Wolfhardus**, 12. December.  
**Wolfgangus**, 28. April.  
**Wolframus**, 13. August.  
**Wolfstainerinn**, Perichta, 13. Mai.  
**Wudweis** (= Budweis, Böhm.), Pöschil, Andreas, m. et s. de —,  
 s. Wilhering.  
     Cerdo, Petrus, de —, Katherina uxor eius, Wenczeslaus filius  
     et Anna filia eorundem, 3. Juni; Verz. der Serv. 29.  
**Wulfingus** (Wlvingus), 7. März, 1. April.  
**Wunderl**, Jeorius, cocus, s. Wilhering.  
**Wurczerinna**, Alheidis, Ekbertus maritus eius, 6. August; Verz.  
 der Serv. 42.

## Z.

- Zagel**, s. Czagelberck.  
**Zehentner**, Wolfgangus, s. Mülpack.  
**Zempleup**, s. Zemleup.  
**Zemleup** (—evp, —ew, **Zempleup** = Zemling, N.-Ö., V. U. M. B.),  
     Albero de —, 11. Juli; S. 179, 199; Verz. der Serv. 16, 18, 19.  
     bona in —, Verz. der Serv. 16, 18, 19.  
     curia in —, 11. Juli.  
**Zemlevp**, s. Zemleup.  
**Zemlew**, s. Zemleup.  
**Zemling**, s. Zemleup.  
**Zerrslaibel**, Marquardus, s. Linz.  
**Ziegelgrueb** (—veb, Cz—), vinea, s. Neuburga.  
**Ziegelgrueb**, s. Ziegelgrueb.  
**Zierberg**, s. Cirberch.  
**Znaim**, s. Znoym.  
**Znoym** (= Znaim, Mähren), sepulchrum, 29. Juli.

## Nachträge und Berichtigungen.

- S. 2f. Die nach der Pariser Ausgabe von 1643 angeführte Stelle des Liber usuum begegnet in der gleichen Fassung bereits in den Consuetudines, die Ph. Guignard aus einer Handschrift des zwölften Jahrhunderts veröffentlicht hat (Les monuments primitifs de la règle Cistercienne, Dijon 1878, 167 ff.). Vgl. auch Edm. Martene, De antiquis ecclesiae ritibus IV 21.
- S. 35, Z. 13 von unten lies LIII statt II 53; Z. 6 von unten lies XIX statt II 19.
- S. 36, Z. 4 von oben lies VII statt II 7.
- S. 47. Nach Chrysost. Hanthaler, Recensus diplom.-genealog. II 78, 221 war Pernhart von Liechtenwinkel mit Christina, Tochter des „Henricus Redler de Sichtenberg“, vermählt. Im Todtenbuche von Traunkirchen (Archiv für österreich. Gesch. LXXXII 279 ff.) sind folgende Liechtenwinkler genannt: z. 6. April: „Leucardis ml. n. c. Lychtenbinkchlerin“; z. 28. April: „Rudolfus Lychtenbinkchler“; z. 14. Mai: „Rudolfus miles Liechtenwinchler“.
- S. 50. „Eberhardus de Gusen“ (16. Februar) begegnet urkundlich um 1260 (Mon. Boic. XXIX 2, 248).
- S. 53. „Hainricus Gorser“ (22. Februar) ist wohl identisch mit Heinrich von Gars („Henrich de Gors“), der um die Wende des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts lebte (Font. rer. Austr. II 4, 35, Nr. 163; Topographie von N.-Ö. III 312).
- S. 54. Wie mir Herr Dechant K. Grienberger mittheilt, begegnet in einer ungedruckten Eferdinger Urkunde von 1337 Anna Agnes von Schaunberg, geborne von Montfort. Es liegt nun gewiss näher, in dieser die z. 22. Februar eingetragene „Agnes comitissa de Munfurt“ zu erblicken als in der Gemahlin Konrads von Montfort-Bregenz.
- S. 58, Z. 5 von oben lies Konrad statt Wulfing.
- S. 60, Z. 3 von unten lies uxor statt vxor.
- S. 64, Z. 15 von oben ist vor Obiit, S. 112, Z. 12 von unten nach MCCCCLXXIII, S. 127, Z. 1 von unten nach Domo, S. 132, Z. 3 von unten nach die, S. 138, Z. 4 von oben nach domus, S. 142, Z. 1 von unten nach MCCCCLXXXVII  $\perp$ , beziehungsweise  $\perp$  zu setzen, S. 164, Z. 12 von oben vor Nicolaus  $\perp$  zu tilgen.
- S. 72, Z. 3 von oben lies Anm. 4 statt Anm. 3.

- S. 91, Z. 15 von unten lies *Peuerbach* statt *Pauerbach*.  
S. 111, Z. 1 von unten lies *Ulrich* statt *Ulrichs*.  
S. 117, Z. 11 von oben lies *Juli* statt *Juni*.  
S. 124, Z. 2 von oben lies *Schawnberch* statt *Schaunberch*.  
S. 126, Z. 11 von oben lies *Rudolf (I.)* statt *Rudolf (II.)*.  
S. 128, Z. 4 von oben lies: Vermuthlich der Sohn der Agnes von Neuhaus und Meinhers von Lisnik.  
S. 129, Z. 12 von unten lies *Unbekannt* statt *Unbekanut*.  
S. 133, Z. 5 von unten lies *Newnhoff* statt *Neunhoff*.  
S. 159, Z. 13 von oben lies *August* statt *Juli*.  
S. 167. Die Anm. 1 (20. December) erwähnte *Reuner* Urkunde ist auch im Steiermärkischen Urkundenbuche I 274, Nr. 263 gedruckt.  
S. 176, Z. 12 von oben lies *denariorum* statt *denariorium*.  
S. 178. *Macza* Nurnbergerinn erscheint urkundlich 1308—1327 (*Hanthaler, Recensus diplom.-genealog. II* 132 f.; vgl. dazu *H. v. Zeissberg* in *Font. rer. Austr. II* 41, 43).  
S. 202, Z. 7 von oben lies *Präntl* statt *Präntl*.  
S. 207, Z. 2 von oben ist *Corona, S.*, zu tilgen, dagegen *Wilhering* einzuschalten.

# Inhalt.

	Seite
Einleitung . . . . .	1— 34
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	35— 37
Nekrologien . . . . .	38—172
Nekrolog von 1343/44 . . . . .	83, 120—129
Nekrolog von 1462 . . . . .	38—172
Verzeichnis der Servitien und Jahrtage . . . . .	173—204
Servitien-Verzeichnis von 1345 . . . . .	175—180
Servitien-Verzeichnis von 1462 . . . . .	181—199
Verzeichnis der Jahrtage . . . . .	200—204
Register . . . . .	205—280
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	281—282

---





schend österreichische Verhältnisse behandeln. Doppelt willkommen werden solche sein, die sich über das historische und litterargeschichtliche Gebiet zugleich erstrecken.

Alle Publicationen sollen aus den ersten Quellen geschöpft sein und einen Fortschritt bezeichnen in unserer Erkenntnis der betreffenden Gegenstände; die Form aber, in der die wissenschaftlichen Forschungen mitgetheilt werden, soll eine solche sein, dass sie auch in einem weiteren Leserkreis Interesse und Verständnis dafür erwecken kann.

Die *österreichischen Quellen und Forschungen* erscheinen in verschiedenem Umfang und in zwangloser Reihenfolge; doch sollen im Jahre nicht weniger als 15 und nicht mehr als 60 Bogen ausgegeben werden. Entsprechendes Autorenhonorar ist gesichert. Manuscripte können an die Herausgeber oder an das Directorium der Leo-Gesellschaft gesendet werden. Die Verlagshandlung wird sich die gute Ausstattung der Publicationen angelegen sein lassen. Der Preis ist möglichst billig berechnet. Mitglieder der Leo-Gesellschaft, die sämtliche Nummern beziehen, erhalten 33  $\frac{1}{3}$  % Ermäßigung. Der Bezug mit dieser Ermäßigung kann jedoch nur durch die Kanzlei der Leo-Gesellschaft (Wien, I. Annagasse 9) erfolgen.

Erschienen sind: *Quellen und Forschungen III*: „Die Sprachinsel Gottschee.“ Geschichte und Mundart, Lebensverhältnisse, Sitten und Gebräuche, Sagen, Märchen und Lieder“ von Dr. Adolf Hauffen, Docenten an der deutschen Universität Prag. Mit vier Abbildungen und einer Sprachkarte. 1895. XVI und 466 Seiten. Das Werk hat in Fachzeitschriften und Tagesblättern eine große Zahl durchwegs auszeichnender Besprechungen erfahren. *II*: „Die ältesten Todtenbücher des Cistercienser-Stiftes Wilhering in Österreich ob der Enns“ von Dr. Otto Grillnberger, Generalvicariats-Secretär. Unter der Presse: *I*: Die Ausgabe der „altdeutschen Passionsspiele aus Tirol“ von J. E. Wackernell. In Vorbereitung: *IV*: „Briefe der Großherzogin Magdalena von Florenz an ihren Bruder Leopold“ von J. Hirn. *V*: „Tridentinische Urbare aus dem dreizehnten Jahrhundert“ von Dr. Christian Schneller, Landes-Schulinspector. *VI*: „Kanzler Bienner und sein Process“ von J. Hirn.

---











This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

